

Severus75

Das Leben nach der großen Schlacht



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Es geht los ,kurz nach dem Ende von Voldemort.Wie Harry,Ginny,Hermine und Ron mit ihrem zukünftigem Leben umgehen.

Und was sich daraus ergibt für ihre gemeinsame Zukunft.

Am Anfang herrscht Frieden,aber es wird nicht so bleiben.Es wird auch Eifersucht geben.

Vorwort

Ich liebe Romanzen über alles und ich muss sagen: IHR INSPIRIERT MICH!!! Es ist unglaublich was euch einfällt! Naja und weil ich so beeindruckt war, versuch ich es jetzt mal selber :) Ich hoffe, euch werden meine FF`s gefallen und würde mir wünschen das ihr nicht so streng mit mir bei den Kommissen seid^^ Ich wünsche euch jetzt erst mal viel Spaß bei meiner ersten FF :)Für Kritik und Veränderungen der FF wär ich sehr dankbar.

Besonders bedanken möchte ich mich bei "dieulli" die mir sehr viel hilft und auch alternativvorschläge gemacht ,Danke.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Leben geht weiter
2. Alpträume
3. Der Morgen danach
4. Klärende Gespräche
5. Abschied
6. Godrics Hollow Ende und Neuanfang
7. Interview, Ehrungen und Ankündigungen
8. Geständnis und Überraschungen
9. Unerwartete Hilfe
10. Der Angriff und die Aussprache
11. Planungen und die Suche
12. Black-Potter
13. Brautkleidkauf
14. Die Überraschungs-Party
15. Harry und Hermine
16. Vergangenheit und Zukunft
17. Hochzeit Teil 1., Traditionen der Muggel
18. Hochzeit Teil 2. Die Magische Hochzeitzermonie
19. Flitterwochen und andere Probleme
20. Das neue Leben beginnt
21. Hogwarts, Ministerium und die liebe Familie
22. HalloweenBall und Kinderkrankheiten
23. Schmerz, Trauer und Vergangenheitsbewältigung
24. Weihnachten und andere Kuriositäten
25. Ein neues Jahr beginnt
26. Ein Finger und ein Ohr
27. Blutzauber gegen Weisse Magie
28. Die Geschichte Der Elfen

Das Leben geht weiter

Harry lief wie in Trance durch das Schloß. Er nahm nichts mehr wahr. Kurz bevor er vor dem Potraitloch der fetten Dame stand, fiel ihm ein das er noch mit Ginny sprechen wollte. Sein Magen verkrampfte sich wieder, viele kleine Herzstiche. Es tat so weh, dachte er sich. Da die fette Dame nicht da war, schlüpfte er durch das Loch und ging hoch zum Jungenschlafraum. Er trat in den Schlafsaal und schaute sich um. Er sah große Löcher im Dachgiebel und der gesamte Raum der verwüstet war. Er schlürfte zu seinem Bett und legte sich auf den Rücken. Er schaute in Himmel, in den schönen Morgenhimmel, wo sich die Sonne auf den Weg machte den Tag zu erhellen. Das merkte er nicht mehr, weil er bereits eingeschlafen war.

Zur gleichen Zeit in der großen Halle waren viele jubelten und tanzten. Andere schriegen ihre Freude heraus. Einige wiederum, machten sich bereits ans aufräumen und versorgten die Verletzten. Die Toten wurden nach und nach reingetragen.

Mrs. Weasley heulte und schrie, "Warum Fred, mein lieber Junge, Warum!"

Die anderen Weasleys scharrten sich um sie zu trösten. Immer wieder schluchzte und seufzte sie laut. Sie weinte ohne Verdruß, Ginny, die sich an Ihre Mum schmiegte weinte auch, aber leise. Sie schaute wie in Trance durch die Halle und bemerkte erst jetzt die Leichen von Tonks, Lupin, Colin sowie die andere ihres Jahrganges. Ginny löste sich langsam von Ihrer Mutter und ging langsam auf die Toten zu. Eine unsichtbare Hand zog sie zu Tonks. Ginny schaute sie an und dachte nur wie kann nur sie so friedlich schlafen, jetzt wo alles vorbei ist. Sie soll wieder aufstehen, mit ihr Scherze machen, ihre Schweinenase zeigen dachte sie sich. Ginny zerrte wie verrückt an ihrem Arm. Sie schluchzte und fiel auf ihre Knie und beugte sich über Tonks. Hermine und Ron, die das sahen, gingen schnellen Schrittes zu ihr. Ron hielt kurz vorher inne und konnte nicht weiter gehen, dabei löste sich seine Hand von Hermine. Die Ron die gesamte Zeit festgehalten hatte. Hermine merkte es nicht und lief weiter zu Ginny um sie zu trösten. Sie zog Ginny in ihre Arme, diese ließ es einfach zu. Danach zog Hermine Ginny langsam auf die Beine um sie wegzubringen. Da sah sie Ron der immer noch in mitten der Halle stand. Sein Blick wanderte über die aufgebarten Toten. "Ron komm endlich", rief Hermine ihm zu. Verwirrt sah er sie an und ging auf sie zu. Ron harkte sich bei Ginny ein und verlies mit beiden die Halle. Sie gingen durch den großen Torbogen in Richtung des Schwarzen See, wo gerade die Sonne aufging.

Hermine steuerte die beiden in Richtung eines Baumes, wo sie sich niederließen. Ginny klammerte sich immer noch an ihre beste Freundin. Ron setzte sich an den Baum, lehnte sich zurück und zog seine Knie hoch. Er schaute erst über den See und sah die Krake ihre Tentakeln aus dem Wasser streckte, als wolle sie die Sonne begrüßen. Kurzzeitig war er fasziniert von der himmlischen Ruhe. Plötzlich schreckte Ginny auf und sagte direkt zu Hermine, "Wo ist Harry! Ich will zu ihm! Weiß er von Tonks, Lupin und den anderen?"

Hermine war erstarrt und ihr Kopf senkte sich und sie sah auf die Wiese. Sie fing lautlos an zu weinen. Tränen rannen ihr über die Wangen und mit zittriger Stimme sagte sie leise zu Ginny, "Harry schläft, er ist total fertig."

Hermine atmete tief durch und schaute Ginny direkt in die Augen, "Geh zu ihm, er braucht Dich jetzt und du brauchst ihn!", sagte sie noch mit ihrer zittrigen Stimme. Ginny stand gerade auf und wollte los laufen, da packte sie Ron am Handgelenk. Er schaute Ginny mit einem Tödlichen Blick an und fing an zu reden, "Was willst du von ihm? Er hat dich verletzt! Er braucht dich nicht und Du ihn auch nicht. Er wird eh wieder weg gehen, weil er sich wieder an allem die Schuld gibt und warum sollte er dich nach einem Jahr noch lieben?" Kaum waren die Worte verebbt schallte ein Knall, "Autsch", rief Ron. "Warum schlägst du mich Hermine?", schrie Ron mit erbostem Blick zu Hermine. Sie stellte sich auf und nahm Rons Hand, löste sie von Ginny. Hermine übergab Ginny den Tarnumhang und sagte mit noch sehr verschreckter Stimme, "Geh zu Harry, er liebt dich, Geh und paß auf das er nicht stiften geht." Auf die anderen Fragen ging sie nicht ein. Ginny war irgendwie verschreckt von dieser Aussage das Harry sie Liebt. Sie nahm den Tarnumhang, warf ihn über sich und ging in Richtung Schloß ohne darauf zu achten was die anderen gerade taten. Sie wollte jetzt nur noch zu Harry. Ihre Schritte wurden immer schneller, bald rannte sie. Von den Worten "Das Harry sie Liebt" wurde sie immer mehr angetrieben. Worauf sie kurze Zeit später im Schloß verschwand.

Hermine grinste leicht, aber sie verzog sofort wieder ihre Miene und sah Ron mit giftigem Blick an, "

Ronald Bilius Weasley was fällt dir ein über Ginny und Harrys Gefühle zu entscheiden? Wo du doch selbst fast 3 Jahre gebraucht hast, mir deine Liebe zu gestehen. Merk dir eins, Harry hat Ginny verlassen um sie zu schützen und nicht weil er sie nicht liebt." Hermine atmete tief durch und fing weiter an zu poltern, "Ist dir schon mal aufgefallen das Harry das letzte Jahr immer und immer wieder ihren Punkt auf der Karte des Rumtreibers suchte und drüber streichelte? Er küßte auch sehr oft das Bild von ihm und Ginny. Er hat sehr of geweint aber er dachte wir würden es nicht mitbekommen." Ron schaute sie verzweifelt an, "Harry hat geweint?", fragte Ron kleinlaut. "Ja", kam es knapp von Hermine. "Freu dich für Ginny und Harry, endlich können sie zusammen sein und wir auch Ron, in Frieden."

Hermine sackte in sich zusammen und fiel bei den gesagten Worten auf ihre Knie. Ron stürzte sich sofort auf sie um sie zu umarmen und sagte leise, "Hermine, ich wollte das nicht, verzeih mir bitte", und nahm sie in seine Arme. "Aber nicht wieder hauen, du hattest recht mit allem. Ich bin", sagte Ron kleinlaut. Hermine, die sich an ihn ran kuschelte flüsterte nur leise, aber nur so das er es gerade noch verstand, "Entschuldigung Ron, Ich liebe Dich." Ron zog Hermine ganz nah an sich ran und stotterte ein, "I ii icchhh L _l _lie_ Liebe dich auch", worauf sich beide tief in die Augen sahen und ihre Lippen sich vereinigten zum ersten richtigem langem Kuß in Frieden.

Sie lösten sich von einander und gingen hoch zum Schloß.

Hermine durchbrach die stille, "Ron gehen wir auch schlafen". Ron nickte kurz und zog Hermine an sich ran um sie leidenschaftlich zu küßten. Nachdem sie sich wieder von einander gelöst hatten flüsterte Ron in Hermines Ohr "ja gehen wir."

Ginny kam total außer Atem vor dem offen Portailoch an, ging durch und verschloß das Loch. Sie stieg zum Jungenschlafsaal hoch und öffnete leise die Tür. Sie schaute sich um, aber es war keiner da. Sie atmete tief durch und vernahm eine sehr wohlbekannte Stimme. Ginny ging auf Harry's Bett zu und sah das er schlief, aber er sagte etwas, was sie jedoch nicht verstand. Ginny zog sich die Schuhe aus und legte sich ganz nah zu ihrem Harry. Sie schaute ihn an, war aber erschreckt, als sie sah, daß er blutverschmiert war. Sein Gesicht war eingefallen und kreidebleich. Sie küßte ihn vorsichtig auf die Wange und flüsterte ganz leise, "Ich liebe Dich Harry James Potter."

Sie schmiegte sich an seine Schulter und schlief kurz darauf ein.

Gerade als Hermine und Ron Hand in Hand an der großen Halle vorbei gingen, vernahmen sie einen lauten Schrei. Mrs. Weasley stapfte auf die beiden zu und umarmte sie Halsbrecherisch. "Das freut mich so für euch beiden, daß ihr endlich zueinander gefunden habt", sagte Mrs. Weasley immer noch mit sehr verheulter Stimme. Nachdem sie die beiden wieder los gelassen hatte wollte sie grad anfangen etwas zu sagen, da begann Ron selbstsicher und in einem sehr ruhigen Ton, "Ginny ist bei Harry! Sie braucht ihn, er braucht sie, Mum, mach dir keine Sorgen."

Mrs. Weasley schaute ganz verdattert Ron an und sprach mit einer etwas festeren Stimme "Es wurde ja auch Zeit". Nach einer kurzen Atempause fing sie an "Wir kehren heute noch in den Fuchsbau zurück, bringt bitte Harry und Ginny mit sobald sie wieder wach sind."

Hermine nickte nur und Ron sah seine Mum an und sagte leise zu ihr, "Wir gehen jetzt auch schlafen, morgen kommen wir alle nach Hause."

Mrs. Weasley lächelte kurz, drehte sich um und fing wieder an zu schluchzen, "Fred mein lieber junge, Fred", und ihre Stimme erstarb. Mr. Weasley nickte den beiden kurz zu und nahm seine Frau in den Arm um sie wieder zu trösten. Hermine und Ron wollten grad los laufen, als hinter ihnen eine bekannte Stimme erklang, Minerva McGonagall, "Bitte auf ein Wort, in meinem Büro."

Wortlos gingen sie ihrer ehemaligen Verwandlungslehrerin hinter her. Im Büro stand schon jemand, "Kingsley" rief Hermine. "Hallo ihr beiden. Wo ist denn Harry?", fragte er mit seiner ruhigen und sanften Stimme. Hermine ergriff sofort das Wort, "Harry schläft und wir wollten auch gerade schlafen gehen." Kingsley legte beiden seine Hände auf ihre Schulter und fing an zu reden, "Natürlich könnt ihr gleich schlafen gehen. Ich wollte euch nur Gratulieren und mit euch noch einen kurzen Termin ausmachen um über alles in Ruhe zu reden was ihr drei, letztes Jahr alles erlebt habt."

"Wieso?", fragte Ron. "Ich bin vorhin zum kommissarischen Zaubereiminister ernannt worden, deshalb möchte ich es gerne wissen Ron", schloß Kingsley. Hermine und Ron sagte unisono, "Glückwunsch Kingsley." Er murmelte nur ein, "Danke".

Hermine setzte erneut an, "Morgen gehen wir alle erstmal zurück in Fuchsbau, dann werden wahrscheinlich bald die gesamten Beerdigungen sein."

Kingsley schaute sie an, "Hermine, laßt euch Zeit alles zu verarbeiten, vor allem paßt mir auf Harry auf. Nach den Beerdigungen können wir immer noch reden." Er schob sie langsam zur Tür und endete mit "Schlaft euch erstmal aus", und grinste schelmisch. Was dazu führte das Ron, knall rote Ohren bekam. Hermine grinste zurück und nickte McGonagall zu, was sie als Abschiedsgruß erwiderte. Kurz bevor die Tür zu ging hörten die beiden noch das Minerva zu Kingsley sagte, "Warum sagst du ihnen es nicht? Sie können damit umgehen, sie sind keine kleine Kinder mehr", raunte sie scharf zu Kingsley. "Nicht jetzt, Minerva, noch nicht!", hörten sie die beruhigende Stimme von Kingsley. Hermine drückte die Tür wieder auf, ging entschlossen zurück und fragte Kingsley direkt, "Was sollen wir noch nicht wissen, bei Merlins langem Bart, immer wird alles nach hinten geschoben, ich will jetzt wissen was Sache ist!"

"Ich auch", sagte Ron gähnend. "Ok, ok setzt euch bitte kurz hin", sagte Kingsley und wies auf die beiden Stühle vor dem großen Tisch ihrer Lehrerin. Beide nahmen Platz und schauten erwartungsvoll zu Kingsley, der direkt anfang zu reden, "Also es ist so, seit das Ministerium wieder in unsere Hände gefallen ist, müssen wir alle Todesser und alle die freiwillig mitgemacht haben rausfiltern und verhaften. Da kommt ihr drei ins Spiel."

"Wieso wir drei?", kam die Frage von Ron und schüttelte ungläubig den Kopf. Kingsley ließ nicht locker und fuhr fort, "Das ist ganz einfach, ihr seid ins Ministerium eingedrungen und habt so einiges mitbekommen und Harry kennt so viele Todesser und auch ihre Mitläufer, so wie ich vorhin in der Halle hörte, darum werdet ihr fast bei jeder Anhörung vor dem Zauberergamot aussagen müssen. Aber ich werde die Termine etwas nach hinten verschieben das Ihr genug Ruhe habt bis dahin."

Hermine setzte ihr herminenhaftes Gesicht auf, worauf hin Minerva McGonagall eines ihrer seltenen Lächeln hervorbrachte. "Nun, aber ich geh davon aus, daß das nicht alles war, stimmts oder hab ich recht?", schloß Hermine. Kingsley wurde leicht verlegen, fing sich aber direkt wieder, "Du hast recht, Hermine! Da gibt es noch mehr. Zum Beispiel wie geht es mit euch weiter, was wollt ihr später mal machen? Ich hätte da einige Vorschläge zumachen, denn ich möchte das Ministerium von Grund auf neu Organisieren, dazu setze ich hauptsächlich auf junge, sehr junge Zauberer und Hexen."

"Was heißt das genau und sprich nicht in Rätseln", gab Hermine bissig zurück. "Gut", gab Kingsley knapp von sich.

"So wie ich aus dem Gespräch mit Minerva heraus gehört habe, wärt ihr prädestiniert für folgende Aufgaben und hört gut zu", sagte Kingsley etwas aufgeregt. Hermine und Ron schauten sich nur kurz an und nickten.

"Sehr gut. Ich hab mir gedacht, Ron und Harry sollten die Aurorenabteilung umstrukturieren und du Hermine, da hab ich mir gedacht, genauso wie Minerva, daß vielleicht die Führung der Abteilung für magische Strafverfolgung etwas für dich wäre." Kingsley beschwor ein Glas Wasser herauf, was er gleich austrank. "Natürlich, wenn ihr wollt, könnt ihr schnellst möglich anfangen, die Zeit drängt nämlich ein bißchen. Es ist nicht leicht alles komplett um zu bauen, aber ich wünsche mir Leute im Ministerium denen ich vertrauen kann und mich auch darauf verlassen kann, damit sich alles jetzt zum Guten wendet.", schloß Kingsley ziemlich erleichtert.

"Wir haben noch nicht mal die Schule beendet Kingsley, wie soll das gehen?", fügte Hermine nach seinem Monolog ein. Kingsley schaute verzweifelt zu Hermine. Sagte aber nichts. Minerva räusperte sich und fing langsam und behutsam zu reden an, "Als erstes möchte ich ihnen Gratulieren auch wenn Mr. Potter nicht dabei ist." Sie räusperte noch mal kurz und stand von ihrem Stuhl auf, schaute beide eindringlich an und fuhr fort, "Wie sie ja bereits sehen konnten, ist das Schloß ziemlich zerstört, das heißt, daß es einige Zeit brauchen wird, bis alles restauriert und aufgebaut ist. Des weiteren sehe ich keine Schwierigkeiten ihr letztes Schuljahr, während ihrer Zeit im Ministerium nachzuholen. Es dürfte ja nicht mehr viel geben was man ihnen noch beibringen könnte." Sie grinste beide an und setzte fort, "Es reicht ja wenn sie von ihrem Schulkameraden mit den jeweiligen Themen versorgt werden um sich vorzubereiten. Für die UTZ-Prüfungen müßten sie allerdings für ca. 2-3 Wochen nach Hogwarts zurückkehren. Doch bevor sie jetzt irgendwas sagen, gehen sie beide jetzt schlafen. Beraten sie sich mit ihren Freunden und Verwandten und geben sie mir binnen zwei Wochen bescheid, wie sie sich entschieden haben. Gute Nacht, schlafen sie schön Mrs. Granger, Mr. Weasley." Mit diesen Worten geleitete sie Hermine und Ron vor die Tür und schloß sie wieder. Vor der Tür schauten sich beide sehr verwirrt an und fingen an zu lachen, das erste Mal seit Voldemorts Tod.

Ron schnappte sich ihre Hand und sie gingen zum Gryffindor-Turm hinauf. Ron zog Hermine mit in den Schlafsaal und blieb plötzlich wie angewurzelt stehen, so daß Hermine voll auf ihn drauf lief. Sie sah erst jetzt

worauf Rons Blick fiel, auf das Bett wo Ginny halb auf Harry lag. Bevor Ron irgend etwas sagen konnte erschien Kreacher. Mit seiner krächzenden Stimme sagte er, "Ich soll dafür sorgen das der Meister, der Freund und Beschützer der Hauselfen und die Mistress nicht gestört werden." Mit einem Wink von Kreacher zogen sich die Vorhänge von Harrys Bett zu. Ron wollte gerade anfangen was zu sagen, da zog Hermine ihn schon auf sein Bett und lehnte sich direkt an seine Schulter. "Gute Nacht, Kreacher!", sagte sie noch und mit einem Schwenk ihres Zauberstabes schlossen sich die Vorhänge.

Alpträume

Harry der gerade eingeschlafen war, vernahm einen blumigen Duft in seiner Nase. So träumte er von der großen Blumenwiese wo er immer mit seinen Freunden im Grass saß. Da fiel ihm ein, daß seine große Liebe genauso roch. Verschreckt macht er langsam die Augen auf und sah fast nur rotes Haar, was ihn an der Nase ein bißchen kitzelte. Er grinste und gab ihr ein Kuß auf den Kopf. Harry umarmte sie und zog sie näher an sich ran. Er schlief ziemlich schnell wieder ein.

In den Traum, in den er fiel, holten ihn die schlimmsten Erinnerungen der Vergangenheit wieder ein.

Er sah sich, wie er unter seinem Tarnumhang aus dem Schloß ging. Dabei traf er auf Ginny die ihn mit ihren rehbraunen Augen sofort fixierte. Harry ging weiter, er wußte, wenn er jetzt stehen bleibt, hätte er nicht mehr die Kraft weiter zukämpfen. Er sah immer wieder die Bilder als Dobby starb. Wie er mit seinen Händen das Grab für Dobby schaufelte und ihn beerdigte. Er sah auch wie Fred starb und wie Snape starb. Die Erinnerung von Snape wiederholte sich immer und immer wieder. Dann der grausame Tod von Collin und Remus Lupin. Er wollte schreien, aber es kam nichts raus. Er schlug wie wild um sich, keiner merkte etwas. Dann die Bilder des Kampfes gegen Lord Voldemort . Er sah auch wieder wie Sirius starb. Harry sah des öfteren auch die Bilder von Voldemort die er mit ansehen mußte, wie seine Eltern starben. Harry durchlebte in diesem Traum seine bittere Vergangenheit. Harry sah, wie er durch die große Halle ging und auch die anderen Toten sah. Alle in Reih und Glied aufgebart. So viele Verluste. Das Blut an den Wänden, aufgesprengte Türen, kaputte Fenster.....

Harry hörte im Unterbewußtsein wie jemand nach ihm rief, immer lauter werdend. "Harry, Harry", rief Ginny. Er machte die Augen langsam auf und sah verweinte doch sehr wohlbekannte Augen. Es sind Ginnys Augen dachte er sich. "Harry du hast geträumt, beruhig dich bitte. Ich bin bei dir und bleibe bei dir.", flüsterte Ginny ihm zu. Er küßte sie auf die Stirn und kuschelte sich an Ginny ran. Mit festem Griff hielt Ginny Harry fest, der wieder einschlieft, was sie nicht bemerkte. Ginny streichelte sein struppiges Haar, seinen Nacken und sagte ganz leise und sanft, "Harry schlaf weiter, es ist vorbei, ich werde dich halten und auf dich aufpassen. Mein großer Held, ich bin auf ewig dein."

Mit diesen Worten schlief Ginny müde aber glücklich wieder ein.

Der Morgen danach

Es ist jetzt 24 Stunden her, seit der dunkle Lord Tod ist. Die 4 Freunde schliefen noch. Doch Ron war der erste der langsam wach wurde. Da seine Nase von Hermines Haaren ständig gekitzelt wurde. Doch da plötzlich in dieser himmlischen Ruhe kam es heraus "HHHHAAAATTTSSSCCCHHHIIIIII", machte Ron, weckte damit Hermine sehr unsanft, was sie mit einem direkten sehr bösen Blick quittierte. Zur Belustigung und zur großen Überraschung kam ein lautes aber bestimmtes "Gesundheit", von Harry. "Danke ", murmelte Ron etwas unverständlich vor sich hin, weil Hermine ihn immer noch mit einem etwas sehr kritischem bösen Blick anstarrte. Was augenblicklich verschwand als sie ihm einen überraschten Guten -Morgen- Kuß gab." Guten Morgen", sagte Hermine leicht grinsend.

Derweil blickte Harry auf seine Schönheit die immer noch zu schlafen schien. Er beugte sich vorsichtig über sie und küßte sie erst auf beiden Wangen, dann auf ihre Sommersprossen-Nase. Sie schaute ihn tief in seine smaragdgrünen Augen und verlor sich darin. Sie schloß ihre Augen wieder und zog ihn auf ihre Lippen, die er sanft und leidenschaftlich küßte. Als sie sich lösten, mußten beide erstmal wieder tief Luft holen. Sie strahlten um die Wette. Die beiden Augenpaare trafen sich wieder und begannen miteinander zu verschmelzen. Als dann ruckartig die Vorhänge aufgerissen wurden, erschreckten beide. Ron stand da mit glühenden feurigen Augen. Gerade als er was sagen wollte, zog Hermine in zur Tür hinaus. "Laß es, oder willst du dir noch eine einfangen wie gestern? Ich dachte wir hätten das geklärt", sagte Hermine und blitzte ihn mit ihren funkelten Augen an. "Ne, aber sie ist meine kleine Schwester", kam es sehr leise und sehr kleinlaut von Ron. Der gerade wieder lospoltern wollte schnitt ihn Hermine mit ihren Worten ab, "Und Harry,Harry ist dein bester Freund, was willst du mehr, also finde dich damit ab, oder willst du noch einmal die Erfahrung mit den Vögeln machen wie damals?"

"Ne ne, laß gut sein, gehen wir Frühstück. Wie spät ist es überhaupt?", gab Ron von sich, der immer noch leicht geduckt vor Hermine stand. Sie zog Ron leicht zu sich, "Ron wir haben noch eine Stunde Zeit, wir gehen wieder rein und sagen Harry und Ginny bescheid was Kingsley von uns wollte, ok?!"

Ron nickte nur, ging ihr hinterher und setzte sich auf sein Bett.

"Nun, was wollt ihr uns sagen?", kam es von Ginny. Harry griff zum Nachtschisch um seine Brille zu holen. Aber Ginny war schneller und setzte ihm behutsam die Brille auf und küßte seine Nasenspitze.

Von Ron kam daraufhin nur ein lauter Seufzer, von dem aber niemand Notiz nahm.

Hermine setzte sich neben Ron und schmiegte sich an seine Schulter. Dann begann sie zu berichten, was alles in der Zeit, in der die beiden geschlafen hatten. so geschehen war.

Harry der schon mehr auf seinem Kissen saß, bekam immer größere Augen, was Ginny nicht entging.

"Was denkst du Harry?", fragte Ginny. "Ich weiß es noch nicht", gab Harry von sich und zuckte mit beiden Schultern. "Es war doch immer dein Traum gewesen Auror zu werden, oder willst du jetzt nicht mehr?", harkte Ginny nach. Harry löste sich von Ginny und setzte sich auf den Bettrand, so das sie nicht mehr sein Gesicht sehen konnte. Er atmete tief und laut durch und schniefte. Ginny schaute direkt zu Hermine und deutet mit ihrem Augenbrauen und mit Kopfnicken, daß sie bitte raus gehen sollten. Ron verstand nichts, schaute nur Hermine komisch an. Hermine die sofort verstand, küßte Ron und flüsterte ihm leise ins Ohr, "Ron, komm wir gehen spazieren, laß die beiden mal alleine reden."

Widerwillig ging Ron mit Hermine mit. Sie schlenderten Hand in Hand runter zum Gemeinschaftsraum.

Ginny kniete sich hinter Harry massierte ihn leicht am Rücken und an den Schultern. Fing behutsam an mit ihm zu reden, "Harry was ist mit dir, laß es raus, schließ mich nicht schon wieder aus deinem Leben aus. Ich glaube wir haben lang genug gewartet, sag endlich was mit dir ist und wehe du kommst mit ich würde es nicht verstehen oder das ist meine Sache, hast du mich verstanden?"

Harry stand auf, ging paar Schritte auf und ab. "Ginny versteh mich bitte nicht falsch, ich möchte mit dir zusammen sein, möchte alles mit dir teilen, wirklich alles, es ist bloß so, daß ich nicht weiß wo mir der Kopf steht.", sagte Harry irgendwie stark betrübt, fast ängstlich.

"So wie heute Nacht, dein Alptraum!?", warf Ginny ein.

Er nickte und begann wieder zu sprechen, "Ja auch, nicht nur das, es ist als wäre alles vorbei, jedes Jahr wo ich hier war habe ich mich nur um Voldemort gekümmert und mir Gedanken gemacht wie ich ihn töte. Ich hatte nie Zeit um zu trauern, weder für meine Eltern die ich nie kennen lernen durfte. Sirius, in fünften

Schuljahr, verlor ich, weil ich auf Voldemort rein gefallen bin und jetzt gestern erst starben so viele Menschen und das alles wegen mir, wegen mir", schrie er fast raus.

Ginny stand nur auf, nahm Harry ganz zärtlich und liebevoll in ihre Arme und zog ihn aufs Bett und sagte sehr gefühlvoll, "Harry, alle starben dafür, daß wir von Voldemort befreit wurden und du hast ihn getötet. Jetzt ist alles vorbei, es wird ruhiger werden. Keiner gibt dir die Schuld, jeder wußte das er sterben kann bei diesem Kampf. Als du tot von Hagrid reingetragen wurdest, wollte ich auch sterben, weil du nicht mehr zu mir kommst." Sie schluckte und lies ihren Tränen freien lauf. "Harry, für mich bist du mein Harry, nicht der all die tollen Sachen gemacht hat, wo sie alle erzählen. Ich bin für dich da, egal ob du wütend, traurig oder sauer bist oder nicht weiter weißt, möchte ich für dich da sein. Ich will genauso das du dich bei mir geborgen fühlst, wo du dich fallen lassen kannst und was mir ganz wichtig ist, zeig deine Gefühle, auch wenn es dir schwer fällt.

Ich möchte dir auch zeigen, daß ich für dich stark bin und du kannst auch bei mir alles loswerden", dann erstarb ihre Stimme in den Tränen.

Harry richtete sich auf und schaute ihr ins Gesicht und sagte sehr beeindruckt, "Danke Gin." Er schluckte und wußte nicht mehr was er sagen soll. Er schaute sie nur an und er legte sein Kopf in ihren Schoß. Er atmete noch mal tief durch und dann fing an, "Ginny, mein Herz sagt was anderes als mein Kopf, ich weiß nicht was ich machen soll, ich merke, das ich traurig bin aber ich kann nicht weinen, nur wenn ich furchtbar wütend bin wie bei Sirius damals. Ich kann es nicht, selbst wenn ich schmerzen habe, kann ich es nicht, so gern ich möchte, es geht nicht. Mir geht soviel durch den Kopf, und weiß nicht was ich tun soll. Ginny sei mir nicht böse, wenn ich dich ab und zu ausschließe, ich möchte es nicht, aber ich weiß ich werde es unbewußt tun, verstehst du mich dann?"

Ginny beugte sich runter an sein Ohr und flüsterte, "Harry, mehr möchte ich doch gar nicht, weil ich weiß du wirst auch ohne mein Wissen entscheiden, unbewußt, aber das du es versuchst, macht mir große Hoffnung. Mehr als ich zu hoffen wagte, danke mein Schatz". Damit küßte sie sanft sein Ohr. Ein etwas lauterer Magengrummeln machte sich bei Ginny bemerkbar. Harry drehte sein Kopf zur Seite und küßte sie mehrmals. Er stand auf und hielt ihr seine Hand hin, "Gehen wir beide zusammen Frühstücken?"

Harry fühlte sich viel besser als vorher. Ginny hielt ihn immer noch fest, dann zog sie ihn zurück und schaute ihm tief in Augen. "Ab sofort gibt es uns nur noch im Doppelpack, keine Alleingänge mehr Mr. Potter, haben Sie mich verstanden.", sagte leicht vergnügt und strahlte ihn an. Beide gingen Hand in Hand runter zum Gemeinschaftsraum. Dort wurden sie schon von der gesamten Familie Weasley erwartet. Harry wurde von jedem beglückwünscht für seinen Sieg, was er gar nicht mochte, er stammelte vor sich hin, "das war ich nicht allein." Ginny die das sofort merkte zog ihn ganz nah sich ran und legte ihre Hand an seine Taille. Harry wurde direkt ruhiger. Ginny sagte nur "Worauf warten wir noch, gehen wir Frühstücken."

Kurz vor der großen Halle merkte Ginny, daß Harry in große Aufruhr geriet. "Bleib ruhig, ich bin bei dir", sagte sie sanft. Harry der schon das jubeln und klatschen hören konnte, ließ sich einfach von Ginny bis zum Tisch mitziehen.

Harry setzte sich zwischen Mrs. Weasley und Ginny.

Was er sofort merkte, daß das ein Fehler war. Sie zog ihn direkt in eine sehr Schraubstock ähnlich Umarmung und sagte zwar noch sehr traurig aber doch sehr freundlich, "Harry, Schatz, ich bin so stolz auf dich, wir alle sind das. Hier Frühstück du erstmal richtig, du siehst ja schon so abgemagert aus."

Mrs. Weasley lud sein Teller so voll, daß kaum noch was drauf paßte. Er murmelte nur ein leichtes, "Danke", mit einem Blick auf den total überfüllten Teller. Ron, Hermine und Ginny mußten sich stark zusammen reißen nicht sofort laut loszuprusten. Harry aß langsam und schaute sich dabei um und sah, daß viele jetzt noch in Feierlaune waren, was ihm gar nicht behagte.

Nach einer Weile sprach Mrs. Weasley, Harry an, "Nach dem Frühstück kehren wir nach Hause zurück, kommst du mit? Du könntest uns ein wenig helfen die Beerdigung für Fred, Tonks und Remus vorbereiten, Andromeda kommt heute Nachmittag mit Ted zum Tee zu uns?"

"Nach Hause", sagte Harry und nickte.

"Entschuldigung, Harry könnte ich dich kurz sprechen", sprach ihn Mr. Weasley freundlich an. Man sah ihm aber an, daß er total übernächtigt war und sehr traurig. Harry erhob sich und beugte sich leicht zu Ginny, "kommst du bitte mit." Ginny nickte und folgte Harry zu ihrem Vater hinter den großen Lehrertisch, wo zu dieser Zeit keiner saß.

Mr. Weasley schaute kurz seine Tochter an, war kurzzeitig etwas verwirrt. Harry schaltete sofort, "Ist

schon in Ordnung, ich hab zu ihr gesagt sie soll mitkommen. Ich hab keine Geheimnisse mehr vor ihr."

Mr. Weasley überlegte kurz und nickte, "Na dann ist ja gut. Harry könntest du bitte mit mir heute noch zu Kingsley gehen, er möchte dringend mit dir reden, es ist äußerst wichtig. Es geht um die Kobolde von Gringotts, die sind noch sehr ungehalten wegen deinem Einbruch." Harry überlegte noch, Ginny aber sagte, "ja das machen wir, die anderen gehen später heim und wir zu Gringotts."

Ginny lächelte Harry an und ging zurück zum Tisch.

Mr. Weasley und Harry schauten sich nur verdutzt an.

"Mr. Weasley", wollte grad Harry anfangen zu reden. Aber er wurde direkt von ihm unterbrochen, "Nenn mich doch einfach Arthur, ok Harry und nenn meine Frau Molly. Du bist ja sowie ein Sohn für uns."

Harry reichte Arthur die Hand, die direkt entgegen genommen wurde. "Arthur, ich....., ich.... ich liebe Ginny und will versuchen ihr alles zusagen, aber ich habe Angst das sie dann das Ziel von Schwarzmagiern wird.", sagte Harry etwas nervös.

Mr. Weasley legte beide Hände auf Harrys Schultern und sprach, "das ist schön Harry, aber mach dir keine Sorgen, die Gefahr ist dank dir sehr stark vermindert, also mach dir keine Gedanken, und außerdem hat sie Mollys Gemüt geerbt, sie haut so schnell nichts um.", grinste Mr. Weasley Harry an. Beide gingen zum Tisch zurück. Als Harry sich setzte erzählte er Ginny direkt was er noch mit ihrem Vater besprochen hat. Ginny nahm sein Gesicht in Ihre Hände und küßte ihn, beide vergaßen wo sie waren. Wurden aber durch ein starkes Räuspern gestört und die reale Welt zurück geholt.

"Mr. Potter doch nicht so öffentlich", raunte ihm Prof. McGonagall zu. "Entschuldigung", sagte Harry knapp und nickte ihr freundlich zu. Sie ging auf ihn zu und nahm ihn ihre Arme und flüsterte ihm ins Ohr, "Ich bin sehr stolz auf dich Harry", nach einer kurzen Pause setzte sie erneut an, "ich habe mir erlaubt die Erinnerung von Prof. Snape anzuschauen, und habe sie abgefüllt, die ich dir jetzt zurück gebe, über alles andere sprechen wir nach den Trauerfeierlichkeiten nächste Woche."

Sie hauchte ihm noch einen leichten Kuß auf die Wange und ging zum großen Tor raus. Harry stand immer noch, wie paralysiert, da bis Ginny ihn zum setzen runterzog und fragte, "Was war das denn?"

Harry flüsterte ihr ins Ohr, Ginnys Augen wurden immer größer." Respekt, wer hätte das denn gedacht", sagte Ginny und lachte.

Bill und Charlie Weasley forderten alle zum sofortigen Aufbruch in den Fuchsbau auf. Alles standen auf, bis auf Harry und Ginny. "Was ist mit euch ,wollt ihr nicht mit ?", fragte Hermine. Kopfschüttelend verneinte Harry kurz, " Nein wir haben noch ein Termin mit Arthur bei Gringotts wegen unserem Einbruch." Hermine nickte kurz und ging mit Ron hinaus.

Alle gingen aus der großen Halle und runter vom Schloßgelände um zu apparieren. Nach einigen Plopps waren sie alle weg. Harry, Ginny und Mr. Weasley reisten per Flohnetzwerk vom Schulleiterbüro aus direkt zu Gringotts.

Als Harry aus dem Kamin bei Gringotts stieg, kamen direkt 10 bewaffnete Kobolde an und eskortierten alle drei bis zum großen Eingang des Büros, in dem der Direktor der Bank schon auf sie wartete. Der Kobold stellte sich als Ragnor vor, begrüßte Mr. Weasley und Ginny sehr freundlich, Harry strafte er mit bösen Blicken. Er bat sie alle sich zu setzten und fing direkt an Harry zu fragen, was er für ein Beweggrund hatte in die Bank einzubrechen. Harry schilderte in allen Einzelheiten, warum sie in die Bank eingebrochen sind. Er ließ auch nicht aus, das Hermine heraus gefunden hatte, daß die Bank alle schwarzmagischen Dinge ohne Angabe von Gründen sofort entfernen dürfe und das Verlies sofort aufzulösen sei.

Ragnor war nach dem Gespräch sehr zu frieden und dankte Harry handschüttelend. Er bot Getränke an, die direkt gebracht wurden. Man unterhielt sich noch über den Fall des dunklen Lords. Als Arthur aufstand und Harry es ihm gleich tun wollte drückte ihn Arthur leicht aber bestimmt zurück in den weichen Sessel und lächelte, "Nun Harry, jetzt ist alles geklärt, du bist aber noch nicht fertig und allein bist ja nicht, du hast ja deine moralische Unterstützung dabei." Arthur lächelte Harry zu und verlies den Raum.

"Nun Mr. Potter, nachdem alles aus meiner Sicht geklärt ist, können wir nun dazu übergehen die restlichen Erbschaftsangelegenheiten zu regeln", schloß Ragnor.

Harry stotterte nur "Erb.... Erb...." "Erbschaftsangelegenheiten", sagte Ginny ungläubig zu ihm. Harry griff nach Ginnys Hand. Sie merkte, daß er total angespannt war. Ragnor holte nun drei große Umschläge aus einer großen Kiste und fing an vorzulesen, "Mr. Potter Ihre Eltern haben ihnen schon seit ihrer Geburt einiges Vererbt aber der Rest wird erst fällig wenn derjenige volljährig ist. Da sie schon in drei Monaten 18 werden und dann das Erbe verfallen würde, fangen wir direkt an. Das selbe gilt auch für den Erbenspruch von ihrem

verstorbenen Patenonkel Sirius Black, wie auch für den Nachlaß von Albus Dumbledore." Harry nickte nur und schnappte wie ein Fisch nach Luft. Ginny nahm seine Hände in ihre und streichelte über sein Handrücken. Er beruhigte sich ein wenig. Ragnor lies sich nicht beirren und las weiter vor, "Ihnen wird das gesamte Vermögen der Familie Potter in Höhe von 2,5 Millionen Galleonen vermacht eben so das Vermögen der Familie Black von 1,9 Millionen Galleonen. Dazu gehören jeweils zwei Verliese der Familien mit Wertsachen und Wertgegenständen. Wie auch die Häuser, Potter Manor und das Haus Godric's Hollow, Black Manor, und der Grimmauldplatz Nr. 12, was auch den Hauselfen Kreacher beinhaltet sowie den Hippogreif Seidenschnabel. Von Albus Dumbledore erben sie fünf uralte Bücher. Nehmen sie das Erbe an?", schloß Ragnor zufrieden. Harry der total perplex war, wurde durch Ginnys starken Rippenstoß wieder zurück geholt. Ragnor wiederholte, "Nehmen sie das gesamte Erbe an?" Harry brachte nur per Schnappatmung ein, "Ja" heraus. "Gut, kommen sie bitte zu mir an den Tisch und unterzeichnen sie die Erbpergamente." Harry unterschrieb alles wie es ihm gezeigt wurde. Zum Schluß gab Ragnor Harry drei Ringe in die Hand. "Mr. Potter die schwarzen Ringe sind vom Zauberergamot, wo sie jetzt zwei sitzen inne haben, aber nur einen wahrnehmen dürfen, also müssen sie einen Ring an eine befreundete Familie abgeben. Einen müssen die direkt anstecken, am besten den Ihrer Familie Mr. Potter", endete Ragnor. Harry nickte und tat wie ihm geheißen wurde. Den anderen Ring steckte er ein. "Den Ring hier bitte an die andere Hand anstecken, der weißt sie als Mitglied des Schulbeirates von Hogwarts aus", unterbrach kurz Ragnor. Ginny giggelte, "Du hast jetzt mehr Schmuck an den Händen wie ich", und küßte ihn. Ragnor beachtete sie gar nicht und begann erneut zu sprechen, "Wenn eine Sitzung anberaumt ist, wird der Ring warm und zeigt Ort und Zeit an und beide Ringe sind auch direkte Portschlüssel. Haben sie noch Fragen Mr. Potter?"

Harry schüttelte den Kopf. "Gut, dann wäre alles besprochen, möchten sie ihre neuen Verliese ansehen?", fragte Ragnor geschäftsmäßig.

Harry schaute zu Ginny, sie sagte nur, "Heute nicht, ok?" Harry der wieder etwas gefaßter war, sagte zu Ragnor, "Nein, heute nicht, das war schon ein bißchen zuviel für heute. Ich danke ihnen, machen sie es gut, und könnten sie die Bücher von Albus Dumbledore mir in den Fuchsbau bringen lassen?"

Ragnor nickte und verabschiedete Harry und Ginny. Als sie durch die große Tür traten war keiner mehr da von der Eskorte, die sie vorher ins Büro begleitet hatten.

Harry und Ginny liefen durch die Winkelgasse und gelangten per Seit-an-Seit-Apparieren zum Fuchsbau.

Es war schon sehr spät geworden, was Harry erst jetzt richtig bemerkte, und schaute freudestrahlend den Fuchsbau an. Ginny blickte ihm ins Gesicht und fragte ihn, "Was ist, warum lachst du so unser Haus aus?", und wurde leicht böse. "Ne, Ginny das ist es nicht, ich freue mich so, endlich wieder zuhause zu sein, bei dir und deiner Familie", sagte Harry sehr vergnügt. "Unsere Familie, du bist kein Gast mehr, du bist für Mum und Dad wie ein Sohn. Vergiß das nicht", sagte Ginny jetzt genauso vergnügt.

"Ginny, ich bitte nur um eins, wir sagen niemanden etwas vom Erbe ok?", fragte Harry nachdenklich. "Natürlich Harry, heute nicht, später werden sie so oder so mitbekommen, sobald wir heiraten", mit diesen Worten rannte sie ins Haus. Harry trotte langsam hinterher, wo Molly ihn direkt begrüßte und ihn in die Küche zog.

"Hier ich hab euch was essen zurück gehalten, macht es euch warm ihr beiden", und ging zurück zur restlichen Familie die sehr schweigsam im Wohnzimmer zusammen saß.

Ginny wärmte das Essen auf, und ging mit Harry zum Tisch um zu essen.

Als sie fertig waren gingen sie nach oben. Ginny öffnete ihr Zimmer, in dem es zur ihrer Verwunderung dunkel war. Sie machte Licht und lachte laut. Ginny zog Harry zu sich ins Zimmer und zeigte mit ihrem Finger auf sein Bett, welches genau neben ihrem stand. "Und wehe du läßt die Finger nicht bei dir", sagte Ginny freudestrahlend.

Harry zog sich aus und krabbelte direkt unter seine Decke. Ginny lachte immer mehr was Harry langsam wütend werden ließ.

"Harry, du bist so süß, wenn du wütend wirst, und du wirst dich daran gewöhnen müssen mich nackt zu sehen und ich dich", sagte sie immer noch einem breiten Grinsen auf ihrem Gesicht.

Sie zog sich bis auf die Unterwäsche aus streifte ihr Nachthemd über und legte sich in ihr Bett. "Harry kommst du bitte zu mir mich festhalten wie ich dich heute Nacht.", säuselte Ginny. Harry hob ihre Decke und schob sich drunter und kuschelte sich ganz nah an sie ran. "Ginny Gute Nacht, Ich liebe dich so sehr, das ich nicht mehr ohne dich sein will." Nachdem er das gesagte hatte, küßte er sie sehr lange und zärtlich.

Ginny die sich kurz von ihm löste, hauchte ihm zu, "Harry , ich liebe dich auch, und viel mehr als du dir vorstellen kannst, ich möchte das du immer bei mir bleibst, sag aber jetzt nichts, nun wird aber geschlafen Gute Nacht mein großer Held."

Bevor er etwas erwidern konnte, waren seine Lippen wieder versiegelt. Sie küßten sich noch einige Zeit und schliefen eng aneinander gekuschelt ein.

Klärende Gespräche

Es war noch sehr früh am morgen als Ginny vor Schreck aufwachte. Sie war aber direkt beruhigt, als sie ein leichtes Schnarchen vernahm, was ihr ein schmunzeln entlockte.

"Kannst du nicht mehr schlafen?", kam es flüsternd von Harry.

"Ich habe schlecht geträumt, ich habe wieder gesehen, das Hagrid dich tot in die große Halle brachte", schniefte sie vor sich hin. "Ist schon gut, Gin. Ich bin bei dir, nur das zählt", sagte Harry mitfühlend. "Harry, erzählst du mir bitte, was ihr drei letztes Jahr gemacht habt?", fragte Ginny schüchtern.

Harry erzählte von Flucht nach der Hochzeit, vom Ministerium, Godric's Hollow und noch von vielen anderen Sachen, die das Trio im letzten Jahr erlebt hatten. Ginny schlug sich die Hände vors Gesicht als er erzählte, wie er herausfand das er sterben mußte, damit Voldemort getötet werden konnte und wie er sich danach auf den Weg zu Voldemort gemacht hatte. Den Rest kannte sie ja schon. Ginny lächelte, holte tief Luft und fragte das was ihr schon seit längerem auf dem Herzen lag, "Harry, weißt du was ich nie wirklich verstanden habe? Wie hast du es geschafft, daß nach Sirius und Dumbledores Tod immer noch weiter gemacht hast?"

"Ich hatte nie lange Zeit darüber nachzudenken. Ich wollte einfach nur Voldemort töten. Darum habe ich immer weitergemacht." Ginny erschrak bei Harrys Worten.

Ginny liefen ein paar Tränen über ihre Wangen. "Ich finde das alles so schlimm. Das Fred gestorben ist und Tonks und Lupin, und auch Colin. Er war einer meiner besten Freunde", flüsterte Ginny mit einer tränenerstickter Stimme. Harry kuschelte sich ganz nah an sie ran und umarmte sie zärtlich.

"Ich finde es so schrecklich das ich Fred nie wieder sehe, nicht mehr sein Lachen und seine Scherze mehr hören werde." Ginny fing nach dem Gesprochenem haltlos an zu weinen und zu schluchzen. Harry versuchte ihre Tränen wegzuküssen und streichelte sie zärtlich über ihre Haare.

Er flüsterte beruhigend Ginny zu, "Fred hätte nicht gewollt, daß du traurig bist, er würde jetzt hier reinplatzen und wieder seine Scherze machen. Ginny, als Sirius starb, habe ich mich wochenlang zurückgezogen, habe nichts mehr gegessen und bin fast nur noch im Bett geblieben. Mir ist aber klar geworden, daß Sirius es nicht gewollte hätte, das ich mich so abkapsle und zurück ziehe. In meinem bisherigen Leben sind so viele geliebte Menschen gestorben, aber sie bleiben immer bei mir, in meinem Herzen. Glaub es mir." Ginny beruhigte sich allmählich. Harry sprach ruhig weiter, "Als..... ich zu Voldemort gegangen bin um mich töten zulassen, habe ich die ganze Zeit an dich gedacht. Dein Kuß. Mein letzter Moment galt nur dir."

Ginny küßte ihn so heiß und innig, wie nie zuvor.

Sie war einerseits erschrocken aber auch sehr glücklich, das Harry immer an sie dachte. Ginny stand auf und machte Anstalten ins Bad zu gehen. Sie drehte sich um und fragte ihn direkt, "Gehst du mit, oder schämst du zu sehr, um dich vor mir auszuziehen und zu duschen?" Sie stellte sich mit verschränkten Armen vor das Bett und grinste ihn süffisant an. "Ne, Ne, ich komm ja mit", sagte er leicht geniert.

Nachdem sie ihre Morgentoilette erledigt hatten und fertig angezogen waren machten sie sich gerade auf dem Weg nach unten als sie über sich Stöhngeräusche hörten.

Ginny schaute Harry breit grinsend an, "da haben wohl Ronniespätzchen und Bücherwürmchen gerade ne menge Spaß oder was meinst du?" fragte Ginny Harry.

Er nickte nur leicht, ihm war es ein bißchen unangenehm darüber zu sprechen.

Harry zog Ginny mit nach unten in die Küche, wo Molly am Tisch im halbdunkel saß und sich an ihrer Tasse Tee festhielt. Sie murmelte nur ein, "Guten Morgen", und senkte wieder ihren Kopf.

Ginny rief Harry zu sich und zeigte sofort auf die ganzen Eulen die am Fenster saßen auf Einlaß warteten.

Harry bat Ginny ihm zu helfen alle Briefe den Eulen abzunehmen. Sie nickte nur bestätigend.

"Fanpost", sagte sie schelmisch zu Harry.

Der den Kopf schüttelte und nur die Briefe von bekannten Absendern an sich nahm.

Harry hatte drei Briefe vom Ministerium und einen von Andromeda. Ginny nahm den Rest und setzte sich an den Tisch zu ihrer Mutter.

Harry las als erstes den Brief von Andromeda, dann die Anderen. Ginny grinste immer mehr, mußte aber stark mit sich kämpfen um nicht laut los zu lachen, schon mit Rücksicht auf ihrer Mum.

Harry sprach Molly direkt an, "Molly Molly, Andromeda bittet mich als Paten von Ted, ihn ein paar Tage zu mir zu nehmen, da sie einiges vorbereiten muß wegen Trauerfeierlichkeiten." Molly ließ ihn nicht weiter reden und gab ihm direkt die Antwort. "Harry, ich weiß, sie war gestern hier. Ihr geht es nicht so gut und du könntest ihr dabei helfen und wir helfen dir natürlich auch. Ich habe auch nichts anderes von dir erwartet." Molly stand auf und verließ den Raum.

"Wann holst du Teddy hierher?", fragte sie ihn.

"Brauch ich nicht, sie bringt ihn her, heute nachmittag, gestern war ich ja nicht da", gab Harry nachdenklich von sich.

Ginny berichtete Harry was in den ganzen Briefen stand.

"Aha, Fanpost von deinen Bewunderinnen", kam es von der Treppe, die Hermine gerade herunter kam.

"Ja", kam es breit grinsend von Ginnys Lippen.

Harry erzählte den beiden, was in den anderen Briefen stand. Das sein Onkel Vernon, Tante Petunia und Dudley heute Abend zurück kehren in den Ligusterweg und das sie ihre Einstellung von Grund auf geändert hatten, was Hermine und Ginny zu einem leicht verwirrten Gesichtsausdruck verleitete.

Harry war selbst sehr verwirrt und könne gar nicht glauben was er eben gelesen hatte. Er fuhr fort und berichtete von den zwei anderen Briefen. In dem einen stand, daß er zu Kingsley kommen soll zusammen mit Hermine, Ron und Ginny, um über das letzte Jahr zu sprechen.

Harry nahm ein Schluck Tee zu sich und sprach weiter das er beim Zaubergamotsvorsitzenden vorstellig werden soll, den Termin lies dieser aber offen.

Hermine brachte wie immer alles wieder auf einen Punkt.

"Heute sollten wir in die Winkelgasse gehen, Umhänge für die Beerdigungen zu kaufen und danach zu

Kingsley. Du Harry hast ja ab heute Nachmittag keine Zeit mehr dafür, wie ich hörte kommt Ted die nächsten Tage zu dir!"

Hermine stand auf und sprach beim weggehen noch, "Ich geh Ron wecken, damit wir so früh wie möglich in der Winkelgasse sind und danach direkt zu Kingsley, vielleicht gehst DU HARRY, ja heute noch zu deinen Verwandten."

Mit diesen Worten verschwand Hermine nach oben.

"Du gehst doch hin oder nicht?", fragte Ginny.

"Hm, weiß nicht, was soll ich dort noch, außer meine restlichen Sachen abzuholen", sagte Harry nachdenklich.

Ginny stand auf und ging zu Harry, küßte ihn auf seine Stirn und sagte ganz sanft, "Wir beide gehen zusammen dort hin, quasi als Abschied von deiner Kindheit, egal was passiert, ich bin bei dir."

Harry sagte nichts, er nickte nur leicht und atmete tief aus.

"Das erwachsen werden ist ja doch nicht so einfach wie ich dachte, hm mal sehen", sagte er in Gedanken versunken.

"Harry, du hast laut gedacht, willkommen in meinem Leben, endlich wachst du auf. Schön, jetzt warten wir noch auf die anderen beiden und gehen dann in die Winkelgasse", sagte sie leicht amüsiert und ging schnellen Schrittes die Treppe hoch.

Nach einer guten Stunde, waren alle Weasleys wach, frühstückten. Gesprochen wurde nicht viel und wenn, dann war es belangloses Zeug.

Harry merkte, daß der Tod von Fred sie alle stark mitnahm.

Nach dem das Frühstück beendet war, verabschiedeten die vier sich und gingen zum Kamin und reisten per Flohnetzwerk zum Tropfenden Kessel.

Harry bemerkte sofort, daß alle ihn sofort anstarrten, aber keiner an ihn ansprach, worüber er sehr froh war. Sie gingen schnell durch den Schankraum und kurze Zeit später standen sie vor der magischen Wand. Hermine tippte sie mit ihrem Zauberstab an und sie öffnete sich.

Ginny die sofort begriff was in Harry vorging, griff direkt um seine Taille und sagte, "Wir gehen als erstes zu Madam Malkins - Anzüge für alle Gelegenheiten!"

Die anderen nickten nur stumm. Jeder ließ sich einen Umhang anfertigen, jedoch Harry bestellte noch einen für den Zauberergamot mit seinem Familienwappen darauf.

Sie bezahlten alle, Harry lies es aber nicht nehmen auch Ginnys Umhang mit zu bezahlen, worauf sie sehr wütend wurde und schon lospoltern wollte. "Ginny ich will dir helfen, etwas schenken was dich immer an mich erinnert", sagte Harry stolz, sich endlich mal gegen Ginnys Willen durchgesetzt zu haben. Ginny war zwar noch leicht sauer, aber freute sich innerlich, daß Harry ihr was schenkte. Hermine meinte nur kurz, "laßt uns noch einen Kaffee trinken gehen, danach gehen wir zu Kingsley."

Harry zog Ginny zu sich und sagte zu seinen beiden Freunden "Wir sind gleich wieder zurück."

Schnellen Schrittes ging er mit ihr zu Gringotts.

Sie wollte schon was sagen, aber er legte sofort seine Finger auf ihren Mund und schüttelte grinsend sein Kopf.

Harry beugte sich zu einem Kobold runter, flüsterte ihm was ins Ohr und sie gingen ihm hinterher.

Bei den Karren angekommen, half Harry Ginny galant in den Karren.

Sie fuhren als erstes zum Verlies der Blacks.

Beide stiegen aus und schauten ins Verlies, alles war sehr Slytherin-like, was gar nicht nach dem Geschmack von Harry und Ginny war. Sie gingen drei Verliese weiter, zum Verlies seiner Eltern. Es gefiel ihm sofort, es strahlte soviel Wärme aus und alles in Farben von Gryffindor gehalten.

Ginny lief mit geöffnetem Mund ins Verlies.

Harry sah es und küßte sie. "Mund zu, es zieht, mein Schatz..... Schau dich ruhig um", sagte Harry freudestrahlend. Ginny lief durch das Verlies und gab nur ein, "HAHA", zu Harry zurück.

Harry sah viele Fotos, auch Muggelfotos. Er beschwor ein Rucksack hervor und packte alle Bilder ein und auch einige Alben. Zum Schluß sah er noch eine sehr schöne, aus Koboldsilber gearbeitete Halskette mit einem Medallion daran. Er steckte sie ein und ging zu Ginny.

Sie hat gerade Harrys ersten Besen in der Hand und schniefte ein wenig.

Harry küßte sie und zog sie langsam aus dem Verlies.

Draußen stand immer noch der Kobold, den Harry anwies, bitte noch ein weiteres Verlies zu öffnen, welches direkt neben an war. Ginny staunte über soviel Gold. Der Kobold sagte nur knapp " Das ist das kleinste Goldverlies der Potterfamilie."

Harry ging rein holt sich einiges an Gold und verließ das Verlies wieder. Ginny, die immer noch sprachlos war, wurde durch einen kleinen Rempler von Harry geweckt.

Beide fuhren nach oben, wo Harry ein Teil des Goldes in Muggelgeld (Pfund) wechselte.

Beide verließen die Bank und Harry nahm Ginny ganz dicht an sich ran und ging mit ihr zu Eeylops Eulenkaufhaus.

Mitten im Laden kam ein Verkäufer auf sie zu, der sofort Harry erkannte und ihm die Hände schüttelte. Harry lies sich aber nicht aus der Ruhe bringen und lehnte sich zum Ohr des Verkäufers. Er flüsterte mit ihm das Ginny nichts verstand und ihn böse anfunktete. Der Verkäufer nickte und schnappte sich Ginny, die gar nichts mehr verstand. Sie lies sich mit ziehen und da stand sie nur vor lauter Babyeulen. "Sie sollen sich eine aussuchen sagte mir Mr. Potter", sagte der Verkäufer geschäftsmäßig.

Ginny schaute sich jede Eule an und blieb bei einer Zwergohreule stehen und deutete auf sie.

Die Eule quiekte vor Freude, weil Ginny sie ausgewählt hatte.

Der Verkäufer holte die Eule von der Stange, ließ sie in einen Käfig hüpfen und holte noch den anderen gesamten Bedarf für eine Eule.

Ginny lief ganz aufgereggt zu Harry und stürmte in seine Arme. Sie küßte ihn immer wieder, um sich für die Eule zu bedanken. Als der Verkäufer ihr alles überreicht hatte, war sie schon auf dem Weg zum Ausgang während Harry noch die Rechnung beglich.

Beide gingen zurück zum Cafe, in dem Hermine und Ron sehr ungeduldig auf sie warteten.

Hermine wollte schon etwas von sich geben, aber Ginny hielt nur die süße Zwergohreule vor ihr Gesicht.

Ron, der die Augen ziemlich verengt hatte aus Wut, sagte aber nichts. "Nun auf zu Kingsley", sagte Hermine.

Ron und Hermine schritten voran, Harry und Ginny hinterher. Ginny schaute immer noch sehr glücklich zu ihrer Zwergohreule.

Im Ministerium gingen sie ohne Umwege direkt zu Kingsley, der alle herzlich begrüßte und sie zur Besuchercouch geleitete. Er bot ihnen etwas zu trinken an, was Harry und Ginny sofort annahm. Hermine und Ron schauten beiden ziemlich böse an, was aber abrupt endete als Kingsley anfang zu reden. Er berichtete über den Umbau in sämtlichen Abteilungen des Ministeriums. Das er Arthur zum Abteilungsleiter der Abteilung zur Führung und Aufsicht Magischer Geschöpfe gemacht hatte. Das er Percy zu einer Assistentkraft in seiner Abteilung, Zaubereiministeriumszentrale gemacht hatte. Er führte fast alles an und sah in die etwas gelangweilten Gesichter der vier Anwesenden. Mit einem starken Räuspern endete er seinen Vortrag. Harry, Hermine und Ron erzählten abwechselnd alles von Anfang an bis zum Ende, was einige Stunden in Anspruch nahm.

Kingsley schien sehr beeindruckt von dem, was die Freunde alles erlebt hatten. Nun wollte er aber auch noch von Ginny wissen wie das Jahr in Hogwarts abgelaufen war um sich noch ein besseres Bild zu machen. Nachdem Kingsley sich alles angehört hatte, sprach er direkt Harry an, "Harry, über deine und die Zukunft deiner Freunde unterhalten wir uns nach den Trauerfeierlichkeiten. Ich schick dir dann eine Eule. Einverstanden Harry?!"

"Ja, in Ordnung Kingsley, aber da wäre noch was anderes, was ich dir gerne zeigen würde, hast du ein Denkarium da?", fragte Harry.

Kingsley nickte und verzog leicht überrascht sein Gesicht. "Ja hab ich, wieso?" gab er an Harry zurück.

Harry gab ihm eine kleine Phiole mit den Worten, "Schau es dir bitte an und entscheide du wie man seinen Namen wieder herstellen könnte, aber ich möchte nicht, daß es öffentlich gemacht wird was du sehen wirst, bitte Kingsley."

Kingsley versprach es, nahm die Phiole an sich und verabschiedete alle vier sehr freundlich und herzlich. Sie durften direkt von seinem Bürokamin in den Fuchsbau reisen.

Alle Weasleys waren beschäftigt mit den Vorbereitungen für die morgige Beerdigung von Fred. Die Stimmung im Fuchsbau war immer noch sehr gedrückt, was Harry sehr zu schaffen machte, da er seine Gefühle nicht so zeigen konnte, was ihm sehr leid tat.

Nachdem Mittagessen, oben im Zimmer von Ginny, unterhielten sich die vier über ihre Zukunft.

Es war klar das Hermine erst die Schule beenden wollte und danach erst ins Ministerium. Ginny meinte, "Ich will auch erst ihre Schulzeit beenden und danach vielleicht Profimäßig Quidditch spielen, am liebsten bei den Hollyhead Harpies."

Ron stöhnte nur, er wußte noch nicht was er machen wollte, was Hermine direkt wieder auf die Palme brachte.

Die sich aber bei Rons Küssen schnell wieder beruhigte.

Harry zog die Schultern hoch und zuckte mit den Achseln, "Weiß noch nicht was ich machen werde, will erst mal zur Ruhe kommen und in dann überlegen, aber"

"Nichts aber, denk in Ruhe darüber nach, dann wirst du die richtige Entscheidung treffen", sagte Hermine sehr herminenhaft wie früher.

Ginny erinnerte Harry plötzlich wieder an den Ligusterweg Nr.4, den er bis dahin erfolgreich verdrängt hatte.

Sie machte ihm klar, jetzt alles zu erledigen anstatt es vor sich her zu schieben. Ihre Art, wie sie ihm dies mitteilte machte Harry klar, daß sie kein Widerspruch duldete.

Die beiden verabschiedeten sich von Ron und Hermine sowie von der restlichen Familie Weasley und apparierten nach Little Whinging.

In dieser Straße fühlt sich Harry zwar kein bißchen zuhause, nicht sowie im Fuchsbau oder wie in Hogwarts.

Der Ligusterweg entspricht voll und ganz der auf Normalität bedachten Dursley Familie. "Die Einfamilienhäuser dort sehen alle ziemlich gleich aus", gab Ginny von sich.

Sie war gespannt darauf wie ein Muggelhaus von innen aussieht.

Harry hatte ein sehr ungutes Gefühl aber ging mit Ginny an der Hand ganz mutig auf das Haus der Dursleys zu.

Mit seinem Schlüssel schloß er auf und ging in den Flur, dicht gefolgt von Ginny. Die ihm nicht von der Seite wich.

Harry sah sich um wie alles durchwühlt und sehr staubig war. Er bat Ginny ihm einige Haushaltszauber und Alltagszauber zu zeigen, um ein bißchen aufzuräumen.

Natürlich half sie ihm, aber auch weil sie sehr neugierig war und dabei die ganzen Elektrogeräte in Augenschein nahm.

Harry dachte sich nur, daß sie sich viel besser anstellte als Arthur, der hier im Wohnzimmer schon mal alles verwüstet hat. Bei diesem Gedanken mußte er unweigerlich grinsen. Harry zeigte Ginny wo er früher unter der Treppe hauste und dann oben sein Zimmer.

Nachdem sie alles so gut wie eingepackt hatten und gerade auf dem Weg nach unten waren öffnete sich die Eingangstür.

Ohne auch nur eine Sekunde darüber nachzudenken zog Harry den Elderstab, den er immer noch bei sich hatte und zielte damit direkt auf Dudley und Tante Petunia die gerade durch die Tür traten.

Geschockt blieben die beiden wie angewurzelt stehen. Harry steckte sofort den Zauberstab wieder ein und entschuldigte sich bei beiden.

Dudley umarmte Harry sofort, ähnlich wie Molly. Harry, der noch etwas unter Atemnot litt, stellte Ginny als seine Freundin vor. Sie wurde sehr herzlich von Dudley umarmt und danach von Tante Petunia, was Harry sehr wunderte.

Tante Petunia ging mit feuchten Augen zu Harry und zog ihn in eine sehr herzliche Umarmung, auch Onkel Vernon begrüßte Harry mit einem kräftigem Schulterklopfen und schüttelte ihm die Hand. Er konnte es kaum glauben, das dieser massige Choleriker, der er mal war ihn für sein Sieg gratulierte.

Danach baten sie Harry und Ginny mit ins Wohnzimmer zukommen.

Onkel Vernon bat zur Verwunderung von Harry und Ginny noch Hestia Jones und Dädalus Diggel herein zukommen um darauf anzustoßen, daß alles gut aus gegangen sei.

Alle setzten sich ins Wohnzimmer und wollten natürlich erfahren was Harry das gesamte letzte Jahr so gemacht hatte. Harry wurde während er erzählte immer wieder von Dudley unterbrochen, der schon einiges bei Potterwatch gehört hatte, was Harry sehr wunderte. Er erzählte einiges ,aber nicht alles, die Heiligtümer lies er weg. Tante Petunia wollte gerade alles herrichten für den Fünf-Uhr-Tee, als Ginny aber darauf hinwies das Harry gleich weg müßte da sein Patensohn schon auf ihn wartete.

Ginny erklärte Tante Petunia alles über Remus, Tonks, Andromeda und Ted, Harrys Patensohn.

Harry, der Onkel Vernon immer noch nicht traute, lud die Familie Dursley in den Fuchsbau ein, um die Familie Weasley kennen zu lernen und mal ein richtiges Zaubererhaus zu sehn. Er war gespannt auf die Reaktion von Onkel Vernon.

Ginny die mitgehört hatte, hielt das für eine Spitzenidee und pflichtete Harry bei. Onkel Vernon sagte sofort zu und bat sogar, was Harry total aus dem Konzept brachte, ihm eine Eule zu schicken. Tante Petunia nahm noch mal Ginny in den Arm und erzählte ihr sehr leise, so das Harry nichts hören konnte, daß sie genau die richtige für IHREN Harry sei, weil sie so ähnlich ist wie Tante Petunias Schwester Lily.

Harry und Ginny verabschiedeten sich von den anderen und verließen das Haus, aber nicht ohne von jemandem noch mal herzlich gedrückt zu werden.

Nachdem beide draußen standen, atmete er richtig tief durch. Ginny die ihn ansah nahm seine Hand und sagte nur, "Laß uns nach Hause gehen."

Am Fuchsbau angekommen, wurde Harry direkt von Andromeda Tonks begrüßt. Sie hielt ihm direkt Teddy hin.

Harry nahm ihn auf den Arm. Andromeda erklärte ihm noch einiges, auf was er bei Teddy achten sollte und verabschiedete sich um wieder nach Hause zu apparieren, weil sie noch soviel zu tun hat.

Harry und Ginny betrachteten den erst ein paar Wochen alten Ted Lupin. Er schlief seelenruhig auf dem Arm von Harry. Im Fuchsbau war zwar reges Treiben, aber immer noch ein sehr gedrückt Stimmung.

Hermine und Ron kamen gerade die Treppe runter und sahen wie Harry und Ginny auf der Couch saßen und dabei den kleinen Teddy im Arm hielten und streichelten.

Harry wollte seinen Freunden gerade anfangen zu erzählen, was sich bei den Dursleys zugetragen hatte, da wurde er aber durch ein Finger von Ginny auf seinen Lippen davon abgehalten. Sie deutete mit heftigem Kopfnicken auf Teddy der noch schlief. Harry nickte nur, Ginny erzählte mit leiser Stimme alles, was Harry ein wenig peinlich war. Während sie weiter erzählte schaute er Teddy Gedankenverloren an.

Er war ja auch ein Waise, wie Teddy, darum schwor Harry sich, daß er immer für Teddy da wäre, egal wann er ihn bräuchte. Er sollte es immer gut haben, nicht so wie Harry bei seinen Verwandten.

Dabei fiel ihm ein, daß er sie eingeladen hatte, hierher in den Fuchsbau zukommen und Ginny war auch noch dafür gewesen. Sie war immer noch am erzählen und die Augen von Ron und Hermine wurden immer größer, ihre Münder standen schon auf.

Harry ging mit Teddy hoch in Ginnys Zimmer.

Da sah er, daß ein Kinderbettchen und eine Wickelkommode drin standen. Er begutachtete alles genau, durch ein glucksen von Teddy wurde er erinnert, daß er nicht alle im Raum war. Ted wechselte öfters die Farben seiner Haare, das Harry richtig gut gefiel und mit ihm schäkerte.

Ginny wollte gerade ins Zimmer um Harry zum Abendessen zu holen, doch sie blieb am Türrahmen stehen und beobachtete Harry. Sie freute sich innerlich sehr, Harry so glücklich zu sehen. Harry erzählte dem kleinen Ted, daß sein Vater Remus ihn gebeten hatte, Pate zu werden, was Harry sehr stolz machte. Ginny schloß leise die Tür und klopfte dann an. Sie ging in ihr Zimmer und strahlte Harry an und bat ihn zum Abendessen runterzukommen. Sie nahm ihm den Kleinen ab und schickte ihn nach unten.

Ginny schaute Teddy an und erzählte ihm mit leiser und sehr sanfter Stimme, was er für ein Glück hat so ein tollen Paten zu haben. Sie zählte ihm alles auf, was ihr einfiel, aber am wichtigsten schien ihr aber ihm zu sagen, daß Harry ihn immer lieben wird.

Nach einer gewissen Zeit wurde Teddy unruhig.

Molly und Harry kamen nach oben, wo Molly beiden das Wickeln beibrachte. Einmal auf magische Weise und einmal auf normale Muggelweise.

Molly wies aber beide noch mal darauf hin, das sie heute früher schlafen gehen sollten, weil morgen die Beerdigung sei.

Was Harry wieder ein Stich versetzte, aber er lies es sich nicht anmerken. Molly die grad dabei war Ginnys Zimmer zu verlassen, schaute kurz noch mal Harry an und sagte ihm das Ginny erzählt hat, das er die Dursleys in den Fuchsbau eingeladen hatte, was sie sehr begrüßte. Sie wünschte beiden noch eine Gute Nacht und ging raus.

Ginny und Harry gingen nacheinander ins Bad und machten sich Bett fertig. Als beide fertig waren und sich gerade ins Bett gehen wollte, stürzte Hermine total aufgelöst ins Zimmer.

Harry saß schon auf dem Bettrand, Ginny stand noch mit Teddy im Arm da.

Hermine schaute beide kurz an und legte los.

"Harry, Ginny, vor lauter...., lauter...., ich hab meine Eltern ganz vergessen, die sind immer noch in Australien in Sydney soweit ich weiß, ich will sie wieder heim holen, aber ich weiß nicht wie." Nach kurzer Pause reichte Hermine Harry ein Brief, den Harry kurz überflog, aber Hermine fragte ihn nichts, sondern machte direkt eine Feststellung, "Morgen gehen wir erst zur Beerdigung von Fred, wo auch die gesamte Dumbledores Armee abschied nimmt. Danach apparieren wir alle weiter zu Dennis Creevey und nehmen auch an Colins Trauerfeier statt. Seine Eltern wissen schon bescheid." Harry und Ginny nickten nur. "Hermine, als erstes beruhigst du dich mal, dann überlegen wir, woher wir Informationen bekommen. Was hältst du davon Kingsley morgen zu fragen ob er nicht Amtshilfe oder so was in Anspruch nehmen kann zu Australien, und dann, sehen wir weiter?!", sagte Harry ruhig und besonnen. Ginny legte derweil Teddy zum schlafen ins Kinderbettchen. Hermine schlug sich an die Stirn. "Autsch, da hätte ich selbst drauf kommen können, genauso machen wir es." Hermine umarmte Harry kurz, gab Ginny ein leichten Kuß auf die Wange, wünschte beiden eine Gute Nacht und ging zu Ron.

Harry und Ginny grinsten beide und schüttelten die Köpfe. Beide legten sich direkt ins Bett von Ginny was sie vorher schon Magisch vergrößert hatten. Er kuschelte sich ganz nah an sie, beide küßten sich noch und schliefen ein.

Abschied

Die Nacht war sehr unruhig für Harry und Ginny, da sie wegen Teddy mehrmals aufstehen mußten.

Es war noch sehr früh am morgen, draußen schien noch der Mond, der ins Zimmer hinein strahlte.

Harry ging zum Fenster und schaute in den Himmel zu den Sternen und dem Vollmond.

Gedankenverloren stand er am Fenster als Ginny von hinten sich an ihn rankuschelte. Sie streichelte unter seinem T-Shirt seinen flachen Bauch, hoch zu seiner Brust, wo sie die Rippen deutlich spürte, genauso wie seine Narbe.

Harry schloß seine Augen und genoß die sanften Berührungen und Streicheleinheiten ihrer zarten Finger.

Ginny zog ihn behutsam zum Bett und legte sich halb auf ihn.

Sie streichelte weiter bis zu seinem Gesicht, worauf sie sich sehr lang küßten. Harry lies seine Hände unter ihrem Nachthemd, vom Nacken über den Rücken hinunter bis zu ihrem Po gleiten. Sie tauschten immer mehr Zärtlichkeiten aus und küßten sich immer heftiger. Ginnys Zunge forderte Harrys Zunge zum Duell, was er eifrig führte.

Sie zog ihm sein T-Shirt über den Kopf und liebte seinen Hals seine Brust und wieder zurück zu Harrys Mund.

Harry streichte sanft über ihren BH und fing langsam an Ginnys Brust leicht zu massieren.

Gerade als Harry ihr das Nachthemd ausziehen wollte, fing Teddy an zu schreien.

Harry ging zu ihm, hob ihn aus seinem Bettchen, erwärmte magisch die Babyflasche die er noch von Andromeda hatte.

Während Harry Teddy die Flasche gab, sah er das Ginny weinte. Er fragte sie sanft was mit ihr los sei.

Worauf hin sie stark aufgewühlt ihm erzählte, das sie einerseits noch nie so glücklich war mit Harry und Teddy, wie eine kleine glückliche Familie, dann die ganzen schönen Zärtlichkeiten, aber auf der anderen Seite mußte sie immer noch an Fred denken der heute beerdigt werden sollte.

Tränen liefen haltlos über ihr Gesicht, fielen hinab in ihren Schoß.

Harry übergab Teddy an Ginny und setzte sich hinter sie.

Er rutschte ganz nah an sie ran, streichelte ihren Nacken und ihren Rücken. Harry beruhigte sie, in dem sie sich alle zeit nehmen soll um Fred gebühlich zu verabschieden und das er immer für sie da ist, das er sie stütze, egal wann und wie lang. Harry küßte ihren Hinterkopf, sprach ruhig weiter, das er mit ihr mitfühle und das er sich von seinen Gefühlen leiten lies, was ihm leid tat.

Ginny schluckte und unterbrach ihn, das es ihm nicht leid tun sollte, es war wunderschön, in diesem Augenblick war sie so glücklich, als Teddy schrie kamen die Gedanken wieder zurück. Er soll nie wieder sich für seine Gefühle entschuldigen, sondern einfach für sie da sein.

Nachdem Teddy fertig mit trinken war übergab sie ihn Harry und ging ins Bad.

Harry wickelte Ted, zog ihn an und legte ihn danach wieder ins Bettchen.

Ginny kam nur mit einem Handtuch umschlungen ins Zimmer. Harry war fasziniert von ihrem makellosen Körper und ihre glatten nassen roten langen Haaren.

Er war wie erstarrt und musterte sie immer mehr konnte sich aber nicht bewegen. Ginny die sich wieder gefaßt hatte, sah aus den Augenwinkeln das Harry sie beobachtete.

Sie lies ihr Handtuch fallen und zog sich extra langsam an.

Währenddessen forderte sie lächelnd Harry auf endlich ins Bad zu gehen, er könne so oft noch wie er wollte sie nackt sehen, aber nicht heute, weil sie sollten sich langsam fertig machen.

Harry der immer noch total perplex war nickte nur stumm und ging ins Bad. Hätte Ginny ihn nicht ins Bad geschoben wäre er voll gegen den Türrahmen gelaufen.

Ginny die bereits fertig war, räumte ihr Zimmer auf und legte auch Harrys Hosen und T-Shirts in ihren Schrank. Sie hängte den Umhang mit seinem Familienwappen an die Schranktür. Die Hose die er schon seit der Schlacht anhatte, genauso wie den Rest räumte sie in den Wäschekorb.

Als sie auf dem Weg zum Wäschekorb war, fiel der Ring und die Halskette aus der Hosentasche.

Sie betrachtete sich beides genau, in diesem Augenblick kam Harry zur Tür herein.

Er sah sofort was sie in der Hand hielt. Bevor er was sagen konnte fragte sie direkt und leicht säuerlich, "Für wen ist die Halskette, von wem hast die?"

"Ginny die Halskette ist für dich, die habe ich gestern aus dem Verlies mitgenommen und wollte sie dir schenken, aber nicht so, ich wollte es zu einem anderen Zeitpunkt machen. Jetzt ist es zu spät, sei es drum, darf ich sie dir anlegen?", fragte er verlegen.

Ginny war überrascht und nickte freudestrahlend.

Sie neigte ihren Kopf leicht nach vorn und nahm ihre Haarpracht so auf die Seite, daß Harry besser ihren Hals erreichen konnte. Harry stellte sich hinter sie und legte ihr gefühlvoll die Kette um den Hals. Ginny bedankte sich, mit einem sehr langem innigen Kuß bei Harry. Sie musterte ihn kurz, "Bis jetzt hat mir noch keiner in Unterwäsche ein so schönes Geschenk gemacht." sagte sie schmunzelnd und war glücklich.

Harry grinste nur und machte alberne Posen in seinen Boxershorts. Ginny haute leicht auf sein Po und kicherte, zeigte ihm dann was er anziehen solle. Sie ging zum Bettchen holte Teddy raus und machte sich auf den Weg runter zum Frühstück.

Als Harry ebenfalls in die Küche kam, war es noch ruhiger als sonst. Kaum einer aß etwas, er bekam selbst nur einen Toast runter weil Ginny ihn damit gefüttert hatte, da er wieder Teddy auf dem Arm hatte.

Bill und Fleur standen auf und mahnten langsam zum Aufbruch.

Alle gingen langsam aus den Fuchsbau, Richtung Ottery St. Catchpole, denn dort auf dem Friedhof sollte die Trauerfeier stattfinden.

Ginny hatte sich bei Harry eingeharkt und lehnte ihren Kopf an seine Schulter, sie war ganz in Gedanken bei Fred.

Harry hatte auf dem anderen Arm den kleinen Teddy, der ruhig schlief.

Vor der Kirche begrüßte der Pfarrer die gesamte Familie und bat sie vorne in den ersten beiden Reihen Platz zu nehmen.

Hermine bemerkte als erstes die Mitglieder der DA hinter der Kirchenmauer.

Hermine, Ron, George, Harry und Ginny gingen zu ihnen und staunten nicht schlecht wer alles gekommen war. Da waren Lee Jordan, Neville Longbottom, Dean Thomas, Lavender Brown, Parvati Patil, Katie Bell, Alicia Spinnet, Angelina Johnson, Dennis Creevey, Padma Patil, Cho Chang, Marietta Edgecombe, Luna Lovegood, Anthony Goldstein, Michael Corner, Terry Boot, Ernie Macmillan, Justin Finch-Fletchley, Hannah Abbott, Zacharias Smith, Oliver Wood und Susan Bones. Alle waren in Muggelkleidung erschienen.

Einige Lehrer und Lehrerinnen (Rubbeus Hagrid, Madam Pomfrey, Professor Sprout, Professor Slughorn, Professor McGonagall und Professor Flitwick) waren auch gekommen.

Gemeinsam gingen alle in die Kirche. Ginny blieb in Harrys Nähe, sie hatte die ganze Zeit schon versucht die Tränen zu unterdrücken, doch als sie den aufgebahrten Fred sah, konnte Ginny nicht mehr.

Kingsley und einige Mitglieder vom Orden des Phönix kamen als letztes in die kleine Kirche.

Die Orgel fing an zu spielen und der Pfarrer trat vor den Altar und begann von und aus Freds Leben zu sprechen.

Harry hörte gar nicht richtig zu, da er Ginny beruhigte in dem er ihr leicht über den Kopf streichelte.

Nach einiger Zeit endete der Gottesdienst.

Ron stieß Harry an und flüsterte ihm zu er soll beim Austragen des Sarg mithelfen und Teddy Hermine übergeben.

Ginny ging verheult zu ihrem Vater, und schmiegte sich an.

Harry übergab Teddy an Hermine. Er fühlte sich geehrt, Fred zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten.

Bill, Charlie und Percy gingen auf die rechte Seite des Sarges und Harry, George und Ron auf der linken.

Der Pfarrer ging voraus in Richtung des Grabes, dahinter die sechs Träger mit dem Sarg, dann die Familie und die restliche Trauergemeinde.

Als alle am offenen Grab standen, ließen die sechs den Sarg hinab gleiten. Der Pfarrer sprach noch ein Paar Worte, die Harry nicht hörte, weil er Erinnerungen an Fred vor seinem inneren Auge sah.

Harry konnte seine Tränen nicht mehr zurückhalten, fast wäre er zusammen gesackt, doch Ron und George stützten ihn mit den leisen Worten, "laß es raus."

Jeder warf zum Abschied noch eine weiße Rose ins Grab.

Als George an der Reihe war, hatte er drei Rosen in der Hand und verabschiedete sich von seinem Bruder mit den Worten, "Machs gut, und misch die dort oben richtig auf." Ginny nahm Harry vorsichtig in Arm, da er noch Teddy hielt. Man wartete noch eine kurze Zeit bis alle Muggel weg waren, dann kam der Zermonienzauberer mit Andromeda Tonks.

Alle gingen in letzte Grabreihe , wo schon die Särge von Tonks und Remus standen.

Der Zermonienzauberer schwenkte sein Zauberstab und hob zwei Grablöcher aus.

Als alle im Halbrund um die Särge standen , fing der Zermonienzauberer an zu reden.

Als er endete, lies er die Särge mit einem Schwenker seines Stabes in die Gräber hinab schweben.

Jeder verabschiedete sich auf seine art mündlich, nickend oder man warf eine handvoll Erde auf den Sarg.

Harry war einer der letzten, der ans Grab kam.

Er schaute beide Särge an und sprach:" Tonks ,danke das du mich immer zum lachen gebracht hast,egal zu welcher zeit, und das Remus trotz seines kleinen Pelzproblem genommen hast wie er ist, danke Tonks .Ich werde immer für Teddy da sein , immer wenn er mich braucht, Andromeda werde ich helfen so gut ich kann. DANKE TONKS." Harry kämpfte mit seinen Tränen, atmete tief durch und schaute ins Grab von Remus. "Remus, es ist so schwer für mich, das du auch noch von mir gegangen bist, wie meine Eltern, Sirius und Dumbledore. Du der letzte Rumtreiber hast mir soviel beigebracht, dafür werde ich dir immer dankbar sein, Danke auch das ich Teddy sein Pate sein darf. Ich verspreche dir, daß ich immer für ihn da bin wie du für mich, ich werde ihm alles über seine mutigen und tapferen Eltern erzählen. Andromeda und ich werden Teddy in eurem Sinne aufziehen, DANKE REMUS, grüß bitte meine Eltern und Sirius von mir", dann erstarb seine Stimme gänzlich. Harry schaute auf Teddy der davon nichts mitbekam, er gab dem kleinen einen zarten Kuß auf die Stirn und ging langsam zu den anderen die schon auf ihn warteten.

Andromeda die schon auf ihn wartete, bedankte sich bei Harry für die gesprochenen Worte und übernahm Teddy und apparierte nach Hause.

Harry ging mit Ginny zur DA ,die schon außerhalb des Friedhofs standen. Per Seit-an-Seit-Apparieren ging es zum Friedhof, auf dem Colin bestattet werden sollte.

Dennis und sein Vater kam auf die große Ansammlung von Zauberer und Hexen zu. Mr.Creevey begrüßte sie alle und wunderte sich das so viele gekommen waren. Er erklärte ihnen, das Colin seine Verwandten nicht wissen das er ein Zauberer war, aber sie wissen das ihr Schulkameraden und Kameradinnen von ihm seid. Harry sagte nur kurz und knapp aber freundlich, "Colin war mein Freund, unser aller Freund." Mr.Creevey nickte und ging mit allen auf den Friedhof, zu den Verwandten die schon warteten.

Der Pfarrer sprach über Colin wie er war, als hätte er ihn persönlich gekannt zu haben, seine lustige nervende, aber liebenswerte Art. Nach dem Segen des Pfarrers spielte noch eine kleine Kapelle eine sehr schöne Melodie.

Alle warfen nacheinander ein Schüffelchen Erde ins Grab.

Langsam ging die Trauergemeinde in Richtung Ausgang, bis auf die DA und die Familie Creevey. Als keiner der Muggel mehr zusehen war, beschwor jeder seinen Patronus herauf. Diese ließen sie zur Ehrerbietung für Colin einmal ums Grab laufen.

Als sich der silbrige Nebel lichtete, dankte die Familie Creevey allen und gingen nach Hause.

Einige Zeit später stand die gesamte DA vor dem Friedhof, man verabschiedete sich gegenseitig und am Schluß standen nur noch Hermine, Ron, George, Ginny und Harry da. Per Seit-an-Seit-Apparieren ging es zum Fuchsbau zurück, dort gab es Kaffee und Kuchen.

Die Stimmung war nicht mehr so gedrückt, sogar George machte hin und wieder Scherze.

Hermine unterhielt sich mit Kingsley über Möglichkeiten Informationen aus Australien zubekommen. Sie gab ihm die Namen ihrer Eltern Wendell und Monica Wilkins und erzählte ihm alles. Harry, Ron, Ginny und George fielen auf die Nasch- und Schwänz-Leckereien rein, die Percy ihnen gab, als Fred-Gedächtnis-Scherz.

George fiel, voller Stolz und tiefster Dankbarkeit Percy um den Hals. Danach wurden alle aus ihrer Trauerlithargie gerissen. Man dachte zwar noch an die Toten aber es wurde wieder gelacht und gescherzt.

Nachdem Abendessen bat Kingsley Harry vor die Tür, Ginny kam direkt hinterher. Kingsley erklärte Harry die Lage im Ministerium, daß zwar einiges geändert und viele verhaftet wurden und einige Abteilungen gar nicht oder unterbesetzt sind. Aus diesem Grund fragte er Harry direkt ob er auch ohne Abschluß, die verkürzte Ausbildung zum Auror machen würde und ihm dabei helfen würde eine Liste zu erstellen, wer von der DA dazu fähig wäre. Er erklärte ihm weiter das er zur Zeit nur über ehemalige Auroren verfüge. Ginny drückte Harrys Hand so feste, daß er sie anschaute. Was er sah gefiel Harry gar nicht. Ginny preßte die Augen zusammen und schoß giftige Blicke ab. Kingsley der das mitbekam beruhigte Ginny damit, das Harry in Ruhe überlegen soll, aber er bestand darauf, das Harry ihm die Liste in den nächsten Tagen zur Verfügung stellte.

Kingsley bat Ginny, Ron und Hermine dazu zu holen, weil er ihnen auch noch was wichtiges sagen wollte.

Als die drei rauskamen fing Kingsley direkt an zu reden.

Kingsley bat die drei in zwei Tagen nach Hogwarts zukommen. Ginny seufzte laut, worauf Kingsley sich sofort verbesserte, ihr vier natürlich.

"Es geht darum, die gesamte Zauberergemeinschaft möchte gern wissen, wie ihr das alles geschafft habt und wie du Harry, Voldemort getötet hast. Ich mein es nur gut mit euch, wenn ihr es einmal erzählt habt und das in aller Öffentlichkeit, dann müßt ihr nicht laufend die Pressefritzen ertragen. Die stricken sich gerade ihr eigene Story zusammen besonders eine, Rita Kimmkorn. Und wenn ich richtig liege möchtet ihr nicht, daß sie wieder so ein Schwachsinn verzapft wie in letzten Jahren.", damit beendete Kingsley seinen Monolog.

Die vier sprachen kurz miteinander und sagten dann Kingsley zu. Er dankte ihnen und alle zusammen gingen wieder ins Haus.

Besonders Hermine war sehr gesprächig, sie erzählte was sie mit Kingsley wegen ihrer Eltern besprochen hat.

Hermine sprach zwar alle an, aber in Wirklichkeit sprach sie nur mit sich, "Heute ist der vierte Mai, Ausweispapiere dauern ca. 14 Tage, währenddessen Führerschein machen, dann schauen wie es zu Hause bei meinem Elternhaus aussieht", so endete sie.

Die anderen schüttelten unwissend den Kopf, weil keiner richtig wußte was sie damit sagen wollte. Ginny und Harry saßen ein wenig abseits von den anderen und unterhielten sich über den heutigen Tag.

Ginny erinnerte Harry daran, das er noch den Dursleys schreiben wollte. Harry konnte immer noch nicht glauben, daß seine Verwandten sich so gewandelt hatten.

"Ginny, was hälst du davon, wenn ich die Dursleys alle nach Hogwarts einlade?", fragte Harry gespannt Ginny.

"Das kannst du nicht alleine entscheiden, du mußt erst Professor McGonagall und Kingsley fragen, aber wenn das ginge wäre es super", gab Ginny als Einwand zu seinem Vorschlag.

"Harry, ich bin so glücklich mit dir, aber ich habe Angst dich zu verlieren, sobald du die Ausbildung zum Auror anfängst und ich wieder in Hogwarts bin. Kann eine Fernbeziehung überhaupt bestehen, weil du kein Abenteuer ausläßt und du ziehst das Schwarzmagische förmlich an, Harry. Ich möchte nicht schon wieder ein Jahr bangen und hoffen, daß du lebend zu mir zurück kommst, noch mal packe ich das nicht mehr", sagte sie mit trauriger Stimme.

Harry zog Ginny nah an sich ran und schaute ihr in ihre rehbraunen Augen, holte tief Luft und begann ruhig und sachte an zu sprechen, "Ginny, ich bin auch sehr glücklich mit dir, Ich liebe dich so sehr, du wirst mich nie verlieren, ich weiß noch nicht ob ich die Ausbildung mache, ich will erst mal zur ruhe kommen, Voldemort ist erst seit zwei Tagen tot. Ich bin mir noch nicht im Klaren darüber wie meine Zukunft aussieht, ob ich doch erst die Schule fertig mache und dann die Ausbildung, oder direkt ins Ministerium gehe, aber eins wünsche ich mir, ich möchte mit dir alt werden und eine Familie gründen, vorher natürlich noch zusammen ziehen.

Seit der Schlacht war immer was zu erledigen und nur bei dir kam ich auf andere Gedanken, die nichts mit Todesser oder Schwarzmagisches zu tun hatten. Ich muß auch erstmal alles irgendwie verarbeiten, aber eins verspreche ich dir, daß wir zusammen entscheiden wie es weitergeht."

Ginny küßte ihn sehr lang und vergrub ihre Hände in Harry struppigem Haar.

Harry sprach später noch kurz mit Kingsley über seine Idee, die Dursleys nach Hogwarts einzuladen, was Kingsley sehr begrüßte und ihm versprach das abzuklären und im morgen bescheid zu geben. Harry und Ginny wünschten allen noch eine Gute Nacht, Hermine und Ron folgten ihnen nach oben. Vor Ginnys Zimmer erklärte Hermine noch mal alle was sie etwas unverständlich vorhin gesagt hatte.

Nach Hermines Erklärung ergriff Harry das Wort, "Hermine, warum sollen wir uns jetzt alle Ausweise besorgen und den Führerschein machen. Warte doch erstmal ab, was Kingsley herausfindet. Wir wissen doch überhaupt nicht wo deine Eltern in Australien sind. Wenn wir uns jetzt auf die Reise machen kann es Monate dauern bis wir sie finden." Hermine wollte schon wieder ansetzen zu sprechen, da fuhr ihr Ginny mit einer Frage dazwischen, "Und du meinst, Mum läßt uns so ganz einfach mit dem Muggelflugzeug fliegen, daß glaubst du doch wohl selber nicht."

Jetzt war Hermine an der Reihe, "Ich kann doch nicht meine Eltern einfach im Stich lassen, ich bin ja schließlich schuld daran, daß sie weg sind. Ich will hier nicht nur einfach rumsitzen und warten." Sie fing an zu schluchzen und Ron nahm sie in den Arm und redete beruhigend auf sie ein, "Hermine, ich kann dich ja verstehen, aber Harry hat Recht, warten wir doch erstmal ab was die im Ministerium rausfinden, dann können wir immer noch entscheiden, was wir machen." Sie sah ihn mit Tränen in den Augen an, öffnete den Mund und schloß ihn wieder.

Hermine nickte freudig Harry zu.

Ron führte Hermine nach oben in Richtung seines Zimmers und ließen Harry und Ginny auf dem Flur zurück.

Beide machten sich fürs Bett fertig, denn sie waren vom heutigem Tag total erschöpft. Ginny griff an die Halskette, nur um sicher zu gehen, ob es auch der Wirklichkeit entsprach. Es war wahr, glücklich schloß sie auf Harrys Brust ein.

Godrics Hollow Ende und Neuanfang

Harry lag schon einige Zeit wach neben Ginny, die noch schlief.

Er dachte über die vergangene Zeit nach, dann faßte er den Entschluß jetzt zu seinen Eltern zu gehen.

Mit seinem Zauberstab machte er sich ein wenig Licht, "Lumos" , suchte seine Kleidung und ging ins Bad.

Kurze Zeit später war er schon unten in der Küche.

Alles war noch dunkel, also machte er die Lampe über dem Küchentisch an und suchte nach einem Pergament ,einer Feder und dem Tintenglas und schrieb Ginny kurz einen Brief.

Liebe Ginny,

ich weiß, daß wir alles zusammen entscheiden wollten, aber ich fühl mich sehr stark zu meinen Eltern hingezogen, warum weiß ich nicht.

Es ist, als würde mich eine unsichtbare Hand da hinziehen.

Mach dir keine Sorgen, ich versuche zum Frühstück zurück zu sein.

Dein Dich für immer liebender

Harry

Harry faltete den Brief und ging zu Ginnys Zimmer und schob den Brief unter die Tür durch.

Er verließ das Haus und apparierte nach Godric's Hollow.

Weg direkt zum Friedhof wo seine Eltern lagen.

Am Grab angekommen versagten seine Beine und ging in die Knie.

"Mum, Dad ich mußte hierher kommen, um euch zu sagen das Voldemort tot ist. Aber warum geht es mir nicht besser, nur in Ginnys Nähe vergesse ich alle Sorgen, Nöte und Ängste. Sobald sie aber nicht mehr da ist, fühl ich mich so allein. Warum ist das so? Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll. Auf der einen Seite will ich meinen Abschluß machen, aber in Hogwarts sind so viele Menschen gestorben. Es würde mich jeden Tag schmerzhaft daran erinnern. Und auf der anderen Seite will ich wie ihr, Mum, Dad, weiter gegen das Böse kämpfen, wie ihr es für mich getan habt. Ihr habt immer als Widerstandskämpfer gekämpft um mein Überleben zu sichern, aber wie mache ich das MUM, DAD?", seine Tränen erstickten fast seine Stimme.

Harry schaute immer durch seine stark verweinten Augen auf die Gräber seiner Eltern.

Harry erschreckte, als er von hinten langsam und behutsam umarmt wurde. Harry roch sofort den wohlbekanntem Blumenwiesengeruch von Ginny.

Er drehte sich ruckartig um und sah Ginny, die ihn nun weinend umarmen. "Woher kommst du, bist du schon lang hier?", fragte Harry immer noch mit stark verheulter und zittriger Stimme.

Ginny antwortete ganz sanft, "Harry als du aufgestanden bist, bin ich wach geworden. Ich habe deine innere Unruhe gespürt, darum habe ich sofort Hermine geweckt und wir sind dir gefolgt. Hermine ist wieder zurück appariert. Ich habe alles gehört und bin froh, daß ich es gehört habe. Bloß habe ich Angst, daß du mir jetzt gar nichts mehr sagst oder anvertraust. Harry ich fühle ähnlich wie du, was hältst du davon, daß wir beide ins Haus deiner Eltern gehen. Vielleicht haben sie ja alte Erinnerungen hinterlassen, die dir helfen zu entscheiden was du machen sollst."

Harry umarmte Ginny und murmelte nur ein, "Danke Gin." Beide gingen in Richtung des Hauses seiner Eltern und kamen am Kriegerdenkmal auf dem Dorfplatz vorbei.

Als beide dort ankamen, war es aber nicht so erschreckend für Harry, wie am Heiligabend mit Hermine vor einigen Monaten.

Ginny erschreckte als sie die Ruine sah und klammerte sich an Harry. Er zog sie mit durch das Gartentürchen, bis zur Eingangstür. Harrys Herz schlug ihm bis zum Hals und er war ziemlich aufgeregt.

Er öffnete die Tür und trat mit Ginny in den Flur. Harry zeigte ihr, wo sein Vater ohne Zauberstab Voldemort entgegen getreten war. Sie gingen Zimmer für Zimmer ab, erst in die Küche dann ins Wohnzimmer. Alles war immer noch sehr schön eingerichtet, aber auch sehr stark verstaubt.

Oben blieb Harry vor dem Kinderzimmer stehen, Ginny zog ihn, fest an sich gedrückt, hinein. Da sah man das gesamte Ausmaß des Schreckens, durch das Loch in der Wand drang der helle Mondschein herein. Ginny mußte weinen, weil sie genau dort stand, wo Lily gestanden hatte, als sie vom Fluch getroffen wurde. Als würde eine ungeheure Kraft von dieser Stelle ausgehen, durchschnitt wohligh warme Gefühl ihren Körper. Harry, der immer noch von Ginny umarmt wurde, starrte auf das Loch in der Wand, da fing er plötzlich zu stottern an. "G-i-n-n-y s-s-sieh do-o-ort", und zeigte auf das Loch, wo ein weißsilbriges Licht immer näher kam.

"Mum, Dad", kam es von Harry ehrfürchtig.

Die weißsilbrigen Gestalten waren Lily und James.

Lily strahlte die beiden direkt an und sagte, "Harry mein Schatz, ich bin so stolz auf dich und deine Freunde. Du hast es geschafft Voldemort zu erledigen. Harry, gib dir nicht die Schuld für die Gefallenen, sie wußten, daß sie für eine bessere Welt kämpfen und dabei sterben können und dadurch werden sie nie vergessen werden. Wir beide lieben Dich, Harry! Vergiß das nie. Wenn du vor großen Entscheidungen stehst, hör auf dein Herz, das wird für dich immer richtig entscheiden.

Und wie ich sehe hast du dein Herz schon an eine sehr schöne junge Dame verloren. Sie hat die selbe aufrichtige und wahre Liebe in sich, wie ich sie für dich immer hatte und haben werde. Du bist unser ein und

alles. Ich bitte dich, fang an zu leben und sei nicht so wie dein Vater, der meist alles alleine Entschieden hat. Leider ist unsere Zeit nur sehr begrenzt, aber was du vorhin an unseren Grübern gesagt hast, stimmt nicht Harry, denn du bist nie allein. Wir sind alle immer bei dir, in deinem Herzen wirst du es fühlen und du hast immer noch Petunia. Sie hat jetzt akzeptiert hat das du ein Zauberer bist, sie haben sich wirklich geändert, gib eine Chance es dir zu beweisen. Sie ist meiner Schwester und sage Tuni das ich sie immer lieben werde.

Ich liebe dich, Harry", endete Lily.

James der die gesamte Zeit nur gelächelte hatte, strahlte jetzt Harry und Ginny an und kam sehr nah an sie ran.

"Harry, Ginny, es macht mich sehr stolz euch hier zu sehen, jetzt wo alles vorbei ist. Besonders macht es mich stolz, daß Harry die Rumtreibehre weiter in sich trägt und weiter geführt hat. Harry, nicht Remus war der letzte Rumtreiber, du bist der letzte, solange du keine Söhne hast.

Harry, du warst als Sucher, echt spitze, wir haben alles gesehen. Nicht deine Taten machen uns stolz, sondern weil du unser Sohn bist .Und wie ich sehe hast du wie alle Potter-Männer die Schwäche an Rothaarige zu geraten (was James ein Seitenhieb von Lily einbrachte) und eine hübsche noch dazu, stell sie uns doch mal bitte vor, wir beißen nicht."

Harry, der immer noch sprachlos war, zog Ginny sanft neben sich. "Das ist Ginny Weasley, die ich über alles Liebe und mit ihr möchte ich alt werden und eine Familie gründen", endete Harry. Ginny wurde leicht rot bei seinen Worten.

Lily, die das bemerkt hatte, schwebte ganz nah an Ginny ran.

"Ginny, es freut mich dich kennen zulernen, und wie ich sehe trägst bereits mein Medallion, keine Angst, es steht dir und paßt zu dir. Nur wer reines Herzens ist und die wahre Liebe an einen anderen weitergibt kann das Medallion öffnen. Unser Erscheinen ist dann für immer in diesem Medallion enthalten, so sind wir immer bei euch. Ginny nimm bitte diesen Ring von mir und halte und stütze Harry, weil ich sehe, daß er dir voll und ganz verfallen ist", endete Lily zufrieden. Harry brachte nur ein lautes, "MUM", heraus. Lily gab Ginny den Ring und sie steckte ihn sich sofort an und bedankte sich. Er funkelte und glitzerte wunderschön.

"Der Ring ist so rein wie dein Herz, Ginny, also macht uns Beide glücklich und baut das Haus wieder auf. Es gäbe nichts Schöneres für uns, wenn hier wieder das Strahlen der Liebe erleuchten würde", sagte Lily sichtlich ergriffen.

Ginny nickte nur. James wandte sich an Harry und gab ihm seinen Ring, der genauso so erstrahlte wie Ginnys Ring.

"Harry, du hast vorhin gefragt, was du machen sollst. Das können wir dir nicht beantworten, wir waren direkt nach der Schule dem Orden beigetreten und kämpften als Widerstandsgruppe gegen Voldemort, uns blieb nicht viel übrig, aber wir sind gestorben weil wir wußten das du derjenige sein wirst, der ihn vernichten kann, darum starben wir reinen Gewissens und in Hoffnung auf eine glückliche und bessere Welt. Aber ich denke du weißt die Antwort schon, hör auf dein Herz, was du schon seit langer Zeit verschenkt hast. Falls du noch mehr von früher sehen möchtest, geh auf den Dachboden, das ist eine Kiste, sie kann nur von dir geöffnet werden. Da ist alles drin von uns, auch Erinnerungen und unser Denkarium und auch unsere

Eheringe. Du weißt was du jetzt zu tun hast junger Mann", sprach James und zwinkerte ihm zu.

Lily und James umarmten beide noch und verabschiedeten sich von Harry und Ginny. Und so wie sie kamen verschwanden sie wieder im weißsilbrigen Nebel.

"Bei Merlins Unterhose, hast du coole Eltern", sagte Ginny total fasziniert von dem gerade Erlebten. Sie schaute auf den Ring den sie von Lily hatte.

Harry war tief berührt und hatte Tränen in den Augen stehen, aber er war überglücklich, er hat seinen größten Wunsch erfüllt bekommen, einmal mit seinen Eltern zu reden.

Harry legte seine Arme um Ginny und küßte sie so stark, daß beiden fast ohnmächtig wurden.

Beide brauchten ein bißchen um wieder Luft zu holen.

Harry nahm Ginny an die Hand und zog sie hoch zum Dachboden. Dann standen sie vor der Kiste. Harry suchte ein Schloß, aber da war keines dran. Er legte aus Versehen seine Hand darauf und es ertönte eine Stimme, "Wenn du der wahre Harry Potter bist, sag mir, wer der Verräter war."

Harry antwortete mit fester Stimme, "Peter Pettigrew!"

Gleich darauf war ein Klicken zu hören und der Deckel sprang auf. Harry und Ginny schauten in die Kiste. Der Innenteil war magisch vergrößert worden. Es waren soviel Sachen darin enthalten, so daß man nach und nach erst alles sehen konnte.

Da aber die Sonne grad aufging, beschlossen die Beiden, den Inhalt der Kiste später genauer zu untersuchen.

Ihre Mägen meldeten sich mit einem lautem Grummeln. Harry zauberte die Kiste in den Fuchsbau.

Beide gingen aus dem Haus, und drehten sich um und sagten fast unisono, "Hier werden wir leben", beide schauten sich an und küßten sich.

Harry und Ginny beschlossen das sie jetzt öfters hierher kommen und das Haus wieder herrichten werden. Sie fragte Harry noch, ob das was jetzt zu bedeuten hat, daß sie beide jetzt die Ringe seiner Eltern tragen. "Ich hoffe doch, aber ich glaube sie wollten uns damit ihren Segen geben, für den Fall, daß wir heiraten", erwiderte Harry leicht verlegen. "Heiraten", kam es überrascht von Ginny.

Harry ging davon aus, daß seine Eltern so sicher stellen wollten, daß sie immer zusammen zu bleiben, was Ginny einleuchtete. Worauf sie ihn gleich anfuhr, "Wir können nicht verlobt sein, du hast noch nicht mal um meine Hand angehalten." Harry resümierte, "Ich glaube schon, daß du den Ring anhast und daß du hier bei mir warst; wäre das so schlimm? Ginny ich will mit dir immer zusammen sein, auch wenn wir vielleicht getrennte Wege gehen, du nach Hogwarts und ich im Ministerium." Ginny nickte nur, umarmte ihn und sprach, "Also, wann sagen wir es meiner Familie und wegen der Entscheidung ich Hogwarts, du Ministerium? Ich sag ich nur eins, Harry James Potter, wehe du schreibst mir nicht mindestens 3 mal in der Woche, dann war

Voldemort dein kleinstes Problem was du je hattest."

Harry konnte nichts mehr sagen, er küßte sie und schlug vor jetzt zurück zum Fuchsbau zu apparieren.

Per Seit-an-Seit-Apparieren gelangten sie wieder zurück, gerade rechtzeitig zum Frühstück.

Als sie die Küche betraten, herrschte dort eine ausgelassen Stimmung. Bill konnte jetzt wieder bei Gringotts arbeiten und Percy und Mr. Weasley konnten wieder ins Ministerium zurück kehren. George ging heute wieder in die Winkelgasse um zu sehen was aus Weasleys Zauberhafte Zauberschermagen geworden war.

Fleur wollte heute wieder nach Shell Cottage um nach dem rechten zu sehen. Hermine und Ron wollten zu Hermines Elternhaus um zu schauen was man da alles machen müsse und auch zur Home Office wegen den Ausweisen.

Charlie war der einzige der bei Mrs. Weasley blieb.

Harry überlegte was er heute noch mit Ginny machen könnte. Ihm fiel aber nichts ein, da er zu sehr mit seinem Frühstück beschäftigt war. Ginny aß sehr langsam, weil sie immer wieder den Ring anschaute und nach dem Medallion griff, wovon ein wohliger warmes Gefühl ausging.

Der Tagesprophet heiterte die muntere Gesellschaft noch mehr auf, weil sich alle über die Mutmaßungen und Gerüchte von Rita Kimmkorn nur noch amüsieren konnten.

Sogar Molly verdrückte ein paar Tränen, aber vor Freude.

Harry flüsterte Ginny ins Ohr was er sich überlegt hat heute zu unternehmen.

Ginny bekam große Augen und nickte heftig, blieb aber stumm.

Nach dem Frühstück brachen alle auf, nur Molly und Charlie blieben im Fuchsbau. Harry und Ginny apparierten nach Hogwarts um mit Professor McGonagall zu sprechen, weil er ja vorhatte, seine Verwandten morgen nach Hogwarts einzuladen, wo er und seine Freunde Rede und Antwort stehen sollen.

Dort angekommen fühlte sich Harry wieder so wie bei seinem ersten Schultag in Hogwarts. Freude und Glück fühlte er, aber um so näher er zum Schloß kam sah er den Ausmaß der Zerstörung am Schloß. Er sah sehr viele Menschen die es wieder aufbauten, restaurierten und aufräumten. Auf dem Weg zum Schulleiterbüro wurde er immer wieder aufgehalten, weil sie ihm die Hand schütteln wollten, ihn beglückwünschten und ihm zu danken das alle wieder aufatmen können.

An der Stelle wo George tot am Boden gelegen hatte, schrubhte zu seinem und Ginnys Verwunderung, Draco Malfoy .

Der ließ es sich aber nicht nehmen, Harry die Hand entgegen zu strecken. Harry schlug ein worauf hin Draco zu ihm sprach, "Potter, danke, daß du mich aus dem Raum der Wünsche gerettet hast, obwohl ich dir das Leben so schwer gemacht habe. Jetzt versuche ich hier ein Teil meiner Schuld zu begleichen. Danke Harry!"

"Malfoy, keiner hat es verdient zu sterben, außer Voldemort. Bei mir mußst du keine Schuld begleichen, das

hat deine Mutter schon getan und wenn sie es dir nicht erzählt dann frag sie bitte. Draco, ich werde dir in den nächsten Tagen eine Eule schicken weil ich einen Vorschlag habe, den du dir überlegen solltest", mit diesen gesagten Worten lies Harry Malfoy stehen und ging mit Ginny zum Wasserspeier. Ginny schaute ihn währenddessen skeptisch an und überlegte Krampfhaft was Harry jetzt schon wieder mit Malfoy vorhat.

Harry klopfte dreimal an die Tür, als eine Stimme bat herein zu kommen. Sie traten beide ein.

Es hatte sich nicht viel verändert, nur das McGonagalls Vorliebe für Schottenkaros bei einigen Möbeln zu sehen war.

Professor McGonagall begrüßte beide herzlich und bat sie sich zu setzen. Harry sah hoch zum Bild seines ehemaligen Schulleiters Dumbledore und begrüßte ihn freundlich, der aber zu schlafen schien, aber das Grinsen fiel Harry trotzdem auf. Harry fing an zu berichten, daß er eigentlich die Dursleys in den Fuchsbau eingeladen hatte, aber er und Ginny hatten sich überlegt ob es möglich wäre, daß sie morgen auch nach Hogwarts kommen könnten um das große Interview zu hören. Er wollte ihnen auch zeigen das er hier zum ersten mal richtig glücklich gewesen war und daß das hier sein Zuhause war, sein erstes richtiges Zuhause.

Professor McGonagall tat als würde sie überlegen und lächelte beide an und erklärte Harry, daß Kingsley bereits mit ihr alles besprochen hatte und sie beide dafür sind, die Dursleys nach Hogwarts einzuladen. Sie sollen verstehen was Harry geleistet hat und nicht nur für die magische Welt sondern auch für die Muggelwelt. Harry unterbrach sie mitten in ihrem Vortrag, etwas aufgebracht über diese Lobhudelei, "Das war ich nicht alleine, es haben so viele etwas für die Vernichtung Voldemorts getan." Professor McGonagall übergang einfach den Einwurf von Harry mit einem leichten Kopfschütteln. Sie setzte einfach ihren Monolog fort, um ihm zu sagen, wie der morgige Tag ablaufen würde.

So um 10 Uhr soll das große Interview statt finden, im Anschluß die Verleihung des Merlinorden an Harry und seine Freunde aber auch an die Teilnehmer der Schlacht um Hogwarts. Es werde auch als Gedenken an die Gefallen der Schlacht, unweit der Schloßgründe ein Denkmal gesetzt, mit allen Namen darauf, die ihr Leben geopfert haben. Danach ein kleiner Umtrunk mit Speis und Trank und Verkündung das Hogwarts im September den Schulbetrieb wieder aufnimmt.

Harry sah jetzt die Gelegenheit um Nägel mit Köpfen zu machen.

Er fragte sie, ob es möglich sei die Schule zu beenden aber auch nebenher die Ausbildung zum Auror zu machen.

Professor McGonagall stellte sich hin und räusperte sich und erklärte ihm das sie sich so was schon dachte das er sich so entscheiden würde. Alle Schüler erhalten das vergangene Jahr nach zuholen weil ja keine Prüfungen zu machen sei aufgrund des letztes Jahres und für die volljährigen Schüler hat man sich überlegt ihnen es zu ermöglichen entweder ganz oder zum teil nach Hogwarts zurück zu kommen um die Ausbildung abzuschließen. Als wäre es möglich morgens die Ausbildung zu machen und am abend und an Wochenenden für den Abschluß zu lernen.

Aber zu den Prüfungen müssen alle 3 Wochen nach Hogwarts zurück kehren. Harry war froh darüber und fragte noch ob er von hier eine Nachricht für die Dursleys zu schreiben und dann mit einer Posteule zu zuschicken.

"Harry, nenn mich einfach Minerva und nur bei den Prüfungen Professor McGonagall. Die Dursleys sind schon unterrichtet und werden morgen von Hestia Jones und Dädalus Diggel hergebracht. Nun Harry, nachdem alles geklärt wäre, bitte ich nur noch um eins, erklär mir Snapes Rolle bei dem gesamten Spiel, was sich Albus ausgetüftelt hatte?" endete Minerva leicht lächelnd.

Harry erzählte ihr alles über Professor Snape und darum wollte er auch noch mit Kingsley reden, nämlich das Snape auch in die Ahnengalerie der Schulleiter kommt. Professor McGonagall nickte zustimmend.

Harry bat Minerva freundlich ob er direkt von hier aus per Flohnetzwerk ins Ministerium könne.

Sie geleitete beide noch zum Kamin und verabschiedete sich von Ginny und Harry.

Nachdem Professor McGonagall den Raum verlassen hatte, sprach Harry Ginny an ob es ihr wirklich nichts ausmacht das er Auror werden möchte. Sie nahm ihn liebevoll in die Arme küßte ihn und flüsterte ihm belustigt zu, na wer soll denn sonst die restlichen Todesser fangen, wenn nicht der Bezwinger von Du-weißt-schon-wer. Mach es, weil ich weiß, daß du immer zu mir zurück kehren wirst und mir wurde heute morgen bei deinen Eltern klar wurde, das es deine Bestimmung ist.

Harry war sehr glücklich das Ginny ihn verstand und ihn voll unterstützte. Ginny ließ aber darauf eine Bedingung verlauten, daß sie ihn nur gehen läßt, wenn er sie geheiratet habe. Harry fühlte sich auf einmal so glücklich wie noch nie. Er kniete vor Ginny und gab ihr das Versprechen.

Sie reisten per Flohnetzwerk ins Ministerium. Wie Harry es schon vermutet hatte, müßte er sich durch die Menschenmenge kämpfen. Ginny hatte aber eine bessere Idee, das er direkt den Tarnumhang benutzen soll und dann mit ihr an der Hand direkt ohne Umschweife zu Kingsley.

Bei der Vorzimmerhexe vor Kingsleys Büro zog Harry den Tarnumhang ab und ging einfach rein. Ginny ging direkt hinter Harry her ohne auf die Sekretärin zu achten.

Kingsley begrüßte beide sehr freundlich, bot was zu trinken an und führte sie zur Besuchercouch.

Harry fing direkt an zu berichten, was er mit Professor McGonagall besprochen hatte und daß er die Ausbildung als Auror anfangen möchte.

Kingsley legte ein breites Grinsen auf und beglückwünschte Harry sogleich zum Posten als zukünftigen Leiter der Abteilung der Auroren, aber mit dem Hinweis das er, solange die Ausbildung läuft, alles mit ihm ab zu sprechen habe.

Harry bat um ein Pergament, Tinte und eine Feder. Er schrieb alle Namen auf die ihm einfielen und gab Kingsley die Liste, die dieser direkt durchlas. Kingsley fragte Harry warum Ginny und Hermine nicht auf der Liste stehen und dafür aber Draco Malfoy.

Harry begann zu erklären, " Hermine will erst die Schule beenden und danach ins Ministerium, wie du es ihr schon angeraten hattest. Ginny will ebenfalls auch erst die Schule beenden und danach eventuell Quidditch professionell spielen. Bei Draco Malfoy dachte ich mir, die DA bestand aus allen Häusern außer Slytherin und es wäre doch gut, wenn aus allen Häusern Hogwarts die Aurorenabteilung bestehen würde. Voraus gesetzt, Draco Malfoy kommt nicht Askaban und es wäre für ihn besser auch erst die Schule zu beenden und danach zu uns zu stoßen. Wenn andere sehen, daß hier ein Wandel von statten geht kommen vielleicht noch mehr."

Ginny unterbrach Harry abrupt mit dem Hinweis, daß es um keinen geringeren geht als um Draco Malfoy, der jeden beleidigt, angegriffen und Unverzeihliche Flüche angewendet hat und im vorletzten Schuljahr sogar Mordversuche unternommen hat.

Kingsley ging dazwischen, die Idee fand er spitzenmäßig bloß, äußerst Problematisch, weil alle Malfoys vor den Zauberergamot kommen würden. Kingsley erklärte weiter, daß er alle besuchen und fragen werde, ob sie sich als Auroren ausbilden lassen würden. Bei Draco Malfoy müßte man abwarten, aber er wird sich was überlegen, versprach Kingsley.

Nachdem alles soweit besprochen war und Ginny und Harry gerade los wollten, kam die Sekretärin herein und verkündete, daß die gesamte Presse vor der Tür wäre und es kein Durchkommen möglich sei. Harry flüsterte Kingsley was ins Ohr, er verstand und nickte. Beide verabschiedeten sich von Kingsley und dankten ihm.

Harry schob Ginny zum Kamin um von dort direkt in den Tropfenden Kessel zu gelangen und gingen schnellen Fußes hinaus ins Muggel-London.

Harry lud Ginny zum essen ein was sie aber gar nicht wollte, sie wolle ihr essen allein bezahlen.

"Also die zukünftige Mrs.Potter möchte also ihr essen lieber selbst bezahlen", witzelte Harry. Ginny lief rot an, was Harry total süß fand, da sie fast roter wurde, als ihr Haare.

Harry nahm sie in den Arm und küßte sie erst auf den Mund, dann am Ohr und flüsterte, "Gin, ich will alles mit dir teilen, alles was mir gehört, gehört auch dir. Komm las uns essen gehen danach einen großen Einkaufsbummel durch die Kaufhäuser, da ich nur die Klamotten habe die Dudley schon gehörten und ich möchte mir gern eigene Kleidung kaufen und du kannst mich beraten was mir steht, vielleicht findest Du ja auch was für dich", sagte er, nicht ohne Hintergedanken.

Sie gingen in ein italienisches Restaurant und aßen und tranken dort etwas. Sie unterhielten sich noch mal über alles was sie heute schon erlebt hatten. Ginny mußte unweigerlich wieder auf Lilys Ring schauen und ab da wußte sie für sich, ich werde Mrs. Potter. "Harry wir heiraten erst wenn ich volljährig bin nicht vorher sonst macht Mum voll den Streß", lies sie verlauten.

Harry nickte überglücklich und bezahlte beim Oberkellner und sie verließen das Restaurant.

Dann zogen sie durch mehrere Boutiquen, die Harry wieder schnell wieder verlies, weil sie ihm alle zu teuer war und machte darauf hin den Vorschlag in ein Kaufhaus zu gehen. Ginny lachte und sagte," Harry, jeder andere in deiner finanziellen Lage hätte den halben Laden leer gekauft. Du kaufst nur wirklich nur das was du brauchst, du einen nutzen darin siehst und praktikabel ist und günstig, ist zwar nicht immer das schickste aber darum liebe ich dich."

Harry schaute verlegen zum Boden, aber konterte damit das sie ihm im Kaufhaus alles aussuchen sollte.

Beide liefen durch die Strassen Londons und fanden, nach langem Suchen, endlich eine riesige Einkaufspassage.

Im einem der Kaufhäuser lief Ginny voraus und fand auf Anhieb für Harry passende Hosen, T-Shirts, Unterwäsche, Sweatshirts, Socken, Jacken und Schuhe. Sie drängte ihn in eine Umkleidekabine und lies ihn alles anprobieren. Harry war ziemlich genervt. Nach dem er alles anprobiert hatte und die Auswahl getroffen war, wollte er gerade zur Kasse gehen um zu bezahlen, da war Ginny weg.

Harry stand vor der Kasse, schaute sich um und erkannte Ginny in der Frauenabteilung.

Sie war total fasziniert über die Auswahl von allen Kleidungsstücken. Harry ging ihr und sagte wenn sie fertig ist soll sie in die Schuhabteilung kommen weil er dort Sitzplätze gesehen hatte.

Ginny zischte ihn an, er soll hier bleiben und ihr mit der Auswahl helfen, so wie sie bei ihm.

Harry war der Verzweiflung nahe. Nach knapp drei Stunden war Ginny fertig und hatte sich endlich entschieden, darunter auch ein kleines schwarzes, was sie Harry nur kurz zeigte. Endlich an der Kasse angekommen war die Schlange schon endlos lang, Harry nahm Ginnys Sachen und stellte sich an.

In Gedanken zog er jetzt lieber einen Drachen vor oder ein paar Duelle mit Todesser, aber nein, er stand mitten in der hektischen Welt der Muggel an einer Kasse und mußte warten. Als er endlich dran und bezahlt hatte, bekam er neun voll bepackte riesige Tüten, ihm war es egal, er wollte jetzt erst einmal was trinken um ein bißchen zur Ruhe zukommen.

Sie gingen durch die Passage, wo Ginny immer und immer wieder ins Staunen geriet, sie war von ganzen eindrücken sichtlich erschlagen, darum schlug er vor, das sie bald nach Hause zurück kehren sollten.

Als sie auf die Strasse kamen, sahen sie, daß es jetzt schon langsam anfang zu dämmern. Sie suchten eine ruhige Ecke um zu apparieren.

Am Fuchsbau angekommen, würden sie von allen Anwesenden begrüßt. Mrs. Weasley schaute nur auf die Anzahl der Tüten und schüttelte den Kopf. Im hochgehen bekamen Harry und Ginny noch mit das es in einer halben Stunde Essen geben würde.

Harry legte die Tüten vor den Schrank von Ginny und schmiß sich mit einem lauten Seufzer aufs Bett um kurz auszuruhen. Als er so da lag, fiel ihm ein, daß er bei keiner Aufgabe des Trimagischen Turniers so fertig gemacht hatte wie heute und dabei war er nur einkaufen.

Lange überlegen konnte er nicht, den er bekam ein Tritt von Ginny ans Bein. Sofort war er wieder im diesseits. Ginny hatte die Hände in die Hüfte gelegt, da wußte Harry sofort, daß ein Unheil auf ihn zu kommen. Er stand direkt auf und fragte, ob er irgendwie helfen kann.

Ginny fing an zulachen und war entzückt das Harry sofort reagiert hatte. Ginny machte Platz in ihrem Schrank und zeigte Harry wo er seine Sachen einräumen kann.

Nachdem er alles verstaut hatte gingen sie runter zum Abendessen wo jeder etwas zu berichten hatte nur Ginny und Harry schwiegen. Mr. Weasley und Percy erzählten aus dem Ministerium, unter anderem auch davon, daß ab nächste Woche die Verhandlungen der Todesser und Sympathisanten des Voldemort Regimes beginnen würde. Und das Dolores Umbridge auch dran wäre und Harry, Ron, Hermine und Ginny alle als Zeigen geladen sein würden.

George sagte nur kurz das er sein Laden wieder öffnen wollte und am Anfang ein bißchen Hilfe bräuchte, worauf Ron sofort zusagte. Sehr zum Mißfallen von Hermine, die nur knapp Ron zuraunte, "Darüber reden wir noch", woraufhin Ron ziemlich schluckte und große Augen machte.

Bill erzählte, daß die Koblode den Zaubern etwas wohlgesonnen sind, da Harry ja alles zum guten gewendet hat.

Hermine berichtete, daß sie ihren Ausweis und ihre vorläufigen Fahrerlaubnis beantragt hatte und das Harry einen Erwachsenen mit Ausweis der Britischen Krone bräuchte um sein Antrag zu stellen was auch auf Ron und Ginny zutraf und das Harry zwar jetzt schon mit Führerschein anfangen könnte aber er bekäme ihn erst am 31. Juli, dann wird er erst 18, damit in der Muggelwelt Volljährig. Harry nickte nur.

Nachdem alle fertig waren wurde zusammen abgeräumt und Molly wollte jetzt unbedingt von Ginny wissen was in den Tüten war. Ginny erzählte nur das sich Harry neueingekleidet hat und sie nur zwei Teile gekauft hätte.

Molly schaute zwar ein wenig skeptisch drein aber freute sich für Harry.

Harry, Ginny, Ron und Hermine seilten sich unmittelbar von den anderen ab und gingen hoch in Rons Zimmer.

Sie setzten sich auf den Boden und erzählten sich nochmals ausführliche was sie heute alles gemacht hatten.

Harry und Ginny waren sich stumm einig, nichts von der Begegnung mit seinen Eltern zu erzählen.

Die Beiden wurden müde und wünschten den anderen eine Gute Nacht.

Kurz vor dem Einschlafen kuschelten sie zwar noch ein bißchen aber beide wurden von der Müdigkeit ziemlich schnell übermannt und ihnen fielen die Augen zu.

Interview, Ehrungen und Ankündigungen

Es war bereits die Sonne am aufgehen. Erste Sonnenstrahlen schienen in Ginnys Zimmer.

Sie war schon wach und beobachtete Harry beim schlafen.

Wie er so ruhig und gleichmäßig atmete, zog sie langsam die Decke runter bis zu seinen Beinen. Sie sah seine Brust die gleichmäßig nach oben und unten senkte. Seine Narben sahen schlimm aus, sie hatte nie so darauf geachtet.

Er mußte schon soviel erleiden, dachte sie sich. Sie streichelte seine Brust zärtlich und legte ihren Kopf darauf.

Sie glitt mit ihrer Hand sanft zum Bauchnabel und streichelte ihn zärtlich von rechts nach links. Sie spürte seinen Atem in ihrem Nacken, der sie erschauern ließ, nicht vor Angst, sondern einem Gefühl des Verlangens.

Sie streichelte noch einige Zeit seine Brust und sein Gesicht.

Er war wach, aber sagte nichts, er genoß ihre Nähe, ihre sanften Berührungen, ihre zärtlichen Händen.

Ginny streichelte ihn weiter und küßte ihn lang und innig.

Ginny zog Harry ganz auf sich, das er auf ihr drauf lag.

Sie merkte, daß ein Körperteil von Harry, sie an ihrer Scham drückte. Was sie mit einem leisen Stöhnen quittierte.

Harry wollte schon runterrutschen, aber Ginny hielt ihn fest und zog ihn noch näher an sich ran. Sie küßte ihn immer mehr und fordernder als je zuvor.

Harry glitt mit einer Hand unter ihr Nachthemd und streichelte sie erst an ihrer Brustseite. Langsam näherte er sich ihrer Brust streichelte sanft darüber. Als er immer öfters über die Brustwarze streichelte und langsam den Busen massierte, stöhnte Ginny immer wieder auf.

Ginny streichelte mit der einen Hand seinen Rücken und mit der anderen seinen Po. Wo sie nicht mehr darauf achtete das sie bereits unter seiner Boxershorts war.

Harry zog ihr Nachthemd hoch und küßte ihren Busen.

Er streichelte und züngelte des öfteren über ihre Brustwarzen, worauf sie ihn fest auf ihre Brust drückte.

Ihre Gefühle fuhren Achterbahn, sie glitt mit einer Hand vom Bauchnabel bis zur seiner Männlichkeit, wo sie ihn leicht massierte, Harry stöhnte leise auf. Nach einiger Zeit griff Harry Ginnys Hand und zog sie weg. Harry flüsterte ihr ins Ohr das es schön ist, immer etwas neues zu erleben und darum möchte er langsam weitermachen. Ginny sah ihn glücklich an und nickte während sie wieder anfang ihn zu küssen.

Von draußen vernahmen sie schon hektisches Treiben.

Gerade als sie sich lösten, klopfte es an der Tür worauf Molly nur rief, das es Zeit wird aufzustehen.

Beide strahlten sich überglücklich an und küßten sich noch einmal bevor sie aufstanden. Ginny tat dies als erste und raunte Harry leicht an, ob er nicht mit ihr zusammen duschen gehen möchte. Harry stand auf und ging mit ihr duschen. Sie seiften sich gegenseitig ein, beider Hände streichelten sich überall. Worauf sie beide leicht zustöhnen begannen. Sie duschten sich noch ab, weil es schon öfters an der Tür geklopft hatte.

Harry rubbelte Ginny sanft mit einem Badetuch ab. Ginny tat es ihm gleich. Sie gingen in Ginnys Zimmer zurück und zogen sich an. Harry beäugte ihren neuen Umhang, der ihr fantastisch stand. Der Umhang war hellblau mit einer Goldkante. Was Harry jetzt sah, konnte er fast nicht glauben. Sie hatte bereits das Familienwappen der Potters auf ihrem Umhang.

Ginny schmunzelte nur, weil sie wußte wo er hinsah und seinen Blick nicht lösen konnte.

Sie erklärte Harry, daß sie es extra so gemacht habe, das hauptsächlich ihre Mum es sieht. Es soll ein nur ein Wink sein, das sie verlobt sind. "Wenn ich darauf warten würde, bis du es Mum gesagt hast, sind locker 10 Jahre vergangen. Nichts für ungut Harry, ich dacht mir einfach sobald sie das Wappen sieht und fragt wieso ich dein Familienwappen trage, sagen wir einfach, daß das schon richtig ist, da wir bald Mann und Frau sein werden. Wegen dem Termin dachte ich mir, wenn du nichts dagegen hast Harry, wäre ich für mein 17.ten Geburtstag als Hochzeitstermin. Und die Ringe von deinen Eltern zeigen wir den anderen als Verlobungsringe, ich glaube das wollten auch deine Eltern damit bezwecken", sagte Ginny sehr erleichtert.

Harry stand da mit offenen Mund und war wie festgefroren.

Ginny nahm Harry in den Arm und wollte gerade nach seiner Meinung fragen, da begann er schon zureden, "Ich bin einverstanden, aber nächstes mal sagst du mir vorher bescheid. Ich soll ja auch keine Geheimnisse vor dir haben. Und Danke das du so über mich denkst, das es 10 Jahre dauern würde bis ich es deiner Mum gesagt hätte, es wären höchstens 5 Jahre geworden.", sagte Harry breit grinsend zu Ginny und daraufhin versiegelte er ihre Lippen mit einem Kuß.

Beide erschraaken weil Ron ohne anzuklopfen ins Zimmer kam. Hermine die Ron gefolgt war schnauzte Ron direkt an, das er vorher zu klopfen hat. Ron bekam wieder hochrote Ohren. Ginny giftete beide mit tödlichen Blicken an. Hermine schloß die Türe und deutete an, daß sie sich setzten sollten. Sie fing an Harry zu erklären, was sie heute sagen werden und was nicht. Man war sich einig, die Fahnenflucht von Ron, die Heiligtümer des Todes, Snapes Erinnerung, die zeigten das er Harrys Mum liebte und das Harry immer noch in Besitz des Elberstabes ist, nicht zu erwähnen.

Harry fragte alle, ob sie einverstanden sind, direkt nach dem Frühstück nach Hogwarts zu apparieren um den Elderstab seinen wahren Besitzer zurück zugeben, Albus Dumbledore. Alle nickten Harry zustimmend zu und nach dem alles besprochen war gingen Hermine und Ron in die Küche.

Harry hielt Ginny fest und sagte mit sehr leiser aber gefühlvoller Stimme, "Ginny hast du was dagegen, wenn ich es heute öffentlich sage, daß wir uns verlobt haben, den Termin aber behalten wir für uns. Was meinst du?"

Ginny warf sich Harry um den Hals und küßte ihn und hauchte ihm nur ein, "Ja", zu.

Beide gingen zum Frühstück, wo niemand Notiz von dem Wappen auf ihrem Umhang nahm.

Als alle fertig waren und sie abräumten machte George einen Scherz der genau ins Schwarze traf. "Ginny sind alle Umhänge von dir abgefackelt oder warum trägst du einen von Harry?" Ginny überlegte erst gar nicht und zischte George hart an. "Als Verlobte und zukünftige Mrs. Potter habe ich das Recht den Umhang zutragen!" Als diese Worte in dem Raum verhallten, war sofort Totenstille eingetreten. Harry, der jetzt von

allen angeschaut wurde, errötete leicht und nickte dem Boden zu.

Hermine und Fleur stürmten sofort auf Ginny zu und gratulierten ihr ganz herzlich. Worauf hin die gesamte Familie den Beiden gratulierte und sie umarmten, bis auf eine Person. Harry der jetzt bei Ginny stand, schauten ehrfurchtsvoll Mrs. Weasley an. Diese machte erst ein sehr grimmiges Gesicht und dann umarmte sie beide halsbrecherisch.

Mit tränenerstickter Stimme fragte Molly wann sie sich verlobt haben und ob sie schon ein Hochzeitstermin hätten.

Harry der immer noch nach Luft schnappte sagte nichts. Ginny zog ihre Mum in die Küche und bat die anderen die Küche zu verlassen. Ginny erzählte dann nur ihrer Mum von der Begegnung mit Harrys Eltern und was sie mit Harry schon abgesprochen hatte. Molly nahm ihre Tochter gefühlvoll und sanft in den Arm und verdrückte einige Freudentränen.

Molly ging zusammen mit Ginny ins Wohnzimmer wo sich alle versammelt hatten.

Hermine drängte aber jetzt vehement, daß sie aufbrechen müßten. Harry, Ginny, Ron und Hermine gingen aus dem Fuchsbau um per Seit-an-Seit-Apparieren nach Hogwarts.

Als sie vor dem schmiedeeisernen Eingangstor von Hogwarts auftauchten, sahen sie den langen Fußweg zur Freitreppe des Schlossportals

Harry war jedesmal aufs neue fasziniert auf diesem Weg zu gehen auch wenn hier soviel passiert war. In Gedanken sagte sich Harry, hier hat es auch geendet.

Professor McGonagall begrüßte sie freundlich und bat sie ihr zu folgen. Sie liefen auch an der Großen Halle vorbei, die schon geschmückt war, für die Verleihung der Merlin-Orden, die nach dem Interview stattfinden sollte.

Die Gruppe ging hinaus und alle vier staunten nicht schlecht was sie sahen. Am Ufer des schwarzen Sees war eine Bühne aufgebaut und die Stuhlreihen reichten bis zum Verbotenen Wald.

Harry schluckte und konnte nicht glauben, daß soviel Menschen erwartet werden, nur um sie zuhören. "Wahnsinn", entfuhr es aus seinem Mund.

Auf der Bühne waren fünf Sessel, daneben ein kleiner Tisch mit Getränken, bereitgestellt worden.

Professor McGonagall erklärte die Sitzordnung und den Ablauf in Kurzform. Sie sagte, daß das Interview von Lee Jordan geführt wird und daß es live von dem Untergrund-Radiosender Potterwatch ausgestrahlt werde. Für die Hexen und Zauberer und anderen magischen Geschöpfen, denen es nicht möglich ist hierher zu kommen.

Man sah, daß sich einige Reihen schon füllten. Harry bat Minerva auf ein Wort. ER erklärte ihr, daß er mit den anderen noch zu Dumbledores Grab wolle um ihm was zurück zugeben, dabei zückte er den Elderstab aus

seinem Umhang hervor. Professor McGonagall stimmte zu und gab in ihnen eine halbe Stunde Zeit, dann sollten sie zurück sein.

Die vier machten sich auf den Weg zum Grab. Aberforth, der jüngere Bruder von Albus Dumbledore stand dort und sah auf das Grab. Er bemerkte die vier erst als Ron sich räusperte.

Aberforth erschrak, aber fing sich sofort wieder.

Harry erklärte Aberforth, das er jetzt den Elderstab zurück legen wolle. Dieser grinste und stimmte zu, mit einem Schwenk seines Stabes öffnete sich die Grabplatte. Harry legte den Elderstab in die gefalteten Hände von seinem Mentor. Aberforth senkte die Platte wieder ab und verschloß das Grab. Die vier verabschiedeten sich von ihm und gingen zurück zur Bühne.

Kurz bevor sie dort ankamen, zog Ginny Harry hinter einen Baum und küßte ihn sehr innig.

Hermine hatte es mitbekommen und zog Ron mit denn er hatte schon wieder ein hochrotes Gesicht bekommen. Beide trafen auf Lee und Kingsley und begrüßten sie recht freundlich.

"Harry, wenn du gleich alles erzählst und du unangenehme Fragen bekommst dreh bitte an dem Ring, der uns beide verbindet oder schau mich an, es wird alles gut werden, du schaffst das.", sagte Ginny mit süß klingender Stimme.

Harry küßte Ginny noch einmal und gemeinsam gingen sie zur Bühne.

Ginny setzte sich zur ihrer Familie, diese hatte gesamte zweite Reihe in Beschlag genommen.

Harry ging auf die Bühne und begrüßte Kingsley und Lee und wurde ziemlich nervös, da er sah, daß nur noch wenige Plätze frei waren.

Harry drehte sich um und schaute auf den See und erinnerte sich an viele schöne Stunden mit seinen Freunden hier am Ufer. Er wurde merklich ruhiger als Kingsley ihn ansprach. "Harry, bleib ganz ruhig. Erzähl einfach wie das vergangene Jahr abgelaufen ist. Wenn unangebrachte Fragen gestellt werden schreite ich ein. Also sei einfach du selbst, das schaffst du schon", endete Kingsley beruhigend.

Als Harry seinen Blick noch einmal über die Reichen schweifen ließ, sah seinen Onkel Vernon, Tante Petunia und Dudley hinter den Weasleys sitzen und winkte ihnen kurz zu, was sie erwiderten. Lee sprach Kingsley, Hermine, Ron und Harry an, daß es in ein paar Minuten losgeht und das man schon Platz nehmen sollte. Alle nahmen Platz, etwas Links von den Hauptpersonen nahm Kingsley Platz. In der Mitte der Bühne waren die anderen vier Sessel im halbrund aufgestellt. Lee saß neben Harry etwas links und auf der halbrechten Seite Hermine und Ron.

Harry sah auf die große Anzahl von Magiern und Presseleuten hinunter und fragte sich ob es wirklich noch Menschen gab die zuhause waren. Lee holte Harry aus seinen Gedanken heraus, in dem er ihm auf leicht den

Arm schlug, mit dem Daumen deutete er auf Kingsley der schon aufgestanden war und jetzt in mitten der Bühne stand.

Kingsley tippte mit seinem Stab auf seinen Kehlkopf und begrüßte alle recht Herzlich zum großen Interview.

Großer Beifall brandete auf als er verebbte begann Lee zu reden und stellte Harry einige Fragen.

Harry beantwortete alles und fing an zu erzählen, daß alles mit der Wiederauferstehung von Voldemort am Ende des trimagischen Turniers begonnen hatte. Alle zuckten bei dem Namen zusammen.

Harry fuhr fort zu erzählen, das, nach dem Dumbledore den Ring von Tom Riddle gefunden und zerstört hatte, er des Todes geweiht war und wie er Professor Snape beauftragt hatte, ihn zu töten.

Harry erzählte von seinem sechsten Jahr, wie Dumbledore ihn an die Aufgabe herangeführt hatte und ihn quasi beauftragt hat die restlichen Horkruxe zu suchen und zu zerstören. Auch wie er erfahren hatte, das jenes Tagebuch, welches damals dazu geführt hatte, das die Kammer des Schreckens wieder geöffnet wurde, ebenfalls ein Horkrux war. Das er zusammen mit Dumbledore den dritten Horkrux, welcher das Medaillon von Slytherins ist, bergen konnte. Er erzählte von Dumbledores Tod, nachdem er feststellen mußte, das jenes Medaillon nicht ein echtes Horkrux ist und wie Kreacher versucht hätte ihn zu zerstören aber es nicht geschafft hatte.

Hermine erzählte weiter von der Flucht bei der Hochzeit von Bill und Fleur, von den weiteren Horkruxen, ein Trinkpokal, der einst Helga Hufflepuff gehört hat, das Diadem von Rowena Ravenclaw, und die Schlange Nagini und vom eindringen ins Ministerium und dem Einbruch bei Gringotts. Dabei wechselten Hermine, Ron und Harry sich immer ab.

Als sie zum Schluß kamen erzählte Harry wie er in den Wald ging um sich von Voldemort töten zu lassen, weil er aus Professor Snapes Erinnerung wußte das er ohne Wissen von Voldemort mit seinem abgeprallten Todesfluch an Halloween 1981 auch zu einem Horkrux gemacht wurde, darum konnte er Parsel sprechen und öfters die Gedanken von ihm lesen. Den Rest erzählte Ron aus seiner Sicht weiter. Hermine berichtete noch über Dolores Umbridge und deren Leitungspositionen sowohl unter Fudges Nachfolger Rufus Scrimgeour, als auch beim nachfolgenden Todesserregime, daß diese speziell mit der Verfolgung von Muggelgeborenen betraut wurde.

Als die geendet hatten kamen noch einige Fragen von der Presse, die sie auch beantworteten. Aber Rita Kimmkorn ließ nicht locker und stellte mehrere sehr private Fragen. Worauf Harry nur gewartet hatte, er stand auf und fing mit leicht säuselnder Stimme an.

"Erstens, es ist wahr, Ginny und ich sind verlobt und werden auch später heiraten. Zweitens, waren sie es doch gewesen, die eine Hetzkampagne gegen den angeblich gefährlichen und ungläubwürdigen Harry gemacht haben; aber nachher beim Klitterer über die die Wahrheit über Voldemorts Wiederkehr berichtet hat. Oder stimmt das nicht? Ihre verleumderischen Artikel sind rufschädigend und haben unangenehme soziale Folgen für die Betroffenen", sagte Harry als er von Hermine unterbrochen wurde. " Kingsley, Sie ist ein nicht registrierter Animagus, sie kann sich in eine Wanze verwandeln und sie kommt dann unbeachtet und unerkant überall hin, um heimlich Gespräche zu belauschen, wie während des trimagischen Turnier", endete Hermine triumphierend.

Zwei Auroren verhafteten, auf direkte Weisung von Kingsley, Rita Kimmkorn. Kingsley entschuldigte sich für den kurzen Zwischenfall und beendete dann das Interview.

Großer Applaus brandete auf mit Jubel und Trubel.

Kingsley wies noch daraufhin, das es an jedem der Ausgänge Erfrischungsgetränke und kleine Häppchen gereicht werden und das in einer Stunde die Verleihung der Merlin-Orden in der großen Halle statt finden wird.

Harry lief direkt in die Arme von Ginny und küßte sie. Die Familie Weasley umscharten Ron, Hermine, Ginny und Harry. Nachdem sich die Versammlung der Familie auflöste standen dahinter Harrys Verwandten. Voller Stolz begrüßte Onkel Vernon Harry mit einem freundschaftlichen Klaps auf die Schulter. Onkel Vernon lies es sich nicht nehmen, Ginny zu umarmen und in der Familie willkommen zu heißen.

Tante Petunia hatte noch leicht verweinte Augen und war ziemlich mitgenommen von dem gehörten. Sie umarmte erst Harry, dann Ginny und gab ihr einen leichten Kuß auf die Wange. Dudley sah auch ziemlich verweint aus, aber er war voller Stolz, als er Harry umarmte und ihm mitteilte, daß es ihm sehr leid tut wie er sich in den ersten 14 Jahren sich gegenüber ihm benommen hatte.

Hermine richtete Harry und Ginny aus, das sie auch Harrys Verwandte mitkommen sollen zum Essen. Man hatte ein großes Küchen-Zelt bei Hagrids Hütte bereitgestellt.

Alle gingen Hermine und Ron hinterher und Ginny sowie Tante Petunia hakten sich bei Harry ein.

Im Zelt wurden die Dursleys freundlich begrüßt und besonders von Mr. und Mrs. Weasley. Sie verstanden sich auf anlieb.

Harry der davon wenig mitbekam, aß als hätte er seit Tagen nichts mehr gegessen. Ginny scherzte über ihn "Harry, hat dich Ron mit seiner Freßsucht angesteckt", und lachte lauthals.

Es wurde viel miteinander geredet im großen Zelt, nur Harry legte seinen Kopf auf Ginnys Schulter und schloß ein wenig die Augen. Sie drehte sich so, das er genau in die Schulter reinschmiegen konnte. Ginny unterhielt sich mit Neville der neben ihr saß und streichelte dabei durch Harrys struppeliges Haar.

Minerva McGonagall flüsterte Ginny zu das sie Harry wecken sollte weil die Zeremonie bald beginnt. Sie weckte ihn mit leichten Küssen auf seine Stirn.

Harry schaute Ginny an und sie flüsterte ihm zu das die Verleihung bald losgeht.

Minerva McGonagall verschaffte sich Gehör, in dem sie funken aus ihrem Zauberstab sprühte die pffifen. Sie erklärte das die Verleihung in der großen Halle in kürze beginnt und alle sich bitte auf den Weg machen sollten.

Alle liefen zum Schloß hoch und die Geräuschkulisse wurde immer leiser um so näher sich die Ansammlung dem Schloß näherte.

In der Halle wurden die Preisträger unten, in die Mitte der Halle gestellt und die Gäste oben auf eine Empore geleitet, wo es genug Platz gab.

Harry schaute sich um, nichts hier erinnerte an den Kampf vor ein paar Tagen. Alles war festlich

geschmückt und an den Seitenwänden der Halle hängten die Banner vom Orden des Merlin.

Harry bat Ginny immer in seiner Nähe zu bleiben, er sagte ihr schnell, daß er jetzt schon weiche Knie hatte.

Ginny grinste nur und gab ihm einen flüchtigen Kuß, was ihr einige böse Blicke anderer Hexen einbrachte, das störte sie aber nicht im geringsten. Sie schmiegte sich noch näher an Harry ran.

Oben auf der Anhöhe, wo normalerweise der große Lehrertisch steht, standen drei alte Zauberer in lila Umhänge gehüllt.

Der älteste der Zauberer sprach erst ein Paar Begrüßungsworte bevor richtig anfang.

"Der große Merlin setzte sich dafür ein, daß Magie nicht zum Schaden und zur Beherrschung von Muggel oder von anderen magischen Menschen mißbraucht werde.

Der nach dem großen, weisen Magier benannte Orden wird vom Zaubereiministerium an Zauberer und Hexen verliehen, die sich besondere Verdienste um die magische Gesellschaft oder das Miteinander von Zauberern und Muggeln erworben haben. Wie Sie alle heute gehört haben, haben sich viele Magier verdient gemacht. Leider sind auch viele gestorben die wir auch postum den Orden verleihen werden. Ich bitte sie, eine Schweigeminute für all die Gefallenen während der Herrschaft vom Unnennbaren Lord."

Nach einer Minute brach der Zauberer das Schweigen.

"Beginnen wir nun mit der Verleihung. Der Orden des Merlin wird in drei Kategorien verliehen: 1. Klasse, 2. Klasse und 3. Klasse.

Als erstes verleihen wir den Orden des Merlin 1. Klasse an Harry James Potter, der den dunklen Lord zum zweiten mal besiegt hat und dafür gesorgt hat, das wir alle eine bessere und glücklichere Zukunft haben werden." Harry lief mit leicht zittrigen Beinen die Stufen hoch zum dem alten Zauberer, der ihm den Orden umhängte und ihm per Handschlag gratulierte. Harry ging wieder runter als schon der nächste aufgerufen wurde. "Ronald Bilius Weasley und Hermine Jean Granger, die beiden Mitstreiter, die mit Harry Potter mutig den dunklen Lord bekämpften und ihn unterstützten bei der Horkruksuche und deren Zerstörung mitverantwortlich waren. Diese drei Magier bilden eine neue starke Generation und denen wir unser aller Leben verdanken."

Ron und Hermine bekamen ihre Orden umgehängt und wurden auch per Handschlag beglückwünscht, wobei Hermine einen schönen Blumenstrauß geschenkt bekam.

Dann wurden die Orden der 3. Klasse verliehen, darunter auch an alle Mitglieder der DA und die Mitglieder des Orden des Phönix und alle die an der Schlacht um Hogwarts teilgenommen hatten. Darunter auch alle Weasleys , Neville, Dean, die Patil-Zwillinge, auch alle Lehrer und auch Kingsley.

Danach wurde noch ein Orden der 2. Klasse verliehen an Professor Severus Snape, den Professor Slughorn stellvertretend annahm.

Alle Angehörige, der verstorbenen Magiern bekamen den Orden der 3. Klasse postum überreicht. Auch Harry bekam die Orden für Remus und Tonks verliehen, da er der Pate von Teddy Lupin ist.

Als die Zeremonie beendet war, wurde ein Feuerwerk an der Hallendecke entzündet, daß mit vielen Ah's und Oh's begleitet wurde. Dann brach tosender Applaus für alle neuen Ordensträger aus.

Man forderte alle auf die große Halle zu verlassen, da man die Halle herrichten müsse, für das großes Festessen.

Harry fragte Ginny, Hermine und Ron, ob sie mit ihm den Dursleys das Schloß ein bißchen zeigen wollen. Alle nickten und meinten das ist eine super Idee.

Sie schnappten sich die Dursleys und zeigten ihnen alles und erzählten auch einige Anekdoten aus Harrys Schulzeit.

Die Dursleys fanden alles sehr faszinierend und äußerst spannend. Hermine zeigte ihnen auch das Pokalzimmer, in dem Medailien und andere Auszeichnungen aufbewahrt werden. Darunter auch eine Ehrenmedaille in die sein Name eingraviert ist, auf der stand:

" Harry Potter jüngster Sucher seit einem Jahrhundert"

Sie waren sehr beeindruckt von der ganzen Führung durchs Schloß.

Zum Schluß gingen sie in den Gryffindorturm. Alle setzten sich erstmal hin, weil man doch schon ein wenig gehetzt war. Aber die Dursleys wollten noch den Schlafsaal sehen wo Harry nächtigte. Harry stieg mit ihnen nach oben. Ginny, Hermine und Ron blieben unten vorm Kamin sitzen.

Sie nutzen die kurze Pause um ein bißchen auszuruhen.

Harry zeigte sein Bett und das Fenster, von wo man einen wunderbaren Blick auf den Schwarzen See hatte und einen Teil von Hogwarts sehen konnte. Tante Petunia sprach Harry an, "Harry, ich weiß das wir alle drei sehr schlecht mit dir umgegangen sind, aber ich hoffe du gibst uns noch eine Chance dir zu zeigen, das wir uns bemühen es wieder gut zu machen.", endete Petunia mit flehender Stimme. Harry strahlte seine Tante an und nahm sie in den Arm. "Tante Petunia, ihr wärt nicht hier, wenn ich euch nicht verziehen hätte und Mum hat es mir gesagt, das ihr euch wirklich geändert habt", sagte Harry vergnügt.

Tante Petunia schaute ihn fragend mit runzlicher Stirn an. Harry verstand, das alle gerade nichts verstanden, er ging zu Tür und rief nach Ginny. Ginny kam hoch gerannt weil sie befürchtete, das was passiert sei. Als erstes zeigte er Ginny sein Bett das voller Fanpost war. Ginny zog ihr Zauberstab und ließ alle Briefe in Feuer aufgehen und beseitigte die restliche Asche. Die Dursleys gingen ein paar Schritte aus Furcht zurück, aber Harry beruhigte sie sofort, das Ginny nur sauer sei wegen der Fanpost meist von weiblichen Fans.

Was Ginny direkt mit einem Klaps auf seinen Hinterkopf quittierte. Harry rieb sich sein Hinterkopf und erklärte warum er Ginny gerufen hatte. Ginny nickte verstehend und zog die Dursleys näher an sich. Sie erklärte ihnen, das was sie jetzt sehen, ist eine Erinnerungen von gestern morgen.

Die Dursleys schauten skeptisch drein und Ginny öffnete das Medallion. Die Erinnerung umgab alle

Anwesenden mit einem weiß-silbrigen Nebel. Harry umarmte Ginny von hinten und verschränkte seine Hände vor ihrem Bauch.

Tante Petunia fing an zu schluchzen und zu weinen als sie alles hörte was ihre heißgeliebte Schwester sagte.

Als der Nebel wieder verschwand, waren die Dursleys total verwirrt, aber glücklich es gesehen zu haben.

Tante Petunia umarmte Ginny und Harry und bedankte sich immer wieder bei ihnen das sie das erleben durfte und das sie nach Hogwarts kommen durften, Lilys Lieblingsort auf der Welt, wie sie einmal Petunia geschrieben hatte. Auch Onkel Vernon und Dudley bedankten sich sichtlich ergriffen.

Harry meinte aber, das man sich aber jetzt langsam auf den Weg machen müsse um noch gute Plätze zu bekommen für das große Festessen. "Als würden die ihren größten lebendigen Zauberer beim essen stehen lassen", unkte Dudley. Alle lachten, bis auf Harry, der das nicht so lustig fand.

Aber Ginny umschlang kurz seine Taille und ging runter zu Ron und Hermine. Wo auch Neville gerade seine Großmutter Augusta Longbottom rumführte. Die sofort auf Harry zu stürmte und ihm dankte das Neville dank ihm jetzt Ordensträger geworden war. Harry nickte nur und ging weiter zu seinen Freunden am Kamin, die schon auf ihn und die anderen warteten.

Man begab sich gemeinsam runter zur Großen Halle.

Die jetzt noch schöner und fröhlicher geschmückter war als zuvor. Kreacher der Hauself der Blacks begrüßte Harry und seine Freunde und Verwandten mit einer sehr tiefen Verbeugung. Harry ging in die Knie und begrüßte Kreacher per Handschlag und bedankte sich für seinen und den Einsatz aller Hauselfen. Kreacher fing stark an zu schluchzen und dankte seinem Meister. Kreacher sagte noch zu Harry, falls er ihn benötige soll er ihn einfach rufen.

Harry meinte zu Kreacher das das bald sein wird, "Ich brauch sehr bald deine Hilfe mein Freund, aber jetzt sollten wir uns langsam setzten und nicht den ganzen Betrieb hier aufhalten." Kreacher verbeugte sich und brachte alle zum Tisch. Als Harry sich gerade setzten wollte, wurde er von Hermine daran erinnert, das er oben am Lehrertisch heute speisen wird. Harry verabschiedete sich vom Tisch, gab Ginny noch ein Kuß und ging hoch zum großen Tisch.

Harry nahm zwischen den alten Zauberer und Kingsley Platz.

Der alte Zauberer begrüßte noch mal alle Anwesenden und erklärte das Festbankett für eröffnet. Harry aß nur ein bißchen, weil er sich nicht richtig wohl fühlte. Kingsley berichtete Harry, das Snape sein verdienten Platz in der Ahnengalerie der Schulleiter bekommt und das Harry keine Apparierprüfung mehr machen muß, was auch für Ron gilt.

Er erzählte ihm auch, daß er mir einigen DA Mitgliedern schon gesprochen hatte und die meisten direkt zugesagt haben die Aurorenausbildung zu machen. Alle meinten es wäre die Fortführung der DA mit anderen Mitteln und wenn ihr "Chef" mitmacht dann wollen sie auch dabei sein. Harry gefiel aber nicht das er der Chef sein soll. Danach fragte Harry Kingsley ob es Möglichkeiten gibt die Schutzzauber von dem Haus in Godric's Hollow zunehmen, da er und Ginny es wieder aufbauen wollen. Der vordere Teil des Hauses soll als so ne art Museum oder Mahnmal hergerichtet werden, wo Magier und Muggel sich alles anschauen könnten. Und im Anbau wollen sie dann wohnen. Kingsley versprach Harry sich mal zu erkundigen. Er beugte sich ganz nah zu Harrys Ohr um ihm mitzuteilen, das Lucius Malfoy mit ihm allein reden wolle. Harry war sehr verwundert aber er nickte und fragte Kingsley wann das Gespräch stattfinden solle. Kingsley sagte, erst so in einer Woche etwa. Er würde ihm es früh genug mitteilen. Kingsley bat Harry, morgen mit Ginny und den Dursleys ins Ministerium zu kommen. Er hätte eine sehr große Überraschung für alle Beteiligten. Harry sagte

zu und fragte Kingsley ab wann die Auroren anfangen sollten, da Harry wußte das Kingsley nur alte oder ehemalige Auroren zu Verfügung standen.

Kingsley sagte nur kurz und knapp " Sofort". Aber erst soll er sich ausruhen und die Zeit mit Ginny genießen, da die derzeitigen Auroren alle noch bis zum Juli im aktiven Dienst sein werden.

Nachdem alle aufgegessen hatten, stellte Professor McGonagall sich an den großen Tisch.

Sie gab die Neuerungen und Änderungen für das nächste Schuljahr bekannt und verabschiedete alle und wünschte jedem einen schönen nach Hauseweg.

Harry ging zum Tisch der Weasleys und der Dursleys wo man sich noch angeregt unterhielt. Tante Petunia mit Molly, Vernon mit Arthur und Dudley mit Cho Chang. Ginny grinste, weil sie Cho und Dudley beim Gespräch beobachtete. Harry fragte leise Ginny, wann ihre Eltern gedenken zu gehen. Ginny zuckte ihre Schultern und fragte ihre Mum. Molly sagte ihr, das sie bald aufbrechen würden und die Dursleys mitnehmen und bis Sonntag bleiben würden. Ginny sagte es Harry, der stöhnte, "3 Tage, oh je das wird was werden."

Ginny ermahnte ihn, erstmal ab zu warten.

Harry und Ginny sahen gerade noch wie Dudley und Cho die Halle verließen. Beide mußten heftigste lachen. Hermine und Ron die auch dazu stießen, wollten wissen warum sie so lachten. Ginny zog Hermine runter und flüsterte es ihr ins Ohr, worauf sie sofort loslachte. Ron der gar nichts mehr verstand wurde von Harry aufgeklärt. Jetzt fing auch Ron an zu lachen.

Man sprach noch so ein bißchen miteinander und Ginny zwinkerte häufig Harry zu. Er verstand nicht, was sie damit ausdrücken wollte. Dann sah Harry, Romilda Vane die laufend Ginny angiftete. Harry grinste und ging zu Ginny und küßte sie.

Zu später Stunde verließen sie das Schloß und kehrten alle zurück in den Fuchsbau. Bill und Fleur apparierten weiter nach Shell Cottage. Die Dursleys waren sprachlos als sie den Fuchsbau sahen. Sie bekamen eine Fuchsbauführung von Molly und alle wurden einquartiert. Harry erzählte noch den Dursleys und Ginny das sie morgen früh im Zaubereiministerium einen gemeinsamen Termin hätten aber es wäre eine Überraschung.

Dudley fragte Harry ob es möglich sei, das Cho auch mitkommen könne. Harry sah Dudley verdutzt an und nickte.

Er zog sein Zauberstab und rief "Expecto Patronum", worauf ein Hirsch erschien, Harry sprach einiges und schickte ihn zu Cho. Die Dursleys waren total sprachlos und ergriffen, weil sie den Patronus so schön fanden.

Einige Zeit später kam ein Patronus in Gestalt eines Schwans, der die Antwort von Cho überbrachte.

Ginny erklärte den Dursleys derweil, das es sich um eine schnelle Kommunikation handle und sich bei Gefahr jederzeit Informationen austauschen kann.

Harry teilte Dudley mit, das Cho morgen hier in den Fuchsbau kommt um gemeinsam mit ihnen ins Ministerium zu reisen.

Dudley bedankte sich und ging zu Bett, Vernon und Petunia blieben mit Molly und Arthur im Wohnzimmer um sich noch ein bißchen zu unterhalten. Hermine und Ron waren schon hoch zu Bett gegangen.

Harry und Ginny zogen sich dann auch in Ginnys Zimmer zurück um dort aneinander gekuschelt einzuschlafen.

Geständnis und Überraschungen

Es war noch sehr früh am morgen im Fuchsbau.

Im Halbdunkel saß Hermine am Küchentisch. Sie hielt sich an ihrer Teetasse fest und sah sehr gedankenverloren aus.

Sie hörte wie jemand leise die Treppe runterkam und sich einen Kaffee machte und sich zu ihr setzte.

"Guten Morgen Hermine, kannst du auch nicht mehr schlafen?", fragte sie Harry ruhig. "Morgen Harry, mir geht soviel durch den Kopf", erwiderte Hermine leicht aufgelöst.

Harry ließ nicht locker, "Hermine was ist los, sprich mit mir, wir haben immer alles zusammen gemacht, ist es wegen deinen Eltern, dann helfe ich dir!"

Hermine rannten Tränen die Wange runter und seufzte. Sie gab sich einen Ruck und schaute ihm direkt in die Augen. Braun traf Grün, sie funkelten sich gegenseitig an. Dann fing sie zu erklären an, das sie nicht mehr weiß was sie fühlen soll, was sie denken soll.

Harry wollte es genau wissen, nahm sie bei der Hand und führte sie nach draußen zu einer Steinmauer. Sie setzte sich auf die Mauer, er stellte sich vor ihr hin.

Nun wollte er jetzt alles wissen und bohrte nach.

Hermine seufzte, das es nicht so einfach ist und das was sie denkt und fühlt würde alles zerstören. Harry verzog sein Gesicht, Runzeln bildeten sich auf seiner Stirn.

Er nahm ihre Hand und streichelte mit seinem Daumen ihren Handrücken. Sie beruhigte sich allmählich und erzählte weiter, das Ron heute und morgen mit George in die Winkelgasse geht, das es sie zwar freut das er sich darauf freut, aber sobald er die Galleonen in der Hand spürt, wird er sich dafür entscheiden. Dann würden sie getrennt werden, sie in Hogwarts und er bis zur Ausbildung zum Auror würde er bei George arbeiten. Harry warf ein, das es bei Ginny und ihm doch gleiche wäre, bloß das er bis zur Ausbildung nicht arbeiten geht. Hermine übergang den Einwurf einfach.

Sie erzählte weiter, das sie laufend an ihr Eltern denken muß und aber nicht weiß wie sie diese suchen soll. Harry merkte aber, daß da noch mehr war weil sie ihren Blick immer wieder senkte was er von Hermine nicht so kannte.

Harry wollte es jetzt alles wissen was sie noch bedrücke.

" Du", kam es knapp von Hermine und fing an zu weinen, aber setzte gleich an, daß er mit Ginny jetzt glücklich sei und sie sich sehr darüber freut. Das ihr bester Freund und ihre beste Freundin jetzt zusammen sind und auch heiraten werden. Sie wollte nichts mehr sagen, weil ihre Tränen ihre Stimme erstickte. Hermine stand auf und wollte weg rennen, doch Harry hielt sie am Arm fest und zog sie hinter den Busch. Harry versuchte sie jetzt ganz fest zu halten, sie schlug leicht auf seine Brust und wollte sich losreißen. Doch sie kam nicht weg. Hermine dachte darüber nach, ihm nur die Halbwahrheit zusagen. Sie holte tief Luft und begann an leise zureden. "Harry ich hab mich in dich verliebt, schon bei der Horkruxsuche kurz nachdem Ron uns

verlassen hatte. Dann habe ich die Gefühle wieder unterdrückt, nachdem Ron zurück gekehrt war. Für Ron bedeutete meinen Kuß im Schloß etwas anderes als wie für mich. Ich küßte ihn aus Dankbarkeit, vielleicht auch aus Liebe, aber nicht so wie er es sich vielleicht erhofft. Als ich dich tot in Hagrids Armen sah, wollte ich nur sterben und dann sah ich dich kurze Zeit später als du Voldemort entgegen gegangen bist. Ich spürte sofort neue Hoffnung,..... neue Liebe. Nach deinem Sieg wollte ich dich küssen, umarmen einfach nur festhalten, aber da war schon Ginny also blieb ich stehen. Ron nahm mich einfach an der Hand, als wäre es selbstverständlich, aber zu diesem Zeitpunkt war es sehr schön für mich. Dann sah ich dich mit Ginny im Schlafsaal und ich wußte ich habe verloren. Ich habe mir eingeredet, daß es nur Schwärmerei wäre. Bloß jedesmal wenn ich euch leidenschaftlich küssen sehe, wird mir bewußt das es zwischen mir und Ron nie so sein wird.

Gestern als du verkündet hast, das du und Ginny jetzt verlobt seid, brach in mir eine Welt zusammen. Ich wollte weinen aber ich konnte nicht vor Ron losheulen, also schlug ich mich, auf die Backen und in den Bauch. Doch es brachte nichts. Heute Nacht träumte ich von dir und von mir.

Aber als ich wach wurde, war mir schlag artig bewußt das wir nicht zusammen sein können, darum habe ich beschlossen weg zu gehen nach Beauxbatons. Mit Madame Olympe Maxime treffe ich mich nächste Woche um mit ihr alles abzuklären. Dort werde ich meinen Abschluß machen.

Harry versprich mir nur eins, werde glücklich und vergiß mich nicht", mit diesen Worten endete Hermine erleichtert.

Harry, der zu Boden sackte, starrte fassungslos vor sich hin und schüttelte immer heftiger mit dem Kopf. "Warum Hermine, Warum jetzt und heute?", fragte Harry, der mit seinen Tränen kämpfte. Hermine wußte nicht was sie sagen sollte und stand auf und wollte gerade gehen.

Harry hielt sie am Bein fest, "Warum, tust du mir so weh, Ich liebe Ginny. Ich liebe dich auch, aber wie meine große Schwester. Du darfst nicht weggehen, wir gehören doch alle zusammen", schrie Harry sie an. Doch Hermine riß sich los und rannte ins Haus. Harry blieb verzweifelt am Boden sitzen und weinte unaufhörlich. Er schlug mit seinen Fäusten immer wieder auf die Steinmauer ein, bis seine Hände schon ziemlich blutig waren. Als er sich ein wenig beruhigt hatte lehnte er sich gegen sie und grübelte noch mal über das Gespräch mit Hermine nach, wie soll er ihr jetzt noch gegenüber treten. Was soll er Ginny sagen, diese Fragen marterten sein Hirn.

Zur gleichen Zeit im Fuchsbau, Molly war gerade dabei das Frühstück vorzubereiten, als Hermine verheult an ihr vorbei lief und die Treppen hoch rannte.

Ron schlief noch, was ihr sehr recht war, sie zog sich an schnappte sich ihre Tasche und stopfte alles rein. Als sie fertig war ging sie schnell die Treppe runter und raus aus dem Fuchsbau bis zur Appariergrenze. Bevor sie apparierte schaute sie noch ob Harry immer noch an der Mauer war. Da sah sie ihn am Boden sitzen gestützt von der Mauer und sein Gesicht hatte er in seinen angewinkelten Beinen vergraben. Sie ging zu ihm, kniete sich zu ihm runter und hob sein Gesicht an. Bevor er etwas sagen konnte legte sie ihre Finger auf seine Lippen und hauchte ihm zu, "Ich werde jetzt gehen, wohin weiß ich noch nicht aber ich werde dir über den Zwei-Wege-Spiegel sagen wo ich zu finden bin. Ich liebe dich Harry, aber verlasse Ginny nicht meinetwegen, wenn du das tust, dann hast du mich auch verloren."

Harry der was darauf antworten wollte kam nicht dazu.

Hermine küßte ihn einfach ohne Vorwarnung, nach dem sie sich von ihm gelöst hatte ging sie drei Schritte zurück und apparierte.

Harry war kurz vor dem Durchdrehen, er wußte jetzt gar nicht mehr was er denken und fühlen soll.

Er wollte aufstehen doch es ging nicht, seine Beine versagten ihm den Dienst. Er zog seinen Zauberstab hervor lies sie nacheinander über seine Hände gleiten und murmelte "Episkey", woraufhin seine Hände wieder verheilt waren. Harry zog sich an der Mauer hoch und blieb gedankenverloren dort stehen.

Ginny die jetzt aufgewacht war, merkte sofort, das Harry nicht neben ihr lag. Sie sah, daß er bereits angezogen war und sein Zauberstab weg. Ginny zog sich schnell an und rannte die Treppe runter, fand aber nur ihre Mum vor am Küchentisch sitzen die gerade den Tagespropheten las.

Ginny fragte sie ob sie Harry gesehen hat. Molly schüttelte nur den Kopf und sagte nur das Hermine Hals über Kopf aus dem Fuchsbau gerannt sei wie eine Verrückte.

Ginny ging hinaus und suchte Harry, nach kurzer Zeit sah sie ihn an der Mauer stehen. Sie ging auf ihn zu und sah sofort, daß er voll verheult war und fragte ihn was los sei.

Harry schüttelte nur den Kopf und murmelte irgendwas in sich rein, was Ginny nicht verstehen konnte.

Sie schrie Harry an, weil er ihr Angst machte und weil sie wissen wollte was los sei.

Harry erzählte ihr, was Hermine ihm erzählt hatte, bis auf das, daß sie in liebe, das ließ er weg. Ginny machte ein entsetztes Gesicht und konnte kaum glauben was sie gehört hatte. Ginny fragte sich aber, warum soll sie Ron verlassen nur weil er arbeiten geht und sie ihre Eltern vermißt. Dann schlug sie sich vor den Kopf, "jetzt weiß ich es", rief sie. Harry erschrak aus seiner Lethargie und schaute sie fragend an. Ginny erzählte, das Ron sich gestern sehr lang und ausgiebig mit Lavender unterhalten hat. Hermine wäre eifersüchtig deswegen schloß Ginny.

"Das ist doch kein Grund hier Trübsal zu blasen Mr. Potter", raunte sie ihm lächelnd zu. Aber dann schaute sie ihn grimmig an, was Harry wieder zweifeln lies was sie nun wieder hatte. Ginny schloß ihre Augen und zeigte auf ihren Mund, was Harry sofort verstand. Er gab ihr einen Guten-Morgen-Kuß. Ginny war wieder happy und zog Harry mit ins Haus, wo schon alle am frühstücken waren, darunter auch die Dursleys, die aber noch nicht wach zu schienen sein. Sie bemerkten Harry erst, als das Frühstück vorbei war. Dudley war schon sichtlich nervös, weil er auf Cho wartete. Ginny beruhigte ihn ein wenig, während Harry immer wieder an Hermines Gespräch denken mußte. Besonders die Worte, "Ich liebe Dich Harry", brannten sich in sein Gehirn. Harry war so in Gedanken das er gar nicht mitbekam, das Ron und George in die Winkelgasse und Percy und Arthur ins Ministerium aufbrachen. Ginny riß ihn aus seinen Gedanken, "huhu Erde an Harry, auch noch da." Dann lachte sie und flüsterte ihm zu das er sich keine Gedanken machen soll, Hermine wird schon wieder zurückkommen. Tante Petunia und Molly räumten den Tisch ab und sie lies sich zeigen wie man mit Magie abspült, was sie faszinierend fand. Onkel Vernon war im Tagespropheten versunken. Dudley schaute immer wieder aus dem Fenster um Cho zu sehen und wurde immer nervöser.

Charlie kam nach dem Frühstück wieder runter mit seinem Gepäck und sagte, das er heute wieder nach Rumänien zurück kehre. Er verabschiedete sich und reiste per Portschlüssel ab.

Plötzlich rief Dudley das Cho da sei, sie war schon auf dem Weg zum Haus, da rannte Dudley ihr schon entgegen. Harry ging hinaus zu Cho und Dudley, die sich zur Begrüßung umarmten. Er bat die Beiden ihm ins Haus zu folgen, wo sich alle um Ihn versammelten. Er erklärte das Cho und er zweimal apparieren müßte um alle ins Ministerium zu bekommen. Ginny schüttelte nur den Kopf und meinte nur "Kamin". Harry überlegte kurz und ging mit allen zum Kamin.

Cho machte es vor wie man mit Flohpulver reist. Es klappte gut, alle waren erfolgreich im Ministerium angekommen. Die anwesenden Zauberer und Hexen bemerkten sofort das Harry da war. Sie rannten alle auf ihn zu, um ihm zu beglückwünschen und zu berühren, einige klatschen nur. Alle die auf Harry zurannten, hielten schlagartig an, weil Dudley und Onkel Vernon sich vor Harry bedrohlich aufbauten. So konnten sie zum Fahrstuhl gehen ohne weitere Probleme. Harry war sehr beeindruckt, wie zwei Muggel, ein ganze Schar von Magier aufhalten konnte. Er schmunzelten in sich hinein. Im ersten Stock angekommen gingen sie direkt zu Kingsley. Die Vorzimmerhexe winkte sie einfach durch.

Kingsley begrüßte sie alle recht herzlich und begleitete sie in die Besucherecke. Er bot jedem etwas zu trinken und Gebäck an. Nach einigem Smalltalk, kam Kingsley zum eigentlichen Grund warum er sie hergebeten hatte. Vor seinem Kamin stand ein großes Bild auf einer Staffelei, das aber komplett verhüllt war.

Kingsley ging zum dem Bild hinüber. Er erklärte, daß dieses Bild beschlagnahmt wurde, wie auch andere Dinge die Harry gehören, darunter auch den Feuerblitz. Viele Zauberer und Hexen bekommen ihre Wertsachen zurück, aber speziell dieses Bild wollte er persönlich Harry und seinen Verwandten übergeben. Mit einem festen Griff und Ruck war das Tuch runtergerissen.

Nach kurzer absoluter Stille hörte man überraschtes Ah´s und Oh´s. Harry war total perplex. Alle schauten auf das Bild, aus dem James und Lily heraus grinsten.

Sie grüßten als erstes Harry und Petunia, die nur noch schluchzen konnte. Dann begrüßten sie auch den Rest. Es entstand ein richtige Unterhaltung zwischen allen, bloß Harry blieb ein wenig zurück. Er war mit seinen Gefühlen überwältigt. Nachdem alle mit James und Lily gesprochen hatte, ging Harry mit Ginny im Arm zu ihnen. Sie fragten wo Ron und Hermine seien. Ginny antwortete wahrheitsgemäß das Ron arbeiten wäre und Hermine einiges wegen ihren Eltern zu erledigen hätte. Harry sagte nichts und schaute nur seine Eltern abwechselnd an. Kingsley räusperte sich und wies daraufhin, das sie das Bild mitnehmen können und sich später weiter unterhalten können. Harry schaute auf die Uhr und lud alle zum Essen ein, in der Winkelgasse. Er wollte den Dursleys unbedingt auch mal die Winkelgasse zeigen.

Kingsley bot an das Portrait zu liefern, woraufhin Harry ablehnte, er würde es persönlich heute abend abholen. Kingsley nickte zustimmend. Cho und Dudley hielten schon Händchen, weil sie vorhin aus Schreck automatisch nacheinander griffen hatten und sich nicht mehr trennten. Tante Petunia und Onkel Vernon verabschiedeten sich noch von Lily und James. Danach verabschiedeten sich alle von Kingsley und folgten Harry runter in die Ministeriumshalle, von wo aus sie in die Winkelgasse kamen. Die Dursleys fanden so langsam gefallen daran per Flohnetzwerk zureisen.

Harry, Ginny und Cho zeigten den Dursleys die gesamte Winkelgasse und die einzeln Geschäfte; Gringotts - Die Zauberer-Bank, Ollivanders - das Zauberstabgeschäft, Flourish & Blotts - die Zauberbuchhandlung, Madam Malkins - Anzüge für alle Gelegenheiten (hier schenkte Harry Onkel Vernon, Tante Petunia und Dudley je ein Umhang den sie sich anfertigen ließen, damit sie nicht so auffallen), Magische Menagerie, Eeylops Eulenkaufladen, das magische Sportgeschäft Qualität für Quidditch, Florean Fortescue's Eissalon der immer noch geschlossen und verbarrikadiert war, die magische Apotheke, Twillfitt und Tatting - Weiteres Bekleidungsgeschäft, Freud und Leid - Laden für Zauberscherze, Secondhand Shop, einen schmutzigen Kramladen und zum Schluß zeigten sie noch Weasleys Zauberscherze das gerade wiedereröffnet war. Alle waren schon ziemlich hungrig, aber Ginny wollte nicht im schäbig wirkenden Pub „Zum Tropfenden Kessel“ essen. Ginny fragte Harry ob sie nicht zu dem italienischen Restaurant gehen könnten wo sie vor ein paar Tagen waren. Harry nickte und ging mit ihnen in das besagte Restaurant. Im Tropfenden Kessel zogen alle ihre Umhänge aus weil man in der Muggelwelt damit nur komisch angeschaut wird. Alle gaben Harry ihre

Umhänge und er verstaute sie in seinem magischen Brustbeutel.

Als sie dann im Restaurant ankamen und Platz genommen hatten, ließ es sich Onkel Vernon nicht nehmen alle einzuladen, da wie er es sagte noch einiges wieder gutzumachen hat.

Harry wollte gerade Einspruch erheben aber Ginny schnitt ihm das Wort ab und und bedankte sich auch in seinem Namen. Dudley unterhielt sich sehr angeregt mit Cho und hörte den anderen gar nicht mehr zu. Ginny unterhielt sich mit Tante Petunia, die jetzt darauf bestand das Ginny nur noch Petunia sagen solle. Beide unterhielten sich noch über das Bild von James und Lily. Harry fragte Onkel Vernon ob er einen günstigen und guten Bauunternehmer kennt, weil er sein Elternhaus wieder aufbauen möchte und erklärte ihm wie er sich das vorstellte. Ginny und Petunia die das Gespräch mitbekamen machten auch noch einige Vorschläge. Onkel Vernon dachte kurz nach und versprach, nach einem geeigneten Ausschau zu halten. Nach dem Essen machte Ginny den Vorschlag nach Godric's Hollow mit dem Fahrenden Ritter zu fahren, dann könnten sich alle das Haus anschauen.

Harry erinnerte Ginny daran, das die Schutzzauber noch intakt waren.

Er hatte eine Idee, diese flüsterte er Ginny zu. Er könnte Hermine fragen über den Zwei-Wege-Spiegel. Ginny fand die Idee großartig und schickte ihn hinaus zur sofortigen Umsetzung.

Harry ging aufs Klo und schloß sich in eine Kabine ein, vergewisserte sich aber vorher, das keiner da war.

Er holte den Spiegel aus seinem Brustbeutel und rief mehrmals nach Hermine. Als Harry gerade aufgeben wollte, kam ein sehr trauriges Gesicht zum Vorschein. Sie fragte ihn was er noch wollte. Harry meinte, daß er ihre Hilfe benötige, die Schutzzauber vom Haus seiner Eltern zu nehmen.

Diese andere Sache wollte er jetzt nicht erwähnen. Man könne sich ja treffen um in Ruhe über alles noch mal zu sprechen. Harry erzählte ihr kurz was er Ginny erzählt hatte und das er es sehr schade finden würde wenn sie einfach wegbliebe. Hermine erklärte ihm wie er die einzelnen Zauber aufheben konnte, notfalls würde sie auch kurz nach Godric's Hollow kommen. Harry bedankte sich bei ihr und steckte den Spiegel wieder ein.

Harry ging zum Tisch zurück und erzählte Ginny von dem kurzen Gespräch.

Petunia bat Harry vorher ans Grab von Lily und James gehen zu dürfen. Darauf erwiderte Harry, "Petunia, du kannst das Grab jederzeit besuchen, Lily ist ja schließlich deine Schwester."

Onkel Vernon bezahlte und sie verließen zusammen das Restaurant. Sie suchten sich eine ruhige Seitenstraße, dann streckte Harry seinen Zauberstab aus und schon stand der Dreidecker vor ihnen. Die Fahrt war sehr rasant und nervenaufreibend für die Dursleys, weil sie es nicht gewohnt waren das Bäume und Häuser dem Bus aus dem Weg sprangen. Keine 5 Minuten später waren sie angekommen, die Dursleys sahen jedoch ziemlich mitgenommen aus. Onkel Vernon meinte nur, das er lieber apparierdingsbums mache, als wie noch einmal mit diesem Bus zu fahren.

"Das war die reinste Höllenfahrt", bestätigte Dudley und Petunia nickte nur bei diesen Worten. Cho und Ginny kicherten nur. Harry ging voraus in Richtung Friedhof. Kurz vor dem Betreten des Friedhofs, beschor Harry für jeden eine Rose herauf. Sie gingen zusammen ans Grab von Harrys Eltern. Harry hielt sich diesmal

zurück. Alle anderen legten ihre Rose nieder, einige sprachen noch ein paar Worte, sogar Vernon entschuldigte sich bei James und Lily am Grab das er Harry nicht so aufgezoogen hat wie sie es von ihm erwartet haben.

Harry flüsterte Ginny kurz etwas ins Ohr, sie nickte, und er ging allein zum Ausgang.

Er holte den Spiegel hervor und rief nach Hermine.

Sie meldete sich sofort, Harry erklärte das er nicht mehr genau wußte wie die Handbewegungen für die Gegenzauber gehen und bat sie ihm zu helfen. Sie könne ruhig kommen die anderen wären noch am Friedhof.

Hermine dachte gar nicht lang nach und sagte das sie in 5 Minuten am Haus sei. Harry verstaute den Spiegel wieder und apparierte zum Haus seiner Eltern.

Kurz nach ihm tauchte auch Hermine auf. Sie begrüßte ihn kurz und machte sich direkt daran die Gegenzauber auszuführen. Sie mußte auch ins Haus die Muggelabwehrzauber entfernen. Als alles erledigt war, wollte sie gerade gehen, doch Harry hielt sie fest und sagte zu ihr eindringlich, das sie heute Abend in den Fuchsbau zurück kommen soll oder er würde die Bombe Platzen lassen. Er schaute ihr direkt in die erschrockenen Augen. "Wir sollten uns noch mal in Ruhe darüber unterhalten und es bringt auch nichts einfach Weg zu laufen, davon wird es auch nicht besser", sagte Harry.

Sie erwiderte nur, "und wie soll ich mich Ron gegenüber verhalten? Ich kann seine Gefühle für mich nicht erwidern."

"Dann sprich mit ihm das du eine Auszeit brauchst und solange in dein Elternhaus ziehst und dort alles vorbereitest für ihr Rückkehr". Hermine lächelte leicht und meinte, das sie es genau so machen wird. Sie dankte ihm noch kurz mit einem Kuß und war danach sofort verschwunden.

Harry wartete vor dem Haus auf die anderen.

Nach einiger Zeit kamen sie endlich an. Die Dursleys erschraaken als sie das Haus sahen, denn das Loch war noch sehr gut zu sehen. Harry und Ginny zeigten ihnen das gesamte Haus von unten bis zum Dachboden. Ihnen gefiel das Haus der Potters.

Ginny machte Harry darauf aufmerksam das er die Truhe im Fuchsbau hat, da könnte man doch heute abend mal ein bißchen rumstöbern.

Harry nickte und fragte die anderen die auch zustimmten.

Nach dem Rundgang ging es wieder zurück zum Fuchsbau.

Während sie den 5 Uhr Tee abhielten, fiel Harry ein, das er noch das Bild bei Kingsley abholen wollte. Dudley und Cho entschieden draußen bei herrlichem Sonnenschein spazieren zu gehen.

Molly bat Ginny und Petunia beim vorbereiten des Abendessens zu helfen. Harry verabschiedete sich und kehrte ins Ministerium zurück. Er ging schnell zum Fahrstuhl um keinen größeren Tumult zu veranstalten. Bei Kingsley angekommen, wollte Harry nur das Bild abholen, aber Kingsley wollte ihn noch kurz sprechen. Kingsley kam direkt zur Sache. "Also hier ist dein Vertrag für die Aurorenausbildung und für den Abteilungsleiter der Aurorenabteilung", er bat ihn beides zu unterschreiben. Harry griff nach der Feder die

ihm Kingsley gab und unterschrieb.

Als er gehen wollte fragte Kingsley Harry direkt was mit Hermine sei. Harry log, "Eifersucht". Er verabschiedete sich von Kingsley und verließ das Büro. Im Fahrstuhl war niemand, als er die Stimme seiner Mum vernahm. Sie sagte ihm, daß sie so schnell wie möglich mit ihm allein sprechen möchte.

Harry antwortete nur knapp, "OK".

In der Ministeriumshalle apparierte er Hogsmeade.

Von dort ging er noch ein Stück in Richtung Wald und zog die Decke vom Bild. Er stellte es behutsam auf die Decke und lehnte es gegen ein großen Stein.

Seine Mutter legte sofort los um ihn auszuschimpfen, "Harry James Potter, du bist wie dein Vater, du merkst gar nicht wie du andere Menschen verletzt, oder findest du es gut was du machst? Harry, lüg mich jetzt nicht an, ich weiß das was nicht stimmt, das sehe ich in deinem Gesicht und in deinen Augen. Außerdem warst du heute morgen so abwesend."

Harry der sich während der Standpauke gesetzt hatte, wußte gar nicht, was er sagen sollte.

Also erzählte er alles was ihn bedrückt, beschäftigt und was er nicht versteht. Lily schaute betroffen aus dem Bild heraus, nur James hielt sich bis dahin ganz raus. Lily tat so als würde sie tief Luft holen. "Harry, ich weiß nicht wie ich dir helfen kann, aber hör auf dein Herz. Aber ich muß dich warnen, eine eifersüchtige Frau kann schlimmer sein als ein Voldemort und hintergeh weder Ginny noch Hermine, sei immer ehrlich zu ihnen", sagte Lily jetzt liebevoll zu ihrem Sohn. Harry verstand immer noch nichts, er war genauso schlau wie vorher. Er packte das Bild wieder ein und apparierte zum Fuchsbau.

Dort waren sie schon alle am Tisch versammelt. Bis auf Cho und Dudley, die nicht da waren. Nachdem Harry das Bild nach oben gebracht hatte, setzte er sich neben Ginny an den Tisch. Sie flüsterte Harry ins Ohr, "Dudley ist mit Cho ausgegangen." Jetzt sah er am Ende des Tisches Hermine sitzen und nickte ihr zu.

Nach dem Essen, hatten alle im Wohnzimmer Platz genommen und machten sich über den Inhalt der Truhe her. Sie enthielt viel Alben von der Hochzeit seiner Eltern und Bilder von Sirius und Remus. Ginny fand die Eheringe und zeigte sie Harry, der steckte sie nur ein.

Harry saß in der Mitte zwischen Ginny und Hermine, beide lehnten sich an ihn ran. Er selbst wußte das Hermine es nicht nur aus Freundschaft machte, aber er ließ es zu. Sie fanden die Zauberstäbe seiner Eltern, alte Schulzeugnisse und ein Riesenpacken Briefe die Petunia früher ungelesen zurück geschickt hatte.

Harry reichte ihr diese und meinte, sie soll sie für sich erstmal allein durchlesen. Außerdem enthielt die Kiste noch einige Bücher über Zaubertränke, Animagusgestalten, uralte Magische Zauber. Ziemlich weit unten in der Kiste fanden sie noch ein Denkarium und viele Phiolen mit Datumsangaben. Harry wollte dies erstmal alleine ansehen.

Hermine berührte ihn öfters als Harry lieb war, aber sagte nichts. Er fühlte sich so langsam in die enge getrieben. Sie streichelte öfters über sein Rücken oder schmiegte sich an ihn, doch keiner nahm Anstoß daran. Zu später Stunde räumten sie wieder alles zusammen. Ginny brachte die Truhe nach oben und sagte das sie gleich ins Bett gehen würde. Harry verabschiedete sich kurz von ihr und gab ihr nur ein Kuß.

Percy kündigte an ab morgen wieder in der Winkelgasse zu wohnen, was auch für George galt.

Harry ging in den Garten und genoß den Sternenhimmel, die klare Luft und hörte den Grillen zu.

Er ging ein paar Meter, als er bemerkte, daß sich jemand von hinten näherte.

Es war Hermine.

Harry packte sie direkt an der Hand und zog sie hinter die Garage. Er starrte sie wütend an und wollte wissen, was das soll, er könne nicht mehr klar denken. Er sagte ihr auch, das er so nicht weitermachen will und kann, weil er Ginny liebe. Hermine überrumpelte ihn in seiner Wut, sie zog ihn an sich ran und küßte ihn leidenschaftlich.

Er riß sich los und befahl ihr damit aufzuhören, weil er jetzt total durch den Wind wäre, jetzt wüßte er nicht mehr was er fühlen und denken soll. Hermine sagte ihm, das sie sich genauso fühlt wie er jetzt und das schon seit Weihnachten letztes Jahr. Harry wollte wissen wie es jetzt weitergehen soll. Sie konnte es ihm auch nicht sagen, wollte aber morgen mit ihm darüber reden. Harry ging ins Haus zurück und lies Hermine einfach stehen.

Als er in Ginnys Zimmer ankam wartete sie schon auf ihn. Er sah ihr in die Augen und konnte nicht mehr und fiel ihr weinend um den Hals. Ginny dachte sich, das er endlich anfängt alles zu verarbeiten und alles aus sich raus lässt. Harry weinte wie ein kleines Kind und schmiegte sich ganz nah an Ginny ran. Er wollte so gern über alles reden konnte aber es ihr nicht sagen.

Sie lagen eng umschlungen auf dem Bett und Harry hatte sich immer noch nicht beruhigt. Ginny kraelte ihn so lange bis er eingeschlafen war. Sie machte sich ihre Gedanken über seine heftige Reaktion. So hatte sie ihn noch nie erlebt, so verletzlich und so gefühlvoll. Da spürte sie, wie von dem Medallion eine wohlige Wärme auf sie überging.

Sie stand vorsichtig auf ohne Harry zu wecken und ging zum Bild seiner Eltern, zog die Decke weg und flüsterte zu Lily, "Ich spüre eine große Unruhe in Harry, wie damals bevor er mit mir Schluß gemacht hat. Ich will ihn nicht schon wieder verlieren. Ich habe so Angst, Lily. Ich liebe ihn mehr als mein Leben!" Lily sah sie an und sprach, "Hör auf dein Herz und zeig es ihm und sei für ihn da. Er wird es fühlen und dann wird er auch richtig entscheiden. Aber geh jetzt schlafen, wir können morgen noch miteinander reden. Gute Nacht Ginny."

"Gute Nacht Lily und danke für die aufbauenden Worte", sagte Ginny zufrieden und ging zu Bett.

Sie kuschelte sich an Harry ran und küßte in mehrfach.

Harry hatte in dieser Nacht mehrere Alpträume, in der er Ginny tot am Boden lag. Er wachte jedesmal mal schweiß gebadet auf und versuchte sich daran zu erinnern wer der Angreifer war, aber er sah immer wieder Körper mit einem Loch oben drauf. Er beschloß Ginny nicht mehr von der Seite zu weichen. Er hatte schon oft Visionen und diese war ähnlich, bloß mit dem unterschied das Ginny neben ihm lag und friedlich schlief.

Unerwartete Hilfe

Harry wachte in der Nacht noch öfters auf.

Der letzte Traum war aber so real, daß Harry nach Ginny schrie. Durch den Schrei wach geworden, weckte sie Harry, in dem sie ihn in ihre Arme nahm und versuchte ihn zu beruhigen.

Harry konnte sich nicht beruhigen, er wiederholte immer wieder Szenen aus seinem Traum. Ginny bekam es mit der Angst zu tun und lies ihn los und rückte ein Stück von ihm weg, was Harry in seinem Zustand gar nicht mit bekam.

Die Tür wurde aufgerissen, Hermine und Ron stürmten ins Zimmer. Ginny zog die Decke über sich, und zog auch Harry auf sich. So lag Harry auf ihrer Brust und Ginny streichelte ihn durchs Haar und über die Stirn.

Hermine und Ron setzten sich vor Ginnys Bett und wollten wissen warum Harry so geschrien hatte.

Harry, der immer noch schwitzte und langsam zu sich kam, erzählte von seinen ersten Träumen und von dem letzten, der ihm sehr Real schien. Ginny schlang ihre Arme um Harrys Hals und drückte aus Angst zu. Er griff nach ihren Händen und legte sie auf sein Herz und sie beruhigte sich nach und nach. Hermine grübelte noch über den realen Traum von Harry nach, während Ron schon in begriff war aufzustehen um wieder ins Bett zu gehen. Doch Hermine hielt ihn fest. Doch Ron riß sich los und ging mit den Worten, "war doch nur ein Traum und Du-weisst-schon-wer ist tot", aus dem Raum.

Hermine fragte Harry über alle Details des Traumes aus, über den Ort, die Umgebung und die Kleidung der Angreifer. Harry versuchte sich zu erinnern und konnte einiges darüber berichten. Ginny zitterte von dem was sie hörte. Harry nahm sie in den Arm und küßte sie auf die Stirn.

Hermine sah Harry sehnsüchtig in die Augen, doch Harry sah es nicht da er ganz auf Ginny konzentriert war.

Harry der sein linken arm ausgestreckt hatte, das Ginny sich darauf legen konnte, da ergriff Hermine seine Hand streichelte sanft drüber. Sie meinte nur, daß er vielleicht mit Dumbledores Bildnis oder mit Kingsley drüber sprechen sollte. Vielleicht hätten die ja eine Idee. Hermine küßte ganz sanft die Hand von Harry und stand auf und ging aus dem Zimmer.

Ginny fragte Harry ob es noch nicht vorbei sei. "Voldemort ist doch tot", sagte sie ängstlich. Er versuchte sie zu beruhigen, in dem er sagte, "Es war nur ein Traum. Allerdings laufen da draußen noch einige Todesser herum, die versuchen könnten über dich an mich ran zu kommen. Ich werde deshalb nicht mehr von deiner Seite weichen."

Hermine die gerade in Rons Zimmer kam, wurde direkt von Ron angeschnauzt. Das sich immer alles um Harry dreht, selbst bei einem lächerlichen Alptraum würden sie zu ihm rennen.

Kaum hatte Ron das ausgesprochen, stürmte Hermine auf ihn zu, legte aber vorher noch einen Muffliato auf den Raum.

Dann schrie sie an, "Du weißt genau ohne seine Träume wären viele Menschen tot die heute noch leben, erinnere dich an deinen Vater. Oder während der Horkruxsuche. Wie oft hat er dich beschützt und verteidigt. Ich kann nichts dafür, daß du auf ihn eifersüchtig bist, oder daß er mit deiner Schwester zusammen ist. Egal was dir passieren würde, er wäre sofort zur Stelle und würde dir helfen. Und was macht sein angeblicher bester Freund, er beschwert sich. Oder hätte Harry die Wahrheit sagen sollen beim Interview, nämlich daß du abgehauen bist und er fast drauf gegangen ist. Nein er hat es für sich behalten. Da du ja es wichtiger ansiehst arbeiten zugehen, werde ich heute zum Haus meiner Eltern gehen und aufräumen und noch einiges erledigen. Morgen werde ich den Garten wieder herrichten und am Montag geh ich zu Kingsley und werde ihn fragen, ob er schon über die Muggelregierungen etwas heraus gefunden hat. Das heißt ich werde auf jeden Fall bis Dienstag oder Mittwoch nicht zurückkehren. Da du ja eh nur auf das eine aus bist und ich mich von dir zu stark bedrängt fühle, will ich, das wir uns eine Auszeit nehmen."

Ron, der absolut sprachlos war, ließ sich aufs Bett plumpsen und schüttelte nur den Kopf. Auf einmal stand er auf schnappte sich seine Anzihsachen und ging ins Bad und warf die Tür ins Schloß.

Hermine stand immer noch da und dachte so für sich, daß der Plan von Harry wiedermal funktioniert hatte. Ihre Gedanken drehten sich nur noch um Harry, er liebte Ginny. Sie wollte ihrer besten Freundin nicht wehtun und Harry schon gar nicht. Aber wie sollte sie damit klarkommen, geschweige damit leben.

Ihre Hände fingen an zu zittern, ihr Herz zog sich zusammen ihr Bauch tat weh, nur weil sie Harry liebte. Sie dachte sich, das es vielleicht besser wäre Ginny die Wahrheit zusagen. Doch das war auch nicht Möglich, denn dann würde Ginny sie hassen, das wollte sie auch nicht. Hermine begann sich laut Gedanken zu machen, "was mache ich eigentlich, ich provozier ihn mich zu küssen, ich küsse ihn, ich streichele ihn, ich nehme mir die Nähe, die ich brauche und er macht nichts dagegen. Gefällt es ihm vielleicht doch, oder wollte er nur nett sein, nee nicht Harry. Ich muß mit ihm allein sein ohne Ginny, ich muß mit ihm reden und das dringend sonst dreh ich durch. Was mach ich wenn er mich ablehnt? Was wäre wenn er mich nimmt, was ist dann mit Ginny?" Hermine warf sich auf ihr Bett und wollte an nichts mehr denken. Es ging nicht, immer wieder erschien das Gesicht von Harry vor ihrem inneren Auge. Sie fing an zu weinen und vergrub ihr Gesicht im Kissen.

Harry und Ginny waren schon fertig angezogen und wollten gerade in die Küche gehen, da kam ein wütender Ron von oben an ihnen vorbei gerannt. Ginny machte sich auf den Weg zu Hermine und Harry ging in Richtung Ron. Er fand Ron am Küchentisch sitzen.

"Was ist mit dir und Hermine?", fragte Harry leise.

Ron erwiderte nur knapp, "Frag Hermine", und ging zum Kamin und verschwand in den grünen Flammen.

Harry sah, daß zwei Eulen vor dem Fenster warteten, um ihre Fracht abzuliefern. Die eine Eule brachte den Tagespropheten, die andere hatte ein Brief ohne Absender nur vorne drauf war Potter geschrieben. Harry wunderte sich, aber er öffnete den Brief. Als er ihn las, verstand er ihn nicht, er las ihn noch mal. Dann wie vom Werwolf gebissen sprang Harry auf und rannte Hoch zu Ginny und Hermine.

Zur selben Zeit Klopfte Ginny an Rons Tür aber Hermine meldete sich nicht. Da öffnete sie die Tür einen Spalt und schaute ins Zimmer. Sie sah Hermine auf dem Bauch liegend, das Gesicht in ihrem Kissen

vergraben.

Ginny setzte sich auf die Bettkante und erst als sie ihre Hand auf Hermines Rücken legte, erschrak diese und schrie panisch. Hätte der Muffliato-Zauber nicht gewirkt, wäre das gesamte Haus jetzt wach. Ginny nahm Hermine in den Arm und wollte sie trösten aber Hermine heulte weiter und schmiß sich wieder auf ihr Kissen. Ginny zog sie wieder an sich ran, schaute ihr in die Augen und wollte augenblicklich wissen was los sei. Hermine wollte und konnte nichts sagen. Sie stammelte nur, das was sie Ron an den Kopf geschmissen hat. Das mit Harry konnte sie ihr nicht sagen. Das brauchte sie auch nicht da ging schon die Tür auf. Harry stand völlig außer Atem, als wäre er gerade 100 Meter gerannt, in der Tür. Er wedelte mit dem Brief und setzte sich zwischen ihnen aufs Bett und zeigte Ihnen den Brief. Beide begannen zu lesen.

Hallo Harry,

ich kann nie wiedergutmachen was du für mich getan hast, darum schreibe ich dir hier etwas, was dir zeigen soll, das ich kein Todesser mehr bin.

Bei uns in Malfoy Manor haben sich einige Todesser im Keller eingenistet ohne uns zu fragen. Insgesamt sind es 6 Todesser, darunter Crabbe Senior, Goyle Senior und Rabastan Lestrange.

Sie planen einen Angriff auf Granger oder auch auf deine Weasley Freundin. So wie ich gehört habe, wollen sie, euch morgen am Sonntag beim Fuchsbau auflauern.

Ich hoffe du nutzt die Informationen richtig und gib sie an die richtigen Leute weiter. Meine Mutter und ich werden heute flüchten.

Da ist noch etwas, dir gehen sie aus dem Weg, sie haben Angst vor dir.

Versteh gar nicht warum.

Danke, das du mich als Auror vorgeschlagen hast, ich würde gerne einer werden.

Gruß Draco

Hermine starrte immer noch auf den Brief. Er sprach mit ihnen ab, daß sie alle anderen warnen und er würde sofort zu Kingsley gehen und ihn in Kenntnis setzen.

Ginny und Hermine sprachen plötzlich unisono, "Du kommst aber zurück", beide schauten sich verwundert an und lachten plötzlich. Harry meinte das er nur zu Kingsley geht mehr nicht. " Jaja als würden wir dir das jetzt glauben", sagte Ginny gespielt verärgert. Ginny stand auf und ging zu ihm und sagte, "Wenn du auf einen triffst sei bitte vorsichtig. Ich brauche dich noch mein Schatz!"

Harry nickte ihr zu und gab ihr ein Kuß und verlies das Zimmer. Er ging die Treppen runter und direkt zum Kamin und per Flohnetzwerk ins Ministerium.

Als Harry dort ankam war so gut wie nichts los, was ihn erst wunderte aber dann fiel ihm ein, daß heute Samstag war.

Er ging zu Kingsleys Büro, wo niemand zu finden war.

Er ging in die Aurorenabteilung und traf auf Mr. Williamson und fragte ihn wo er Kingsley wegen einer wichtigen Sache finden könnte. Das wäre nur per Patronus möglich sagte ihm der Auror.

Harry zog sein Zauberstab und lies aus der Spitze sein Patronus erscheinen. Harry sagte alles was er von Dracos Brief her wußte und bat ihn dringendst ins Ministerium zu kommen. Mr. Williamson war erstaunt was er gerade gehört hatte. Er fragte Harry warum er es ihm nicht direkt gesagt hat. Harry zuckte mit den Achseln und erklärte, daß er so was instinktiv macht. Harry sagte ihm, das er kurz noch weg müsse aber in einer Stunde wieder da sei. Harry gab ihm den Brief und meinte, "vielleicht können sie schon mal mit Kingsley absprechen was man machen könnte." Mr. Williamson nickte und war beeindruckt von Harrys Entschlußkraft.

Harry fuhr mit dem Aufzug runter in die Ministeriumshalle und apparierte zu Malfoy Manor. Dort angekommen warf er sich den Tarnumhang über und ging den langen Weg zum Haus hoch.

Er schritt einmal komplett ums Haus herum. An einem Kellerfenster konnte er sehen, wie drei sich unterhielten und zwei schliefen. Gerade als er weitergehen wollte kam ihm Rabastan Lestrangle entgegen. Er überlegte ob er ihn angreifen sollte. Er lies es sein und ging um die Ecke und sah das die Tür offen war und betrat das Haus.

Er schaute sich um, im Salon saß Draco mit seiner Mutter.

Harry stubste Draco an und flüsterte ihm ins Ohr das Kingsley bescheid weiß und er hier wäre um sich ein wenig um zu sehen.

Draco schrieb auf ein Pergament, das alle Todesser nur abends zusammen sind, tagsüber wären sie oft draußen.

Bevor Harry was sagen konnte sagte Mrs. Malfoy die aufgestanden war, "Abendessen wie immer um 20 Uhr Lestrangle?" Rabastan Lestrangle erwiderte nur ein bedrohliches "Ja" und ging in den Keller.

Harry flüsterte Draco zu, das sie um 20 Uhr das Haus verlassen haben sollten, weil man besser einen Zugriff planen könne. Harry fragte noch, ob die sich nur im Keller aufhalten oder abends auch im Haus. Draco schrieb das sie nur im Keller wären. Harry bedankte sich und verließ den Salon. Als er außer Sichtweite war, apparierte er zurück ins Ministerium.

Dort warten sie schon auf Harry. Kingsley fragte Harry wo er gewesen sei. Harry zeigte Kingsley was Draco ihm aufgeschrieben hatte und erzählte was er noch gesehen hatte. Kingsley war nicht erfreut über Harrys Alleingang. Harry versuchte Kingsley zu beschwichtigen, "ich habe die Gunst der Stunde genutzt, sonst hätten wir nie soviel Informationen bekommen. Es geht hier um meine Freundin und meine beste Freundin, da will ich nicht daheim rumsitzen und warten, bis die im Fuchsbau auftauchen." Kingsley war zwar

nicht begeistert von dem was Harry sagte, aber er mußte ihm recht geben. Keinem seiner Auroren wäre es möglich gewesen soviel Informationen zu besorgen. Es machte ihn auch stolz das Harry, trotz seines jungen Alters schon soviel erlebt hatte. Kingsley schlug vor, das Harry sich überlegen sollte wie man am besten ins Haus reinkommt und auch keine unnötigen Schlupflöcher für die Todesser läßt. Alle Auroren nickten zustimmend.

Harry sagte zu Kingsley, das er noch kurz in den Fuchsbau müsse. Kingsley der sofort verstand meinte nur, "Ich laß Hermine und Ginny kommen." Harry bat um eine Feder und ein Stück Pergament.

Harry wollte noch wissen, wieviel Auroren heute abend dabei wären, und sah dann in erstaunte Augen. Kingsley, der gerade vom Kamin zurück kam, meinte, "was du hier siehst ist die gesamte Aurorenabteilung." Harry konnte es nicht fassen, mit ihm waren sie gerade zu fünft.

Hermine und Ginny kamen durch den Kamin und liefen mit bösen Blicken zu Harry. Harry übersah es einfach und fing direkt an zu erklären, was sich in der Zeit alles ergeben hätte. Alle Anwesenden arbeiteten zusammen ein Plan aus.

Ron kam dann auch noch durch den Kamin, er bekam ihn Kurzform alles wichtige erzählt. Ron ging zum Sideboard wo die Getränke standen und nahm sich ein Butterbier und murmelte dabei nur "DA und Orden". Er wollte schon die Galleone die mit einem Proteus-Zauber aktivieren, da stoppte ihn Kingsley mit den Worten, "das sind gestandene Todesser." Hermine mischte sich ein, schaute kurz die Auroren an und entschuldigte sich bei Kingsley für das was sie gleich sagen würde. " Kingsley, Ron hat Recht die DA hat an der Schlacht teilgenommen und alle können kämpfen, sonst würdest du sie nicht zu den Auroren holen. Nichts für ungut aber, Rons Idee ist die einzigste Möglichkeit die wir haben. Jeweils ein Auror mit einem von der DA oder von Orden und der Rest umstellt das Haus. Die Malfoys könnte Harry mit dem Tarnumhang rausholen und mit Draco könnten über den Zwei-Wege-Spiegel kommunizieren", sprach Hermine mit einer Stimme die kein Widerspruch duldete.

Darauf hin aktivierte Ron die Galleone und es wurden alle Mitglieder des Ordens mit Patroni informiert.

Ginny nahm den Faden auf, "Ich hole die Malfoys raus mit dem Tarnumhang, denn Harry möchte bestimmt mit von der Partie sein und ich kann ihn eh nicht davon abhalten."

Allmählich waren fast alle DA-Mitglieder und des Ordens anwesend, einige fehlten was aber nicht so sehr ins Gewicht viel. Kingsley und Harry resümierten noch mal den gesamten Plan für die neu dazu gekommenen von der DA und dem Orden, darunter auch Arthur und Minerva McGonagall. Molly war wegen den Dursleys im Fuchsbau geblieben. Als alles geklärt war, machte man ein Treffpunkt vor dem Anwesen von den Malfoys um 19 Uhr aus. Einstimmiges Gemurmel war zu vernehmen.

Als alle gegangen waren wendete sich Harry an Kingsley und sagte ihm das er jetzt gleich zu Draco müsse um ihm den Zwei-Wege-Spiegel zu geben und ihn über den Plan zu informieren.

Nur noch Harry und Kingsley standen im Büro. Kingsley stellte sich Harry gegenüber, legte seine beiden Hände auf Harrys Schultern. "Harry, deine Eltern können Stolz auf dich sein, so wie ich es bin. Mein Entschluß, dich zum Abteilungsleiter zu machen nach abgeschlossener Ausbildung, erwies sich als die beste Entscheidung seit langem von mir. Harry, aber eins muß ich dir auch noch sagen, du kannst nicht immer auf Hermine und Ginny zurück greifen", sagte Kingsley mit seiner sanften rauchigen Stimme. Harry erwiderte,

"Danke Kingsley, ich weiß, das ich nicht immer auf Hermines Verstand und Ginnys gefühlte Angst verlassen kann, aber sie beeinflussen mich in meinen Plänen und bewahren mich vor großen Dummheiten. Aber ich habe immer noch Ron, der aber immer etwas richtiges einwirft an was ich nicht gedacht habe. Egal was ist auf Ron kann ich mich blind verlassen."

Harry apparierte von der Ministeriumshalle direkt zum Anwesen der Malfoys. Er warf den Tarnumhang um sich und ging in Richtung Haus, wo er Draco gerade sah, der im Garten etwas vergrub. Harry ging auf ihn zu, kniff ihn in die Seite und zog Draco hinter einen Baum. Harry gab Draco den Zwei-Wege-Spiegel und erklärte ihm, das er ihn nur benutzen soll wenn Gefahr droht oder die Todesser nicht komplett heute abend anwesend sind. Und er soll ihm über den Spiegel mitteilen, das er und seine Mutter außer Haus sind, weil daß das Signal für den Angriff wäre. Mehr müßte er nicht wissen, da er sonst in zu großer Gefahr wäre.

Draco nickte, nahm den Spiegel und verstaute ihn.

Harry apparierte zum Fuchsbau. Dort angekommen holten alle das Frühstück nach, was mehr zu einem Brunch wurde. Hauptgesprächsthema war der Angriff auf die Todesser und über Dracos Wandel. Nach dem Essen gab Harry den Dursleys ihre Umhänge, die ihnen sehr gefielen. Hermine verkündete ,das sie die nächsten Tage das Haus ihrer Eltern auf Vordermann bringen will und daher erstmal dort bleiben würde. Darum müsse sie jetzt auch gleich los. Am Treffpunkt würde sie pünktlich erscheinen. Sie verschwand aus dem Fuchsbau und apparierte zu ihrem Elternhaus. Dudley bat Harry mal mit ihm nach draußen zu gehen. Er erzählte Harry von Cho und das er mit ihr ein bißchen durch die Winkelgasse schlendern wolle, aber kein Zauberergold hat und ob er ihm nicht etwas leihen könnte. Harry kramte sein Goldbeutel raus und gab ihm einiges an Galleonen. Dudley bedankte sich und ging zurück zu Cho. Harry blieb draußen und lief ein wenig auf und ab. In Gedanken versunken dachte er über die vergangenen Tage nach, was wieder Bauchschmerzen hervor rief. Sein Herz stach wie wild.

Er liebt Ginny, für sie würde er alles machen und für Hermine?? Natürlich auch wie auch für alle die er in den letzten Jahren lieb gewonnen hatte. Er hinterfragte seine Gefühle für Hermine, ist das Liebe oder nur Freundschaft.

Er quälte sich mit dieser Frage, weil er sich das nicht beantworten konnte. Aber wie konnte er es heraus finden?

Mit Ginny konnte und wollte er nicht reden oder sollte er es doch versuchen. Da wurde er schon aus den Gedanken gerissen, von Molly die nach ihn rief. Sie sagte ihm, daß sie mit Petunia und Vernon bis heute abend zu Großtante Muriel geht und das Dudley mit Cho bereits weg sei. Harry nickte und ging mit ihr ins Haus. Vernon und Petunia hatten ihre Umhänge angelegt und waren schon in Aufbruchstimmung. Ginny hatte sie bereits aufgeklärt wie Tante Muriel sein kann.

Ginny und Harry waren nun ganz allein. Ginny jubelte und stürmte auf Harry zu und küßte ihn mit voller Hingabe und Leidenschaft. Sie zog ihn die Treppen hinauf, aber löste sich kaum von ihm. Kaum in ihrem Zimmer angekommen zog sie ihm sein T-Shirt aus, er tat es ihr gleich. Sie kabbelten sich auf dem Bett und veranstalteten eine Kissenschlacht und immer wieder küßten sie sich heftig.

Sie zogen sich bis auf die Unterwäsche aus und kitzelten sich gegenseitig durch. Bis sie aufeinander lagen

und beiden nur noch Sehnsucht und verlangen nach einander spürten. Harry liebte sie am gesamten Körper und zog sie dabei aus. Ginny fing des öfteren an zu stöhnen. Jetzt warf sie Harry auf den Rücken und fing an ihn zu lieben, zu streicheln und dabei zog sie ihn komplett aus.

Beide waren schon ziemlich außer Atem als sie ihm ins Ohr flüsterte, das sie ihm jetzt will. Harry konnte nichts mehr sagen. Er legte sie behutsam auf den Rücken und beide hatten ihr erstes Mal. Noch ziemlich außer Atem und mit schnellem Herzschlag legte sich Harry neben sie und streichelte sie und küßte sie weiter. Ginny genoß es so sehr, das sie einschlief. Jetzt wußte Harry was wahre aufrichtige Liebe bedeutet. Harry deckte Ginny zu und ging ins Bad zum duschen. Als er fertig war und ins Zimmer zurück kam, zog er sich frische Kleidung an und holte aus der schmutzigen Hose die Eheringe seiner Eltern raus. Er schaute sie sehr lang an und träumte vor sich hin, wie er und Ginny heiraten und er ihr den Ring ansteckt. Ginny die aus dem Bett fiel holte ihn ins diesseits zurück.

Harry half ihr auf und küßte sie im gesamten Gesicht und am Nacken und genoß ihren Geruch. Ginny flüsterte ihm ins Ohr, daß sie noch nie so glücklich war wie jetzt und das sie ihn liebe bis das der Tod sie scheidet. Ginny entzog sich Harry und ging Duschen.

Harry ging zum Bild und sprach zu James und Lily, "Mum, Dad jetzt bin ich so glücklich wie nie zuvor und weiß wo mein Herz hingehört. Ich werde mit ihr nach Godric's Hollow gehen und dort leben, das weiß ich jetzt", sagte er überglücklich. James und Lily gratulierten ihm zu seinem Entschluß. Doch Lily legte direkt den Finger wieder in Wunde. "Was ist mit Hermine? Hast du dir das schon überlegt?", fragte Lily ihren Sohn eindringlich. Harry schüttelte den Kopf und hörte Ginny kommen. Er verdeckte das Bild und ging zum Nachttisch um seinen Zauberstab zu holen. Da kam schon Ginny rein und fragte Harry mit wem er gesprochen hätte. Harry sagte nur knapp "Mum". Ginny war mit der Aussage zufrieden und zog sich an. Harry ging schon runter ins Wohnzimmer und überflog den Tagespropheten, der ihn Himmel hoch jauchzend in den höchsten Tönen lobte. Es wurde auch berichtet, daß die Zeitung sich von Rita Kimmkorn distanzierte aufgrund des vollen Geständnisses von ihr.

Ginny kam herunter und küßte ihn. Er zeigte nur auf die Zeitung, die sie nur überflog. Draußen hörten sie einen Plopp, Harry zog sein Zauberstab blitzschnell, da derjenige vorne rum ging, was sehr unnormal war, weil fast alle die mit den Weasleys bekannt waren, kamen durch die Küche rein. Ginny lachte und rief ihm zu das es nur Luna sei die gerade gekommen sei. Ginny machte Luna auf und begrüßte sie mit einer Umarmung. Luna die wie gewohnt in anderen Sphäre schwebte aber wie treffend genau, da scheint ja jemand zur Frau gemacht worden sein. Worauf Ginny errötete und ihr blick zum Boden wanderte. Harry wurde auch nicht verschont von Luna, und du bist das übel der Wurzel nehme ich an. Luna grinste aber dabei, doch Harry war sehr pikiert und genierte sich. Ginny die sich schneller gefangen hatte fragte was Luna hier wolle. Luna hatte erfahren, das die DA heute wieder ein Revival hatte da wolle sie nicht fehlen, da sie sich im Keller der Malfoys am besten auskenne, da sie ja ein halbes Jahr gefangen war. Harry und Ginny erzählten ihr den gesamten Plan und das man sich in ein paar Stunden dort trifft. Sie erzählte sich gegenseitig was sie seit der Schlacht gemacht haben. Sie aß noch zusammen. Nach und nach füllte sich der Fuchsbau wieder und das Hauptthema war der Angriff der bald erfolgen soll. Ron bat Harry mit ihm nach oben zu gehen, Ginny ging mit und lies sich auch nicht von Ron abwimmeln. Ron wollte wissen warum Hermine so komisch wäre seit ein paar Tagen. Harry fing an zu erzählen, "Hermine ist nicht glücklich darüber, das du Arbeiten geht anstatt die Zeit mit ihr zu verbringen. Und das du ohne Zustimmung von ihr einfach George zugesagt hast, aber freut sich darüber, das es dir gefällt. Und da quälen sie noch die Gedanken an ihre Eltern, weil sie noch nicht weiß wo sind und ob sie zurück kommen." Ginny harkte sich ins Gespräch ein, "und was war mit Lav-Lav, da ist es kein wunder das sie eifersüchtig ist, du hast es ja nicht für nötig gehalten mit ihr zureden. Und das du so

egoistisch geworden bist und nur noch dich denkst." Darauf hin verlies das Zimmer. Ron wollte nun wissen was er machen soll. Ginny riß die Tür auf, schnappte sich Harry und raunte ihm gefährlich zu, "das mußt du dir selbst überlegen, du hast genug Mist verzapft, und zieh Harry jetzt nicht mit herein."

Beide ließen Ron zurück und gingen hinunter zu Luna.

Der Angriff und die Aussprache

Es war kurz vor 19 Uhr als alle sich vor dem Anwesen der Malfoys trafen. Die Pärchen von einem Auror und einem Mitglied der DA waren schnell gefunden. Ginny lies sich schon von Harry den Tarnumhang geben. Hermine übergab Harry den Zwei-Wege-Spiegel, um auf Dracos Zeichen zu warten.

Sie gingen noch mal den gesamten Plan durch und jeder bekam eine Aufgabe.

Kingsley und Harry bildeten die Vorhut, der Orden umzingelte dann das Haus um auf zu passen, daß keiner flüchten könne.

Kurz nach acht Uhr zog Ginny sich den Tarnumhang über und ging zum Haus. Durch die Hintertür gelangte sie ins Haus. Sie ging zum Salon der Malfoys wo Mrs. Malfoy und Draco vor dem Kamin saßen. Draco hielt ein Buch in den Händen. Ginny tippte auf das Buch, der verstand sofort und ging zu seiner Mutter, beide warfen sich ihr Umhänge um. Ginny holte sie nacheinander unter den Tarnumhang. Zu dritt tippelten sie nach draußen, Draco gab Ginny den Spiegel und sie rief nur "Jetzt Harry".

Sie stürmten das Haus. Man hörte von überall Flüche an einander prallen. Crabbe wurde direkt von Ron und Hermine mit Stupor und Incarcerus außer Gefecht gesetzt. Kingsley und Harry lieferten sich mit Lestrage ein heftiges Duell, aber er war einen Moment unaufmerksam und wurde von einem Expelliarmus von Harry getroffen und entwaffnet, kurz danach traf auch der Stupor von Kingsley. Von überall sah man Daumen hoch, alle Todesser waren geschockt und gefesselt. Hagrid der ins Haus kam, holte alle Todesser auf einmal aus dem Keller und brachte sie nach draußen. Neville war von einem Impedimenta getroffen worden den Harry mit Enervate erlöste. Ein Auror blutete heftigst, weil er von einem Sectumsempra getroffen wurde. Er wurde direkt ins St. Mungo Krankenhaus gebracht. Ansonsten gab es keine Verluste. Kingsley bat alle aufzuschreiben welche unverzeihlichen Flüche auf sie abgegeben wurden. Weil für jeden der Todesser ein Verhaftungsprotokoll erstellt werden muß.

Harry ging nach draußen und suchte Ginny, als er sie nicht fand rief er sie per Spiegel. "Huhu", rief Ginny sehr belustigt hinter dem Baum hervor. Harry schloß seine Ginny in die Arme. Er ging mit ihr zu Draco und seiner Mutter. Harry erklärte ihnen die Situation, das alle festgesetzt worden sind und keiner groß zu Schaden gekommen sei und das sie wieder ins Haus können. Kingsley der gerade dazu kam sagte noch das alle die hier teilgenommen haben, werden zu ihren Gunsten bei den Verhandlungen Aussagen.

Kingsley ging mit Mrs. Malfoy ein Stück außer Hörweite und erklärte ihr, das er den Hausarrest für sie und ihren Sohn erläßt. Mrs. Malfoy bot an, sich am Aufbau von Hogwarts zu beteiligen. Draco bedankte sich bei Harry und Ginny für das Vertrauen, das sie ihm entgegen gebracht hatten. Harry meinte nur, es hat niemand verdient unterjocht zu werden oder sogar zu sterben. Da spielte es keine Rolle ob es er ist oder Mrs. Malfoy. Es geht um alle Menschen, solange die Todesser da draußen sind, bestehe immer noch Gefahr von hinterhältigen Angriffen. Draco erwiderte, genau aus diesem Grund möchte er auch Auror werden wenn es möglich wäre, denn er wisse noch nicht ob er die Schule zu Ende machen darf. Kingsley mischte sich ein, "das

werden wir zu anderer Zeit klären, aber ich sehe gute Chancen, daß du deinen Abschluß machen kannst und danach zur Ausbildung zum Auror zugelassen wirst.". Alle gingen zurück ins Haus, die Anderen waren bereits dabei die Schäden mit Reparo-Zauber zu beseitigen. Die Gefangenen Todesser wurden von den Auroren ins Ministerium gebracht. Kingsley dankte allen DA-Mitgliedern und auch den Ordens-Mitgliedern, für ihren Einsatz zur Ergreifung der Todesser. Mrs. Malfoy lies es sich nicht nehmen alle zu einem Umtrunk einzuladen. Cho kam zu Harry und fragte ob sie gehen könne, weil sie noch zu Dudley wollte. Harry sah sie fragend an, "Warum fragst du mich das, klar kannst du gehen, Cho!" Sie antwortete lächelnd, "Weil du der Chef bist und der zukünftige Abteilungsleiter der Aurorenabteilung, darum." Bevor Harry was antworten konnte sagte Hermine direkt "Genau". Harry hatte keine Chance was zu erwidern da Cho schon weg gegangen war.

Hermine und Ron gingen sich aus dem Weg. Ron versuchte öfters sie anzusprechen, doch er bekam jedesmal eine Abfuhr von Hermine. Harry und Ginny bekamen es nicht mit. Hermine flüsterte Harry zu daß sie wieder gehen werde und das sie ihren Spiegel wieder haben möchte. Er gab ihr den Spiegel zurück und nahm sie in den Arm und flüsterte ihr ins Ohr, "wenn du mich brauchst und ich dir helfen kann dann meld dich, aber ich hoffe das du bald wieder zurück kommst."

Ginny die gelauscht hatte grinste und meinte trocken, "aber kein date ohne mich ist das klar ihr beiden." Harry und Hermine erröten leicht, worauf Ginny loslachen mußte. "Man könnte meinen ihr verheimlicht mir was", und lachte weiter. Hermine dachte nur, was Ginny doch für eine kluge Hexe ist.

Nachdem alle ausgetrunken hatten verabschiedeten sich alle von einander. Ron, Ginny und Harry apparierten zum Fuchsbau.

Im Fuchsbau mußten sie erst alles berichten, Vernon war stolz auf Harry. Molly schnauzte aber Ginny an, das sie noch nicht volljährig sei und daran gar nicht hätte teilnehmen dürfen. Doch Harry half Ginny sich zu verteidigen, das sie beim Kampf gar nicht im Haus war.

Dudley verkündete das er heute bei Cho übernachten würde. Petunia und Vernon nickten und grinsten sich an.

Dudley und Cho apparierten zu ihr nach Hause. Ron fragte Ginny und Harry ob er mal allein mit ihnen unter sechs Augen sprechen könnte. Sie gingen in Ginnys Zimmer. Ron erzählte, daß er auf der Feier mit Lavender über damals geredet hatte, wie und warum er Schluß gemacht hatte.

Ron konnte nicht verstehen, warum Hermine sich so verändert hat. Ginny versuchte ihm zu erklären, "vor nicht mal einer Woche ist Voldemort getötet worden, ab da war jeden Tag was los und du bist am ersten freien Tag lieber arbeiten gegangen als etwas mit deiner Freundin zu unternehmen und als sie Hilfe suchte um ihre Eltern zu finden stand nur Harry ihr zur Seite. Jetzt ist sie allein daheim. Dazu kommt noch, daß sie dich gesehen hat, wie du dich angeregt mit Lavender unterhalten hast und du hältst es nicht für nötig ihr zuzusagen um was es ging. Ron du hast wirklich ein Gefühlsleben was auf ein Teelöffel paßt. "

Ron schämte sich und sagte das er jetzt keine Vorhaltungen mehr hören wollte, das hätte Hermine schon genug gemacht. Dann fragte er seine Schwester, "wie kann ich sie denn zurück bekommen, oder soll ich warten bis sie von allein kommt?"

Alle drehten sich um weil sie ein "psst" vernahmen was aus dem Bild von Harrys Eltern kam.

"Hallo Ron, geh nicht zu Hermine, das sollte Harry tun. Am besten morgen früh gleich. Ich denke er kann mit ihr besser darüber reden oder mißtraust du deinem Freund?" fragte Lily freundlich. Ron bedankte sich bei Lily und sagte sofort, daß er jedem mißtraut außer Harry, der wie ein Bruder für ihn ist. Ron bat Harry morgen früh mit Hermine zureden. Harry schnaufte nur und meinte "wenn es denn sein muß." Ron deutete dies als ein ja und verließ das Zimmer.

Als sie allein waren, brach es aus Harry raus, "Ginny ich muß dir was sagen, es gibt noch ein Grund warum Hermine weg ist." Ginny drehte sich sofort um und schaute ihn erwartungsvoll an und er erzählte alles was an der Mauer geschehen war und dann gestern abend draußen als er nur kurz Luft schnappen war. Harry sprach weiter, "Morgen kläre ich das mit Hermine, denn so kann es nicht weiter gehen. Ich liebe dich Ginny und Hermine ist wie eine Schwester für mich."

Ginny die sich gefaßt hatte sagte leise zu Harry, "Stell dir das nicht so einfach vor, wenn eine Frau verliebt ist versucht sie alles, aber Hermine würde sich nie zwischen uns drängen darum will sie ja nach Frankreich. Harry bedenke sie kennt dich sogar besser als ich dich kenne, vielleicht bis auf eines, sprich mit ihr normal mach ihr keine Vorwürfe, denn das könnte sie verletzen."

"Verletzen, sie hat ja auch nicht auf meine Gefühle geachtet und weiter gemacht. Ich habe es ihr sogar befohlen damit aufzuhören. Ich wußte selbst nicht mehr was ich denken und fühlen soll.

Heute wurde es mir bewußt, nicht nur weil du mit mir geschlafen hast. Du hast mich so genommen wie ich bin, ich, Harry der weint, der schreit, der Angst hat, der verzweifelt ist. Du liebst mich so wie ich wirklich bin und nicht der Bezwingen von Voldemort oder der Auserwählte bin. Darum bitte ich dich Ginevra Molly Weasley schnellst möglich meine Frau zu werden", endete Harry sehr aufgeregt.

Ginny war übergücklich, brachte aber kein Wort über die Lippen. Harry sah sie bittend an, in der Hoffnung, daß sie irgend etwas erwidert. Die Sekunden die verrannen, kamen Harry wie Minuten vor. Diese angespannte Phase löste sich erst, als Ginny sich einfach Harry um den Hals warf. Dann hauchte sie ihm zu, "Ja, ich will dich Harry Potter." Sie küßten sich eine Zeit lang, bis Ginny sich von ihm löste und den Faden wieder aufnahm, "Wann willst du mich heiraten? Sofort wird nicht gehen, meine Mum besteht bestimmt auf eine Riesenhochzeit und die wird sie planen wollen. Das wird locker 2-3 Wochen dauern. Ich glaube wir gehen jetzt gleich runter und verkünden die Neuigkeiten. Dann kann sie direkt mit Petunia anfangen zu planen. Harry bist du dir sicher, denn ich bin noch keine 17, also noch minderjährig, darum brauchst du die Zustimmung meiner Eltern. Ach, egal wir gehen einfach runter sagen es ihnen und verschwinden wieder. Was hältst du von dem Plan? ", fragte Ginny sehr aufgeregt. Harry überlegte kurz und sagte dann etwas verlegen, "Ja ich will dich heiraten. Ich war mir noch nie so sicher wie heute. Das du noch keine 17 bist, daran hatte ich in meiner Aufregung gar nicht gedacht, aber irgendwie bin ich schon sehr nervös es deinen Eltern zuzusagen, also laß uns gehen und wenn sie versuchen sollten mir den Kopf abzureißen muß ich halt schneller sein." Kaum hatte er die letzten Worte ausgesprochen zog Ginny ihn direkt auf die Treppe und runter ins Wohnzimmer. Harry versuchte sich hinter Ginny zu verstecken, was voll in die Hose ging, da Ginny ihn an ihre Seite zog. Arthur, Molly, Vernon und Petunia schauten die Beiden erstaunt an, weil sie so reingestürzt kamen. Ginny die es genoß Harry schwitzen zu sehen, half ihm aus der Klemme, weil Harry da stand und kein Wort heraus brachte.

Ginny sah ihm in die Augen, die ihm zu verstehen gab, du schaffst das. Harry räusperte sich kurz und versuchte mit fester Stimme zu sprechen. "Molly, Arthur hiermit möchte ich um die Hand eurer Tochter anhalten." Molly schossen die Tränen in die Augen vor Freude. Arthur sagte nichts stand auf und gab ihm die Hand und zwinkerte ihm zu. "Was soll ich dir sagen, Harry. Die Antwort weißt du doch am besten. Ich könnte mir keinen besseren Schwiegersohn vorstellen", schloß Arthur zufrieden. Molly die immer noch da stand, wie vom Blitz getroffen, wurde von Ginny aufgefordert endlich mal was zusagen, sonst würde sie allein mit Petunia die Hochzeit planen. Das war das Stichwort gewesen für Molly. Die erst auf Harry stürmte und ihn halsbrecherisch umarmte und dabei rief, "Ich bin sehr glücklich das meine einzigste Tochter so einen vernünftigen Ehemann bekommt. Aber wann bei Merlins langem Bart, wollt ihr heiraten. Ich dachte, erst nach deinem 17.ten Geburtstag Ginny." Ginny befreite Harry aus dem Todesgriff ihrer Mutter und entgegnete, "Wir wollen nicht mehr länger warten, darum dachten wir uns so in 2 oder 3 Wochen. Das sollte doch reichen um alles vor zu bereiten? Harry und ich wollen, das Petunia und du die Hochzeit planen."

Petunia umarmte Ginny und Harry und gratulierte ihnen. Vernon sagte direkt, das er die Muggelhochzeit ausrichten möchte und die Weasleys die magische Hochzeit, weil er davon noch zu wenig Ahnung habe. Molly und Arthur nickten nur.

Es wurde mit Elfenwein auf das zukünftige Paar angestoßen. Molly und Petunia waren schon eifrig dabei Pläne zu schmieden. Das wurde Ginny und Harry dann doch zuviel und sie seilten sich nach oben ab.

Zurück in Ihrem Zimmer meinte Ginny nur, das es doch gar nicht so schlimm war, Harry stimmte ihr zu.

Am nächsten Morgen wurde Ginny und Harry unsanft durch Ron geweckt, da es schon fast Mittag war. Ron lief hektisch durch das Zimmer, doch Harry drohte ihm mit seinem Zauberstab und das er sich verziehen soll, sie würden gleich runter kommen. Harry hatte keine Lust aufzustehen, wurde aber von Ginny einfach aus dem Bett geschmissen.

Nach kurzer Zeit kamen sie runter in der Küche, wo Molly ihnen mitteilte das es erst in einer halben Stunde essen geben würde. Vernon sagte zu Harry, "Wir werden heute wieder nach Hause reisen, aber Petunia wird mit Molly in Verbindung bleiben per Eulenpost. Arthur besorgt uns eine Posteule mit der wir dann auch Post verschicken können."

Harry der sich zwar langsam daran gewöhnt hatte das sein Onkel und seine Tante sich verändert hatten, war bei solchen Aussagen aber doch immer wieder überrascht. Ginny und Petunia deckten den Tisch und Molly fuhr nach und nach das Essen auf.

Nach dem Essen und einem kleinen Abschiedstrunk brachten Arthur und Harry, Petunia und Vernon per Seit-an-Seit-Apparieren nach Hause.

Kurz nachdem Arthur und Harry zurück waren, ging Harry hoch zu Ginny die sich ein wenig hingelegt hatte. Da er sie wach vorfand, sagte er ihr, daß er jetzt Hermine aufsuchen würde um mit ihr ein klärendes Gespräch zu führen. Sie gab ihm noch einen langen Abschiedskuß und meinte noch zu ihm, das er stark sein soll und nicht zu ausfallend. Harry nickte nur und ging.

Er apparierte direkt vor Hermines Elternhaus. Harry mußte mehrmals klingeln, bis Hermine ihm öffnete.

Sie sah nicht gut aus, total verstrubbelt und hatte verheulte Augen und war immer noch im Bademantel gehüllt. Harry sah sie mit Entsetzen an. Sie lies ihn Wortlos eintreten und führte ihn ins Wohnzimmer und bat ihn Platz zu nehmen. Nach einem kurzem betretenem Schweigen, ergriff Hermine als erste das Wort, "Harry wie ich sehe geht es dir hervorragend und bist jetzt gekommen um mit mir zu reden, dann sprich und mach mich endgültig fertig nur weil ich dich liebe."

Harry stand auf und ging ihr entgegen und nahm sie in den Arm und fing leise an zu sprechen, "Hermine, ich liebe Ginny über alles, du aber bist für mich wie eine Schwester. Du bist mit Ron zusammen der wie ein Bruder für mich ist. Ich mag deine Nähe, ich mag deinen Verstand, ich bin dir für so vieles dankbar, aber Ginny gibt mir was, was du mir nicht geben kannst, das ist das Gefühl der Geborgenheit und bei ihr kann ich mich fallen lassen, darum würde es bei uns nie gut gehen. Und was du mit Ron machst ist auch nicht korrekt, du rennst weg ohne mit ihm zusammen die Sachen anzugehen und komm mir nicht mit der Ausrede, daß du mich liebst." Hermine die ihn bis dahin nur zugehört hatte zog sich den Bademantel aus und zog Harry auf die Couch und wollte gerade anfangen ihn zu küssen, als Harry sich von ihr löste und sich hinter den Tisch stellte. Hermine zog nun auch noch ihr Nachthemd aus und ging auf ihn zu. Sie stand nur noch in Unterwäsche vor ihm und bot sich ihm an. Harry verschränkte seine Arme vor der Brust. Sie ging auf ihn zu und wollte ihn umarmen. Harry packte sie etwas fester an den Schultern um sie auf Abstand zu bringen.

Aber er scheiterte, weil sie ihn in den Sessel drücken konnte und sich auf ihn setzte. Harry der immer wütender wurde schrie Hermine jetzt an, "Hör jetzt damit auf und du willst meine beste Freundin sein und die beste Freundin von Ginny, das ich nicht lache. Ich liebe Ginny und werde sie nicht hintergehen. Und bei Ron wolltest du nicht und mich willst du jetzt, das ist so ein schwacher versuch von dir Hermine, du enttäuscht mich. Ich werde Ginny in zirka 3 Wochen heiraten und möchte, daß du dabei bist, weil wir seit dem ersten Schuljahr alles durch gestanden haben. Du solltest versuchen mit Ron wieder ins Reine zu kommen, und renn nicht wieder weg, du weißt das ich Recht habe, vielleicht hast du die Liebe zu mir auch als eine Art Ventil gesehen um mit Ron Schluß zu machen oder eifersüchtig zu machen, wegen Lav-Lav." , endete Harry total wütend und stieß Hermine von sich runter.

Sie fiel unsanft auf den hinter ihr stehenden Wohnzimmertisch. Hermine schrie auf, weil sie durch die Glasscheibe fiel und sich verletzte. Sie blutete aus der Hüfte, aus dem Rücken und ein Arm hatte große Schnittwunden. Harry war erschrocken von seiner Tat und wollte ihr helfen, aber sie schrie ihn an, "Harry ich will dich nur dich, sonst niemanden und wenn ich dich nicht haben kann dann will ich lieber sterben und du bist bei mir, mehr will ich nicht." Er zog geistesgegenwärtig seinen Zauberstab, mit Silenco und mit Episkey heilte er ihre Schnittwunden am ganzen Körper. Da Hermine zwar die Lippen bewegen konnte, aber kein Wort heraus kam, war es nun an Harry ihr noch mal den Kopf gerade zu rücken. "Wenn du glaubst, daß ich dich hier sterben lasse, dann bist du dümmer als ich gedacht habe. Jetzt beruhige dich erstmal und denk über meine Worte nach."

Danach zog er ihr den Bademantel an und hievte sie unter großer Kraftanstrengung auf die große Dreiercouch.

Hermine, die sich nun ein wenig beruhigt hatte, sah Harry mit großen Augen an. Er hob, mit Finite den Zauber auf und sagte sehr leise, "Hermine ich werde jetzt gehen, mir ist es jetzt egal was mit dir geschieht, ich wollte mit dir in Ruhe reden und du hast mich in den Wahnsinn getrieben, das würde niemand machen der jemand anderen liebt. Ginny weiß alles über dich, ich habe ihr alles erzählt und sie hat dich verteidigt. Das solltest du wissen und Ron liebt dich wirklich, er hat eingesehen, daß er viele Fehler gemacht hat, aber du hast ihm nie die Möglichkeit gegeben sich zu rechtfertigen. Ich würde mich freuen wenn du wieder unsere alte Hermine wirst und zurück kommen würdest. Wir alle würden dir helfen deine Eltern zu finden, bloß unter diesen Umständen ist es nicht mehr möglich. Leb wohl Hermine." Hermine sprang auf und hielt ihn fest und bat ihn, sie nochmals anzuhören.

"Harry, ich weiß, das ich für dich was ganz starkes empfinde, vielleicht habe ich es mir auch eingeredet aber ich war mir sicher das es Liebe ist. Ich wollte dich nie verletzen oder in das hinein ziehen, was daraus geworden ist. Ich bitte dich mir zu verzeihen und mich als die zu nehmen, die ich früher war, deine Schwester. Harry ich wünsch mir nichts mehr auf dieser Welt das du endlich glücklich bist, vielleicht bin ich deswegen irgendwie meinem Wahn verfallen, weil ich dich mit Ginny sah, du warst so glücklich wie nie zuvor. Bitte Harry, vergib mir. Ich will nicht, daß wir uns entzweien. Ich möchte mich auch bei Ginny entschuldigen, bitte. Es tut mir alles so schrecklich leid." Nachdem sie geendet hatte fing sie langsam an zu weinen.

Harry nahm sie in den Arm und sagte zu ihr, "Hermine du gehst jetzt duschen, ziehst dich an und wir gehen gemeinsam in den Fuchsbau. Du sprichst dich bitte mit Ron aus und versuchst ihm auch zuzuhören und gib eurer Liebe eine Chance. Ich werde, wenn du es möchtest, dabei sein und dir beistehen. Dann kannst du dich auch bei Ginny entschuldigen. Ich habe dir schon verziehen weil ich dich liebe, du meine SCHWESTER. Für dich bin ich doch auch immer da wie für Ginny und auch für Ron. Also mach dich fertig und dann gehen wir gemeinsam zurück. Und wie ich sehe könntest du hier auch einiges an Hilfe gebrauchen und dir würden bestimmt alle sofort helfen."

Sie stand auf, gab ihm ein Kuß auf die Wange und hauchte im ein " Danke " zu. Hermine verschwand nach oben und ging sich duschen und anziehen. Als sie fertig war, machten sie sich zusammen auf den Heimweg.

Planungen und die Suche

Es war schon am dämmern als Harry mit Hermine gemeinsam am Fuchsbau ankam. Er hielt sie an seiner Hand fest um sie so zu stärken.

Kurz vor dem Haus blieb er stehen und meinte nur zu ihr, daß sie erst mit Ginny reden sollte. Er würde mit Ron solange sprechen. Hermine nickte nur nahm ihm noch mal fest in den arm und flüsterte "Harry Danke".

Harry ging ins Haus suchte Ginny und schickte sie zu Hermine. Er machte sich auf den Weg zu Ron.

Ginny stürzte auf Hermine zu und umarmte sie so stürmisch das beide ins Gras fielen. Ginny ließ Hermine gar keine Chance auch nur ein Wort zu sagen. Sie fing direkt an zureden, wie ein Wasserfall. "Als erstes war ich so sauer auf dich, enttäuscht, verletzt, als mir Harry erzählt hatte was du abgezogen hast. Am liebsten hätte ich dir sonstwas auf den Hals geflucht aber ich habe dich auch ein wenig verstanden darum habe ich dich verteidigt vor Harry und Ron weil du meine beste Freundin bist und immer sein wirst. Ich weiß, daß du heute versucht hast ihn zu verführen. Hermine ich bin nicht so naiv wie alle glauben, aber das du hier bist ist toll, jetzt wieder alles wieder gut", sagte Ginny fast gehetzt.

Hermine schluckte und es liefen Tränen über ihr Gesicht. Sie holte einmal tief Luft und fing zureden an, "Ginny es tut mir von Herzen Leid, was ich gemacht habe. Ja ich habe versucht Harry für mich zu gewinnen, aber ich war auch immer im Zwiespalt zwischen dir und Ron. Ich wußte nicht mehr was ich tue und was ich fühlte. Alles war wie verschwommen, ich dachte ich liebe Harry. Heute aber wurde mir klar, das ich langjähriges Vertrauen was tief im meinem Herzen ist verwechselt habe mit Liebe. Ich war eifersüchtig auf dich, weil Harry so glücklich bei dir ist. Da wurde mir bewußt, daß es zwischen mir und Ron nie so sein wird wie bei euch. In eurer Liebe ist etwas magisches, das sehe ich an Harry. Seine Augen strahlen und sein ganzes Auftreten stärker, wenn er mit dir zusammen ist. Ginny entschuldige bitte und ich hoffe du kannst mir irgendwann verzeihen."

Ginny schloß sie fest in ihre Arme und meinte nur, das sie ihr schon verzeihen habe, sonst hätte sie Harry heute nicht allein zu ihr gelassen. Beide küßten sich gegenseitig auf die Wangen. Nun wollte Ginny noch wissen wie das Gespräch zwischen ihr und Harry gelaufen ist.

Hermine seufzte und erzählte ihr jede Einzelheit. Ginny war zwar innerlich am kochen aber lies es sie nicht spüren weil ihre Freude überwiegte und ihr Stolz auf Harry das er Hermine widerstehen konnte. Andere wären schwach geworden bei so einer Frau wie Hermine, aber nicht ihr Harry ihr großer Held.

Zur gleichen Zeit betrat Harry Rons Zimmer und setzte sich auf sein Bett. Ron bombardierte Harry mit Fragen. Harry, der ganz die Ruhe selbst war, sagte nur zu ihm, daß er sich beruhigen soll und daß alles gut wird. Über das Gespräch mit Hermine lies er ihn im Unwissen, wohl wissend, das er dann ausrasten würde. Hermine hätte dann ganz schlechte Karten, dachte sich Harry. Zu Ron sagte er nur, "Hermine wird gleich mit dir reden, aber du solltest auch aus dir rauskommen und dich nicht wieder in dein Schneckenhaus zurück ziehen. Hör dir erstmal an was sie zu sagen hat, laß sie ausreden und dann könnt ihr entscheiden wie es weitergeht. Und versprich mir, daß du keine falschen Schlüsse ziehst."

Da kam Dudley ins Zimmer reingeplatzt. Ron schaute Dudley ziemlich giftig an und wollte mit einem genervten Unterton wissen, was er denn so wichtiges wolle. Dudley beachtete Ron gar nicht, schob ihn einfach locker zur Seite und ging auf Harry zu.

Harry schaute ihn fragend an, dann sagte er in einem Ton, der keinen Widerspruch duldete, das sie sich erstmal setzen sollen und ihm jetzt mal genau zu zuhören. Ron und Dudley waren geschockt, machten ganz große Augen, ließen sich aber sofort an Ort und Stelle nieder. Harry dachte sich, das war ja mal richtig cool. Er grinste beide an und fragte dann Dudley, was der auf dem Herzen hat. Dudley berichtete, das er zum ersten Mal und mit Cho ein umwerfendes Erlebnis gehabt hatte heute nacht. Jetzt wolle er sie nicht mehr allein lassen weil die bösen Jungs, Todesser, noch da draußen wären. Ron sagte nichts dazu, da er in Gedanken bei Hermine und dem anstehenden Gespräch war. Harry grinste Dudley an und beruhigte ihn, "Dudley, Cho kann sehr gut zaubern und bei Todessern hilft Muskelkraft nicht wirklich. Und wenn du wegen ihrem Berufswunsch Angst hast, da kann ich dir nur sagen, daß sie erstmal in die Ausbildung gehen würde und dann immer mit anderen Auroren unterwegs wäre, also nie allein und ungeschützt".

Dann fiel Harry ein, daß sein Onkel und seine Tante schon zuhause wären und fragte Dudley, warum er noch hier wäre. Er meinte ganz stolz, daß er von Molly und Arthur eingeladen wurde noch eine Woche zu bleiben.

Dudley war beruhigt und fragte Harry was für heute abend noch geplant ist. Harry zuckte mit Achseln und sagte trocken "Gespräche". Dudley verzog das Gesicht und verstand aber nicht genau was Harry damit meinte. Dieser erzählte ihm in groben Zügen was in den letzten Tagen hier zwischen ihm Hermine, Ginny und Ron so abgelaufen sei.

Dudley stand auf, umarmte und gratulierte Harry zu seinem Antrag. Ron der immer noch in Gedanken versunken war, wurde von Dudley angestoßen. Ron fiel einfach zur Seite dann war er sofort wieder bei sich. Da hörten sie Schritte auf der Treppe.

"Wie lange brauchen die beiden denn noch?", fragte Ron nervös. Da öffnete Ginny die Tür und giftete ihn entgegen, "Wir sind fertig. Du kannst dir jetzt deine letzte Ölung bei Hermine abholen, sie wartet im Garten auf dich. Vorher gibt's du mir aber noch deinen Zauberstab." Dabei hatte sie aber ein grinsen im Gesicht.

Ron bekam hochrote Ohren und verstand nicht, was das mit seinem Zauberstab auf sich hatte, machte sich aber sofort auf den Weg zu Hermine. Harry wollte ihm folgen, wurde von Ginny zurück gehalten. "Sie brauchen kein Anstands Wauwau. Die sind alt genug, und ich hab vorsichtshalber beide Zauberstäbe einkassiert, also kann nichts passieren außer körperlicher Gewalt", sagte Ginny oberlehrermäßig aber dennoch äußerst ins lächerliche gezogen.

Harry fragte sie, wie es gelaufen sei. "Harry, ich bin sehr stolz auf dich. Das du dich ihr widersetzt hast und nicht auf die Waffen einer Frau reingefallen bist. Es gibt nicht viele Kerle die so gehandelt hätten wie du es heute getan hast. Damit hast du mir gezeigt, daß du mich wirklich liebst. Und weißt du was, daß ist genau der Grund, warum ich dich das aus tiefstem Herzen liebe", säuselte sie ihm zu stolz ins Ohr und küßte ihn.

Hinter ihnen vernahmen sie ein Räuspern. Dudley wollte auf sich aufmerksam machen und mitteilen, das Cho ihm erzählt hatte, das Hermine ihre Eltern sucht. "Ich hätte da so einige Ideen", sagte er ganz lässig. Harry und Ginny bekamen ganz große Ohren und fragten ihm Löcher in Bauch.

Zur selben Zeit kam gerade Ron zu Hermine. Er wollte sie direkt küssen aber Sie wehrte ihn ab und fing an

zu reden, "Ron, versteh mich nicht falsch, ich würde dich jetzt gerne küssen, aber ich will dir vorher erst sagen was mit mir los war. Wenn du mir das verzeihen kannst und mir noch eine Chance gibst, können wir uns küssen, bis uns die Luft ausgeht."

So nahm Ron sie erstmal in den Arm, wollte aber dadurch auch seine eigene Nervosität überspielen.

Hermine lehnte sich an seine Brust und fing an zu erzählen.

"Ron, seit Voldemort tot ist, hatten wir jeden Tag etwas zutun, also waren wir immer Abgelenkt. Keiner hatte Zeit für sich, um sich Gedanken zu machen was wirklich wichtig ist. Auf der einen Seite war ich eifersüchtig auf Ginny, weil sie Harry so glücklich macht. Dann sah ich dich mit Lavender bei der Ordensfeier angeregt unterhalten, lachen und umarmt habt ihr euch auch. Dann kam endlich mal der erste freie Tag für uns, wo ich über meine Eltern was heraus finden wollte, da bist du einfach zu George in den Laden. Versteh mich nicht falsch Ron, ich freu mich für dich, daß es dir Spaß macht. Ich dachte nur, da ich im September wieder zur Schule gehe könnten wir die freie Zeit gemeinsam verbringen. Ich möchte nicht das du alles wegen mir stehen und liegen läßt, aber es wäre schön, wenn du vorher mit mir sprichst und mich nicht einfach vor vollendete Tatsachen stellst. So jetzt nun kommt das schlimmste, was ich angestellt habe. Ich dachte, ich hätte mich in Harry verliebt, also habe ich ihn angebaggert, ihn provoziert mich zu küssen. Und um den ganzen noch die Krone aufzusetzen, habe ich mich heute Mittag in meinem Wahn fast nackt ausgezogen und wollte Harry verführen. Er hat mich immer wieder abgewehrt und hat mir am Schluß ganz ordentlich den Kopf gewaschen. Da ist mir dann einiges klar geworden. Darum Ron, bitte ich dich mir zu verzeihen und mir bitte nur noch eine Chance zu geben", schloß Hermine mit einem flehenden Ausdruck im Gesicht.

Ron schob sie ein wenig von sich weg, ging vor in Knie, nahm ihre Hand und zog sie zu sich runter und sprach begann dann leise, "Hermine, ich liebe dich. Ich will mit dir zusammen sein und später auch mal heiraten. Ja, ich will dich heiraten aber ich will noch ein bißchen warten, bis ich dir ein Antrag mache denn ich will dir auch was bieten können. Ich gebe nicht dir allein die Schuld, es war zum größten Teil auch meine. Wäre ich nicht so ein Feigling gewesen und auch ein besserer Freund, wäre es mir aufgefallen, das es dir schlecht geht. Ich war egoistisch Hermine. Ab sofort verspreche ich dir mit dir, alles vorher mit dir abzusprechen und das wir zusammen über unsere Zukunft entscheiden. Also bitte ich dich um Verzeihung. Ich habe dir verziehen, weil ich ein so blöder Flubberwurm war. Und weißt du was Hermine, wir sollten uns bei Harry und Ginny entschuldigen, was die alles wegen uns aushalten mußten. Du hast Recht gehabt, so wie immer, Harry hält immer zu uns egal was passiert. Und Ginny ist schon zu bewundern, das sie nach alledem zu uns hält. Was wir für ein Glück haben solche Freunde zu haben", sagte Ron sichtlich erleichtert.

Jetzt fielen sie sich in die Arme und plumpsten ins feuchte Gras. Beide wälzten sich im Gras und küßten sich immer wieder.

Fest umschlungen gingen sie in den Fuchsbau zurück zu ihren Freunden die immer noch in Rons Zimmer waren und sich unterhielten.

Ron und Hermine berichten gemeinsam über ihr Gespräch und man sah ihnen an, daß sie glücklich sind. Harry warnte beide eindringlich mit erhobenen Zeigefinger, "noch mal spiele ich nicht den Kuppler, da könnten sie sich einen neuen suchen, das ist Streß pur."

Dudley mischte sich jetzt ein und sprach Hermine an.

Er erklärte ihr, was Cho ihm erzählt hatte, daß sie Informationen bräuchte, wo sich ihre Eltern zur Zeit in Australien aufhalten. Hermine nickte heftigst den Kopf.

Dudley schlug vor, morgen seinen Kumpel einen Besuch abzustatten und der würde versuchen alles an Informationen zu bekommen, was man per Internet raus bekommen kann.

"Aber da es heute schon sehr spät ist, fangen wir morgen Mittag an zu suchen, da Pierce wahrscheinlich bis 2 Uhr in der Schule ist", schlug Dudley selbstsicher vor.

Dudley konnte selbst noch nicht ganz daran glauben, nicht mal vor einer Woche hatte er noch großen Respekt vor Zauberer. Aber jetzt wußte er, das sie sehr nette und auch normale Menschen sind und er sogar eine Freundin hatte die eine Hexe ist. Er wollte sie nicht mehr missen.

Sie verabschiedeten sich und jeder ging ins Bett.

Der nächste Morgen war wieder hektisch, da Arthur früh ins Ministerium mußte und schon Molly total im Streß wegen den Hochzeitsplanungen war. Darum wollte sie so früh wie möglich in die Winkelgasse. Harry und Dudley waren die ersten die unten am Tisch einen Kaffee tranken. Harry schaute Gedanken verloren mit der Tasse in der Hand aus dem Fenster und fragte einfach so Dudley, "Liebst du Cho?" Dudley sah ihn wie vom Blitz getroffen an und stammelte "Harry ich bin mir nicht sicher aber ich glaube schon weil ich sie schrecklich vermisse sobald sie nicht da ist. Ist das Liebe Harry?" Der nickte nur und lächelte ihn an. Sie unterhielten sich noch so ein bißchen über die einzelnen Artikel die im Tagespropheten standen und machten sich darüber lustig.

Ron kam abgehetzt die Treppe runter gerannt, weil er verschlafen hatte und direkt los in den Laden mußte.

Ron verschwand in den grünen Flammen im Kamin.

Ginny und Hermine kamen gemeinsam in die Küche und begrüßten Dudley und Harry.

Während die Mädels frühstückten, fragte Hermine allgemein in Runde, wer sie zu Kingsley begleiten wolle. Alle signalisierten, daß sie mitkommen wollten.

Dudley warf ein, das man, sofern Kingsley über den Aufenthaltsort Kenntnis hat, in ein Internetcafe gehen und Nachforschungen anstellen könnte.

Molly sprach mit Ginny über die Auswahl der Gäste und über das Brautkleid. Ginny wollte aber nicht das abgetragene Brautkleid ihrer Mutter anziehen. Harry mischte sich in das Gespräch ein und flüsterte Ginny ins Ohr daß er ihr das Kleid schenken würde und sie sich ihr Traumbrautkleid von Madam Malkin schneidern

lassen sollte oder in einer Muggel-Boutique, so würde keiner mitbekommen wie das Kleid aussieht. Ginny die normalerweise sich nichts bezahlen läßt und schon Einspruch erheben wollte, wurde direkt von Harry ausgebremst. Er flüsterte ihr zu das sein Geld auch ihr Geld sei und ihre Eltern genug für die Hochzeit bezahlen. Ginny nickte nur und stand auf und zog Hermine hinter sich her. Die hätte sich beinahe an ihrem Toast verschluckt lies sich aber mitziehen.

Ginny erzählte Hermine was er ihr vorgeschlagen hat und fragte dann Hermine ob sie einen Laden wüßte wo es so etwas gibt. Hermine fielen sofort einige Geschäfte in Muggel-London ein, die man sich ja mal anschauen könnte. Ginny fragte ob Hermine etwas ausmachen würde wenn Luna auch mitkäme, weil sie gerne möchte, daß sie und Luna ihre Brautjungfern sind. Hermine war überrascht und happy darüber.

Molly wollte jetzt los, in Winkelgasse, um einiges zu erledigen, wie sie in sich hinein murmelte. "Ein Baladachinzelt, ein oder zwei Blumenmädchen, ein Orchester und ich muß Tante Muriel noch um das Diadem bitten", und so philosophierte sie weiter und verschwand.

Nun machten sich die vier auch auf den Weg zu Kingsley.

An seiner Bürotür begrüßte er alle und Hermine fragte ihn schon an der Tür ob er etwas in Erfahrung hatte bringen können. Kingsley bat sie erstmal reinzukommen und Platz zu nehmen.

Nachdem alle einen Sitzmöglichkeit gefunden hatten, teilte er Hermine mit, das sie durch das auswärtige Amt der Muggel in Australien herausgefunden haben, das Hermines Eltern in Darwin wohnen aber seit zirka einer Woche alles verkaufen und wahrscheinlich umziehen würden. Er gab ihr die Adresse von ihrer Eltern und einige Pergamente mit Informationen. Auf denen stand, wo sie als Zahnärzte gearbeitet haben, das sie vor drei Tagen nach Sydney geflogen sein und dann mit einem Mietwagen nach Canberra, wo sie den Wagen abgaben. "Dann verliert sich ihre Spur, aber ich werde weiter Nachforschungen anstellen lassen", schloß Kingsley. Hermine wußte nicht ob sie jetzt glücklich sein soll oder nicht, da das letzte Lebenszeichen ihrer Eltern schon drei Tage alt war. Hermine war in ihren Gedanken versunken und während die anderen sich noch über den Angriff und die ausstehenden Verhandlungen unterhielten. Kingsley meinte noch zu Harry, wenn er jetzt kurz Zeit hätte, könnte er dem Zaubergamotsvorsitzenden schnell vorgestellt werden.

Harry nickte und fragte Ginny, ob sie mitgehen möchte was sie mit einem breiten Lächeln bejahte. Dudley raunte Harry zu, daß er bei Hermine bleiben würde und er hätte schon einige Ideen. Ob man sich später in tropfenden Kessel treffen könnte. Er wäre hier schon ein bißchen eingeschüchtert.

Kingsley mußte breit grinsen, Harry sagte zu Dudley nur, das sie ja schon vorgehen könnten und beratschlagen wie es dann weitergeht.

Dudley fuhr mit Hermine runter ins Atrium und Kingsley führte Harry und Ginny zu einem Büro im zehnten Stock. Nachdem sie angeklopft hatten, meldete sich eine Männerstimme die sie herein bat. Der alte Zauberer wollte es kurz machen und fing direkt an Harry zu erklären, das er bei den Verhandlungen sein Platz im Gremium wahrnehmen kann oder auch sich nur auf seine Zeugenaussagen beschränken kann. Zum anderen fügte er an das Harry über zwei Sitze verfüge weshalb er ein Platz abgeben müsse an wenn auch immer.

Er bat Harry ihn mal zu einem Dinner zu besuchen und das er ja seine reizende Begleitung mitbringen könne.

Harry schaute kurz zu Ginny die dankbar annahm und anfügte, die Einladung in den Fuchsbau zu senden. Der alte Zauberer war total verzückt, das Ginny so keck antwortete und Harry es zuließ.

Sie verabschiedeten sich und verließen das Büro. Kingsley, der sich die ganze Zeit über zusammen reißen mußte, prustete jetzt laut heraus. "Ich frage mich wer hier im Gamot sitzt , du oder Ginny" , sagte Kingsley lachend. Harry schaute Kingsley beleidigt an. Ginny lachte mit, was Harry jetzt gar nicht gefiel. Er machte sich schmollend auf den Weg zu den Fahrstühlen.

Beide kamen hinterher gelaufen, doch selbst im Fahrstuhl konnten sie sich nicht beruhigen. Harry blaffte sie beide an und sie konnten sich aber nur langsam beruhigen.

Als der Fahrstuhl hielt, stieg Kingsley als erstes aus und meinte noch zu Harry, das er bitte in drei Tagen noch mal ins Ministerium kommen solle weil Lucius Malfoy von Askaban ins Ministerium überführt wird und ihm kurz sprechen wolle. Harry sah ihn verdutzt an, bestätigte aber das er dann käme obwohl er gar keine Lust darauf hatte.

Harry und Ginny kamen gerade in tropfenden Kessel wo Dudley und Hermine schon auf sie warteten. Sie spazierten gemeinsam durch Muggel-London fanden allerhand Geschäfte die Hermine und Ginny total faszinierend fanden, Schuhgeschäfte, Kleidungsgeschäfte, sogar Brautmodengeschäfte. Ginny wollte grad hinein stürmen wurde aber von Harry zurück gehalten. Er erinnerte sie daran, daß sie erst diese komische Internetcafe finden sollten und danach könnte sie immer noch schauen. Ginny war zwar enttäuscht, daß sie nicht sofort rein konnte, aber war damit zufrieden das sie später schauen durfte.

Sie liefen einige Zeit bis sie endlich ein sogenanntes Internetcafe fanden. Sie gingen hinein, aber Dudley meinte zu ihnen, daß er hier die Führung übernehmen sollte und lud sie alle zu einer Tasse Kaffee ein. Sie setzten sich an einen vierer Tisch wo ein Bildschirm stand mit einer Tastatur davor. Ginny fand es sehr aufregend was es hier alles zu sehen gab. Sie sah sich um und konnte einige Neonlichter ausmachen die ihr sehr gefielen. Die Sitze waren mit einem sehr feien Stoff bezogen und so viele Bilder die durch die Neonlichter beleuchtet wurden und das mit wechselnden Farben. Harry stupste Ginny an, weil er merkte das ihre Neugier gerade Überhand nahm.

Dudley gab alles ein und schaute ob er irgendwo was herausfinden könne. Doch er fluchte nur herum, weil er den Rechner voll langsam fand, was keiner verstand außer Hermine verstand.

Dudley stand auf und ging zu der Kellnerin bestellte vier Kaffee und fragte nach einem Telefon. Sie gab ihm ein schnurrloses Telefon. Dudley ging einige Meter vom Tresen weg und telefonierte ein paar Minuten mit jemanden sehr intensiv.

Zwischendurch kam er kurz zum Tisch nahm das Pergament und gab demjenigen die Daten durch. Dudley meinte nur noch, daß er seinen Cousin und ein paar Freunde mitbringt, da es sie ja betrifft und legte dann auf.

Hermine sah Dudley erwartungsvoll an. Dudley nahm erstmal einen großen Schluck Kaffee und erzählte dann, das er an diesem Computer nichts herausfinden könnte. darum habe er Pierce angerufen, eigentlich um zu erfahren wann er aus der Schule kommt, aber da erfuhr er das er schon letztes Jahr von der Schule geflogen sei. "Dudley, komm zur Hauptsache", sagte Hermine aufbrausend zu Dudley.

Er nickte, und erzählte weiter, das Pierce ein As sei was hacken angeht. Er sah die ratlosen Gesichter und erklärte um was es sich bei hacken handelt. Pierce würde jetzt schauen, ob er einige Infos in Archiven der Behörden in Australien finden könne. Dudley bat diesmal nicht Harry sondern Hermine mit ihm in den Ligusterweg zu apparieren um sein Handy zu holen. Dann könnte Pierce ihn direkt anrufen und bescheid geben und sie könnten dann jederzeit zu ihm.

Hermine war zwar nicht ganz zufrieden, aber voller Hoffnung, daß der Freund von Dudley einiges mehr rausbekommt als Kingsley. Sie war sich in einem sicher, das dieser Muggel mehr Ahnung hatten Leute aufzuspüren als so ein paar Mitarbeiter die irgendwo in ihren Behörden sitzen. Sie tranken ihren Kaffee aus, Dudley bezahlte und sie gingen zielstrebig zu dem Brautmodengeschäft. Harry schaute sich um und sah in einiger Entfernung einige Parkbänke.

Er sagte zu Ginny, das er und Dudley dort auf sie warten würden, aber sie soll sich beeilen und nicht alles anprobieren. Aufgrund dieser Aussage marschierte Ginny ohne Kuß davon, aber nicht ohne ihm davor noch einen vernichtenden Blick zu zuwerfen.

Zwei wütende Gestalten standen keine 5 Minuten später vor Harry und Dudley. Hermine und Ginny waren absolut sauer. "Die haben uns aus dem Laden rausgeschmissen, mit dem Hinweis das der Second-Hand-Laden zwei Straßen weiter wäre und das Kinder hier nichts verloren hätten", öffte Ginny die Verkäuferin nach. Dudley schnallte sofort was abging, und machte Ginny den Vorschlag, das sie doch Petunia mitnehmen solle, wenn sie von jemand rausschmeissen würde, wäre England zu klein, scherzte Dudley. Das zauberte wieder ein Lächeln auf die Gesichter der Mädels.

Sie schlenderte noch ein bißchen durch die Einkaufsstraße und schaute auch in einige Läden hinein.

Einige Zeit später bat Dudley Harry und Ginny in dem Cafe hier zu warten, er wolle kurz heim sein Handy holen und Pierce anrufen. Harry nickte und ging mit Ginny in eine Cafeteria auf eine heiße Schokolade.

Ginny wollte wissen was Harry denkt, weil er sehr schweigsam war. Harry erklärte ihr, daß er den anderen Ring des Zauberergamots Hermine geben möchte, weil sie die Abteilungsleiterin wir für magische Strafverfolgung werden würde und er möchte auch noch Godric´s Hollow so schnell wie möglich aufbauen. Dann aber nahm er ihre Hand und sprach zu ihr. "Ginny, ich weiß das das Thema sehr heikel für dich ist und auch für deine Eltern. Ich möchte die schönste Hochzeit für dich, weil du sie verdienst, aber ich habe die Befürchtung, daß sich deine Eltern übernehmen, finanziell gesehen. Ich habe soviel Gold, ich würde mich gern an der Hochzeit beteiligen, es geht ja auch schließlich um meine Hochzeit", schloß er verlegen.

In Ginnys Gesicht sah er, das sie beleidigt war, doch sie erwiderte: "Harry, ich liebe dich. Nicht wegen deinem Gold. Ich würde dich auch heiraten wenn du nur ein paar Knuts hättest und meine Eltern sind nicht reich das stimmt, aber das was sie machen, machen sie mit Liebe und schauen nicht aufs Gold. Ich kann dir aber ein Vorschlag machen, den meine Eltern vielleicht annehmen könnten. Meine Eltern bezahlen das Zelt, das Essen und die Dekoration und du den Rest. Was auch die Kleider für die Brautjungfern Luna und Hermine beinhaltet. Ringe benötigen wir ja zum Glück nicht mehr."

Harry gab ihr als Einverständnis einen Kuß. Er erinnerte sie daran, daß sie noch eine Geburtsurkunde benötigt für die Muggelhochzeit die Vernon und Petunia ausrichten wollen. So wären sie in beiden Welten als Mr. und Mrs. Potter bekannt und registriert.

Da kamen auch schon Dudley und Hermine ins Cafe.

Dudley berichtete nur, das Petunia sich freuen würde wenn sie beim auszusuchen Brautkleid mit dabei sein

dürfte.

Hermine war ziemlich nervös, weil Pierce immer noch keine Informationen hatte. Harry bezahlte und die vier gingen in eine ruhige Seitenstraße und apparierten zum Fuchsbau.

Dort angekommen, merkten sie, daß sie das Mittagessen vergessen hatten. Da Molly nicht da war, beschlossen sie einstimmig Essen zu gehen. Wieder zurück im Muggel-London, weil Dudley dort Handyempfang hatte, fanden sie schnell einen Amerikanischen Schnellimbiss. Ginny und Harry waren begeistert, Hermine und Dudley grinnten sich eins.

Nachdem alle Burger und Pommes verspeist waren, wußten sie erst nicht was sie jetzt tun sollten.

Dudley meinte das sie doch schon mal zu Pierce gehen könnten, um zu sehen was er schon heraus gefunden hatte.

Bei Pierce vor dem Haus angekommen, klingelte Dudley. Pierce öffnete erst nach dem dritten klingeln. Er führte alle hinter in sein Zimmer. Das sah mehr wie Wohnzimmer aus und auf dem großen Ecktisch standen drei Bildschirme und eine Tastatur. Pierce setzte sich und erzählte was er schon bereits heraus gefunden hatte. Hermine bekam ganz große Ohren.

Pierce erzählte, das Hermines Eltern in Canberra in ein Hotel, Namens Ginninderry Homestead abgestiegen wären, aber nicht unter dem Namen Wendell und Monica Wilkins sondern unter dem Namen Mr. und Mrs. Granger. Sie hätten für 3 Wochen gebucht und bereits bei der ansässigen Autovermietung sich einen Toyota ausgeliehen.

Mehr hatte er nicht rausfinden können. Da klingelte plötzlich das Telefon, Pierce ging ran. Er machte eine Geste, das Hermine aufmerkte und drückte am Telefon einen Knopf das sie mithören konnte.

"Mr. und Mrs. Granger fliegen in 21 Tagen von Sydney über Bangkok nach London Heathrow, weitere Information sowie Abflug- und Ankunftszeiten werde ich dir per Email zuschicken", sagte eine männliche Stimme am anderen Ende der Leitung. Pierce bedankte sich und legte auf. Hermine konnte es noch gar nicht fassen, sie konnte auch nicht verstehen warum sie sich jetzt wieder Granger nannten.

Alle bedankten sich bei Pierce für seine Mühen, er wiegelte ab, daß das gar nicht so schwer war. Sie verließen das Haus und gingen die Strasse runter zu einer nicht einsehbaren Stelle. Dort standen sie einige Zeit herum, dann kam Ginny eine Super Idee, man könnte sie doch einfach anrufen, die haben doch dort auch bestimmt Telefone. "Anrufen, und was soll ich dann sagen? Sind sie wirklich Mr. Und Mrs. Granger und haben sie eine Tochter? Nein Ginny, ich möchte meinen Eltern in die Augen sehen, wenn ich ihnen erkläre, warum das alles mit ihnen passiert ist", meinte Hermine knapp.

"Ne ne, Ihr seid vielleicht große Zauberer, aber von der Modernen Technik habt ihr keine Ahnung. Was haltet ihr davon, das wir jetzt alle zu Petunia gehen die Papiere für die Ausweise ausfüllen, danach beim Home Office abgeben. Dad hat da einige Kontakte dann würde es cirka 3 - 4 Tage dauern und zusätzlich könnten wir direkt eine Geburtsurkunde für Ginny und Ron mit beantragen. Also das heißt Hermine benötigt nur ihren Ausweis und wir die Papiere von Petunia und Dad geht zur Home Office. Dann wenn wir alles haben, geht ihr zu Kingsley, der hat doch gute Kontakte zum Premierminister, da dürfte es nicht lange dauern für alle ein Visum zu bekommen und dann fliegen wir dort hin und begleiten sie heim.", schloß Dudley stolz sein Ansage.

"Haha sehr lustig. Mum läßt mich nie mit so einem Muggelding fliegen, vorher kommt Voldemort zurück", sagte Ginny skeptisch mit einem leichten ironischen Ton.

Hermine gefiel die Idee und apparierte direkt heim und machte vorher noch klar Treffpunkt bei Petunia.

Bei Petunia erklärte Harry und Dudley abwechselnd alles.

Petunia füllte bereits alle Formulare aus und sagte noch das Vernon heute wieder bei Grunnings seinen ersten Arbeitstag hat. Sie tranken noch eine Tasse Tee zusammen und warteten auf Hermine. Ginny erzählte Petunia von ihrer Erfahrung aus dem Brautkleidgeschäft, was Petunia entsetzte. Sie meinte nur, "wir gehen zusammen noch mal darein, da lassen wir dann mal richtig die Sau tanzen." "Mum", schrie Dudley empört über die Aussage seiner Mutter. Petunia meinte nur niemand aus Ihrer Familie wird so behandelt und brachte es durch ihre kräftige und aufgebrauchte Stimme klar zum Ausdruck.

Nachdem alles geklärt und der Tee leer war kam endlich Hermine an und wedelte mit ihrem Ausweis.

Ginny, Hermine und Petunia machten aus, an diesen Samstag auf Brautkleiderschau zu gehen. "Oh je das wird teuer für mich", gab Harry gespielt verzweifelt von sich.

Sie verabschiedeten sich von Petunia und apparierten zum Fuchsbau.

Dort wartete schon Cho vor dem Haus auf Dudley, die auf ihn zusprintete als sie ihn sah. Er war noch kurzzeitig benommen vom apparieren aber fing sich schnell als er die zarten Lippen seiner Cho spürte. Cho grüßte alle und überredete Dudley zu einem Spaziergang.

Hermine, Ginny und Harry gingen ins Haus und berichteten Arthur und Molly was sie heute alles erledigt hatten.

Molly bekam einen Schreikrampf als sie hörte, daß sie mit einem Muggelflugzeug nach Australien fliegen wollen. Ron und George die gerade durch den Kamin kamen, gingen direkt in Deckung, weil sie wußten wenn ihre Mum mit aufgestellten Händen in der Hüfte und schwer atmend vor einem stand ist es besser ab zu hauen. Doch Ginny resümierte nur kurz, "entweder ich fliege mit oder ich heirate nur in der Muggelwelt."

Molly wurde jetzt noch wütender, aber Arthur beruhigte sie erstmal, man könnte ja mal versuchen ob per Portschlüssel reisen vielleicht ja auch gehen würde. Er meinte, daß es ja eine Überlegung von Dudley war und er ist Muggel, er denkt nicht an sowas wie Portschlüssel. Molly war zwar nicht ganz davon überzeugt aber beruhigte sie doch ein wenig.

Beim Abendessen erzählte jeder was am Tag so geschehen war.

Cho und Dudley verzogen sich hoch ins Zimmer von George. Hermine und Ron machten sich auch lieber

vom Acker bevor das Thema fliegen wieder aufkam.

George bat Harry vor die Tür, Ginny lief diesmal nicht hinterher da sie direkt von ihrer Mum in beschlag genommen wurde, wegen der Planung der Hochzeit.

Da mußte sie eh noch mit ihren Eltern reden, fiel ihr ein. Ginny sprach mit ihnen über die Hochzeit und wie sich das vorstellte und auch die Bezahlung der Festivität.

Molly mußte schon wieder schwer schlucken, doch Arthur nahm seine Tochter in den Arm und meinte nur, "genau so machen wir das." Molly konnte nichts anderes machen und beteiligte sich an dieser Umarmung.

Draußen sprach George Harry an, "Harry, willst du wirklich das ich eure Hochzeit mit ein paar Scherzartikel aufpeppe? weiß Mum davon, bestimmt nicht, aber die Aufgabe reizt mich sehr. Ron wird jetzt öfters am Nachmittag frei haben um mehr Zeit mit Bücherwürmchen zu verbringen. Angelina Johnson hilft mir dann, wenn Ron nicht da ist. Deine alte Kapitänin." Harry lächelte und antwortete, "Klar will ich, daß die Veranstaltung ein bißchen aufgepeppt wird. Deine Mum weiß noch nichts davon aber das wird sie an dem Tag schon mitbekommen oder du sprichst dich mit ihr ab. Klar kenn ich Angelina noch, die hat uns ganz schön hart rangenommen im Training wenn ich daran denke tun mir jetzt noch alle Knochen weh". Beide schwelgten noch ein wenig in alten Erinnerungen bis Fred wieder zur Sprache kam dann verebbte das Gespräch. George ging ins Haus und verabschiedete sich und reiste wieder in die Winkelgasse.

Harry der gerade reinkam wurde direkt von Ginny mit nach oben in ihr Zimmer gezogen. Sie raunte ihm nur zu das sie etwas ganz bestimmtes möchte, "Du-weisst-schon-was.

Black-Potter

Die letzten Tage waren nicht so ereignisreich gewesen.

Harry, Ginny und Hermine wurden morgens von Molly verdonnert bei der Planung und Vorbereitungen der Hochzeit zu helfen. Am Nachmittag waren sie in Hermines Elternhaus um sauber zu machen und aufzuräumen. Hermine hatte sich schon um Strom und Wasser gekümmert.

Dudley nutzte die Tage mit Cho in vollen Zügen aus, sie kamen meist erst abends zum Essen in den Fuchsbau.

Harry mußte sich öfters anhören das Molly dagegen sei das George seine Feuerwerkskörper und sonstige Streiche einbauen soll. Man hatte sich aber dennoch am Ende doch geeinigt.

Harry bekam weiterhin jeden morgen Fanpost, die Ginny postwendend in Flammen aufgehen lies. Petunia hatte ihm auch geschrieben, das Vernon die sogenannte normale Hochzeit im Standesamt am Freitag in 2 Wochen stattfindet, einen Tag später die Kirchliche Hochzeit mit anschließender kleiner Feier im Familienkreis, worin auch Vernon selbstverständlich alle Weasleys, Kingsley und sogar Hagrid eingeladen hat. Und das Vernon Dudley spätestens am Donnerstag bescheid gibt wann sie zum Home Office müssen. Petunia berichtete das einige Zauberer und Hexen sie sogar hochachtungsvoll grüßten.

Es war heute Donnerstag morgen. Harry und Ginny hatten eine gemeinsame neue Angewohnheit, nackt einzuschlafen. Fast jeden morgen verhedderte Harry sich in der Decke und dann krachend zu Boden wovon Ginny wach wurde. Heute mal nicht da sie ihm die gesamte Decke über nacht gemopst hatte. Harry zog sich an und traf nur Molly an die ihm ein Kaffee brachte.

Molly stöhnte vor sich hin weil sie noch soviel Arbeit hatte.

Harry fragte sie erst gar nicht, er rief wie selbstverständlich nach Kreacher. Der mit einem Plopp sofort erschien.

Mit krächzender Stimme begrüßte er Harry mit tiefer Verbeugung und krächzte: " Kreacher hatte schon Angst gehabt das der Meister seinen Hauselfen vergessen hat."

Harry verneinte dies sofort und meinte zu Molly sprich dich mit Kreacher ab. "Er gehört ja zu mir darum möchte ich das Kreacher dich bei der Hochzeit unterstützt "sagte Harry eindringlich zu ihr.

Molly ging mit Kreacher in die Küche, Harry hörte nur was sie im alles auftrug. Kreacher war so froh, daß er sogar vergas sich bei Harry abzumelden. Harry störte das nicht im geringsten. Harry sah die Unmengen an Post, fein säuberlich getrennt. Ein großer Haufen, Fanpost, ein einzelner Brief für Harry. Der ihn öffnete und las ihn.

Ginny die leise heruntergekommen war stand hinter ihm und las mit. Harry hatte sie schon bemerkt, weil ihr schöner angenehmer Blumenwiesengeruch sie schon verraten hatte. Sie küßte ihn und holte sich erstmal einen Tee. "Wirst du ihn mitnehmen?" fragte Ginny kurz angebunden. Harry schaute sie an und fragte sie: "Würdest du ihn mitnehmen?" Ginny umarmte ihn und schaute in seine smaragdgrünen Augen und nickte nur, so ergriffen war sie, wie immer von seinen Augen.

Ginny sagte nur das sie heute vormittag mit Luna und Molly zu Tante Muriel müssen, um mit ihr wegen dem Diadem zu reden. "Hermine geht mit Dudley zur Home Office und holt unsere Papiere. Wir treffen uns später dann bei Kingsley um ihn zu bitten für uns die Visa zu besorgen. Harry könntest du, wenn es soweit ist mit Mum reden das sie mich mit läßt und wäre noch was anderes", sagte Ginny sehr unruhig. "Sobald ich die Tickets bestelle, bestell ich zwei für Mr. und Mrs. Potter. Mach dir keine Gedanken, ich hab dir schon einmal gesagt, mein Geld ist auch dein Geld. Daran wirst du gewöhnen müssen, aber ehrlich gesagt. Ich habe mich bis heute nicht von meinem Erbe erholt", schloß er zufrieden. Ginny setzte sich auf seinen Schoß und bedankte sich mit einem sehr langen leidenschaftlichen Kuß. Harry trank sein Kaffee aus, verabschiedete sich und apparierte zu Malfoy Manor.

Dort angekommen schickte Harry sein Patronus zu Draco, das er vor dem Tor auf ihn warte.

Draco kam einige Zeit später endlich zum Tor. Gemeinsam apparierten sie ins Ministerium. Vor Kingsleys Büro standen auch schon sämtliche DA-Mitglieder. Alle begrüßten sich, bis auf Draco der wurde abweisend behandelt und scharf beäugt, was Harry ärgerte. "Er ist jetzt auf unserer Seite, er möchte auch Auror werden, also gebt ihm die Chance sich zu beweisen. Ja wir waren immer feindlich gesinnt, wir werden wahrscheinlich nie gute Freunde werden, aber wir achten und respektieren uns. Das solltet ihr auch tun. Weil nur so geht der Umbau und Aufbau schneller voran", so schloß Harry verärgert und aufgebracht sein Vortrag.

Nun wurde auch Draco zwar per Hände schütteln begrüßt, aber immer noch mit bedacht. Kingsley der die ganze Zeit in der Tür gestanden und alles mit angehört hatte freute sich sehr darüber. Er bat alle einzutreten. Kingsley erklärte kurz warum sie heute alle da sind. Er wisse, daß alle in der Familie oder Freunde im Krieg verloren hatten. Aber da er nur noch über 2 Auroren verfügt, möchte er alle bitten 2-3 Tage die Woche als Auroren zu arbeiten. "Die 2 Auroren machen sie mit der Büroarbeit vertraut und den sonstigen Vorgehensweisen. Diejenigen unter euch die zur Schule gehen, werden 2 mal in der Woche dann die Möglichkeit haben ihren Dienst zu tun. Wer eine Karriere als Auror anstrebt, muß mindestens fünf exzellente UTZ-Abschlüsse vorweisen können. Neben einem UTZ in Verteidigung gegen die dunklen Künste sollten UTZ in Disziplinen wie Zauberkunst, Verwandlung, Kräuterkunde und Zaubersprüche vorgelegt werden. Die Aufnahmeprüfung führen wir bei euch nicht durch, weil es unnötig wäre, jeder von euch hat an der Schlacht teilgenommen. Die Ausbildung der Auroren umfaßt das Training verschiedenster magischer Techniken, um jemanden heimlich und unerkant zu beschatten. Dazu gehören Unterrichtsfächer wie Tarnung und Maskierung, Verheimlichen und Aufspüren. Die ihr alle lernen müßt. Wir haben uns überlegt 2 Gruppen zu bilden, das eine Gruppe hier in der Abteilung ist und die andere Gruppe im Ausbildungszentrum ist. Der Wechsel wird alle 2 Wochen stattfinden. "

Kingsley schaute in überwiegend strahlende Gesichter und fuhr fort. "Harry Potter späterer Leiter der Aurorenzentrale, er wird mit Mr. Williamson den Dienstplan erstellen." Nachdem alles besprochen war legte Kingsley jedem sein Ausbildungsvertrag vor. Alle hatten unterschrieben, bis auf Draco, der keinen bekam. Er wurde von Kingsley auf die Seite gezogen. Dieser erklärte ihm, daß sein Vertrag erst nach der Verhandlung unterschrieben werden kann und daß er vorher noch mit seinem Vater reden sollte. Draco verstand und nickte. Kingsley gab ihm den Vertrag mit, mit dem Hinweis, nach der Verhandlung direkt zu unterschreiben. Draco war so froh darüber, innerlich verspürte er, wie es kribbelig und warm wurde. Er mochte das Gefühl, welches

er in letzter Zeit nicht mehr hatte. Jetzt wußte er, er hatte sich richtig entschieden. Harry holte Draco aus seiner Gedanken und Gefühlswelt wieder zurück und zog in die Aurorenabteilung. Kingsley zeigte in den Flur, jeder sucht sich eine Bürozeile aus und richtet sich sie so ein wie er möchte. Harry wollte gerade los laufen sich nach einer eigenen Bürozeile Ausschau zu halten, wurde aber von Kingsley zurück gehalten. "Dein Büro ist da vorne, das Büro des Abteilungsleiters.", sagte Kingsley mit einem Unterton der keinen Widerspruch duldete. Harry trotte hinter ihm her. An der Tür stand schon ein Schild "Harry Potter zukünftiger Leiter der Aurorenzentrale", was Harry nicht richtig gefiel. Aber er konnte nichts sagen. Draco der hinter Harry nach gelaufen war, wurde von Kingsley aufgefordert sich auch eine Zeile auszusuchen.

Harry ging in sein Büro und sah ein sehr großen Tisch mit Löwenfüßen, einen großen schwarzen Lederdrehstuhl, eine kleine Besucherecke, drei große Aktenschränke und ein Sideboard mit Getränken darin. Auf dem Tisch stapelten sich unzählige Aktenberge. Kingsley erklärte ihm das, das alles Akten sind die für die Verhandlungen wären, aber er zuwenig Zeit dafür hat, da er nicht nur Zaubereiminister ist sondern auch noch Leiter der Aurorenzentrale ist. Aber Harry könnte wenn er wollte ihm gern ab und zu helfen. Harry machte ein nachdenkliches Gesicht, Vor seinen Augen erschien eine wütende Ginny mit dem Spruch, wir wollten doch alles zusammen entscheiden und erstmal Zeit für uns haben. Kingsley sah Harry an und wartete auf ein Zeichen.

Harry der wieder zu sich kam meinte zu Kingsley, das er erstmal mit Ginny die Hochzeit vorbereiten müsse und Ginny ihn verfluchen würde wenn er jetzt jeden Tag ins Ministerium gehen würde. Kingsley verstand, aber er versuchte Harry wenigstens dahin zu bewegen, ihm ab und zu vormittags ein paar Stunden zu helfen. Harry nickte leicht und sah wieder Ginny vor sich. Aber er streifte den Gedanken wieder ab. Kingsley meinte noch, das nächste Woche am Mittwoch die Verhandlungen beginnen, da würde er ne menge Zeugenaussagen haben. Die anderen draußen waren währenddessen alle beschäftigt ihr Büro herzurichten. Kingsley rief noch mal alle zusammen und gab jedem einen Ausweis, Draco bekam einen vorläufigen Ausweis als Aurorenberater.

Er teilte ihnen mit das am Montag morgen sich alle um halb acht einzufinden hätten um den Dienstplan zu erstellen. Falls jemand noch in den Urlaub fahren wollte, sollte es vor dem ersten September sein und vorher bitte ankündigen.

Harry hielt Kingsley fest was denn mit Ron, Cho und Neville wären, da sie nicht anwesend waren. Kingsley meinte nur kurz, ist alles schon geklärt, alle kommen am Montagmorgen. Kingsley raunte kurz zu Harry, "nimm Draco mit in Vernehmungszimmer 2", da wäre schon Mr. Malfoy.

Harry atmete tief durch und ging mit Draco ins Vernehmungszimmer. Mr. Malfoy sah sehr blaß aus, tiefhängende Augenringe, die Haare ungepflegt. Er stand auf als Harry und Draco das Zimmer betraten. Der anwesende Auror schaute Harry ehrfürchtig an und verließ den Raum. Harry bat Mr. Malfoy sich wieder zu setzen.

Draco begrüßte sein Vater nicht, er musterte ihn herablassend bis ins kleinste Detail. Lucius Malfoy bat Harry höflichst um eine Schreibfeder. Harry schickte Draco eine zu holen und auch Getränke. Draco nickte und verließ den Raum. Harry der immer noch stand ergriff sofort das Wort: "Mr. Malfoy, ich weiß nicht was sie von mir wollen, aber ich werde nicht zu ihren Gunsten bei den Verhandlungen aussagen. Ich hoffe und erwarte daß sie sich mit ihrem Sohn aussprechen und ihn unterstützen die Laufbahn des Aurors ein zu schlagen. Sie waren immer überall dabei, wenn es um Tom Riddle ging", sprudelte es aus Harry mit einem sehr erregter Stimme. Mr. Malfoy unterbrach Harry mit einem Handwedeln. Da kam auch schon Draco herein

und brachte alles wie es von ihm erbeten wurde. Mr. Malfoy trank einen schluck Tee und fing an. Die Feder schwebte über der Schulter von Harry und war bereit alles zu notieren.

Mr. Malfoy lehnte sich in seinen Holzstuhl zurück und sprach mit gebrochener Stimme, fast unterwürfig: "Mr. Potter, als erstes möchte ich mich bei Ihnen bedanken, das sie das Leben meines Sohnes gerettet haben und nicht nur einmal wie ich hörte. Wie auch das Leben meiner Frau. Dafür möchte ich mich bei Ihnen Bedanken, aufrichtig bedanken. Ich wollte mit Ihnen sprechen, aus vielen Gründen. Das erste was mir am Herzen liegt ist mein Sohn und meine Frau sie wurden von mir dahin erzogen dem dunklen Lord untertan zu sein. Mich trifft die alleinige Schuld. Ich bitte nicht um Vergebung meinetwillen, nur für meinen Sohn und meine Frau. Wie es scheint, hat er sie sich von mir abgewendet. Was ich auch verdient habe, darum unterstütze ich Draco auch dabei Auror zu werden um den Namen Malfoy wieder etwas herzustellen."

"Darum geht es Ihnen, nur um ihren Namen und ihren alten Stand als alte "reinblütige" Zaubererfamilie wiederherzustellen, oder was soll die Aussage?" keifte Harry Lucius Malfoy an.

"Darum geht es mir nicht mehr, Mr. Potter. Es geht nur um meine Familie, nicht mehr und nicht weniger. Darum werde ich heute vor Ihnen und meinem Sohn eine Lebensbeichte machen, die sie gegen mich verwenden können oder auch nicht. Ich weiß, daß ich wahrscheinlich lebenslang in Askaban kriegen werde. Darum die heutige Aussage, nicht um der Strafe zu entgehen oder abzumildern. Sondern als Neuanfang für meine Frau Narzissa und meinen Sohn Draco. Sie sollen verstehen das ich aus einer alten Zaubererfamilie entstamme die immer im Sinne dieser Geisteshaltung "Reinhaltung der Zaubererrasse" gelebt habe. Das war falsch gewesen, doch ich habe es zu spät erkannt. Und dabei alles verloren.

Wie Sie sehen Mr. Potter habe ich hier einige Dokumente bei mir. Ich möchte daß sie diese annehmen, dann kann ich beruhigt die Verhandlungen angehen. Aber vorher hätte ich nur noch einen Wunsch. Etwas zu essen zubekommen", schloß Mr. Malfoy absolut unherrisch. Harry nahm die Dokumente an sich und sprach kurz mit Draco, das er jetzt zirka 10 Minuten Zeit hätte um mit seinem Vater zusprechen. Harry würde in der Zeit was zu essen aus der Ministeriumscafeteria holen und fragte ihn ob er auch was möchte. Draco standen Tränen in seinen Augen, doch er nickte nur. Als Harry den Raum verlies sprach Draco mit seinem Vater. Was sogar noch vor der Tür zu hören war, darum belegte Harry den Raum mit einem "Silencio".

Harry sah daß fast alle noch mit ihren Büroräumen beschäftigt waren. Parvati fragte Harry kurz ob ihm es etwas ausmachen würde, wenn sie das Bild vom Ball aufhängen würde. Es würde ihr sehr viel daran liegen. Harry lächelte sie an und nickte dabei. Harry ging zu Kingsley und unterrichtete ihn was er bis jetzt von Mr. Malfoy gehört hatte und was er noch aussagen möchte. Harry gab ihm auch die Dokumente, weil er nicht wußte was er damit anfangen sollte, vielleicht könnte er es ihm erklären. Kingsley nahm die Dokumente und versprach sie sich mal anzuschauen und sobald er wisse um was es sich handelt würde er ihm bescheid geben.

In seine Gedanken hatte er einen anderen Lucius Malfoy in Erinnerung, der hier war das glatte Gegenteil und war nur noch mitleidsregend.

Es tat ihm nicht Leid wegen Lucius, sondern wegen Draco.

Als er die Aurorenzentrale betrat stand Draco schon vor dem Vernehmungszimmer. Er stierte auf den Boden und bekam erst mit als Harry ihn leicht antippte. Draco erschrak leicht und erzählte ihm wie es gelaufen sei. Aber er möchte nicht mehr mit seinem Vater sprechen, er will nur noch wissen was er aussagt, dann wäre sein Vater für ihn gestorben. Beide gingen ins Zimmer, Harry stellte das Tablett hin und alle frühstückten, währenddessen erzählte Lucius Malfoy , daß er noch mehrere verbotene Objekte auf dem Malfoyschen Landsitz habe. Er sagte auch alles über seine schwarz-magischen Interventionen und Intrigen gegenüber der tolerante und antirassistische Schulleitung von Hogwarts aus. Natürlich auch über die entsprechenden Bestechungen, erreicht er nicht nur Kleinigkeiten wie die Aufnahme seines Sohns in die Quidditch-Mannschaft. Er erzählte auch daß er die Schulräte erpreßt hatte um Albus Dumbledore zu suspendieren. Im Zaubereiministerium kungelt er mit den höchsten Stellen und erkaufte sich über großzügige karitative Spenden den nötigen Einfluß. Dann auch über die Angriffe bei der Quidditch-Weltmeisterschaft und das quälen von Muggeln. Er berichtete alles von dem Treffen auf dem Friedhof zum Ende des trimagischen Turniers und auch über die Verhandlung von Harry und den unter Druck gesetzten Ministers Fudge ihn zu verurteilen.

Auch von seiner Verhaftung und wieder Freikommens aus Askaban.

Dann hatte er die zweifelhafte Ehre, daß Voldemort in ihrem Landsitz Quartier bezog. Außerdem verspottete Voldemort die Malfoys vor den versammelten Todessern. Ab da hätte er sich zwar nicht offen gegen Voldemort aufgelehnt, er sorgte sich aber immer mehr um ihr eigenes Wohl. In der finalen Schlacht von Hogwarts kümmerte er und Narzissa sich nicht mehr um Voldemorts Sieg, sondern nur noch um ihren Sohn. So schloß er seinen Geständnis ab und unterschrieb es dann. Draco der nichts mehr hören wollte, verließ den Raum ohne sich zu verabschieden. Lucius Malfoy dankte Harry sichtlich erleichtert das er seine Zeit für seine Aussage geopfert hätte. Harry gab ihm die Hand und versprach ihm bei den Verhandlungen für Narzissa und Draco auszusagen. Und verließ dann ebenfalls das Vernehmungszimmer.

Kingsley stand im Flur und kündigte gerade an da alle die noch keine ministeriell verpflichtende Apparier-Prüfung haben können sie nach dem Mittagessen ablegen.

Draco schaute zu Kingsley, doch er nickte nur grinsend.

Harry ging zu Kingsley und gab ihm das 8 Fuß lange Pergament mit dem vollen Lebensgeständnis von Lucius Malfoy. Harry fragte Kingsley ob er schon Ginny und die anderen gesehen hätte. Kingsley bestätigte ihm dies und meinte sie bereits in Harrys Büro warten würden.

In seinem Büro saßen Luna, Hermine, Dudley und Ginny in seinem großen Chefsessel und drehte sich. Sie begrüßten ihn alle und Ginny gab ihm einen innigen langen Begrüßungskuß. Kurz vor der Ohnmacht lies Ginny von ihm ab und hielt die Ausweise ihm unter die Nase. Harry fragte Dudley wo Cho sei. Dudley deutete mit seinem Daumen nach draußen, ihr Büro einrichten glaubt er.

Hermine und Ginny berichteten das Kingsley bereits die Visa für sie beantragt hatte, diese müßten Anfang nächste Woche da sein, aber leider sind da auch die Verhandlungen das man frühestens am Freitag nach Australien könnte, mit einem Portschlüssel würde es 6 Tage dauern bevor man in Australien ankommt. Harry verstand erst nicht. Hermine klärte ihn auf das einige Länder darauf bestehen das die Portschlüsselreisende ein bis zwei Tage im Land bleiben müssen um dann weiterreisen zu können. "Dudley schaut morgen nach einem geeignetem Flug nach Australien und versucht mit Pierce noch was herauszubekommen."

Ginny erzählte das Tante Muriel das Diadem am Tag der Hochzeit mitbringt.

Ginny und Hermine erzählten weiter das sie am Tag vor der Muggelhochzeit einen Junggesellinnenabschied planen und das selbe plane auch Dudley für Harry. Der hatte zwar schon mal was davon gehört aber lies sich von Hermine gern belehren in ihrer unnachahmlichen Art.

Harry nahm auf seinem Lederstuhl platz und Ginny lies sich auf seinem Schoß nieder. Harry berichtete von Lucius Malfoys Lebensgeständnis. Dudley sprach einfach los ohne groß nachzudenken: "Schade das wir nicht in den Staaten leben, da würde er gerillt werden." Hermine und Ginny erschrakten bei dieser Aussage von Dudley. Luna die wieder ganz woanders war meinte nur: "Vor nicht mal 100 Jahren gab es in Großbritannien auch die Todesstrafe." Hermine und Ginny sagten nichts, sie grübelten über diese Aussage nach.

Da erschien Kingsley, außer Atem und total verschreckt als hätte er ein Gespenst gesehen, in der Tür von Harrys Büro. Kingsley wedelte mit einigen der Pergamente von Malfoy herum und konnte nichts sagen so sprachlos war er.

Kingsley nahm vor dem großen Tisch von Harry platz. Hermine und Luna versuchten Kingsley zu beruhigen in dem sie seine Schultern leicht massierten, was auch ein wenig nutzte. Dudley verlies das Büro, um nach Cho zu sehen. Draco kam ihm entgegen und ging schnurstracks zum Büro von Harry.

Draco klopfte aber bekam keine Antwort, Luna öffnete Die Tür und bat ihn herein.

Er sah sich um und nahm in der Besucherecke platz.

Kingsley hatte sich ein wenig gefaßt und schilderte was er gelesen hatte. Das sich Narzissa und Draco offen von Lucius losgesagt haben und das Narzissa den Antrag gestellt hatte ihr Mädchenname wieder annehmen zu dürfen. Da würde jetzt Harry ins Spiel kommen. Harry verzog das Gesicht, weil er nicht verstand was das mit ihm zu tun hatte. Hermine verstand es sofort und sprang Kingsley bei und fuhr fort das jeder es verstehen konnte. Sie erklärte das Narzissa Malfoy eine geborene Black ist und da es keinen Männlichen Erben der Blacks gibt muß sie den Antrag im Ministerium stellen. Da Lucius ihr es ermöglicht hat mit seiner Unterschrift braucht sie nur noch eine Unterschrift. "Deine Harry", schloß Hermine ihre Lehrstunde. " Meine, warum meine Unterschrift, Hä ich bin kein Black und kein Malfoy, nichts für ungut Draco", sagte Harry zweifelnd.

Kingsley begann erneut, "da Sirius der letzte männliche Black ist und alles Harry vererbt hat und Harry das Erbe angenommen hat, ist Harry das Oberhaupt der Familie Black. Das heißt in der magischen Welt, hast du jetzt die Entscheidungsgewalt über Narzissas und Dracos Antrag.

Was wiederum heißt, Lucius übergibt die Entscheidungsgewalt seine Familie in deine Hände als gesetzlichen Vormund, Ersatzvater."

Harry der den Schluß noch mitbekommen hatte sackte in sich zusammen, weil er es nicht verstand. Ihm war es zu wider über Menschen zu bestimmen die er bis vor kurzem noch gehaßt hatte.

Draco, der sich alles genau angehört hat, sagte plötzlich:" Jetzt versteh ich meinen Vater und warum er wollte das Harry ihm quasi die Beichte abnimmt und er ihm die Dokumente übergeben hat, damit wollte er den Namen nur seiner Familie, also mich und meiner Mutter reinwaschen und nicht wie du angenommen hast Harry den Namen Malfoy. Den hat er mit seiner Unterschrift quasi beerdigt", sagte Draco sehr kühl und gelassen. Harry der nichts mehr dazu sagen wollte, flüsterte Ginny zu, das er kurz zu Narzissa gehe mit ihr spreche wollte und dann wieder kommt . Sie soll schon mal mit allen in das italienische Restaurant gehen er käme dann direkt dort hin. Ginny nickte ging von Harry runter und er stand auf und verlies Wortlos sein Büro.

Harry fuhr runter ins Atrium und apparierte von dort aus bis zur Haustür von Malfoy Manor. Er klingelte und ihm machte ein Hauself auf. Harry fragte höflich ob er Mrs. Malfoy sprechen könnte. Der Hauself war sehr erfreut dem Bezwinger des dunklen Lords und den Freund der Hauselfen anzukündigen. Einige Hauselfen die das mit bekommen hatten machten ihre Aufwartung. Harry erwiderte den Gruß lächelnd und sehr höflich. Im Salon begrüßte ihn Mrs. Malfoy, sie bat ihn sich zu setzen und bot ihm was zu trinken an, was er aber verneinte da er in Zeitdruck wäre. Er erklärte ihr alles, von dem Geständnis ihres Mannes über die Dokumenten und was sich daraus ergab.

Harry machte eindeutig klar, daß er zwar die Gesetze beachte, aber sich nur darauf beschränke. Er gab ihr die Zustimmung für den Namenwechsel, der es ihr vielleicht ermöglicht wieder in die magische Gemeinschaft aufgenommen und anerkannt zu werden.

Sie war nicht mehr die hochnäsige, überaus stolze Person die Harry damals gekannt hatte. Sie war nur um ihren einzigen Sohn Draco sehr besorgt.

Narzissa nahm Harry in ihre Arme und hauchte ihm ein "Danke" zu. Mrs. Malfoy bat Harry in Zukunft bitte nur noch Narzissa zu nennen. Harry bot ihr auch das an.

Harry schlug ihr vor mit ihm direkt ins Ministerium zu kommen um die Namensänderung zu vollziehen und wenn sie es möchte würde er sich freuen sie mit in die Muggelwelt zu nehmen zum Mittagessen. Sie war beschämt von sich und fing leicht an zu schluchzen. "Mr. ... ähem Harry, Dumbledore hat immer gesagt, das die Zukunft in deinen Händen liegt. Und das du fast jedem verzeihst und hilfst, und so aufopferungsvoll. Keiner in der magischen Gemeinschaft möchte noch etwas mit uns zu tun haben, aber du hilfst uns trotzdem. Ich würde dich sehr gern zum Essen begleiten auch wenn es bei den Muggeln ist." sagte Narzissa dankbar.

"Narzissa, der Krieg ist vorbei. Wir müssen aufhören uns gegenseitig schlecht zumachen. Wir sollten uns einander helfen, auch wenn vorher einiges vorgefallen ist, was noch aufgearbeitet werden muß. Und diese Zeit ist jetzt angebrochen. Auch wenn ich jetzt, zwar gegen meinen Willen, rechtlich gesehen ein Verwandter von euch bin, werde ich euch genauso behandeln und respektieren wie die Weasleys und Andromeda Tonks, deine ältere Schwester. Das ich das tun muß, liegt daran das ich von den Weasleys gelernt habe, das der Reichtum nicht aus Gold besteht sondern durch Liebe, Freundschaft und Vertrauen. Das würde ich für jeden anderen auch machen, Narzissa. Und gerade weil ihr ab heute quasi zu meiner Familie gehört möchte ich auch in meine Familie einführen, wenn du das möchtest", sagte Harry ruhig und gelassen.

Narzissa immer noch mit Harry im Arm konnte nicht mehr.

Sie umschlang sein Hals und weinte bitterlich. Innerlich war sie aufgewühlt und doch glücklich, weil Harry ohne Dank zu erwarten, sie alte stolze hochnäsige Dame im tiefsten ihres Herzens so berührt hatte. Harry verstand zwar nicht warum sie jetzt weinte, aber streichelte ihren Rücken um sie zu beruhigen. Nachdem sie sich einigermaßen beruhigt hatte schlug Harry vor erstmal essen zu gehen, da die anderen schon warten dort würden, auch Draco wäre dort.

Sie lies von ihm ab und ging kurz ins Bad um sich frisch zu machen. Nach ein paar Minuten kam sie wieder und beide verließen Malfoy Manor. Er apparierte mit ihr in die Seitenstrasse in der Nähe des Restaurants. Da für Narzissa alles gänzlich unbekannt war, weil sie noch nie vorher in der Muggelwelt war, hielt sie sich am Arm von Harry fest.

Am Tisch angekommen erschrak Draco als er seine Mum sah. Er konnte es nicht glauben.

Harry setzte sich an den Kopf des Tisches, wo noch zwei Plätze frei waren. Links von ihm saß Ginny auch deswegen wollte er sich dorthin setzen. Alle schauten sie mit offenen Mündern an und waren verwirrt. Ginny fragte flüsternd Harry ob er unter einem Imperius-Fluch stehe. Harry grinste sie an und schüttelte den Kopf. Er bot Narzissa den Platz neben sich an. Ron der neben Hermine saß, schüttelte den hoch roten Kopf. Harry sah in die ratlosen Gesichter und klärte sie auf, das er sein Einverständnis zum Namenswechsel gegeben hat und das Narzissa und Draco quasi ein Teil seiner Familie, rechtlich gesehen, wären und darum möchte er sie auch allen vorstellen. Nach einigen Fragen und Antworten bestellten sie etwas zu essen, währenddessen wurde Narzissa herzlich begrüßt, bis auf Ron. Der sich aber dadurch den Zorn von Ginny und Hermine einfing.

Draco saß nun neben seiner Mutter und unterhielten sich darüber was Lucius ausgesagt hatte. Die anfängliche Anspannung fiel von Narzissa ab, sie merkte kaum noch daß sie in der Muggelwelt war. Sie unterhielt sich mit jedem unter spürte von keinem mehr Bitternis oder Verachtung. Narzissa dachte sich, das liegt wahrscheinlich hauptsächlich an Harry, dem sie blind vertrauten und das er eine sehr gute Menschenkenntnis hatte. Sie war sehr glücklich in diesem Moment, auch wenn die Gesprächspartner all diese Menschen waren die sie so lang verachtete hatte und sie sich selbst dafür jetzt dumm und verbohrnt nannte.

Ginny lud Narzissa und Draco während des Essens zur Hochzeit ein. Harry bekam es nicht mit, er hatte nur großen Hunger. Hermine fragte so in die Runde wer ihr heute hilft weiter das Haus ihrer Eltern auf Vordermann zu bringen. Harry meinte nur daß er nach dem Essen mit Narzissa und Draco ins Ministerium muß um alles zu unterschreiben und danach würde er gern mit Ginny und Narzissa noch zu Andromeda. Narzissa fuhr ein Schrecken in ihre Glieder als sie die Worte von Harry vernahm. Der sie aber direkt beruhigte in dem er seine Hand auf ihre legte und meinte, "Andromeda hat ein sehr großes Herz. Sprecht euch aus und du wirst sehen du mußt dich vor nichts fürchten." Ginny pflichtet Harry bei, sogar Draco befürwortete den Besuch. Hermine schaute in die Runde und sah nur wenige Hände, weil einige noch zur Apparierprüfung mußten. Harry versprach ihr aber daß er danach sofort mit Ginny zu ihr käme. Cho und Draco würden direkt nach der Prüfung kommen. So war Hermine wieder wohlgesonnen. Harry gab Ginny sein Geldbeutel mit dem Muggelgeld und wollte daß sie bezahlt da er kurz mal wohin müßte.

Nachdem Harry vom WC zurückkam bekam er die direkte Ansage von Ginny. "Die Reinblüterin hat bezahlt und das ohne Anleitung und Hilfe. Harry die Muggelwelt ist zwar ziemlich neu für mich aber ich lerne schnell weil ich es sehr oft von dir gesehen habe", sagte sie zu ihm stolz auf sich selbst.

Alle anderen waren schon weg, nur noch Narzissa, Draco, Ginny und Harry waren noch im Restaurant. Sie verließen es und in der Seitenstrasse apparierten sie ins Atrium.

Bei Kingsley angekommen begrüßte er alle und legte alle Pergamente vor die Harry und Narzissa unterschreiben mußten. Dabei bemerkte Harry auf dem ersten Pergament etwas komisches und fragte Kingsley warum Narzissa nun Black-Potter heißen soll. Kingsley merkte das er aufgebracht war und besänftigte ihn das es so wäre, weil er der Erbe der Blacks sei und durch die Namesänderung muß erkenntlich sein von wem der Name stammt. Da Harry mit Nachnamen Potter heißt, wird nur für die Unterlagen der Name Black-Potter benutzt. In allen anderen Papieren würde nur der Nachname Black stehen auf Wunsch von Narzissa und Draco. Harry wollte gerade etwas sagen, da sagte Ginny sehr ernst zu ihm: "Das ist doch was du wolltest, jedem zeigen das es in der magischen Welt aufwärts geht. Was wäre dann besser als eine Verbindung zwischen einer der schwarzmagischsten Familien und der anerkannten Potter Familie die von dem jüngsten der drei Brüder Ignotus Peverell abstammen. Also hab dich nicht so und außerdem war Sirius auch ein Black den du sogar als Vater angesehen hast, also dürfte dich doch das Black nicht wirklich stören", sagte Ginny die

forsch begann aber am Ende immer behutsamer wurde.

Harry schaute alle der Reihe nach an und sah das sie alle leicht lächelten, dann unterschrieb er alle Pergamente und gab sie Narzissa und meinte zur ihr das sie selbst entscheiden können ob sie den Zusatz Namen annehmen wolle oder nicht.

Draco schien wie vom Blitz getroffen, jetzt sollte er so heißen wie sein Erzfeind aus den letzten 7 Jahren. Er schüttelte nur den Kopf und konnte es nicht fassen.

Harry sah ihn und meinte zu ihm daran werden wir uns alle langsam gewöhnen müssen. Harry lachte und Draco lachte auf einmal mit.

Harry und Narzissa bekamen jeweils ein Pergament das jetzt bestätigte, daß die Namensänderung vollzogen war und rechtskräftig war. Harry schaute auf das Pergament und sah wie Narzissa bereits unterschrieben hatte. Narzissa Black-Potter und für ihren Sohn ließ sie es offen er soll bei seiner Volljährigkeit selbst entscheiden ob er den Zusatznamen annimmt oder nur Draco Black heißen wolle.

Narzissa wurde dann von Kingsley gefragt ob sie ihren Mann noch mal sprechen möchte; was sie bejahte aber nur im Beisein von Ginny. Ginny verstand zwar nicht warum aber sie sagte zu. Sie verabschiedeten sich von Kingsley und gingen in die Aurorenabteilung. Harry brachte Draco zu den anderen die gleich ihre Prüfung ablegen konnten und die Frauen brachte er zum Vernehmungszimmer. Narzissa und Ginny gingen hinein und er ging in sein Büro.

Er saß allein im Büro und sah sich in Ruhe alles noch mal an und legte sich auf die Besuchercouch wo er seinen Gedanken nachhing und dabei einschlief.

Währenddessen unterhielt sich Narzissa mit ihrem Mann.

Ginny verstand am Anfang nicht wieso sie dabei sein sollte aber im Laufe des Gesprächs war ihr es vollkommen klar.

Die gesamte Zeit blieb Narzissa nur mit ihm zusammen weil er ein Reinblüter war, Geld hatte ohne Ende, einen sehr guten Ruf und wegen ihrem Sohn Draco. Die ständigen Erniedrigungen, Demütigungen, die häusliche Gewalt die sich nicht nur auf die Haushelfen beschränkte, sondern auch sie betraf. Draco war der einzige Grund warum sie blieb. Immer wieder brauchte Narzissa die Hand von Ginny, die sehr auf Narzissa beruhigend einwirken konnte. Narzissa wurde zwar nicht ausfällig aber war immer kurz davor gewesen. Sie dankte ihm aber dafür, daß sie und Draco ein neues Leben anfangen können, auch wenn es nur mit Hilfe von Harry geht. Narzissa verhöhnnte ihren Mann zum Schluß ziemlich heftig. Sie deutete auf Ginny und meinte die Weasleys oder Potters sind keineswegs eine Schande für die Zaubererschaft. Sie hatte heute soviel Liebe und Freundschaft bekommen wie sie sie seit ihrer Schulzeit nicht mehr erlebt hatte und das waren zwar auch Reinblüter dabei, aber auch muggelstämmige sogar ein Muggel wäre dabei.

Narzissa versprach ihm wenn er sich meldet ihm zu schreiben und ihm Sachen zukommen zu lassen die er benötige. Dann verlies sie ohne sich zu verabschieden einen in sich gefallen Lucius Malfoy. Narzissa brach vor der Tür in Ginnys Arme zusammen. Ginny rief nach Harry, der aus seinem Schlaf aufgeschreckt war und zu ihr rannte.

Harry trug unter sehr großer Kraftanstrengung Narzissa auf seine Besuchercouch und rief per Patronus einen Heiler.

Ginny erzählte Harry im groben was Narzissa und Lucius besprochen hatten und daß es sie ganz viel Kraft gekostet haben muß Lucius das alles zu sagen.

Es klopfte an der Tür, Ginny öffnete und sah Andromeda Tonks vor sich stehen. Sie ging einfach an Ginny vorbei und direkt auf Harry zu, um ihm die Meinung zuzusagen.

Aber als Andromeda Narzissa so daliegen sah, fragte sie was geschehen ist. Harry und Ginny erzählten ihr alles von Anfang an. Zwischen drin kam ein Heiler der Narzissa untersuchte und ein Mittel gab, damit sie bald wieder auf die Beinen sei.

Andromeda fiel Harry um den Hals und dankte ihm und meinte jetzt wüßte sie warum Remus wollte das er der Pate von Ted sein sollte.

Narzissa nickte verlegen Andromeda zu, sie fiel Narzissa um den Hals und fing direkt an sich zu unterhalten an.

Harry und Ginny verließen das Büro damit die beiden Schwestern ungestört waren. Harry stöhnte: "Noch so ein paar Tage und ich bin reif für die Abteilung, als Zimmernachbar von Gilderoy Lockhart." Ginny schlug ihm auf den Arm und schaute ihn kritisch an, "Das nennt man Erwachsen werden Mr. Potter. Ist nicht mehr so wie in der Schule. Abenteuer erleben, Dumbledore berichten und schlafen gehen. Ne ne mein lieber Gemahl, es werden noch ganz andere Tage kommen, bloß ich bin immer bei dir. Das was du heute getan hast, hätte kein anderer getan und sei nicht so bescheiden, weil du bewirkst bei so vielen positives. Nur das du mit ihnen sprichst und versuchst zu helfen wo du kannst, gibt ihnen das Gefühl etwas besonderes zu sein", sagte Ginny sehr stolz, und pochte mit ihrer Hand auf sein Herz. "Das Herz weiß genau was es tut, auch wenn ein gewisser Harry Potter sich auch dagegen sträubt, aber am Ende immer das richtige macht; das ist auch das Herz was ich liebe mein Schatz.", sagte Ginny sehr verliebt mit einem atemberaubenden Augenaufschlag, das es Harry die Sprache verschlug.

Harry nahm Ginny an die Hand und ging wieder mit ihr ins Büro. Da sahen sie wie die zwei Schwester sich umarmten und angeregt unterhielten. Harry machte auf sich aufmerksam und sagte nur daß er jetzt mit Ginny zu Hermine gehe würde um zu helfen.

Andromeda meinte nur das sie jetzt in den Fuchsbau gingen um Teddy abzuholen und das Narzissa einige Zeit bei ihr bleiben wird. Sie verabschiedeten sich alle voneinander und verließen zusammen das Büro.

Bei Hermine angekommen wurde sie begrüßt. "Du bist ja schon fertig", staunte Harry. Hermine schüttelte den Kopf und zeigte nach draußen wo Neville allein sich um den Garten kümmerte. Luna warf kurz ein: "Neville will ja alles allein machen, wie die Muggel es machen würden, es fasziniert ihn." Jeder erzählte was so noch geschehen war. Hermine entschuldigte sich vorher bei Ginny, sprang bei Harry auf den Schoß und küßte ihn das er alles so selbstlos mache und jedem das Gefühl gibt das alles wieder gut wird. Ginny grinste und zog Hermine von Harry runter und meinte, "der gehört mir aber ich leih dir ab und zu aus" und zwinkerte Hermine verschwörerisch zu.

Dudley der die letzten Kartons nach draußen brachte, lies sich auf der Couch nieder und fragte wie lang so

eine Prüfung dauert. Harry zog die Achseln und Hermine meinte nur bei der Anzahl der Aurorengruppe könnte es ein wenig dauern. Da klingelte es an der Haustür, alle gingen hinter Hermine her, aber es war nur Ron gewesen. Er teilte mit, das Cho und Draco soeben in den Fuchsbau sind, sie hätten bereits ihre Prüfungen erfolgreich abgeschlossen.

Hermine rief Neville herein und meinte, das sie morgen zusammen alles fertig machen würden.

Molly war froh soviel Leute im Fuchsbau zu haben und begrüßte Harry besonders lieb. Andromeda gab Harry den kleinen Ted der sofort seine Haare von grün in pink änderte und dabei vergnügt gluckste. Sie aßen alle zusammen und sprachen über den Tag, sogar Narzissa kam immer mehr aus sich raus. Draco unterhielt sich sogar mit Ron als würden sie sich Jahre lang kennen. Harry beobachtete die Szenerie und war froh mit so vielen liebevollen Menschen zusammen zu sein. Harry der immer noch Ted auf dem Arm hatte ging mit Ginny nach oben. Im Zimmer bat er Ginny das Bild seiner Eltern auf den Schreibtisch zu stellen. Er wollte ihnen den kleinen Ted Lupin zeigen. Harry und Ginny erzählten James und Lily alles von den letzten Tagen.

James und Lily waren sehr stolz auf ihren Sohn, auch wenn James nicht ganz einsehen mochte das Harry, Narzissa und Draco ihnen gewährte den Namen Potter als Zusatz zugeben. Doch Lily war froh und stolz und bat Ginny ihr Diadem, was noch im Potterschem Verlies war, bei der standesamtlich und kirchlichen Trauung zu tragen.

Lily schimpft später ziemlich mit James über einige Aussagen von ihm, das Ginny beschloß das Bild wieder zu zudecken.

Harry und Ginny gingen wieder runter ins Wohnzimmer wo gerade Andromeda mit Narzissa und Draco aufbrechen wollten. Sie nahm Harry Teddy ab und verabschiedete sich. Narzissa und Draco bedankten sich für alles.

Am nächsten morgen war alles wie gehabt. Arthur ging ins Ministerium und Ron heute mal den ganzen Tag in Georges Laden. Harry, Ginny, Cho, Dudley und Hermine frühstückten ausgiebig und sie sprachen über den Artikel aus dem Tagespropheten "Harry Potter adoptiert die Malfoys". Dann kam es noch schlimmer, als Cho aus der Hexenwoche vorlas "Harry Potter Sexsymbol für alle Hexen". Das Gelächter war groß, bloß Harry war nun vollends beleidigt und ging raus in den Garten. Harry überlegte wann er Godric's Hollow aufbauen könnte. Er rief Dudley nach draußen und fragte ihn ob er schon was von Vernon gehört hatte. Was Dudley verneinte und darauf hinwies das Rom auch nicht an einem Tag erbaut wurde.

Beide gingen wieder rein wo sich die Mädels immer noch über die Hexenwoche beämelten. Harry setzte sich auf die Couch im Wohnzimmer um noch ein wenig vor sich hin zu dösen. Molly die alle als ihre Kinder ansah, bemängelte bei fast allen die Sauberkeit der Zimmer. Und gab allen den Hinweis mal die Zimmer aufzuräumen. Und sich um angemessene Kleidung für die Hochzeit zu kümmern.

Ginny schnappte sich Harry und zog ihn mit nach oben und zeigte ihm vorwurfsvoll das ihm das meiste gehörte was rum lag. Ginny mahnte direkt, er sollte aufräumen und das ohne Elfenhilfe. Harry räumte seine schmutzige Wäsche in den Wäschekorb. Dabei merkte er, das er nur noch Muggelkleidung trug und gar keinen Umhang mehr.

Er sah die Truhe seiner Eltern und das Portrait. Er stellte alles fein säuberlich nebeneinander.

Dudley und Cho hatten es einfacher sie sammelten ihre Kleidung auf und verstauten sie in ihren Koffern, sie machten noch die Betten und so war alles aufgeräumt auch weil Cho viel mit Magie erledigte, was Dudley total verückte. Hermine war die einzigste die nicht aufräumen mußte da sie es immer bevor sie das Zimmer verließ alles in Ordnung brachte.

Alle waren unten bis auf Harry, da wollte sie mal schauen was er solange macht. Ginny fand ihn schlafend im Bett liegend. Sie setzte sich leise zu ihm auf das Bett und streichelte ihm einzelne Strähnen aus dem Gesicht, wobei ihr auffiel das die Narbe blasser wurde und auch nicht mehr so rauh war. Sie legte sich zu ihm und zog ihn sachte auf ihre Brust, wo er friedlich weiter schlummerte. Ab und zu murmelte er was im schlaf was sich so anhörte wie "Ich liebe Dich Ginny". Sie war so gerührt davon, daß er sogar im Schlaf an sie dachte. Dann hörte sie Schritte im Flur. Geistesgegenwärtig zog sie ihren Zauberstab und versiegelte den Raum. Sie schickte so leise wie möglich Hermine ein Patronus das sie und Harry hier bleiben, da Harry eingeschlafen war. Hermine gönnte es Harry und war nicht sauer auf ihn. Sie wartete nur noch auf Luna und Neville um den restlichen Garten fertig herzurichten.

Dudley und Cho wollten sich heute neu einkleiden und verließen den Fuchsbau.

Ginny streichelte Harry die Haare und war so glücklich mit ihm. Ihr wurde so wohlig warm ums Herz und dachte an die vergangen Jahre wie sie ihn so verehrt hatte und immer schon geliebt hatte. Sie erinnerte sich nur zu gern an ihren ersten Kuß von Harry oder wie er ihr erzählt hatte das ihr Gesicht das letzte war was er gesehen hatte bevor er sich töten lies. Dabei rannten ihr einige Tränen runter. Und so schlief sie auch ein und wurde zum Mittagessen wach. Harry schlief immer noch auf ihrer Brust, nur daß eine Hand war zwischen ihren Schenkeln gerutscht. Sie dachte sich nur "dieser Lustmolch" und grinste. Ginny schlängelte sich aus der Umklammerung von Harry, doch er wachte auf und fragte wie spät es sei. Sie lächelte ihn an und küßte seine Nasenspitze und hauchte ihm zu "Essenszeit."

Er sprang auf und wurde direkt hektisch, er wollte doch Hermine helfen und noch Klamotten kaufen gehen.

Ginny beruhigte ihn das alles in Ordnung sei.

Das sie nach dem Essen ja mal nach London könnten und dort Kleidung einzukaufen.

Was die beiden unten nicht erwarteten das alle bereits schon anwesend waren. Hermine war zufrieden, der Garten war fertig, das komplette Haus in einem einwandfreien Zustand. Luna und Neville waren zusammen in die Winkelgasse gegangen und die beiden wären jetzt fest zusammen. Cho und Dudley sagten das sie nur teure Klamotten gesehen hätten und heute mittag mal nach Colchester wollten da gäbe es eine richtig coole Einkaufstrasse. Alle waren einverstanden, daß man nach dem Mittagessen dort hin apparieren würde.

Sie verbrachten einen ausgiebigen Einkaufsnachmittag, erschöpft kamen sie zum Abend essen zurück.

Harry hatte sogar sich zwei Anzüge geleistet. Ginny sich zwei schöne Kleider, die sie aber auch nur für Harry anzog weil er sie besonders lüstern anschaute als sie diese anprobiert hatte.

Der Abend verging viel zu schnell weil Molly wieder anfing, wegen dem Fliegen zu maulen und das kam daher, weil Dudley unvorsichtiger weise berichtete, daß sie die Tickets am Montag abholen und am Freitag losfliegen könnte. Molly war so sauer das sie a-l-l-e ihre Kinder hoch auf die Zimmer schickte. Ron war der Blitzableiter weil in diesem Augenblick aus dem Kamin stieg.

Ron konnte sich aber ziemlich schnell rauswinden und verschwand ebenfalls. Hermine klärte Ron kurz auf und ging zu Bett, aber zeigte ihm vorher was ihm eingekauft hatte. Ron war überglücklich und probierte alles gleich an. Hermine giggelte nur bei der Modenschau von Ron und schlief mit Ron zufrieden ein.

Harry und Ginny unterhielten sich noch ein wenig über den morgigen Tag. Ginny wollte morgen mit Luna, Hermine, Cho und Petunia ein Hochzeitskleid kaufen gehen. Er zeigte ihr das er einiges noch an Gold hatte aber nicht genügend an Muggelgeld das wäre aber schon mit Hermine abgeklärt.

Sie würde es vorstrecken. Aus dem Bild lies Lily verlauten das es ihr sehr viel bedeuten würde wenn Ginny das Hochzeitskleid von ihr anziehen würde es wäre in der Truhe.

Ginny und Harry machten sich sofort daran die Truhe zu durchsuchen. Ganz unten lag ein wunderschönes Brautkleid. Bordeaux das wunderbar mit ihren Haaren harmonierte.

Ginny ging zu Lily und sagte ihr voller Stolz das sie das Kleid bei kirchlichen Hochzeit anziehen werde mit ihrem Diadem zusammen. Lily schluchzte aus dem Bild heraus so gerührt war sie.

Ginny schlief sehr unruhig weil sie sehr aufgereggt war wegen dem Abenteuer Brautkleidkauf.

Brautkleidkauf

Nach einer sehr unruhigen Nacht für Ginny und eine durchaus erholsame für Harry, schlief dieser noch als Ginny wieder mal aufwachte. Sie sah auf ihren Wecker und sah, daß es erst sechs Uhr war. Aber sie stand auf, schnappte sich ihre Kleidung und ging ins Bad.

Sie zog sich komplett aus und betrachtete im Spiegel ihren ganzen Körper. Ginny dachte als sie ihren Körper betrachtet hatte, das sie viel weniger Po, Bauch und Brust hatte wie Hermine zum Beispiel. Ihr fiel ein, das Harry Hermine ja schon fast nackt gesehen hatte und sich trotzdem für sie entschieden hatte. Sie streifte die Gedanken ab, schüttelte mit einem Kopf und ging duschen. Während dem duschen sah sie wie ihr Ring von Lily glänzte und funkelte. Beim einseifen griff sie nach dem Medallion und spürte diese wohlige Wärme das von ihm ausging.

Nach dem Duschen sah sie das sie sich in der Dunkelheit ihres Zimmers ein Kleid gegriffen hatte. Sie erinnerte sich an gestern wie Harry sie ansah als sie dieses Kleid anhatte. Sie streifte es sich über. Ginny begutachtete sich im Spiegel und es gefiel ihr so gut daß sie sich mehrmals um die eigene Achse drehte. Mit ihren Haaren, die noch naß waren, machte sie einige Experimente wie es am besten aussehen könnte. Aber nichts gefiel ihr, sie wurde jäh unterbrochen als es von außen an die Tür klopfte.

Sie machte die Tür auf und sah eine total verschlafene Hermine. Hermine wollte sofort wissen ob Harry noch schläft. Ginny verzog das Gesicht und nickte nur. Hermine zog sie zu ihrem Zimmer und bat sie Harry sofort zu wecken, Kingsley hätte allen einen Patronus geschickt.

Ginny riß die Tür auf und da sah sie wie ein absolut übermüdeter Harry sich gerade die Hose anzog. Ginny fragte Harry was los sei. Harry erklärte, während er sich weiter anzog und seinen magischen Brustbeutel und Zauberstab vom Nachtschisch nahm, daß Kingsley Informationen habe wo sich einige Todesser aufhalten.

Ginny verschränkte ihre Arme vor der Brust und sah ihn mit einem stechenden Blick an. Harry sah es nicht, da er ihr sein Geldbeutel mit dem Muggelgeld gab und ihr beiläufig erklärte das sie auch die Schecks ausfüllen könne und den fälligen Betrag dann dort eintragen könne.

Ginny sah sehr skeptisch in den Geldbeutel und sah nur so komisches Papier. Harry sagte ihr nur das Hermine ihr helfen würde.

Sie soll aber schon mit Ginevra Potter unterschreiben.

Ginny hielt ihn fest und zog Harry an sich ran und küßte ihn. Sie hauchte ihm zu: "Sei bitte vorsichtig, ich brauche dich an einem Stück. Ich liebe dich Harry, darum hindere ich dich auch nicht daran, weil es deine Bestimmung ist."

"Ginny, ich liebe dich auch. Ich passe schon auf mich auf, weil ich dich ja nächste Woche heiraten will", sagte Harry leise und das sehr verliebt. Er küßte sie noch wünschte ihr viel Erfolg bei Brautkleidkauf und verlies eine etwas verwirrte Ginny.

Hermine kam in ihr Zimmer und nahm sie in den Arm. Hermine flüsterte in Ginnys Ohr: "Mach dir keine Sorgen um ihn, er weiß immer was er tut, sogar in Streßsituationen. Weißt du, daß seine magischen Fähigkeiten durch dich immens gestiegen sind?" Ginny schaute sie an aber verstand nicht was sie damit ausdrücken wollte. Hermine erklärte ihr was Dumbledore auch schon gesagt hatte "Die größte Magie der Welt ist die Liebe". Harry würde mit der Liebe der er täglich von ihr erfährt kämpfen deswegen sind auch viele seine Zauber so stark geworden. Ginny war beruhigt und sagte spaßig zu Hermine: "Dann können die sich aber gerade heute warm anziehen, heute Nacht beziehungsweise heute morgen hat der Herr schon eine Menge Liebe bekommen." Ginny mußte losprusten.

Dudley schaute ins Zimmer und wollte wissen wo Cho wäre, sie hätte ihm irgendwas gesagt aber er hat es im schlaf nicht mit bekommen.

Hermine und Ginny zogen Dudley in die Küche und holten sich alle erstmal einen Kaffee. Sie setzten sich und erklärten ihm das Kingsley alle Auroren per Patronus gerufen hätte, wegen angeblicher Todesseraktivitäten.

Jetzt verstand Dudley es und nickte zufrieden.

Ginny machte sich an ihre täglich Aufgabe die Fanpost von Harry durchzusehen und danach in Flammen aufgehen zulassen. Sie sah auch ein Brief der an sie adressiert war.

Ginny öffnete ihn und las. Sie murmelte irgendwas in sich hinein, was keiner am Tisch verstehen konnte. Hermine nahm den Brief aus Ginnys Hand und las ihn durch und mußte lachen. "Da kommt Dean aber spät mit an", sagte Hermine äußert belustigt über den Briefinhalt. Ginny nahm den Brief und ließ ihn in Flammen aufgehen. Molly kam die Treppe runter und war immer noch sehr mies gelaunt. Sie holte sich einen Tee und setzte sich zu ihnen an den Tisch. Man unterhielt sich über den heutigen Brautkleidkauf, Molly stöhnte auf, "muß es unbedingt ein Kleid aus der Muggelwelt sein?" Ginny nickte nur. "Es muß sein", sagte sie knapp aber bestimmend.

Dudley fragte ob Hermine ihn vorher vielleicht heim bringen könnte weil er hier heute ja allein wäre. Hermine bestätigte ihm das, sie müsse eh Petunia abholen so um neun Uhr wäre ausgemacht. Sie frühstückten alle, als Ron runter kam.

Er wurde direkt von Hermine angeschnauzt das Kingsley alle aufgefordert hat zu kommen, Cho und Harry wären schon fast eine Stunde weg. Ron wedelte mit seinen Händen um Hermine abzuwehren und sagte ihr das Kingsley ihm ein Patronus geschickt hätte aber er habe auch gesagt falls er heute arbeiten gehen würde bräuchte er nicht kommen gab Ron Hermine zurück.

Hermine schaute Ron verzeihend an und gab ihm ein Kuß.

Dudley sagte nur, das jeder hier seinen morgendlichen Kuß bekommt nur er nicht weil seine Chomaus so schnell verschwunden sei. Er bekam prompt von Ginny und Hermine einen Guten-Morgen-Kuß auf die Wange. Dudley errötete leicht und bedankte sich dafür, was Molly ein schmunzeln entlockte. Hermine schilderte Ginny, in welche Geschäfte sie gehen möchte. "Aber als erstes gehen wir in das Geschäft wo wir rausgeflogen sind, weil Petunia dort der Verkäuferin einiges sagen möchte." Daraufhin mußten alle lachen. Dudley sagte nur, " Ohje, wenn Mum loslegt bleibt kein Auge trocken, das mußte Dad schon öfters über sich ergehen lassen", und lachte laut los.

Arthur gesellte sich zu ihnen und aß mit, hörte aber beim Gespräch der Frauen nicht zu denn er las den Tagespropheten.

Es ging langsam auf neun Uhr zu, sie machten fertig und warteten draußen bei strahlendem Sonnenschein auf Luna.

Ginny ging ein bißchen allein durch den Garten und setzte sich auf die Schaukel, wo sie früher immer mit Harry in den Ferien sich unterhalten hatte. Sie bemerkte aber daß ein Kleid nicht dazu gemacht worden war um damit zu schaukeln. Sie erschrak, weil neben ihr mit einem Plopp Kreacher erschien. Kreacher begrüßte sie mit einer Verbeugung und krächzte los: "Ich soll der Miss ausrichten das der Einsatz gut verlaufen sei und das der Meister solange im Ministerium bleibt bis die Miss ihn abholt." Ginny dankte ihm und fragte ihn ob er ihr helfen könnte eine Überraschung für Harry vorzubereiten.

Der Elf war sehr erfreut das zu hören. Kreacher bekam große feuchte Augen, voller Vorfreude, denn er nickte während er sich tief vor Ginny verbeugte. "Kreacher könntest du bitte nach Godric's Hollow gehen und schauen was man das Haus magisch aufbauen könnte und was man nur mit Muggeltechnik machen kann. Ich möchte mit Harry dort gern dort wohnen. Selbstverständlich kommst du dann auch zu uns und mußt dann nicht mehr nach Hogwarts zurück", sagte Ginny bittend die in der Hocke saß.

"Kreacher wird alles elfenmögliche tun, das sein Meister und die zukünftige Herrin in das hochherrschaftliche Haus der Potters einziehen können. Kreacher wünscht sich nichts sehnlicher wieder bei seinem Herrn dienen und leben zu dürfen", sagte Kreacher mit einer sehr weinerlichen krächzenden Stimme. Mit einem Plopp war er dann auch verschwunden. Ginny ging wieder zurück zu Hermine.

Da sah sie Petunia schon die sie mit einer herzlichen Umarmung begrüßte. Hermine erklärte das sie noch kurz bei Luna war, die hätte verschlafen, würde aber gleich kommen. Ginny erzählte das Kreacher ihr eine Botschaft von Harry ausgerichtet hatte, das alles gut gegangen sei. Sie setzten sich alle auf die Bank vor dem Haus und warteten auf Luna. Ginny gab Hermine den Geldbeutel von Harry weil sie keine Handtasche hatte wie Petunia oder Hermine. Als Luna endlich erschien machten sie sich sofort auf den Weg nach London.

Während im Fuchsbau noch alle gemütlich in der Küche saßen war in Kingsleys Büro schon einiges los.

Kingsley hob seine Hände und erklärte kurz die Lage. Das er von einem Informanten gehört hatte das sich Todesser im Verbotenen Wald aufhalten und etwas bestimmtes suchen. Der Informant wußte nur daß es um einen Ring ging. Nach dessen Aussage sollen es zirka 4-5 Todesser sein. Kingsley fragte in die Runde seiner neuen Auroren ob jemand schon sich in ein Tier verwandeln könne. Harry fragte Kingsley wie man es schaffen könnte. Kingsley zeigte es ihnen und verwandelte sich in einen Luchs und verwandelte sich wieder zurück. Alle versuchten es aber es gelang keinem. Harry versuchte es am Rande der Gruppe und beim dritten Versuch verwandelte er sich in einen Hirsch, wie seine Patronusgestalt. Er verwandelte sich wieder zurück. Kingsley wußte das Harry ein Ausnahmezauberer ist, aber das er bereits nach dem dritten versuch es schaffte sich zu verwandeln verblüffte ihn trotzdem.

Harry ging in die Gruppe und erklärte wie sie es machen können. Sie sollen es ähnlich machen wie bei ihrem Patronus. Er gab Anweisungen und Hilfestellung wie damals bei der DA. Einige schafften es nach mehrmaligen Versuchen sich zu verwandeln. Cho verwandelte sich in einen wunderschönen Schwan und wieder zurück. Ernie und Seamus schafften es sich in einen Eber und einen Fuchs zu verwandeln.

Mit den neuen Erkenntnissen aus den Verwandlungen klügelte Kingsley einen Plan aus.

Anschließend apparierten sie alle nach Hogwarts.

Seamus und Kingsley liefen als Animagi durch den Wald um Erkundungen einzuholen, der Rest hielt sich umweit von der heulenden Hütte auf. Als beide zurück waren erzählten Kingsley und Seamus was sie gesehen haben. Harry erschreckte als Seamus erzählte das sie den Stein der Auferstehung suchen würden. Harry zog den ahnungslosen Kingsley außer Hörweite von den anderen und erzählte ihm von den Heiligtümern. Kingsley machte ein besorgtes Gesicht. Harry schlug vor das Kingsley für zirka 5 Minuten den Apparierschutz von Hogwarts nehmen sollte, das er von hier aus zum Grab von Dumbledore apparieren könne um den Elderstab zu holen wen er noch dort ist und dann wieder hierher zurück. Kingsley stimmte zu und hob darauf hin den Apparierschutzzauber auf. Harry bekam das Zeichen von ihm und war weg. Er kam genau am Grab an öffnete es und sah zu seiner Verwunderung das der Elderstab noch darin lag. Er nahm den Stab an sich verstaute ihn in seinem Brustbeutel. "Was für Stümper suchen den Ring mit dem Stein und vergessen den Elderstab", meinte Harry später zu Kingsley. Sie teilten sich auf, immer in zweier Pärchen um einen gezielten Angriff auf alle Todesser durch zuführen. Kingsley zeigten denjenigen die sich nicht verwandeln konnten den Desillusionierungszauber und ließ ihn öfters wiederholen bis er einigermaßen mit der Ausführung des Zaubers zufrieden war.

Sie machten sich auf zum Wald. Harry und Kingsley hatten ausgemacht, das Harry einmal durch die Todesser rennen sollte und Kingsley dann folgte, als würde er ihn jagen. Kurz bevor beide außer Sicht wären würden sie in menschlicher Gestalt zum Angriff übergehen.

Harry lief als Hirsch durch total überraschte Todessergruppe durch, kurz hinter ihm kam im schnellen Sprint Kingsley als Luchs. Nachdem sie an ihnen vorbei waren verwandelten sie sich zurück und griffen den ersten Todesser an der durch die zwei Stupor zusammenbrach. Seamus und Ernie überwältigten den nächsten mit einem Expelliarmus und einem Impedimenta. Die Patil-Zwillinge hatten große Schwierigkeiten aber Draco half ihnen mit einem Verwirrungszauber "Confundo". Alle wurden überwältigt, gefesselt und identifiziert, Draco erkannte einige bekannte Gesichter und Kingsley und Harry die Anderen. Darunter waren Gregory Goyle, Mulciber jr., Selwin, Mulciber sr., Travers und zu Dracos Überraschung Pansy Parkinson. Bei der anschließenden Durchsuchung fand man den Ring der Auferstehung. Harry nahm mit Kingsleys Zustimmung den Ring an sich. Harry flüsterte Kingsley zu: "Ich werde heute abend mit Hermine, Ron und Ginny die Heiligtümer vernichten oder so verstecken das niemand mehr in ihren Besitz gelangen kann. Wenn du damit einverstanden bist?" Kingsley nickte ihm zustimmend zu.

Per Seit-an-Seit-Apparieren kamen alle mit den Todessern im Atrium an und führten sie direkt hoch in die Aurorenabteilung und jeden einzeln in ein Vernehmungszimmer. Draco bat Harry das er mit Pansy sprechen wolle, wieso sie mitgemacht hat und vielleicht bekommt er raus warum sie danach gesucht hätten. Harry teilte sie immer zu zweit ein um das Verhör durch zuführen.

Mr. Williamson und Mr. Proudfoot gaben noch einige Hinweise und Anleitungen wie ein Verhör durchzuführen und zu dokumentieren sei. Alle gingen in die Vernehmungsräume Harry ging mit Draco, aber er gab ihm zu verstehen daß nur Draco mit ihr reden soll und er sich im Hintergrund aufhält. Draco bekam aber nicht viel raus, weil er nur beleidigt, beschimpft und verhöhnt wurde von Pansy. Nach kurze Zeit verließen sie den Raum wieder. Fast alle hatten nichts aus den Todessern rausbekommen. Bis auf Justin Finch-Fletchley und Hannah Abbott die Gregory Goyle verhörten. Mr. Williamson und Mr. Proudfoot gaben noch einige Hinweise und Anleitungen wie man jetzt ein Verhaftungs- und Vernehmungsprotokoll erstellt.

Harry bekam von Kingsley gezeigt wie er die fertigen Protokolle sortiert und weiterschickt an die Abteilung für magische Strafverfolgung. Kingsley rief alle die schon fertig waren mit ihren Protokollen und erklärte ihnen wie man die Gefangenen nach Askaban eskortiert.

Mr. Williamson fuhr mit den 10 neuen Auroren und 5 Todesser runter ins Atrium und gelangten per

Portschlüssel an die Küste wo ein eine klapprige alte Kutsche stand die von vier Thestralen gezogen wurde.

Im Innern waren auf jeder Seite 5 Zellen. Alle Todesser wurden in ihre Zelle noch extra an Arm und Beinen fixiert. Die Gefängnisaufseher unterschrieben das Protokoll für die Gefangenenübergabe.

Hannah und Justin berichteten das Goyle aussagte das sie von der Umbridge beauftragt wurden nach dem Elderstab, einem unzerstörbaren Tarnumhang und einen Ring suchen sollten. Sie gab ihnen die Hinweise kurz nach der Schlacht um Hogwarts. Sie erzählten weiter, das sie noch ein Auftrag gehabt hätten, Harry, Hermine und Ron zu töten. So schlossen sie ihren Bericht ab und legten Harry und Kingsley das Protokoll vor. Kingsley zeigte nun Harry, Draco, Justin und Hannah wie eine Gefangenenübergabe stattfindet.

Nach kurzer Zeit waren alle wieder im Ministerium. Kingsley war froh und stolz auf seine neuen Auroren, das sie alles schon so gut beherrschten. Er verabschiedete alle dann ins Wochenende. Bis auf Harry, Mr. Williamson und Mr. Proudfoot die er wieder nach oben ins Ministerbüro bat.

Mr. Williamson und Mr. Proudfoot wurden von Kingsley für dieses Wochenende zum Bereitschaftsdienst eingeteilt. Dann verließen beide das Büro. Harry stand ganz allein vor Kingsley und musterte ihn, weil er nicht genau wußte was er jetzt noch von ihm wolle. "Harry, ich wollte kurz noch mit dir über deine Animagusgestalt reden, aber das können wir immer noch am Montag. Ich wollte dich bitten einige Akten durch zugehen für die anstehenden Verhandlungen.

So wie ich weiß ist ja Ginny heute unterwegs. Und ich dachte mir, daß du mir ein wenig helfen könntest?", sagte Kingsley mit seiner tief beruhigenden Stimme.

Harry nickte und ging in sein Büro. Er setzte sich in seinen Drehstuhl und überlegte wie er schnellstmöglich Ginny informieren könne. Da fiel ihm Kreacher ein und rief nach ihm. Kurz nachdem Harry ihn gerufen hatte erschien er mit einem Plopp. Harry begrüßte seinen Hauselfen freundlich in dem er ihm die Hand gab." Kreacher, ich habe dich gerufen, weil ich gern über dich eine Botschaft an Ginny schicken möchte", sagte Harry eher bittend als befehlend. "Kreacher wäre sehr erfreut der Freundin des Meisters eine Botschaft zu überbringen", krächzte er arbeitseifrig. "Danke Kreacher, richte ihr aus das der Einsatz gut verlaufen ist und das ich solange hier im Ministerium bleibe bis sie mich abholt." Kreacher verbeugte sich und verschwand wieder. Harry machte sich direkt an die Arbeit und nahm die erste Akte vom Stapel und fing an zu sortieren und wegzuschicken.

In London angekommen liefen Hermine, Ginny, Petunia und Luna direkt zu dem Brautgeschäft wo Ginny und Hermine schlecht behandelt wurden. Vor dem Laden nahm Petunia Ginny an die Hand und meinte zu ihr das sie ihr die Verkäuferin bitte zeigen soll die sie so schlecht behandelt hatte. Ginny spähte nach der Verkäuferin und sah sie sofort. Die Verkäuferin erblickte Ginny und lief direkt auf sie zu. Kurz bevor die Verkäuferin vor Ginny stand zog Petunia Ginny halb hinter sich. Gerade als die Verkäuferin was zu Ginny sagen wollte fing Petunia mit stark verengten feurigen Augen an die Verkäuferin anzukeifen: "Waren sie es gewesen, die meine Schwiegertochter rausgeworfen und zutiefst beleidigt haben. Wenn es nach meinem Sohn gehen würde. Würden wir das Haus kaufen und abreißen lassen und sie rauschmeißen. Nun uns haben sie als Kunden verloren da wir nämlich einiges an Kleidern brauchen und wir verfügen über genug Geld um alle Kleider in diesem Laden zu kaufen. Sie werden doch bestimmt auch prozentual beteiligt am Verkauf. Zu dumm Ginny rauszuschmeißen und zu beleidigen, weil sie an uns nichts verdienen. Guten Tag."

Die Verkäuferin stand da wie ein begossener Pudel und konnte nichts mehr sagen. Petunia und die Mädels verließen den Laden mit einem sehr breiten grinsen.

Hermine und Luna waren immer noch sprachlos, aber Ginny bedankte sich bei Petunia. Petunia lächelte und fragte in welchen Laden sie jetzt rein möchten. Hermine zeigte den Weg und schritt mit Luna voran.

Das Geschäft war Riesengroß es hatte mehrere Etagen. Im Erdgeschoß gab es alles für den Bräutigam. Im ersten Stock alles für die Braut und im dritten Stock alles für Trauzeugen und Brautjungfern. Sie fuhren mit der Rolltreppe in den ersten Stock hoch, was für Ginny und Luna nicht ganz geheuer war.

Hermine und Petunia bildeten die Vorhut und zeigten Ginny einige Kleider die aber nicht zu ihr paßten. Entweder biß sich das Kleid mit ihrer Haarfarbe oder es engte Ginny total ein oder sie fanden keine geeigneten Schuhe dazu.

Luna zeigte auf ein Kleid was Ginny direkt gefiel und anprobierte. Als sie es anhatte rauschte gerade eine Verkäuferin an ihr vorbei und meinte nur, daß das Kleid wunderschön wäre aber sie soll sich doch vorher den Preis anschauen und nicht willkürlich jedes Kleid anprobieren. Kaum hatte sie die letzten Worte ausgesprochen kam eine wütend gewordene Petunia um die Ecke geschossen. Aufgrund dessen was Petunia von sich gab, legen wir hier lieber den Mantel des Schweigens drüber. Die Verkäuferin wollte nach Petunias verbalem Angriff auf sie losgehen, aber Hermine veränderte die Erinnerung der Verkäuferin so, das sie kurz vorher sich umdrehte und weg ging.

Ginny die auch vor Wut rot geworden war, beruhigte sich wie Petunia allmählich. Aber das Kleid wollte sie haben. Auf dem Etikett stand was von Stil A-Linie. Es war Ginny egal was das bedeuten soll. Das Kleid war nicht so eng genäht worden um die Raffung beizubehalten. Es kann mit einzelnen kleinen Stichen zusätzliche Raffungen nach oben gezogen werden. Hinten unter einer Raffung wurde ein Glitzerknopf zum Einhängen der Schleppe angebracht. Der obere Teil des Kleides war mit hübschen Perlchen und Pailletten bestickt. Unten am Kleid war zwischen den Raffungen noch mal vereinzelt ein paar kleine Ornamente. Den Reifrock gäbe es gratis dazu stand auf dem einen Schild das am Kleid hing. An der Korsage und am Saum war das Kleid reichlich mit glitzernden Perlchen und Pailletten verziert. Das Besondere jedoch sind die Röschen, die den Oberstoff des Kleides symmetrisch raffen. Die Farbe des Kleides war Creme-Weiß. Ginny wollte dieses Kleid unbedingt, Hermine, Luna und Petunia fanden es auch wunderschön. Schuhe fanden sie auf antrieb.

Hermine bekam ein Anruf auf ihrem Handy und erzählte dem Anrufer wo sie sich gerade befanden und legte auf. Hermine erklärte sofort das es Dudley gewesen sei und Cho gleich noch kommt. Ginny sagte das sie das Kleid solange anläßt bis Cho da wäre. Hermine und Luna gingen schon mal eine Etage höher um für sich nach Kleidern Ausschau zu halten. Petunia blieb bei Ginny um ihr nachher zu helfen aus dem Kleid wieder rauszukommen. Petunia fragte Ginny für welche Hochzeit sie dieses Kleid anzieht. Ginny meinte das das Kleid hier bei der magischen Trauung tragen will. Lilys Brautkleid mit Diadem würde sie bei der standesamtlichen und kirchlichen Hochzeit tragen. Petunia war total entzückt als sie hörte, daß sie Lilys Kleid tragen möchte. "Das finde ich sehr schön daß du das Brautkleid Bordeaux anziehen möchtest. Ich habe es damals heimlich bei der ihrer Hochzeit von Lily gesehen. Sie sah aus wie eine Prinzessin, genauso wirst du auch aussehen", sagte Petunia sehr ergriffen. Petunia wischte sich einzelne Tränen aus den Augen, so ergriffen war sie.

Cho kam schnellen Schrittes auf sie zu und konnte nur noch ein "WOW" von sich geben. Sie stand mit offenem Mund da und schaute sich das Kleid ganz genau an. Ihr gefiel das Kleid so gut das sie kaum die Augen davon abwenden konnte. Ginny meinte jetzt zu Petunia das sie ihr jetzt helfen könne das Kleid auszuziehen, sonst würde Cho hier noch hyperventilieren. Cho lachte nur und Ginny und Petunia gingen in die

Umkleidekabine. Sie sagten vorher noch das Cho schon mal nach oben gehen sollte, weil Luna und Hermine sich auch schon Kleider aussuchen.

Nach einer Weile kamen Ginny und Petunia mit dem feinsäuberlich eingepackten Kleid oben bei den dreien an. Hermine und Luna hatten himmelblaue Kleider an die einen schönen Kontrast bildeten zu Ginnys Kleid. Cho war gerade dabei sich anziehen, da rief sie Ginny zu sich.

"Ich bin doch gar keine Brautjungfer warum soll ich auch ein Kleid kaufen", fragte Cho neugierig. "Weil du auch eine bist, deswegen", sagte Ginny grinsend und ging wieder weg. Als Cho fertig war stellte sie sich neben Hermine und Luna hin. Ginny hielt ihr Kleid zwischen sie und Petunia meinte das alles wunderbar mit einander harmonieren würde. Es wäre Perfekt ergänzte Luna. Hermine schüttelte leicht den Kopf und meinte das Ginny erst mit Diadem und Brautstrauß perfekt aussehen würde.

Sie beschlossen die Kleider zu kaufen, so gingen sich die drei Jungfern umziehen. Ginny fragte Petunia ob irgend etwas nach fehlen würde, was Petunia verneinte.

Ginny schaute sich noch ein wenig um bis die anderen fertig waren. Sie gingen zusammen an die Kasse und legten die Kleider ordentlich auf die Ablage.

Als Ginny die Gesamtsumme hörte erschreckte sie, soviel Geld hatte sie noch nie besessen und jetzt gibt sie soviel auf einmal aus. Hermine gab ihr den Scheck aus Harrys Geldbeutel und wies sie an wie sie den Scheck ausfüllen mußte.

Bei einigen knurrte der Magen schon ziemlich heftig also beschlossen sie essen zu gehen. Petunia zeigte auf ein Fisch Restaurant alle waren einverstanden.

Während dem Essen erzählte Cho was heute alles rund um den Einsatz gegen die Todesser abgelaufen war. Ginny und Hermine waren sprachlos als sie hörten, daß Harry die selbe Animagusgestalt hatte wie sein Vater. Luna die meistens in anderen Sphären war sprach kurz dazwischen: "Harry wird noch viel mehr vollbringen, was wir uns alle noch nicht mal vorstellen können. Er ist ein mächtiger Ausnahmezauberer was ihm gar nicht so bewußt ist."

Petunia schilderte kurz den Ablauf von der standesamtlichen Hochzeit. Ginny und Harry kommen um 10 Uhr zum Ligusterweg von dort aus werden sie von Vernon in einem Rolls Royce zum Standesamt gefahren.

Dort treffen wir uns alle so kurz vor elf Uhr. Nach der Trauung gehen wir zusammen Mittagessen. Die große Feier findet einen Tag nach der kirchlichen Hochzeit statt.

Alle nickten und aßen weiter. Hermine schaute auf die Uhr und war geschockt das es schon kurz vor 2 Uhr nachmittags war. Ginny fragte Petunia nach einem guten Friseur, weil sie ihre Haare am Tag der Hochzeit anders haben wollte als wie sonst immer. Petunia nickte und meinte das machen wir dann wenn es soweit ist.

Als sie fertig waren, bezahlten sie noch und apparierten zum Fuchsbau. Wo sie als erstes nur Molly die Kleider präsentierten. Sie setzten sich zu Arthur ins Wohnzimmer der einen Tee trank und erzählten wie Petunia die Verkäuferinnen abgefertigt hatte. Molly mußte schlucken das hätte sie von Petunia nie im Leben erwartet das sie zu solchen Ausdrücken greifen würde. Alle kringelten sich vor lachen, bloß Petunia genierte sich jetzt ein wenig. Weil sie sich selbst so nicht kannte. Aber sie war stolz auf sich selbst. Und lachte nun auch mit.

Ginny stand auf und verabschiedete sich und ging zum Kamin reiste dann zum Ministerium.

Dort angekommen ging sie ohne Umwege zur Aurorenzentrale. An der Tür von Harry angekommen richtete sie ihr Kleid noch einmal und klopfte dreimal an. Aber sie hörte nicht daß jemand herein rief und klopfte erneut. Dann öffnete sie die Tür einen spalt und sah hinein. Ginny sah Harry hinter einem Berg von Akten fast nicht nur sein schwarzes struppeliges Haar. Sie ging hinein und schloß die Tür sehr leise und setzte sich vor seinen großen Tisch. Sie hustete vor sich hin doch es kam keine Reaktion. Also stand sie wieder auf und ging direkt zu ihm hin und stellte sich neben ihn hin. Harry roch ihren Blumenwiesegeruch und schaute sofort zur Seite. Als er sie sah schoß er aus seinem Stuhl hoch und umarmte stürmisch seine Ginny. Erst nach einem sehr langen leidenschaftlichen Kuß lösten sich die beiden wieder.

Dann sah Harry erst das Ginny das Kleid anhatte. Ihm gefiel es so gut an ihr. Er zeigt ihr kurz das er noch diese eine Akte fertig machen möchte und dann würde er gern mit ihr essen gehen. Ginny sagte das sei mit Petunia und den anderen schon was gegessen hatte. Harry verzog sein Gesicht und auf Stichwort knurrte sein Magen. Ginny lächelte und zog ihn kurz auf die Besuchercouch. Sie zeigte ihm daß sie einen ganzen anderen Hunger hatte. Aber Harry löste sich nach einigen leidenschaftlichen Küssen von Ginny. Weil er bedenken hatte, es könnte ja jemand reinkommen. Harry versprach ihr heute abend dort weiter zu machen wo sie eben unterbrochen hatten.

Sie schaute ihn verliebt an. Harry wurde es immer heißer und ging zu seinem Tisch zurück und versuchte sich wieder zu sammeln. Und nahm sich die Akte vor. Ginny dachte sich, so ein Schuft, so leicht kommst du mir nicht davon. Sie stand von der Couch auf und ging hinter den Tisch und drehte Harry zu sich. Sie zog ihren Rock leicht nach oben so daß sie sich auf ihn setzen konnte.

Sie hielt sich an seinem Nacken fest und schaute ihm tief in die Augen und küßte ihn. Ihre Zunge erbat öfters Einlaß. So war es um Harry geschehen und konnte nicht mehr Ginny widerstehen. Als sie sich gegenseitig liebkosten und streichelten, klopfte es an der Tür. Ginny sprang vor Schreck von Harry runter und richte ihr Kleid schnell. Harry schloß seine Hose und richte auch seine Kleidung und bat dann laut herein. Kingsley kam herein und wollte nur mal kurz nach Harry schauen, ob er noch da wäre. Harry zeigte auf den großen Stapel Akten den er schon durch hatte. "Jetzt wären es nur ein paar dann ist mein Tisch wieder leer", schloß Harry zufrieden mit sich. Kingsley strahlte und sagte das er fertig wäre mit seinen Akten. Harry störte es nicht da er immer noch leicht erregt war vom Liebesspiel mit Ginny. Ginny überspielte die Situation in dem sie fragte ob er mit Harry zufrieden wäre. Kingsley meinte nur, wenn Harry so weiter macht wird er bald arbeitslos und fing laut an zu lachen. Harry wurde jetzt aber richtig rot und versuchte sich hinter den Aktenstapel zu verstecken.

Kingsley lehnte sich über den Tisch und fragte Harry: "Hast du gleich oder heute Abend für ne stunde Zeit und bring den Zauberstab deines Vaters bitte mit?"

Harry verstand nicht und schaute hilfesuchend nach Ginny die nur grinste.

"Also gut aber erst nach dem Abendessen da ich den ganzen Tag noch nichts gegessen habe", meinte Harry verlegen. Kingsley verabschiedete sich und zwinkerte Ginny zu und deutete mit seinem Kopf zu Harry.

Nachdem Kingsley gegangen war ging Ginny zu Harry zog ihn aus den Stuhl. Schnappte sich seine schweißnasse Hand und zog ihn hinaus aus dem Büro. Harry wollte gerade protestieren aber kam nicht dazu weil Ginny immer wieder seine Lippen mit ihren Fingern versiegelte.

Im Atrium sagte sie nur "laß uns heim gehen". Er apparierte mit ihr zum Fuchsbau. Dort angekommen gingen sie direkt hoch auf ihr Zimmer was sie sofort magisch versiegelte. Er stand in mitten ihres Zimmers und starrte sie nur an. Ginny lies das Kleid an sich hinunter gleiten und stieg heraus. Sie entledigte sich noch

ihrer Unterwäsche und ging auf den total perplex da stehenden Harry.

Ginny zog ihn aus, er wehrte sich nicht sondern er lies alles mit sich machen. Beide standen sich nackt gegenüber und dann fing Ginny an Harry zu kitzeln, er kitzelte sie ebenfalls und fielen zusammen auf das Bett.

Sie neckten sich und kämpften mit einander. Als Harry auf ihr lag küßten sie sich und machten dort weiter wo sie vorhin im Büro aufgehört hatten. Nach einem langen und leidenschaftlichen Liebesspiel waren beide ziemlich außer Atem. Er streichelte sie und küßte immer wieder ihren Busen. "Ginny ich liebe dich über alles. Du bist so schön, so weich. Ich möchte dich jeden Tag spüren, liebkosen, streicheln und lieben", sagte er mit leiser verliebter Stimme. Ginny weinte und flüsterte ihm ins Ohr: "Harry, so glücklich wie in den letzten Tagen war ich noch nie in meinem Leben. Weil du mir das alles gibst was ich brauche, hauptsächlich deine Liebe, deine Anwesenheit, deine Geborgenheit die mir gibst und von dir fühl ich mich jederzeit verstanden und das auch ohne Worte gewechselt werden müssen." , sagte sie mit Tränen vor Freude.

Sie schmusteten noch einige Zeit bis Hermine sie zum Abendessen rief. Ginny und Harry zogen sich an und Harry suchte in der Truhe den Zauberstab seines Vaters und steckte ihn ein.

Harry bat Ron und Hermine nach dem Essen mit ihm und Ginny nach draußen zu gehen. Er mußte mit ihnen etwas wichtiges besprechen. Während dem Essen kam Kingsley begrüßte alle und setzte sich neben Harry.

Währendessen erzählte jeder von seinem Tag. Harry hielt sich ganz raus und sagte nichts weil dies Cho voll und ganz übernommen hatte was ihm recht war. Petunia wurde vor dem Essen von Arthur nach hause gebracht.

Das lustigste Geschichte war von Hermine über Petunia und die Verkäuferinnen.

Kaum war Harry fertig mit dem essen ging er raus in den Garten. Kurz nach ihm kam Ginny, Ron und Hermine und erzählte das was Cho nicht wußte, das mit den Heiligtümern. Hermine und Ron waren verschreckt und Harry erklärte Ginny was es mit den Heiligtümern auf sich hat. Harry schlug vor das Ron den Ring vernichten oder verstecken soll und Hermine den Elderstab irgendwo hinbringt wo keiner ihn mehr finden kann. Seinen Tarnumhang möchte er behalten und später weitervererben. Alle nickten, bloß Ginny fragte was sie denn tun soll. Ginny soll Hermine und Ron später die Erinnerung löschen wo sie die letzte Stunde waren und was sie getan haben. So kann niemand heraus bekommen wo die Heiligtümer sind. Ginny wollte aber nun wissen warum er es nicht macht. Harry meinte das er für eine dreiviertel stunde weg sein wird und das Ginny ihm auch die Erinnerung von der letzten Stunde löscht und so weiß niemand mehr was von dem Gespräch außer Ginny. Alle waren einverstanden, Harry gab Ron den Ring und Hermine gab er den Elderstab. Beide apparierten unabhängig von einander weg. Harry küßte Ginny noch mal und war nun auch verschwunden. Kingsley kam nach draußen und fragte Ginny wo denn das Trio sei. Ginny sagte nur was erledigen wegen den Heiligtümern. Kingsley nickte verstehend und ging wieder ins Haus. Ginny setzte sich auf die Schaukel und schwelgte in Erinnerungen an ihr heutiges Erlebnis mit Harry. Plötzlich stand Harry neben ihr und sagte: " Denkst du an heute nachmittag?"

"Ja" , gab sie erschrocken von sich. "Ginny tu es jetzt bitte." Sie richtete ihren Stab auf seinen Kopf und senkte ihn zitternt. Harry griff nach ihrer Hand und fixierte sie. Sie schloß die Augen und murmelte "Obliviate". Harry hatte kurzzeitig einen abwesenden Blick und kam dann wieder zu sich. Er grinste sie an und sie war skeptisch ob es geklappt hat. Ginny fragte ihn ob er wisse warum Hermine und Ron weg sind. Er stand auf und meinte nur die sind doch noch drin essen. Ginny zog ihn wieder zu sich und küßte ihn, und war glücklich das es funktioniert hat. Da kam Ron auch schon zurück und Ginny richtete ihren Stab auf Rons Kopf und murmelte "Obliviate". Nach kurzer Zeit kam er wieder zu sich und fragte sich was er dann hier draußen

macht und ging ins Haus um was zu essen. Hermine war die letzte gewesen und kam 5 Minuten nach Ron und wieder richtete Ginny ihren Stab aber diesmal auf Hermines Kopf und sprach "Obliviate". Ihr abwesender Blick blieb ein wenig länger bestehen als wie bei Harry und Ron aber auch sie kam wieder zu sich. Alle gingen zusammen ins Haus. Kingsley sah Harry reinkommen und fragte ihn ob er jetzt Zeit habe. Harry nickte und zog Ginny automatisch mit. Ron und Hermine aßen schon wieder als hätten sie vorhin noch nicht genug abbekommen. Draußen im Garten gingen sie hinter Kingsley her hinter den Hügel vom Fuchsbau nicht einsehbar. Kingsley wies Harry an mit Stab seines Vaters sich zu verwandeln und er verwandelte sich direkt beim ersten mal in einen Hirsch, aber in einen ganz besonderen, in einen goldenen Hirsch. Kingsley tippte Harry mit seinem Stab an und er verwandelte sich wieder zurück. Ginny war hin und weg von dem was sie gesehen hatte.

Kingsley erklärte Harry, das er die Vermutung hat das er sich in jede Animagusgestalt verändern kann die er möchte.

Eben wäre er ein goldener Hirsch gewesen und jetzt wollte Kingsley das er Harry sich in einen Phönix verwandelt.

Harry tippte sich mit dem Zauberstab seines Vaters auf den Kopf und verwandelte sich in einen goldenen Phönix.

Kingsley machte die Verwandlung wieder rückgängig.

Ginny die schon im Gras saß war absolut fasziniert von dem was sie sah. Jetzt wollte Kingsley das Harry seinen Stab für die Verwandlung benutzen soll. Harry tat wie ihm geheißen war und verwandelte sich aber nur in einen normalen Hirsch aber trotzdem anmutig schön. Kingsley verwandelte Harry wieder zurück. Harry versuchte jetzt die Gestalt des Phönix anzunehmen was nicht klappte.

Kingsley dachte kurz nach und meinte zu Harry das er jetzt öfters mit ihm üben werde, aber er soll nur in äußersten Notfällen mit den Stab seines Vaters sich verwandeln. Wenn zum Beispiel tödliche Wunden zu versorgen wären. Dann könnte er als Phönixgestalt mit den heilenden Tränen sofort die Wunden heilen, wenn nicht sogar Leben retten.

Der Stab seines Vaters wäre was ganz besonderes, Kingsley vermutet das er Godric Gryffindor alter Zauberstab war und wie er weiß hat er doch ein sehr altes Buch bekommen was von Godric Gryffindor ist und um Animagigestalten handelt. Darum könnte jede Form annehmen schloß Kingsley richtig ehrfürchtig.

Kingsley sagte aber zu Harry das er seine Animagusgestalt den Hirsch offiziell anmelden muß, über den Rest müsse er stillschweigen bewahren. Harry dankte Kingsley aber er wäre jetzt ziemlich erschöpft, weil das verwandeln viel Kraft kostet, und er jetzt noch ein bißchen mit Ginny zusammen sein möchte. Kingsley fing leicht anzuschluchzen weil er so stolz auf Harry war. Harry der es nicht verstand warum Kingsley weint wurde direkt flüsternd von Ginny aufgeklärt die es richtig deutete. Den sie ist auch unheimlich stolz auf ihren Harry und erinnerte sich an Lunas aussage von heute mittag. Sie dachte weiter und mußte Luna recht geben Harry ist sehr außergewöhnlich nicht nur was das magische betrifft. Nein auch mit seinem ganzen Wesen, mit seinem starken Charakter und seiner uneingeschränkten Liebe dachte Ginny weiter. Ginny wurde von Kingsley und Harry mit nach Hause gezogen.

Kurz vor dem Fuchsbau verabschiedete sich Kingsley und apparierte. Ginny und Harry gingen ins Haus. Hermine und Ron spielten eine Runde Zauberschach wo Hermine haushoch verlor. Aber es war ihr egal, weil dann Ron sich nicht so unterlegen fühlte. Cho war zu Dudley gegangen und kommt erst wieder zur Hochzeit richtete Hermine Ginny aus. Ginny erwähnte beiläufig das Dean ihr ein Brief geschickt habe in dem er sie bittet wieder zusammen zukommen, weil Harry sie nur ausnutzen würde. Harry sagte nichts, gerade das machte Ginny Angst. Wie gerne würde sie jetzt gern Legilimentik bei Harry anwenden. Aber dann fiel ihr ein das er Okklumentik beherrsche, also wieder ein schlag ins Wasser. Ginny dachte sich dann krieg ich ihn

anders. Sie setzte sich auf seinen Schoß und fragte Harry direkt was er denkt. Harry flüsterte ihr ins Ohr, "ich bin eifersüchtig und am liebsten würde er Dean rausschmeißen bei den Auroren und danach verfluchen." Ginny küßte ihn und sagte: "Du Dummerchen, auf den mußt du nicht eifersüchtig sein, aber es ist schön zu wissen das du eifersüchtig bist, weil du dann süß aussiehst wenn du schmollst", sagte Ginny breit grinsend.

Nach einiger Zeit fragte Hermine was Kingsley von Harry wollte. Aber Ginny und Harry taten verschwiegen und winkten Hermine und Ron zu das sie ihnen folgen sollen.

Hermine und Ron waren erstaunt und wollten es sehen.

Aber Harry winkte ab und sagte, daß er zu ausgelaugt wäre sich jetzt zu verwandeln. Er versprach ihnen es mal zu zeigen. Harry nahm sein Zauberstab und verwandelte sich in einen Hirsch lief eine Runde um sie und verwandelte sich wieder zurück. Hermine und Ron waren absolut fasziniert von der Animagusgestalt von Harry. Ginny merkte, daß Harry am Ende seiner Kräfte war und bat Ron und Hermine sie zu verlassen.

Harry zog sich noch aus und legte sich hin. Ginny die noch kurz ins Bad ging um zu duschen. Als sie zurückkam schlummerte er schon friedlich. Sie legte sich zu ihm und zog ihn auf ihre Brust. Sie löschte das Licht und schlief überglücklich ein.

Die Überraschungs-Party

Die Sonne erhellte schon das gesamte Zimmer und kitzelte mit ihren Strahlen Harrys Nase.

Harry wachte langsam auf, kam zu sich und merkte das Ginny schon aufgestanden war. Er streckte und reckte sich noch einmal, stand auf und ging Duschen.

Im Erdgeschoß war schon reges treiben als Harry die Treppe herrunter kam. Er nahm sich eine Tasse Kaffee und setzte sich an den Küchentisch.

Hermine, Ron und Ginny waren so beschäftigt mit den Partyvorbereitungen, das sie Harry gar nicht bemerkten.

Molly gab Arthur Anweisungen wie du Stühle und Bänke zu stehen haben. Die Bühne war auch schon aufgebaut, wo später die Schicksalsschwestern spielen werden.

Harry sah der vom Küchenfenster wie sie Getränke und die Tische für ein Buffet bereitstellten. Aber er wußte immer noch nicht warum sie alles aufbauten. Er war froh, daß heute keine Post da war, darum las er ausnahmsweise den Tagespropheten. Wo sie berichteten, daß wieder einige Todesser verhaftet wurden und hauptsächlich Harry wieder den größten Anteil des Artikels einnahm. Harry warf die Zeitung in den Abfalleimer.

Da niemand ihn zu vermissen scheint dachte Harry wird er mal alleine weg gehen. Harry verlies den Fuchsbau und apparierte nach Hogwarts wo er den schwarzen See entlang lief und sich an der Buche niederließ. Er schaute gedankenverloren über den See und dachte über die letzten Wochen nach. Harry stand nach einiger Zeit wieder auf und lief zum Grab seines Mentors. Er schaute auf das Grab und rief sich besonders schöne Erinnerungen auf. Er hatte am Schluß einige Tränen in den Augen stehen.

Harry verbeugte sich noch vor dem Grab und beschwor eine Rose hervor und legte sie nieder.

Nach einem kurzen Moment apparierte er nach Spinner's End und ging zum Friedhof. Am Eingang beschwor er zwei weiße Rosen hervor und ging durch die Reihen bis er das Familiengrab fand. Darauf stand Tobias Snape und Eileen Snape, geb. Prince und etwas weiter unten stand Severus Tobias Snape * 9. Januar 1960; † 1./2. Mai 1998.

Harry räusperte sich und sprach, "Entschuldigen sie Professor, daß ich erst so spät erscheine. Ich habe früher nie verstanden warum sie mich immer wieder beschützt haben und sich selbst am Ende für mich geopfert haben. Jetzt weiß ich es und bin stolz darauf sie gekannt zu haben. Obwohl wir uns gegenseitig gehaßt haben und sie mich immer schikaniert haben empfinde ich kein Hass mehr für sie sondern unbändigen Stolz und sehr großen Respekt für ihr gesamtes Handeln in all den Jahren. Heute weiß ich, daß sie meine Mutter geliebt haben und meinen Vater gehaßt haben. Ich wollte nur sagen, daß ich sie für den mutigsten und

tapfersten Mann der Welt halte.

Ich werde sie immer in Gedanken ehren. Hier sind zwei Rosen, die eine ist von Mum und die andere von mir, weil ich denke meine Mum hätte es so gewollt. Ruhen sie in Frieden Professor Snape." Unter Tränen erstarb Harrys Stimme und fiel auf die Knie.

Harry fing sich wieder und verließ den Friedhof.

Er lief die Strassen entlang und blieb vor dem Haus stehen wo Snape wohnte. Er betrachtete es eine Zeitlang und ging in eine Seitengasse und apparierte ins Ministerium.

Dort angekommen ging er zum Podium mit dem Torbogen.

Harry stand vor dem Schleier und dachte im stillen an seinen Ersatzvater. Er kniete sich vor den Vorhang und vernahm einige Stimmen die er nicht verstehen konnte.

Er schloß die Augen und versuchte die Stimmen zu trennen, doch es gelang ihm nicht. Harry dachte an die schönsten Augenblicke die er mit Sirius hatte und es kam wieder über ihn und fing erneut an zu weinen. Harry stand auf und ging heulend von dannen.

Im Atrium apparierte er zu Colin Creevey Grab. Harry stand einige Zeit davor und erinnerte sich an ihn, als kleine Nervensäge mit Kamera und das er von Anfang an bei der DA dabei war.

Harry wurde abrupt von Colins Vater in die Realität zurück geholt. Harry sah ihn lächelnd aber mit verweinten Augen an. Colins Vater sprach mit gebrochener Stimme: "Hallo Harry, danke das so viele von euch Zauberer gekommen sind und Colin noch die Ehre zu erweisen. Ich bin nur ein einfacher Milchmann, aber ich bin auch sehr dankbar für die Hilfe die meiner Familie entgegen gebracht wird. Viele erzählen, daß Colin für viele von ihnen gestorben wäre, für eine bessere und friedliche Welt.

Es tut immer noch sehr weh, Harry. Aber gerade dich hier zusehen macht mir Hoffnung und erhält den Glauben, das Colin die richtige Entscheidung getroffen hat. Würdest du mich bitte zu meiner Familie begleiten. Entschuldige Harry, aber seit ich mit dir rede fühle ich wie mein Zorn und Wut auf die magische Gemeinschaft verfliegt. Dein Trost würde meiner Frau auch sehr gut tun denn sie hat seit dem Tod von Colin nicht mehr gesprochen. Vielleicht spricht sie mit dir? Würdest du bitte mitkommen?"

Harry nickte und folgte Colins Vater zu einem kleinen Haus.

Er bat Harry ins Wohnzimmer und bot ihm was zu trinken an. Harry fragte etwas unwohl, "Könnte ich bitte einen Kaffee bekommen?" Dennis kam gerade herein und begrüßte Harry sehr herzlich. Da ging die Wohnzimmertür auf und Colins Vater der sich jetzt mit seiner Frau vorstellte. "Das hier ist meine Frau Claudia und ich bin Richard, vergaß ich dir vorher zusagen." Harry ging auf Claudia zu nahm ihre Hand und wollte gerade was sagen; als sie ihren Blick, der die ganze Zeit auf den Boden gerichtet war, hinauf zu seinem Gesicht wanderte und in seine Smaragd grünen Augen verweilte. Dort verharrte er, also sie ihn plötzlich umarmte und laut zu schluchzen anfang.

"Danke, das du gekommen bist", schluchzte Claudia und in dem Moment verlor sie die Kontrolle über ihre Beine. Claudia hielt sich an Harrys Hals fest, er hielt sie bis Dennis und Richard ihm zu Hilfe kamen und sie in einen Sessel setzten. Claudia hielt die ganze Zeit Harrys Hand fest und ihm blieb nichts anderes übrig als sich auf den Boden zu setzten. Richard brachte Harry ein Kaffee.

Claudia brach das Schweigen wieder und fragte Harry über alles aus, was er Colin bei der DA beigebracht hatte und wie er über Colin denkt. Harry erzählte Claudia alles was ihm einfiel.

Er schloß damit, daß er die verrückte kleine Nervensäge sehr vermisse. Harry schämte sich nicht und weinte während er weiter aufzählte und dann am Ende sagte Harry das Colin sein Freund war und es immer sein wird.

Harry lies kurz Claudias Hand los und kramte in seinem magischen Brustbeutel nach dem Bild auf dem er und Colin darauf waren; wo sie gerade einen Patronuszauber heraufbeschwören. Er reichte es ihr. Claudia und Richard schauten sich das Bild genau an und beide dankten ihm mit einer Gemeinschaftsumarmung.

Harry setzte sich nun auf die Couch und trank mehrere Schluck Kaffee. Richard dankte ihm von Herzen, weil seine Frau endlich wieder Lebensmut bekommen hatte und wieder sprechen konnte und das sie endlich die Kraft hätte über den Tod von Colin hinweg zukommen.

"Du bist wahrlich ein großer Zauberer und nicht nur das. Du bist auch ein ganz besonderer Mensch mit einer außergewöhnlichen positiven Aura. Das fühlte ich als ich den Raum betrat und du mich berührt hast. Von dir geht etwas magisches aus, was mich aus meiner Lethargie heraus gerissen hat. Allein das du hier warst und uns ein Foto von dir und Colin gegeben hast läßt mich spüren was Colin in deiner Nähe gespürt haben muß. Dennis erzählte uns zwar, daß wenn er sauer oder wütend war und dann dich sah oder an dich dachte war alles verflogen. Als wärst du der Schlüssel gegen das Böse in der Welt. Danke Harry.", schloß Claudia mit einer festeren aber immer noch verweinte Stimme. Sie sprachen noch einige Zeit über Dennis, das er im September wieder nach Hogwarts geht und das er später auch Auror werden möchte. Harry trank sein Kaffee aus und verabschiedete sich von den Creeveys. Auf der Strasse überlegte kurz ob er noch wo anders hin möchte, doch es fiel ihm nichts mehr ein, also apparierte er zurück zum Fuchsbau, da er schon großen Hunger hatte und es kurz vor dem 5 Uhr Tee war.

Hermine saß auf einer der Stühle als Ginny auf sie zukam und sagte, "Da wird Harry aber Augen machen, das wir eine Siegesparty ihm zu Ehren steigen lassen. Jetzt wird es aber Zeit ihn zu wecken. Ich geh mal hoch zu ihm", sagte Ginny voller Vorfreude. Hermine hielt sie fest und schüttelte den Kopf. "Harry hat vorhin den Fuchsbau verlassen, bevor ich ihn fragen konnte wohin er geht war er schon weg", sprach Hermine kleinlaut. "Was, das sagst du jetzt erst. Wir machen das alles nur für ihn. Alle kommen kurz nach dem Mittagessen und er ist nicht da, toll. Der kann was erleben wenn er wiederkommt", sagte Ginny zornig. Hermine schüttelte wiederum den Kopf. "Woher soll er das denn wissen und er sah nicht so aus als wäre er erpicht darauf zu feiern", sprach Hermine. Ginny zischte ab ins Haus und kam kurze Zeit wieder. Ron der kurz weg war um noch einiges an Kracher und Feuerwerkskörper im Laden zuholen. Dann kamen schon die ersten Gäste. Cho und Dudley, Neville mit Luna, Lee Jordan und Gwenog Jones, George und Angelina, Percy mit Audrey, Hagrid, Minerva McGonagall, Horace Slughorn, Narzissa und Draco, Kingsley und fast die gesamte DA waren anwesend. Bill und Fleur kamen erst später hinzu.

Nach der Begrüßung von George begannen direkt die Schicksalsschwester anzuspielden. Es wurde getanzt, gelacht, sich lautstark unterhalten. Ginny unterhielt sich sehr lang und ausgiebig mit Gwenog Jones und Oliver Wood über Quidditch. Hermine sprach viel mit Minerva und Kingsley über die Aufbauarbeiten von Hogwarts.

Molly eröffnete mitten drin das gut gefüllte Buffet, wo sich Ron gleich daran zu schaffen machte. Nach dem alle gegessen hatten spielten wieder die Schicksalsschwester auf. Lee tanzte viel und oft mit Ginny. Ab und zu konnte Hermine Ron zum tanzen bewegen. Luna tanzte mit Neville fast durchgehend. Sogar Dudley tanzte mit Cho desöfteren.

Arthur tanzte einmal mit Minerva und dann mit Molly. Draco tanzte mit Padma Patil so oft es ging aber wurde auch des öfteren von Parvati Patil aufgefordert. Narzissa tanzte hin und wieder mal mit Horace und auch mit Arthur und Kingsley. In den Pausen setzten sich alle aßen noch ein wenig von dem Obst, Desserts und von dem Kuchen.

Dean wollte öfters mit Ginny reden, aber sie lies ihn jedesmal abblitzen. Also flüsterte sie Lee etwas ins Ohr der erwiderte nur ein schelmisches Grinsen. Ginny ging mit Lee ein wenig spazieren und beide merkten, daß sie beobachtet wurden. Dean, der sich hinter Sträucher und Bäume versteckte, fiel durch das Knacken und Rascheln immer wieder auf. Kurz darauf blieben Ginny und Lee stehen und küßten sich. In diesem Augenblick apparierte Harry 10 Meter von ihnen. Harry sah als erstes Dean, der mit seinem Arm in Ginnys und Lees Richtung zeigte. Harry schaute hin und war erschrocken was er da sah. Er rief lautstark "Ginny". Ginny die es nicht richtig mit bekam wurde von Lee weggestoßen als den Schrei hörte. Harry drehte sich von ihnen ab und apparierte weg.

Ginny rannte an die Stelle wo eben noch Harry war, doch er war schon weg. Sie fing an zuschluchzen. Von dem Schrei kam Hermine angelaufen und wollte wissen was passiert sei. Lee erklärte ihr alles und meinte dann zu ihr das er jetzt Panik hätte vor Harry. Ron der hinzu kam sagte nur knapp "Das solltest du auch haben". "Ron", schrie Hermine ihn an. Hermine kniete sich neben Ginny und nahm sie in den Arm. Hermine zog sie hoch und brachte sie ins Haus. Dann fing sie an mit Ginny zu schimpfen, "Was denkst du dir dabei solche Dummheiten zu machen. Du heiratest bald Harry oder doch nicht? Weißt du wie er sich jetzt fühlt? Ginny, ich hätte nie gedacht das du so was machen würdest, da spielt es keine Rolle ob Lee ein Freund der Familie ist. So was macht man nicht." sagte Hermine in einem sehr aggressiven Ton. Molly die alles an der Tür mit angehört hatte nickte Hermine zu.

Molly ging zu Ginny und wollte auch was sagen, aber Ginny lief direkt hoch in ihr Zimmer und schloß sich ein.

Ginny weinte bitterlich und schmiß sich auf ihr Bett. Sie rief immer wieder nach Harry und schlug sich selbst an den Kopf und dachte sich wie blöd sie sei. Nur weil Dean sie nervt, küßt sie den erstbesten nur weil Harry nicht da ist.

Sie sagte innerlich zu sich, Harry verzeih mir, komm wieder zu mir zurück, ich will dir alles erklären. Bitte Verlaß mich nicht, ich liebe dich doch über alles, bitte verzeih mir ich werde nie wieder so etwas tun. Ihre Wangen waren schon leicht wund vom ständigen weinen.

Auf das klopfen an ihrer Tür reagierte sie schon lang nicht mehr. Ginny setzte sich auf den Bettrand und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen. Sie hörte das Hermine sie bat endlich zu öffnen und das sie allein mit ihr reden wolle.

"Ich komm erst wieder raus wenn Harry wieder da ist", schrie Ginny in Richtung Tür. Hermine klopfte weiter bis nach etlicher Zeit Ginny es auf die Nerven ging und dann doch öffnete, Hermine rein zog und direkt wieder das Zimmer abschloß. Hermine nahm Ginny behutsam in ihre Arme und sprach: "Entschuldigung Ginny, aber einer mußte es dir ja sagen. Nun beruhige dich erstmal Harry wird schon wieder kommen. Dann erklärst du ihm alles." "Haben die anderen was mitbekommen", fragte Ginny leise. "Niemand hat etwas gemerkt, die anderen feiern weiter. Aber ich will mal hoffen, daß Harry jetzt keine Dummheiten macht", sagte Hermine nachdenklich. Ginny schaute verängstigt Hermine an und fragte sie mit sehr verheulter Stimme,

"Glaubst du, daß Harry zurückkommt, oder wird er mich verlassen, Hermine? Davor habe ich jetzt Angst, daß er nie wieder kommt. Was meinst du damit, daß du hoffst, das er keine Dummheiten macht?"

Hermine holte tief Luft, "Harry hat damals als Sirius starb einen Crucio auf Bellatrix losgelassen so wütend war er. Ich glaube es läßt sich damit vergleichen. Ginny du bist der einzige Grund warum er zurück im Leben ist. Jetzt hat er das gesehen, was soll er dann denken. Ich weiß das Harry dich liebt und das mehr als sein eigenes Leben. Ich kann dir nicht sagen ob er dich verläßt oder ob er wieder kommt. Das weiß ich nicht, aber ich hoffe es für dich."

Währenddessen wurde im Garten weiter gefeiert. Lee der jetzt bei jedem der an ihm vorbei lief genau darauf achtete das er keinen Zauberstab in der Hand hielt. Er war voller Angst, George versuchte ihn zu beruhigen. Aber durch seine Sprüche erreichte er mehr das Gegenteil. "Du weißt hoffentlich das du dem Bezwinger von dem du weißt schon wem die zukünftige Braut ausspannst. Einen größeren Gegner kam sich nicht machen und das nur wegen einem Kuß. Ich wußte gar nicht das du jetzt schon zu Fred möchtest." versuchte George ironisch Lee aufzuheitern.

Der wurde jetzt aber immer unsicherer. Lee sagte noch zu George das er jetzt besser heimgeht. Lee apparierte nach Hause. Da Hermine nicht anwesend war tanzte Ron sehr oft und lang mit Lavender Brown.

Harry kam am Haus am Grimmauldplatz Nr. 12 an, ging hinein und schockte direkt das Bild von Mrs. Black.

Er schaute sich nicht um er ging hoch in Sirius ehemaliges Zimmer entfernte magisch den Staub und legte sich auf das Bett. Er rief immer wieder das Bild in Erinnerung wie Ginny und Lee sich küßten. Es ging ihm nicht in den Kopf Ginny mit Lee. Um so mehr er darüber nachdachte, tat es immer mehr weh in seinem Herz, sein Magen verkrampfte sich derart, nicht nur weil er noch nicht gegessen hatte.

Harry zog den Ring von seinem Vater aus und steckte ihn in den magischen Brustbeutel. Harry dachte noch so ein bißchen nach und beschloß einige Zeit weg zu gehen. Aber vorher möchte er noch mit Hermine reden. Harry beschwor sein Patronus herauf mit einer langen Erklärung und schickte sein Hirsch zu Hermine. Er überlegte noch ob sie nach ihm suchen würden. Da fiel ihm ein, daß sie hier auf jeden Fall nach ihm suchen würden. Da stand er wieder auf ging aus dem Haus und apparierte nach Hogsmeade.

Dort angekommen nahm er die Geheimgänge nach Hogwarts. Im Schloß benutzte er den Tarnumhang und ging hoch in den Jungenschlafsaal. Er legte sich in sein Bett und wollte nur noch schlafen.

Hermine die immer noch Ginny im Arm hielt, erzählte ihr das Dennis vorhin gekommen ist und erzählt hätte das Harry heute eine weite Rundreise gemacht hätte. Hermine erzählte ihr alles, bis plötzlich ein weiß-silbriger Hirsch vor ihr stand und sie die Botschaft vernahm. Hermine war so geschockt das sie beinahe Ginny erdrückt hätte. Ginny rüttelte Hermine weil sie wissen wollte was Harry ihr gesagt hat. "Harry geht einige Zeit fort und weiß nicht ob er wieder kommen wird", sagte Hermine total geschockt. Ginny die jetzt völlig außer sich war stand auf und brüllte fast, "wenn er meint, er muß das tun, dann war ich ihm doch nicht so wichtig. Soll er doch wegbleiben diesmal warte ich nicht mehr auf ihn." Hermine stand auf und scheuerte Ginny eine und schrie Ginny an, "Harry geht wegen dir, weil du Mist gebaut hast. Und vedreh jetzt nicht die Tatsachen Ginny oder geh runter zu Dean und sag ihm, daß du wieder solo bist. G-i-n-n-y schau mal deinen

Ring an" , sagte Hermine total wütend. Ginny schaute verschreckt den Ring an der war nicht glänzend und funkelnd er war Pechschwarz.

Ginny rannte zum Bild von Lily und James und fragte sie ob sie wüßten was das zu bedeuten hat. James und Lily waren total erschrocken als hätten sie einen Schockzauber abbekommen. Lilly verschwand mit Tränen in den Augen aus dem Bild. James der jetzt allein im Bild war erzählte ihnen wenn sich der Ring schwarz färbt ist eine große Enttäuschung eingetreten oder die Liebe erloschen. Ginny war wie vom Blitz getroffen und plapperte einfach drauf los und erzählte James alles. James schüttelte nur den Kopf aber sagte nichts. Lily kam wieder ins Bild und bat Hermine kurz draußen zu warten weil sie jetzt von Mutter zu Tochter sprechen wollte. Hermine nickte und ging aus dem Zimmer. James ging aus dem Bild heraus.

Lily fing direkt an zu reden, "Liebst du Harry?", fragte Lily besorgt. "Ich liebe Harry mehr als alles andere auf dieser Welt. Ich würde alles für ihn tun. Was ich heute getan habe tun mir schrecklich leid, ich würde es ihm ja erklären, wenn ich wüßte wie", sagte Ginny mit hilfeflehender Stimme.

"Gut Ginny, nimm das Medaillon in die Hand drück es auf dein Herz und sprich in Gedanken was du Harry sagen möchtest. Ich werde in der Zeit mit James durch Bilder gehen und nach Harry suchen. Aber junges Fräulein, wenn du noch mal Mist baust, dann kann ich dir nicht mehr helfen.

Und mal unter uns, es scheint so langsam Tradition zu werden. Ich habe es fast ähnlich gemacht wie du bloß bei mir war es ein Tag vor der Hochzeit", sagte Lily leicht grinsend. Ginny bedankte sich, stellte das Bild wieder neben die Truhe und ging zum Bett.

Sie nahm das Medaillon in ihre Hand und drückte es so doll an ihr Herz das es schon weh tat. In Gedanken sprach sie mit Harry. "Harry, Ich liebe dich über alles. Ich würde es gern ungeschehen machen. Ich weiß das ich einen riesen Fehler gemacht habe. Der Kuß war nicht echt, wir haben nur die Lippen aufeinander gepreßt sonst nichts. Ich habe es wegen Dean getan weil er mich dauernd genervt hat. Weil du nicht da warst habe ich Lee gefragt ob er mir hilft. Jetzt weiß ich das es ein sau dumme Idee von mir war. Ich wünsche mir, daß du mir verzeihen kannst. Bitte verlasse mich nicht, Harry. Ich brauche dich, wie die Luft zu atmen. Bitte komm zu mir zurück. Bitte Harry melde dich bei mir." Dann öffnete sie wieder die Augen und merkte wie der Ring heiß wurde, aber immer noch schwarz war.

Hermine die kurz runter in den Garten ging, dachte sie würde träumen als sie Ron mit Lavender tanzen sah und das sehr eng. Hermine ging an beide heran und klatschte Lavender ab und Ron bekam ein feuerrotes Gesicht. Hermine raunte ihm zu "darüber reden wir später" und tanzte mit Ron. Als sie die Tanzfläche verließen zog sie Ron mit. Ron wußte wenn er sich jetzt widersetzt würde es richtig ärger geben. Also blieb er nur noch in Hermines Nähe.

Harry der sich gerade ausziehen wollte merkte das sein Brustbeutel komisch leuchtete und schon richtig heiß war.

Er holte den Ring hervor und hielt ihn in der Hand. Er sah, daß er schwarz war, darum schloß er seine Hand. Plötzlich hörte er Ginnys Stimme, er öffnete die Hand wieder und die Stimme war verschwunden. Also schloß er seine Hand wieder und hörte sich jetzt alles genau an was Ginny sagte.

Er steckte den Ring wieder an seinen Finger und der funkelte und strahlte wie immer.

Harry stand auf, warf den Tarnumhang auf sich und verlies das Schloß. Harry beschwor unten am See sein Patronus herauf und schickte ihn mit den Worten "Treffpunkt bei Lee in 15 Minuten" zu Ginny. Harry apparierte zu Lee und klingelte an der Haustür. Lee öffnete die Tür und war starr vor Angst als er Harry erblickte. Doch Harry stieß ihn hinein und erklärte ihm das er alles weiß und aber er möchte Ginny noch etwas

schwitzen lassen. Und so tun als hätte er Lee aus Eifersucht angegriffen. Lee war erleichtert als er von Harry hörte, daß er gar nicht sauer war.

Harry schlug Lee vor das er ihn gleich ein Ganzkörperfluch auf ihn losläßt sobald Ginny da ist. Er würde den Fluch aber direkt wieder aufheben, es soll nur so aussehen als ob. Lee lachte und war einverstanden. Doch Ginny drückte leicht die Tür auf und nahm Harry sofort in den Arm und sagte: "Harry ich liebe dich, ich würde dich nie betrügen. Dein Plan ging deswegen in die Hose weil du Genie vergessen hast die Tür zu zumachen. Aber Harry hast du mir verzeihen oder nicht?", fragte Ginny ängstlich.

Ginny schaute in seine Augen, aber sie strahlten nicht so wie sonst. Harry gab ihr einen langen Kuß als Antwort.

Sie verabschiedeten sich von Lee und apparierten zum schwarzen See. Wo sie den Mond aufgehen sahen und wie die Sonne langsam am Horizont versank. "Ginny noch Lust auf ein Tänzchen mit mir als Strafe.", sagte Harry ruhig zu Ginny. Sie nickte nur und apparierte mit ihm zum Fuchsbau und beide gingen direkt auf die Tanzfläche ohne andere zu grüßen oder auf sie zu achten. Eng aneinander gekuschelt tanzten sie einige Zeit bis Harry nun endlich einen Riesen hunger hatte und Ginny ihm sofort ein Teller voll machte und ihm zu Tisch brachte. Wo Ron bis eben gerade der Kopf gewaschen wurde von Hermine. Hermine freute sich beide wieder zusammen zu sehen. Harry der den Teller von Ginny dankend annahm und direkt anfang zu essen. Harry erzählte was er heute gemacht hatte, weil er sich so unnützlich fand weil alle gearbeitet haben und er pennt aus. Darum hat er die Rundreise gemacht.

Harry hatte soviel Hunger das er sich noch Nachschlag holte. Ginny zog ihn nach dem essen direkt wieder auf die Tanzfläche. Weit bis Mitternacht ging die Party, dann waren nur die Weasleys, Hermine, Cho, Dudley und Harry da.

Aber es störte niemanden das der Montag Morgen schon angebrochen war. So tanzten sie auch ohne Musik weiter.

Ginny schwor sich an diesem Abend nie wieder so eine Dummheit zu machen. Harry der innerlich immer noch enttäuscht war, war glücklich, daß er immer noch seine Ginny hatte.

Beide küßten sich so oft an diesem Abend als wäre morgen alles schon vorbei und schliefen überglücklich ein.

Harry und Hermine

Die Nacht war viel zu kurz für Harry.

Denn der Wecker klingelte bereits um 6 Uhr und riss ihn aus seinen Träumen. Ginny die auch noch sehr müde war stand mit Harry auf. Weil sie gestern gemerkt hatte, das es durch Mißverständnisse schnell zum Bruch kommen kann. Darum wollte sie jede Minute mit Harry verbringen auch wenn sie noch todmüde war.

Ginny zog Harry ins mit ins Bad, sie duschten zusammen, das heisst Ginny seifte Harry ein und brauste ihn danach ab und schickte ihn dann zum Waschbecken zum Rasieren. Harry der viel zu müde war sich selbst zu rasieren war froh das er den magischen Rasierer von Bill und Fleur hatte. Ginny war zur selben Zeit fertig wie Harry und zog ihn mit ins Zimmer zurück.

Sie zogen sich an, worauf Ginny zu Harry sagte, "Heute wäre es mal besser einen Umhang anzuziehen an deinem ersten Offiziellen Arbeitstag, mein Schatz. Harry, ich wollte mich nochmal bei dir entschuldigen wegen gestern. Weil ich merke das du auf leichten Abstand zu mir gehst." , sagte Ginny wehmütig. Harry schaute sie an und gab ihr einen innigen langen Kuß.

"Ginny verzeih mir, es tat mir sehr weh gestern. Aber ich liebe dich so sehr, das ich dir schon längst verzeihen habe. Die Enttäuschung sitzt aber immer noch in meiner Brust. Ginny versprich mir bloß eins, wenn dich jemand in Zukunft nervt, droh ihm mit mir und mach keine solche Aktionen mehr. Mit Dean und Lav-Lav werden ich mal ein ernstes Wörtchen reden. Sag mal was machst du heute wo ich nicht da bin?" , sagte Harry mit ernster Tonlage.

"Laß bitte die Enttäuschung nicht überhand gewinnen, sonst würde nichts mehr so sein wie es mal war. Versprich mir Harry, das du nicht mehr daran denkst, weil in deinen Augen seh ich immer noch die Vorwürfe. Es tut mir auch weh, sehr weh dich verletzt zu haben. Du weisst ich würde dich nie im Leben absichtlich verletzen wollen. Wir machen beide Fehler, unsere Beziehung wird dadurch nur noch stärker wenn wir zusammen halten. Nächstes mal wenn mich jemand nervt knutsch ich Hermine. Ja mach den beiden mal Feuer unterm Hintern, da würde ich gern Mäuschen spielen wenn du ihnen das verklickerst." , sagte Ginny mit einem leichten grinsen.

Harry kniete vor Ginny nahm ihre Hand und sprach mit verliebter Stimme, "Ginny, jetzt lassen wir das Thema. Ich liebe dich Ginny und ich möchte noch immer dein Mann werden. Später möchte ich mit dir eine Familie gründen, nachdem du deinen Abschluß gemacht hast und eine Profi-Spielerin geworden bist. Ich werde bis dahin auch meine Ausbildung beendet haben und hoffe bis dahin das Haus in Godric´s Hollow aufgebaut ist.

Aber wenn irgend etwas mal wieder passieren sollte, reden wir vorher miteinander oder zoffen uns mal richtig anstatt so wie ich gestern, feige abzuhauen. Du hast mir immer noch nicht gesagt was du heute machst?"

Ginny, die Tränen in den Augen hatte, beugte sich zu ihm runter und küsste ihn mit soviel Gefühl, Leidenschaft und Sensucht das beide auf den Boden fielen und sich erst kurz vor der Ohnmächtigkeit lösten. "Harry ich werde heute mit Dudley heute alles soweit mit den Flügen und den Visa erledigen. Wenn du möchtest komm ich mal bei dir vorbei, wenn wir bei Kingsley sind um die Pässe mit den eingetragenen Visa abzuholen. Darum wollte ich dich noch fragen ob ich dein Geldbeutel haben könnte um die Tickets zu bezahlen." , sagte Ginny sehr säuselnd.

Harry stand auf und gab ihr den Geldbeutel mit den Schecks darin und hob sie vom Boden auf. Beide gingen hinunter in die Küche holten sich was zum essen und jeweils einen Kaffee. Am Tisch waren nur müde gestalten versammelt. Arthur schien fast hinter dem Tagespropheten wieder einzuschlafen wurde aber von Molly geweckt, per Fußtritt. Cho, Ron und Hermine hatten alle tiefhängende Augenringe und hielten sich an

ihrer Tasse Kaffee fest um nicht wieder einzuschlafen. Dudley schläft noch murmelte Cho den anderen zu.

Harry ass nicht viel, er bekam nur ein Toast runter, den Rest packte er sich ein und steckte es sich in seinen Umhang. Ron fragte ihn warum er das den macht, man könnte sich doch was in der Cafeteria kaufen. Harry wehrte Ron ab, das er nicht jeden Tag was kaufen möchte und lieber sich sein Frühstück zu Hause macht und mitnimmt. Es würde ausreichen wenn man Mittagessen kaufen muß das würde schon genug kosten.

Ginny schüttelte den Kopf und flüsterte Harry ins Ohr, er soll nicht so tun als würde er am Hungertuch nagen. Harry sah Ginny prompt an und wurde zartrot im Gesicht. Als alle fertig waren machten sich alle auf den Weg ins Ministerium. Harry küsste noch einmal Ginny zu Abschied und verschwand in den grünen Flammen im Kamin.

Im Atrium des Ministeriums war schon viel los, aus allen Kaminen kamen Zauberer und Hexen an. Man hörte auch einige Plopps von denen die apparierten. Beim Sicherheitszauberer zeigten sie alle ihre Ausweise vor und gingen in ihre Abteilungen. Arthur verabschiedete sich von allen und verschwand im Fahrstuhl.

Es war kurz vor halb acht, Mr. Williamson und Mr. Proudfoot erwarteten schon ihre neuen Kollegen.

Alle sahen sehr mitgenommen aus und einige schienen noch im Stehen zu schlafen. Kingsley der gerade in die Abteilung kam sah dagegen äusserst frisch und ausgeruht aus.

Kingsley begrüßte alle und übergab das Wort an Mr. Williamson und Mr. Proudfoot. Die erklärten das sie heute ihnen beibringen werden wie die Akten bearbeitet werden und wie sie durch die Akten Profile erstellen können um Kriminelle festnehmen zu können.

Alle gingen ihren Ausbildern hinter her und setzten sich in den Ausbildungsaal. Jeder bekam eine Akte an der erklärt wurde was man alles eintragen müsse und wie sie mit Erkenntnissen umgehen die sich aus den Akten heraus ergeben. Hermine wurde von Kingsley gebeten nach der Aktenkunde zu ihm zukommen , weil er würde sie in ihre Abteilung einführen. Ron der neben Hermine eingeschlafen war, bekam umgehend einen sehr heftigen Stoss in die Rippen. Ron war seitdem sehr aufmerksam, weil seine Rippen weh taten. Harry und Draco nahmen sich die Akten die vor ihnen lagen. Harry erkannte das er die Akten doch am Samstag bearbeitet hatte. Jetzt sah er das er einige Fehler gemacht hatte und dachte das er noch mal alle durch gehen muß.

Mr. Proudfoot wies Harry einzeln auf die jeweiligen Schritte hin wie eine Akten zu behandeln wären. Jeder hatte so seine Schwierigkeit wach zu bleiben. Einige nickten kurz ein und wurden aber meist sanft von ihrem Tischnachbar geweckt. Nachdem die Aktenkunde abgeschlossen war, wurde allen gezeigt wie sie die einzelnen Protokolle auszufüllen hätten und was unbedingt eingetragen werden muß und in welche Abteilung sie weiter geleitet werden müssen.

Es gab unnummern von Protokollen, z.B. das Verhaftungsprotokoll, das Vernehmungsprotokoll, ein Anforderungsprotokoll für das Veritaserum, dann noch ein Protokoll für den Einsatz wo alle Beteiligten eingetragen wurden, dann noch ein Überführungsprotokoll, dann ein Protokoll für Anwendung für Unverzeihliche Flüche, das muß dann ausgefüllt werden wenn jemand so ein Fluch benutzt hat; das muß also für die gesamten Todesser ausgefüllt werden; dann noch ein Protokoll für Abteilungsunterstützung z.B. Abteilung für Magische Strafverfolgung oder die Abteilung für Mißbrauch von Muggelartefakten; dann noch ein Protokoll für die Anforderung eines Zeitumkehrers.

Als alle Protokolle übungshalber ausgefüllt worden waren, zeigte man ihnen dann wie man Memos innerhalb des Ministeriums verschickt. Dann war auch schon Mittagspause, die meisten gingen in die Ministeriumscafeteria oder in den tropfenden Kessel. Bloß Harry ging in sein Büro, da er ja seine eingepackten Toastbrote dabei hatte. Aber irgendwie wollten sie ihm nicht richtig schmecken, aber er aß sie trotzdem.

Mr. Williamson kam in Harrys Büro und teilte ihm mit, das sie mit den anderen Auroren später ins Ausbildungszentrum gehen würden. Aber er bekommt hier von Kingsley die Einführung in Buchhaltung, Dienstplanerstellung, Urlaubsplanerstellung, Dienstplanerstellung für Askaban, Trainingspläneerstellung, Statistiken, Meetings einberufung, Missionsplanerstellung und Inspektionseinteilung gezeigt.

Harry hätte nie geglaubt, dass man so einen Tag füllen könnte, und ohne körperliche Arbeit, auch noch so fertig sein kann. Dabei war jetzt erst Mittagszeit. Mr. Williamson sagte das man heute Nachmittag nur mal die Unterrichtsfächer wie Tarnung und Maskierung, Verheimlichen und Aufspüren, Bewegen in der Muggelwelt zeigt und die Einteilung macht für die Zimmerbelegung ihm Ausbildungszentrum. Harry würde ein eigenes Zimmer bekommen, des eines Ausbilders. Mr. Williamson bat Harry schon den Dienstplan für die nächsten vier Wochen zu erstellen und er soll nicht vergessen das er auch den Bereitschaftsdienst für die Wochenenden einplanen muß. Und das jeder Auror auch Dienst in Askaban verrichten müsse, jeder wäre mal für 5 tage dort um die Gefängnisaufseher zu unterstützen.

Harry stöhnte leicht auf und dachte sich das er seinen Traumberuf ganz anders vorgestellt hatte.

Mr. Williamson meinte zu Harry , das er sich keinen besseren für die Abteilungsleiterposition hätte wünschen können und das er und Mr. Proudfoot sich entschlossen haben bis zum Ende des Jahres sie zu unterstützen und einzuweisen. Harry dankte ihm und bot ihm das du an, weil alle anderen ihn auch auch duzen würden. Mr. Williamson bot ihm auch das du an und meinte das er Buck heisst.

Sie schüttelten sich gerade die Hände als Kingsley eintrat.

Buck verabschiedete sich und verlies das Büro.

Kingsley strahlte Harry an und setzte sich vor den Tisch zu Harry. Beide schwiegen sich eine Zeitlang an, da Harry immernoch dabei war seine Toastbrote zu essen. Als Harry sich aus dem Sideboard ein Butterbier holte bot er Kingsleyauch eines an. Kingsley nickte und sprach Harry sehr ruhig mit seiner tief beruhigenden Stimme an.

"Danke Harry für das Butterbier. Schon ne menge Arbeit nicht wahr ,Harry. Ich zeige dir gleich alles ganz genau was dein Aufgabenbereich zukünftig sein wird. Aber vorher möchte ich dich um etwas bitten. Laß mich es dir vorher erklären bevor du mich unterbrichst. Ich habe soeben von dem Muggelministerium aus Australien erfahren das Hermines Eltern einen Rückflug gebucht haben. Sie fliegen am Mittwochmorgen los und landen am Donnerstag um viertel vor Elf in London Heathrow. Hermine weiß davon noch nichts. Dudley und Ginny waren vorhin da und haben es von einem Freund erfahren und ich habe in Australien nachgeharkt und es bestätigt bekommen. So, nun zu meiner bitte, könntest du bitte mit Mr. oder Mrs. Granger telefonieren?" Harry schaute ihn erstaunt und ungläubig an.

"Stop,Stop nun mal ganz langsam. Warum soll ich Hermines Eltern anrufen? Und warum kommen sie jetzt schon zurück und was ich nicht versteh, warum der erinnerungsverändernder Zauber nicht mehr wirkt?" , fragte ein hektischer Harry Kingsley.

"Ganz Ruhig Harry. Eins nach dem andern, als erstes Dudley und Ginny stornieren gerade die Flüge kommen dann wieder hierher. Du sollst Mr. und Mrs.Granger anrufen weil sie ausdrücklich danach verlangt haben. Der Zauber von Hermine hat nie funktioniert gehabt. Weil Hermines Mutter eine Hexe ist und weil sie ihre Tochter kennt und wusste was sie vor hatte. Darum hat sie und ihr Mann sich mit einem Schutzzauber belegt, Sie haben dann so getan als ob ihr Erinnerungsvermögen verändert worden wäre.

Sie wollen jetzt unbedingt zurück, weil sie von Voldemorts Tod und deinem Sieg gehört haben, darum haben sie ihre Rundreise abgebrochen und sich ein Rückflug geordert.

Also jetzt weisst du alles. Aber jetzt drängt ein wenig uns die Zeit. Wir müssen auch noch gleich etwas arbeiten. Du gehst bitte jetzt direkt in die Muggelwelt und rufst ihre Eltern an dann kommst wieder hier her und wir fangen dann an zu arbeiten, aber kein Wort zu Ron und Hermine.

Ich halte hier solange die Stellung, also los jetzt, hier auf dem Pergament steht die Telefonnummer drauf." ,

sagte Kingsley ganz ruhig und sachlich, dabei zog er Harry aus seinem Stuhl und schob ihn zur Tür.

Harry ging aus dem Büro direkt ins Atrium und apparierte ins Muggel-London vor das Postamt. Da standen einige Telefonzellen. Er ging hinein und dann fiel ihm ein das er gar kein Geld bei sich hatte, das hatte doch Ginny bei sich. Harry apparierte wieder zurück ins Ministerium und ging schnelles Fusses in sein Büro, wo Kingsley ihn skeptisch anschaute. Harry klärte ihn kurz auf, das er warten müsse bis Ginny kommt. Kingsley verstand und machte sich jetzt daran mit Harry als erstes den Dienstplan für die Nächsten vier Wochen zu planen. Nachdem sie den Plan fertig gestellt hatten, vervielfältigten sie den Dienstplan. Sie machten sich direkt daran den nächsten Dienstplan für Asksban zu erstellen. Zur Trainingsplanerstellung kamen sie nicht mehr da kamen Ginny und Dudley ins Büro von Harry gelaufen.

Ginny begrüßte Harry mit einem Kuß. Dudley berichtete Harry alles und das die Tickets storniert sind. Kingsley mischte sich ein und warf die Frage ein, wie man Hermine überraschen könne, das sie am Donnerstag ihre Eltern am Flughafen in Empfang nehmen kann.

Ginny sagte kurz und knapp "Einsatz", und grinste Harry und Kingsley an. Kingsley fand die Idee super und machte direkt einen Einsatzplan wo Hermine anwesend sein muß.

Ginny nahm sich etwas zu trinken und gab Dudley auch was und setzte sich zu ihm in die Besucherecke.

Kingsley bat Harry jetzt telefonieren zu gehen. Dudley zog seine Augenbrauen hoch und holte sein Handy raus und warf es Harry zu. Harry gab Dudley zu bedenken das , das Gespräch sehr Teuer werden kann, da er nach Australien anrufen müsste. Dudley hatte nichts dagegen und wedelte mit seiner Hand, das Harry zu verstehen gab, er soll doch nun endlich anrufen. Harry war sich nicht sicher ob hier ein Handy funktioniert. Kingsley wandt ein und erklärte ihm nachträglich mit der Magie-Dichte in und um das Ministerium, die elektrische Geräte auch ohne Strom mit Energieversorgen und so zum Funktionieren bringen.

Harry wählte dann die Nummer die auf dem Pergament stand, lies dreimal klingeln und er eine Frauenstimme vernahm. Harry sprach mit Hermines Mutter Susan einige Zeit. Susan erklärte Harry einiges und erzählte ihm noch so einiges aus seiner und ihrer Vergangenheit. Harry erzählte ihr im Gegenzug das Kingsley schon ein Plan hatte wie sie Hermine dazu kriegen am Flughafen zu sein.

Da kam Hermine rein geplatzt. Harry verabschiedete sich noch höflich und gab Dudley das Handy zurück.

Harry schnauzte Hermine an, "Schon mal was anklopfen gehört, oder ist bei mir Tag der offenen Tür", sagte er gespielt verärgert. Hermine hob beide Augenbrauen und dachte sich Harry führt irgendwas im Schilde. Aber es war ihr egal und sie fragte Dudley und Ginny ob alles mit den Tickets geklappt hätte. Ginny log "Ja" und wedelte mit den entwerteten Flugtickets. Bevor Hermine sich ein Ticket ergattern konnte gab Ginny Harry die Tickets, "Die gibt es erst am Abflugtag." , sagte Ginny kess zu Hermine. Harry verstaute die Tickets in seinem Brustbeutel.

Hermine machte gar keine Anstalten zu protestieren, weil sie sich dachte bei Harry sind die Tickets sehr gut verwahrt.

Hermine ging zu Kingsley bat kurz um Hilfe, der aufstand und mit ihr das Büro verliess. Ginny stürmte auf Harry zu und nahm auf Harry Platz. Dudley lachte nur und schlug sich vor freude auf seine Knie. Ginny fragte wie lang Harry noch arbeiten müsse. Harry zog die Achseln und gab ihr keine Antwort weil er es selbst nicht mal wusste. Dudley erzählte das er Ginny das Geld gegeben hätte was Harry ihm geliehen hätte, um mit Cho in der Winkelgasse einkaufen zu gehen.

Ginny fragte flüsternd ob er was dagegen hätte wenn sie mit Dudley ein bißchen bummeln gehen würde. Harry schaute sie fragend an und flüsterte spaßeshalber zurück, nur wenn sie ihm vorher sein Geldbeutel zurückgibt. Ginny die erschrak und sauer wurde, wollte gerade anfangen zu keiffen, da nahm Harry sie in den Arm und flüsterte ihr zu, sie soll sich das holen was ihr gefällt, weil er hätte ja auch was davon und zwinkerte ihr zu. Ginny die plötzlich merkte das er sie absichtlich geärgert hatte schlug ihm leicht auf den Oberarm. "Du Schuft" , sagte sie und küsste ihn. Ginny versprach ihm später wieder zukommen und nahm Dudley mit und

beide gingen aus Harrys Büro raus.

Harry der allein im Büro war schaute auf die Uhr das es schon kurz vor drei war. Harry nahm wieder in seinem Stuhl platz und wartete nun auf Kingsley. Da fiel ihm ein das er Hermine noch den Gamotsring geben wollte. Also lief er zu Hermines Büro, was genau neben seinem war.

Er klopfte an und ging einfach hinein, ohne auf herein zu warten. Da sah er wie Hermine irgendwie verzweifelt mit einigen Akten nicht klar kam und Kingsley es amüsierte und ihr nicht half.

Harry hustete vor sich hin und sprach direkt Hermine an. Harry erzählte ihr, das er gerne ihr den zweiten Gamotsplatz geben würde und legte den Gamotsring in ihre Hand. Hermine standen die Tränen in den Augen, doch sie konnte sie nicht aufhalten. Als hätte Harry gerade ihr einen Heiratsantrag gemacht so fühlte sie sich. Ihr war es in dem Augenblick egal das Kingsley anwesend war sie küsste Harry mehrmals als Danke schön auf den Mund.

Kingsley musste sich schon sehr zusammen reißen um nicht laut loszulachen. Kingsleys grinsen erstarb in dem Augenblick als er in die Augenpaare von Hermine und Harry blickte. Kingsley dachte sich nur, was das für eine gefährliche Kombination wäre, Rehbraune- und Smaragdgrüne Augen. Diese stechend tödlichen Blicke können jeden einschüchtern, sogar ihn dachte er so noch ein wenig. Dann beruhigte er die zwei und meinte nur das es eine Spitzenidee sei von Harry, da jeder Abteilungsleiter der magischen Strafverfolgung einen Sitz in Gamot inne hatte, bis auf Hermine. Aber den hatte sie ab sofort.

Hermine lies sich den Ring von Harry bereitwillig anstecken und war freudig erregt. Hermine lies sich in ihren Stuhl zurückfallen und betrachtete den Gamotsring. Harry fragte Kingsley ob sie gleich weiter machen können. Kingsley verneinte es sofort und erklärte Harry das morgen auch noch ein Tag sei und gleich die anderen vom Ausbildungszentrum zurück kämen und das er in seinem Büro noch einen kleinen Einstandsumtrunk vorbereitet hätte. Da könnte Harry ja schon mal die Dienstpläne verteilen und auf Reaktionen warten. Einige werden noch Urlaubswünsche haben oder noch wichtige Termine wie z.B. Zeugenaussagen.

Harry nickte das er verstanden hätte was Kingsley sagte. Hermine freute sich so sehr darüber das sie Harry nochmal umarmte. "Wenn ich es nicht besser wissen würde, würde ich behaupten das ihr zusammen wärt. Lasst das ja keinen hören das ihr euch so nah steht, das könnte mit den Rotschöpfen Probleme geben." , sagte ein breit grinser Kingsley.

Harry erwiderte sofort, "Ginny hat kein Problem damit, sie weiß das Hermine und ich uns lieben wie Bruder und Schwester. Ausserdem hat Ginny mich schon mit Hermine knutschen sehen. Also kannst du dir dein Grinsen sparen Kingsley." , sagte Harry gespielt sauer aber konnte es nicht aufrecht erhalten und fing an zulachen.

Hermine sprach dann zu beiden mir einer sehr ruhigen und glücklich Tonalage, "Harry bedeutet mir sehr viel, das weiß Ron und auch Ginny. Ja ich liebe Harry, auch ein bißchen mehr als eine Schwester sein kleinen Bruder liebt. Aber Harry und ich können damit sehr gut umgehen. Ich fall ihm ja nicht jeden Tag um den Hals, nur jeden zweiten." , und fing auch an zu lachen.

Kingsley bat jetzt beide in Harrys Büro zugehen weil gleich die anderen auftauchen. Den Rest der Arbeit machen wir dann die nächsten Tage und meinte noch es wäre gut, wenn Hermine und Harry es so einrichten könnten, das sie ab und zu unterrichten könnten, hier in den Hörsälen als Vorbereitung für die UTZ-Prüfungen in Zaubersprüche, Verwandlung, Zauberkunst und Verteidigung gegen die dunklen Künste. Aber das wird erst ab Juli oder August eingeführt. So gingen sie aus Hermines Büro und sie schloß es ab. In Harrys Büro angekommen setzten sich Kingsley und Hermine in die Besucherecke. Harry gab beiden einen

Dienstplan. Hermine fragte Harry mit wem er vorhin telefoniert hätte. Harry sagte nur kurz zu ihr, "mit deiner Mum" , und ging wieder zu seinem Stuhl und nahm Platz.

"Haha sehr witzig Harry, aber ich merke schon du willst es mir nicht sagen, hat bestimmt was mit deiner Hochzeit oder mit deinem Eltern Haus zutun." , sagte Hermine giftig zu Harry. "Genau" , gab Harry Hermine zurück. Kingsley der erst geschockt war, das Harry die Wahrheit sagte. Aber Hermine die es nicht glauben konnte ,ringte ihm ein schmunzeln ab. Dann hörten sie draussen ein großes Stimmengewirr. Sie erhoben sich und gingen raus auf den Flur wo alle versammelt waren.

Kingsley begrüßte sie alle und lud sie alle zu einem Einstandsumtrunk in sein Büro ein.

Kingsley schritt voran und Harry verteilte an jeden der an ihm vorbei ging den normalen Dienstplan und den Dienstplan für Askaban. Nachdem alle weg waren und Harry alleine im Flur stand ging er in sein Büro um ein Zettel zu schreiben. Um Ginny wissen zulassen das er in Kingsleys Büro ist. Er ging hinaus verschloß die Tür und klebte den Zettel an die Tür.

Harry der als letztes in Kingsleys Büro ankam nahm sich ein Butterbier und stellte sich etwas abseits hin um alles genau zu beobachten. Draco kam zu Harry und bat mit ihm bitte unter vier Augen zu reden. Harry und Draco gingen vor die Tür ins Vorzimmer wo keiner da war. Draco meinte zu Harry das er schon ein Riesenbammel hätte vor den Gamot treten zu müssen. Meine Mum meint es wird schon nicht so schlimm werden, immerhin hätte ich dich auf meiner Seite. Und der Gamot wird sich kaum gegen den Besieger des dunklen Lords stellen, meint Mum.

Draco fuhr fort das er im Malfoyschen Landsitz war und einige schwarzmagische Utensilien fand. Harry meinte dann zu ihm er würde sich darum kümmern. Harry machte ihm Mut das er persönlich die gesamte Zeit im Gerichtssaal anwesend sein wird. Wie es sich für die Familie nun mal gehört und lachte. Draco dachte sich wenn Harry es schon so positiv sieht, brauche er sich nicht soviel Sorgen machen. Beide gingen wieder hinein. Wo jetzt einige auf Harry zu liefen um über den Dienstplan zu sprechen. Kingsley kündigte kurzer Hand an das der Dienstplan für diese Woche bindet sei, aber mit Harry über die nächsten drei Wochen sprechen könnte. So waren alle beruhigt und wendeten sich von Harry ab.

Nach einiger Zeit klopfte es an der Tür und Harry erblickte rotes langes Haar. Sein Herz machte ein Hüpfen und ging zu ihr. Ginny zog Harry aus Kingsleys Büro und schloß die Türe. Als Harry Dudley sah brach er vor lachen zusammen. Dudley war an jeder Seite mit Tüten beladen, er hatte sogar einen schweren Rucksack an, der auch voll war.

Dudley der sauer wurde pfefferte die Tüten auf den Boden und raunte Harry zu "jetzt sie zu wie du die sachen heimbekommst" , sagte Dudley zornig. Harry legte seine Hand auf Dudleys Schulter und beruhigt ihn sofort und entschuldigte sich das er lachen musste aber es sah zum schreien komisch aus.

Harry fragte Ginny ob ihr alles gehöre. Worauf Ginny den Kopf schüttelte und die Tüten ordnete was ihr gehörte und was Dudley gehört. Harry ging in der Zeit ins Büro von Kingsley zurück meldete sich bei ihm ab und nahm auf den Rückweg Cho an die Hand und führte sie vor die Tür. Cho musste sich schwer beherrschen nicht zu lachen, aber sie ging auf Dudley zu und begrüßte ihn mit einem Kuß. Ginny zeigte jetzt auf 6 Tüten die ihr gehörten und auf drei die Dudley gehörten. Harry sah aber immernoch 4 Tüten. Ginny erklärte ihm, das Dudley für Cho mit ihrer Hilfe, ein paar schöne Sachen eingekauft hätte, die in den ersten Zwei tüten drin wären und die zwei Tüten dahinter wären für Harry. Harry wollte gerade losstürmen um nach zu sehen was drin ist, hielt Ginny ihn zurück, das erst heute Abend ausgepackt wird.

Dudley erklärte Harry das er nur den Rucksack dabei hätte weil er bis zum Wochenende wieder zu Hause wäre. Da im Fuchsbau nur Molly wäre und Cho wäre die ganze Woche jetzt hier im Ministerium. Cho nahm Dudleys Gesicht in ihre zarten Finger und schüttelte den Kopf und zeigte ihm den Dienstplan, das sie erst wieder Mittwoch und am Donnerstag eingeteilt wäre. Dudley strahlte dann über beide Backen und nahm Cho zärtlich in die Arme. Harry bat Ginny alle Tüten von ihr bitte zusammen zustellen das er sie magisch in den

Fuchsbau schicken könne. Ginny nickte und stellte die 8 Tüten neben Harry der mit einem Wink seines Stabes sie in den Fuchsbau verschickte.

Dudley schaute jetzt ganz verdattert zu Cho. Cho sagte nichts, nahm die Tüten und den Rucksack und stellte sie neben Harry der wieder mit einem Schwenk seines Stabes die Sachen verschwinden lies. Dudley stand sprachlos da und schüttelte nur den Kopf. Cho meinte nur das es einfacher sei manche Dinge magisch zu machen als wie mit Körperlicher Anstrengung, Dudyhase. Harry und Ginny kicherten und prusteten los wegen dem neuen Spitznamen Dudyhase. Cho und Dudley feuerten tödliche Blicke in Richtung Harry und Ginny ab, die aber schon in den Flur gegangen waren. Cho und Dudley liefen hinter ihnen her bis ins Atrium.

So apparierten sie zum Fuchsbau, was aber Ginny verwunderte, das Harry zirka 100 meter weiter weg apparierte ist. Harry erklärte Ginny das er mit ihr kurz alleine reden müsse. Ginny nickte und beide setzten sich ins Gras . Ginny schmiegte sich an Harry und hörte ihm zu.

"Ginny, wie du weisst habe ich heute mittag mit Susan, Hermines Mum telefoniert und sie hat mir einiges erzählt.

Der Zauber von Hermine hat nicht funktioniert weil Susan vorher einen Schutzzauber über sie und ihren Mann gelegt hatte, weil sie wusste was Hermine vorhatte, also haben sie mitgespielt. Während der Rundreise in Australien haben sie gehört das Voldemort tot sei, darum kommen sie am Donnerstag heim. Susan ist eine Hexe und war die Beste Freundin von Lily gewesen. Und Susan sagte mir das sie meinen Patentante wäre und ich soll das Portrait fragen ob meine Mum eine Mary MacDonald kennt. An dem Abend an Halloween 1981 war Hermine bei mir im Bett gewesen, aber Lily muss es irgendwie geschafft haben Hermine zu verstecken. Wie weiß Susan nicht. Als Hagrid mich aus dem Haus meiner Eltern abholte war Hermine noch im Haus gewesen, darum ist Dumbledore nochmal hin und hat Hermine zu Mary gebracht. Weil jetzt auch ihr Leben ihn Gefahr sei gab Dumbledore ihr eine neue Identität. Mary studierte dann Zahnmedizin und lernte ihren jetzigen Mann Paul kennen. Mehr sagte sie nicht weil dann Hermine ins Büro rein kam. Also muß ich jetzt warten bis sie zurück ist." sagte Harry mir neugier in der Stimme.

Ginny sagte nichts dazu, legte sich auf sein angewinkeltes Bein und zog ihn runter und küsste ihn immer wieder.

Sie stand auf zog Harry hoch und meinte : " Harry ich habe es doch richtig gespürt, das Hermine so ne art Schwester für dich ist. Euch verband immer ein besonderes Band, ein unzerstörbares Band. Das merkte ich schon sehr früh, eigentlich schon in der ersten Klasse. Harry es war schon immer komisch gewesen, egal welches Mädchen sich mit dir umgab, auf sie war ich alle eifersüchtig . Aber nie auf Hermine, weil ich merkte zwischen euch ist eine Verbindung die war immer voller Liebe und Verständnis.

Als ich gesehen habe das du Cho küsst, hätte ich sie am liebsten getötet, aber aber bei Hermine war es mir egal. Weil ich wusste wie sie zu dir und mir steht. Also gehen wir jetzt zurück und fragen später deine Mum wegen Mary."

Harry umschlang Ginny und ging mit ihr zum Fuchsbau wo schon Ron, Hermine, Cho und Dudley auf sie warteten.

Molly rief sie rein weil sonst das Essen kalt werden würde.

Alle setzten sich an den Tisch. Cho und Dudley kündigten an das sie heute Nacht bei Cho übernachten und dann wird Dudley wieder zu Hause schlafen, da er sich auf die Abschlußprüfung vorbereiten muß. Ron und Cho erzählten von ihrem ersten Tag als Auroren. Hermine erzählte zur Überraschung aller das Harry ihr den zweiten Sitz im Gamot gegeben hat und zeigte den Ring reihum. Alle beglückwünschten Hermine, doch Harry seilte sich ziemlich schnell nach oben ab. Ginny folgte ihm unmittelbar. Molly die es komisch fand, das Harry so geheimnisvoll tat folgte sie den beiden ins Ginnys Zimmer. Harry bat Molly sich zu setzten. Ginny schloß die Tür ab und belegte den Raum mit einem Muffliato.

Harry holte das Bild seiner Eltern hervor stellte es auf den Tisch. Er begrüßte beide sehr herzlich.

Harry fragte seine Mutter direkt: "Kennst du eine Mary MacDonald?" Lily schaute ihn entgeistert an und antwortete, "Natürlich kenn ich Mary, sie war meine beste Freundin in Hogwarts. Wieso fragst du mich das Harry?"

"Mum, halt mich nicht für dumm, ich weiß es das Mary Hermines Mum Susan Granger ist. Oder wusstest du nicht das sie eine andere Identität angenommen hat." , fragte Harry leicht genervt. Lily weinte und ging aus dem Bild.

"Harry, sprich nie wieder so mit deiner Mum. Verstanden! Ja, wir kannten Mary und auch ihre Tochter Hermine Jean MacDonald später Granger. Hermines Vater starb noch vor ihrer Geburt. Wer es ist, weiß ich leider nicht. Weil Mary bei einem Todesserangriff an Ostern 1981 sehr schwer verletzt wurde und so weit wir wissen ist sie daran gestorben, sagte uns Albus. Seitdem wohnte Hermine bei uns und wuchs auf wie deine Schwester auf. An Halloween wurdet ihr getrennt, ich denke Albus hatte wieder einen Plan ausgeheckt. Mehr weiß ich nicht, tut mir leid, Harry. Aber eins weiß ich noch als wäre es gestern gewesen. Immer wenn du geschrien oder geweint hast, legte sie ihre Hand auf deine Wange oder auf dein Herz und du warst sofort beruhigt. Euch verband immer ein enges Band. Schau doch mal unten in der Truhe nach, da sind Rote Akten, die dir zeigen das Lily und ich, Hermine adoptiert hatten. Aber wir liessen ihr den Nachnamen das sie immer was von ihrer Mutter hat." , dann erstarb James seine Stimme und verschwand aus dem Bild.

Ginny und Molly umarmten sich und schluchzten. Harry bat Ginny bitte in der Truhe nach den Roten Akten zu schauen. Harry stand jetzt genau vor dem Bild und sprach mit leiser Stimme : "Es tut mir leid Mum, ich werde dich nie wieder so anschreien und so angehen." Gerade als Harry sich abwenden wollte erschien Lily wieder.

"Harry, das was ich jetzt sage muß unter uns bleiben, wenn du es später mal Hermine sagen möchtest, habe ich nichts dagegen, weil jeder wissen sollte wo er her kommt und von wem er abstammt. **Sie ist deine Schwester, Ihr Vater ist James!!**" , sagte Lily sehr leise und verschwand aus dem Bild.

Harry schwankte und sah erst Sternchen dann sah er nur noch schwarz. Harry brach zusammen, Molly und Ginny konnten Harry noch gerade so auffangen und legten ihn mit vereinten Kräften auf das Bett. Molly schaute Ginny an, weil sie die Roten Akten in den Händen hielt. Ginny sagte zu ihrer Mum das nur Harry sie öffnen soll und nicht sie beide. Molly beschwor Riechsalz herauf und hielt es Harry unter die Nase. Harry kam langsam wieder zu sich. Sie unterhielten sich eine Zeitlang über das gehörte von James und Lily. Harry erzählte Molly nun was Susan ihm am Telefon erzählt hatte.

Molly hörte sich alles an und sprach mit gedämpfter Stimme: "Arthur und ich wussten es, das Hermine deine Schwester ist. James war kurzzeitig von Lily getrennt für zirka 3 Monaten. Dann kamen sie wieder zusammen und heirateten kurz danach. In diesen 3 Monaten war James kurzzeitig mit Mary zusammen da entstand Hermine. Als Mary merkte das Schwanger war vertraute sie sich Lily an. Lily versteckte sie anfangs bei ihren Eltern den Evans, dann später bei Sirius. Mit Sirius, Arthur, James, Lily und Mary waren wir im früheren tropfenden Kessel, als wir von Todessern und Voldemort angegriffen wurden. Wir konnten alle noch rechtzeitig flüchten aber Mary erwischte es schwer und lag zirka 3 Monate im St.Mungo. Bis Dumbledore sie in ein Geheimzimmer im Krankenflügel nach Hogwarts holte und sie wieder langsam gesund wurde. Allen wurde erzählt das sie gestorben sei. Hermine war seit dem Angriff bei den Potters. Ende Juli 1981 adoptierten James und Lily, Hermine. Und den Rest kennst du ja.", schloss ein sehr ergriffene Molly.

Harry und Ginny sagten nichts mehr, beide waren absolut sprachlos. Harry sprang auf und sagte ich hole Hermine jetzt und klär sie jetzt auf und warte nicht bis ihre Eltern da sind. Keiner hielt ihn zurück. Harry hob den Schweigezauber auf, öffnete die Tür und rief Hermine und Ron. Molly stand plötzlich neben Harry und rief nach Arthur.

Hermine und Ron kamen angeschossen weil sie dachten es wäre etwas passiert. Molly sagte zu allen, wir

sind jetzt allein im Haus, wir gehen zusammen runter ins Wohnzimmer und unterhalten uns.

Als sie alle unten im Wohnzimmer waren, bat Harry Ginny auf sich zu setzen und Ron soll Hermine bitte auch auf den Schoß nehmen. Ron tat wie es ihm Harry gesagt hatte. Hermine verstand nicht was Harry und die anderen von ihr wollten. Harry fragte Ginny flüsternd ob sie die rote Akte dabei hat. Ginny nickte und führte seine Hand an ihren Bauch, wo sie die Akte versteckt hielt. Harry erzählte behutsam und langsam Hermine von dem Telefonat mit ihrer Mum von heute Nachmittag dann das Gespräch mit Lily und James. Molly stand auf und erzählte den Rest. Hermine stand wie verstört auf und zog Ginny von Harry. Nahm Harry an die Hand und ging mit ihm nach draussen.

Hermine umschlang Harry und ging eine Zeitlang neben ihm her. Dann blieb sie stehen und schaute ihm tief in die Augen und sprach ganz leise: "Harry, ich wusste es vom Gefühl her schon immer. Ich liebe dich seit ich dich im Hogwartsexpress gesehen habe. Mum hatte mir vor dem vierten Schuljahr gesagt, das ich immer bei dir bleiben soll. Früher verstand ich es nicht, jetzt weiß ich es. Wir sind Geschwister, doch ich liebe dich mehr als eine Schwester einen Bruder lieben darf. Ist das normal, Harry. Am liebsten würde ich mit dir abhauen und nie wieder kommen.

Doch du liebst Ginny und wirst sie heiraten. Und ich werde wahrscheinlich eines Tages Ron heiraten. Harry schenk mir bitte nur eine Nacht mit dir. Nur die eine, Heute Nacht. Mach mich zu einem Teil von dir für immer".

"Nein Hermine ich werde nicht mit dir schlafen, nein", sagte Harry sehr erbost.

"Harry du sollst nicht mit mir schlafen, ich möchte eine ganze Nacht nur mit dir zusammen sein, wie Bruder und Schwester eben. Ich möchte alle Plätze von deinem Leben sehen und ich zeig dir meine die positiven so auch die negativen Plätze. Bitte Harry und lass uns in Godric`s Hollow anfangen, wo alles begann." , sagte Hermine mit bittender Stimme.

"Genau das macht ihr beide jetzt, ich sag den anderen das ihr eure gemeinsame Vergangenheit besucht. Also los jetzt, Hermine du darfst Harry so oft küssen wie du möchtest, als Schwester kann ich es dir eh nicht verbieten." , sagte Ginny zu beiden.

Ginny ging zu Hermine küsste sie auf den Mund, dann ging sie zu Harry gab ihm erst den Geldbeutel für alle Fälle. Sie küsste ihn und ging winkend von ihnen weg.

"Schwesterherz ich schenke dir die ganze Nacht mit mir."

Vergangenheit und Zukunft

Harry und Hermine gingen Hand in Hand durch Godric's Hollow. Die Strassen waren schlecht beleuchtet aber durch den Mondschein gut erhellt. Als sie an Harry Eltern Haus angekommen waren sie überrascht. Der Garten war gemacht, nichts mehr war verwildert. Die Hecken waren gestutzt, der Rasen gemäht, der Weg neu gekörnt. Das Haus war von aussen sauber und frisch gestrichen. Als sie den Weg zum Haus entlang liefen, fielen ihnen die wunderschönen Blumen auf, die den Wegesrand säumten; Rechts Petunien und links Lilien.

An der Haustür angekommen, öffnete Kreacher zur verwunderung von Beiden ihnen die Tür. Er begrüßte beide mit einer sehr tiefen Verbeugung. Kreacher wunderte sich warum Hermine die Hand von seinem Meister hält. Harry erklärte seinem Hauselfen, das Hermine seine Schwester sei und das sie heute Nacht alle Orte aufsuchen wollen wo sie aufgewachsen sind. Kreacher gab Hermine seine Hand und begrüßte sie nun auch als Herrin des Hauses Potter.

Kreacher bittete sie ihm zu folgen da er heute Abend was entdeckt hätte. Hermine und Harry folgten Kreacher auf die wiederherrgerichtete Terrasse. Beide schauten in die Richtung die ihnen Kreacher wies. Hermine quiekte auf und Harry stand der Mund auf, so waren beide geschockt. Sie sahen die genaue Kopie des Hauses keine 50 Meter entfernt. Hermine erklärte Harry was sie vermutete. Sie glaubt das James und Lily das Haus für sie errichtet haben und mit einem Fidelius-Zauber geschützt haben. Der Zauber wäre jetzt gebrochen weil sie beide jetzt die Wahrheit kennen. Hermine und Harry machten sich gleich auf und nahmen alle Schutzzauber von dem Haus.

Sie gingen auf das Haus zu und sahen über den Eingang das Erbauungsdatum 1981. Hermine erstarrte als sie auf das Namensschild schaute und Harry mit Kopfnicken darauf hinwies. "Hermine Jean MacDonald"

Sie gingen in das Haus und schauten sich erfurchtsvoll um.

Das Haus war voll eingerichtet nur halt der staub von 17 Jahren lag darauf. Sie schauten sich im gesamten Haus um und blieben vor einem nicht Magischen großen Familienportrait stehen. Es zeigte James mit Harry auf dem Arm und Lily hatte Hermine im Arm. Beide nahmen sich in den Arm und betrachteten noch ein wenig das Bild.

Hermine meinte ganz leis zu Harry, "hier will sie wohnen und alt werden".

Kreacher erschien neben ihnen und bat um den Auftrag auch das Haus zu säubern und wieder herrzurichten. Harry fragte Kreacher wer ihn beauftragt hat sein Haus wiederherzustellen. "Die zukünfige Mrs. Potter bat mich als Überraschung für den Meister das Haus wieder aufzubauen. Kreacher hat es mit vielen Elfen geschafft. Auch der Zauberreiminister half Kreacher mit vielen Hexen und Zauberern, und auch Muggel halfen die zerstörte Wand wieder aufzubauen.

Kreacher wollte morgen Mrs. Weasley bescheid geben das das Haus wieder aufgebaut sei. Leider kam der Meister zu früh an." ,sagte der Hauself stolz mit seiner krächzenden Stimme.

Hermine und Harry gingen wieder rüber, ins andere Haus und sahen das das Haus eine genaue Kopie ist. Harry lief die Treppen hoch, gefolgt von Hermine die immer noch an seiner Hand war. Blieb aber vor der Tür stehen und bekam Angst es zu betreten. Hermine öffnete die Tür und zog ihn hinein. Beide waren erstaunt, nichts erinnerte mehr an die grausame Nacht von damals. Es war ein modern eingerichtetes Kinderzimmer geworden. Fein säuberlich standen auf einer Kommode alte Spielsachen und alte Puppen. Hermine schien sich an die Puppen zu erinnern, sie ging auf sie zu und nahm sich eine. Hermine erzählte Harry das diese Puppe immer bei ihm im Bett lag.

Harry schüttelte den Kopf und sah sein altes Kinderbett und erschrak. Hermine schaute hin und sah das zwei Kissen und zwei Decken drin lagen. Die eine war Blau und die andere Rosa.

Harry rief Kreacher und fragte ob er es so gemacht hätte oder ob sie es von früher übernommen haben. Kreacher erklärte das alles wieder hergestellt worden wäre wie es damals war. Harry kniete sich zu Kreacher

runter und umarmte ihn. Er dankte Kreacher von ganzem Herzen und ihm versprach das Kreacher ab sofort für immer hier bleiben soll und sich das andere Kinderzimmer nehmen soll. Wenn Kreacher es möchte kann er sich auch die Sachen von seinen alten Meister Regulus hierherholen. Kreacher fiel auf den Boden vor Freude und fing an zu schluchzen und zu weinen.

Hermine bat Harry jetzt weiter zu reisen sonst würden sie Tage brauchen. Harry zeigte Hermine seine alte Grundschule und erzählte von seiner schlimmen Kindheit. Harry zeigte ihr dann den Spielplatz wo er oft allein war und andere Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern beobachtete. Dann das Haus der Dursleys, aber versteckt unter dem Tarnumhang. Er zeigte ihr den Wandschrank unter der Treppe und dann noch sein altes Zimmer, was immernoch verwüstet war. Harry zeigte ihr danach noch seine Lieblingsplätze in Hogwarts, darunter auch die Hütte von Hagrid. Dann zum Schluß den Gemeinschaftsraum der Gryffindors und zeigte auf den Sessel und die Couch.

Hermine war ergriffen und umarmte ihn und meinte zu ihm, "egal was je passieren wird, das sie ab sofort immer zusammen wären und sie niemand mehr trennen könnte" , sagte sie mit gerührter Stimme.

Nun zeigte Hermine ihm alles, angefangen von dem Haus ihrer Eltern, dann ihr Kindergarten und ihre alte Grundschule. Sie zeigte ihm auch ihre Lieblingsbuchläden, was ihn zum schmunzeln brachte und sich dachte, typisch Hermine.

Hermine zeigte ihm auch ihre Lieblingsbank vor einem kleinen Wald, wo sie immer hinging weil sie schon wieder gehänselt wurde oder als Streberin beschimpft worden war.

Dann zeigte sie ihm auch ihre Lieblingsplätze in Hogwarts. Natürlich auch die Schulbibliothek und zum Schluß den Astronomieturm, wo sie sich umarmten und den Sonnenaufgang bewunderten.

Hermine bedankte sich mit einem Kuß bei Harry für diese wunderbare Nacht. Harry küsste Hermine auf die Stirn und meinte jetzt gehen wir zum letzten gemeinsamen Lieblingsort von uns beiden, den Fuchsbau. Hermine nickte und ging mit Harry raus zu den Schloßgründen und apparierten zum Fuchsbau.

Kaum waren sie vor dem Fuchsbau erschienen rannte ein Gruppe von Rotschöpfen auf sie zu. Ginny sprintete in Harrys arme und küsste ihn leidenschaftlich. Ron lief langsam zu Hermine was Hermine fast zum Kochen brachte. Aber Molly zog sie alle in eine Gruppenumarmung und wollte nun alles genau wissen. Sie gingen rein zum Frühstückstisch, da hielt Harry Ron fest und meinte zu ihm er soll Hermine jetzt endlich mal richtig zeigen das er sie liebt oder er bekommt es mit dem Bruder von Hermine zu tun und funkelte ihn böse vernichtend mit seinen blitzenden Augen an.

Ron erschrak und nickte. Ron ging direkt zu Hermine und küsste sie am Frühstückstisch ohne darauf zu achten das andere anwesend waren. Hermine war jetzt happy und flüsterte, nach dem Kuß von Ron, Harry ein "Danke" zu. Hermine und Harry erzählten während sie assen alles was sie sich gegenseitig gezeigt hätten, bloß einige negative Anekdoten liessen sie weg. Harry dankte Ginny und entschuldigte sich bei ihr das er ihre Überraschung zunichte gemacht habe. Hermine erzählte ausführlich über beide Häuser. Harry bekam ein Schreck als er auf die Uhr sah. Alle standen auf , bis auf Molly.

Ginny ging mit Harry zum Kamin und er fragte sie wo sie hinwolle. Ginny grinste und hauchte ihm zu, sie sei heute bei ihm Kingsley hat sie darum gebeten. Harry verzog das Gesicht und wollte von Ginny wissen wieso. Doch Ginny sagte nichts und ging mit ihm in den Kamin und reiste ins Atrium des Ministeriums. Hermine, Ron, Ginny und Harry verabschiedeten Arthur und er ging zu den Fahrstühlen.

Ron und Ginny zwinkerten sich zu und lachten. Hermine und Harry wurden solangsam ungeduldig und wollten jetzt wissen was sie vorhaben. Da kam Kingsley auf sie zu und sprach zu Hermine und Harry das sie sofort in ihr Büro gehen sollten. Kingsley ging mit Ginny und Ron zu den Kaminen und verschwanden. Harry und Hermine ging hoch in ihre Büros und sahen das jeder eine Aktenliste hatte die er und sie abarbeiten müssten bis zum Mittagessen.

Hermine machte sich gleich dran und Harry wusste nicht was er davon halten soll. Da kam der Gamotsvorsitzende in sein Büro und erinnerte ihn daran das heute um 14 Uhr die Verhandlung von Rita

Kimmkorn sei und das er unbedingt im Gamotssitz anwesend sein muß, das selbe gelte auch für Mrs. Granger schloß er und ging wieder.

Harry sah das er den gesamten Dienstplan neu machen musste und einige Wunschzettel neben der Akte liegen sah.

Er machte sich daran und versuchte jedem gerecht zu werden. Dann fand er auch eine Liste der anstehenden Verhandlungstage der Todesser und plante jetzt mit dem neuen Dienstplan die Überführung von Askaban ins Ministerium. Dann sollte er noch den Budget ausrechnen den er für seine Abteilung benötigte und sah das noch ein bißchen übrig war für Sonderausgaben und Lehrmittelbeschaffung.

Harry wurde aber immer müder, darum machte er sich öfters einen starken Kaffee um wach zu bleiben. Nach der gesamten Buchhaltung musste er noch den Dienstplan für Askaban anfertigen. Nachdem er seine Liste von Kingsley überprüfte, stellte er fest das er alles erledigt hatte. Harry ging zu Hermine rüber und stellte fest das sie schlief und weckte sie behutsam.

Hermine erschreckte sich weil sie eingeschlafen war und verfiel in hektik weil sie noch einiges an Akten durcharbeiten müsse. Harry schaute die Akten an und half ihr so gut er konnte. Hermine erklärte ihm einiges wie er einzelne Akten anlegen musste und ablegen musste.

Harry erklärte ihr das sie beide um 14 Uhr im Gamot erscheinen müssen wegen der Verhandlung von Rita Kimmkorn. Hermine nickte und arbeitete weiter.

Es war halb eins geworden, als sie sich einig waren Mittagspause zu machen. Sie gingen in die Muggelwelt und fanden unmittelbar vom Ministerium einen Imbiss und assen dort. Sie unterhielten sich darüber was Ron, Ginny und Kingsley vorhatten. Aber keiner hatte eine Antwort parat. Hermine freute sich schon auf übermorgen weil dann ihre Eltern wieder da wären. Nachdem sie fertig mit essen waren gingen sie zurück ins Ministerium.

In ihren Büros angekommen zogen sich beide um. Die Anlässlich der Verhandlungen tragen die Gamotsmitglieder pflaumenblaue Roben mit einem silbernen W auf der linken Brust und trafen sich wieder in Flur und gingen zusammen runter. Der 10. Stock ist nicht mit dem Lift, sondern lediglich über eine Treppe vom 9. Stock aus erreichbar. Dort ist der sehr selten genutzte alte Gerichtssaal des Obersten Gerichts der Zauberer, des Zaubergamot. Dort traten sie ein und gingen zu ihren Plätzen. Beide wurden händeschüttelnd und freundlich empfangen.

Den Gerichtsraum, in dem dieses Gremium zu Prozessen zusammenkommt, einen fackelbeleuchteten Raum mit dunklen Steinwänden. Der Stuhl des Angeklagten hat magische Ketten an den Armlehnen und steht ebenerdig im Zentrum des Raums. In einem ansteigenden Halbrund umgeben ihn die Bänke der Gamotmitglieder, die auf diese Weise direkt auf den Angeklagten herabblicken.

Auf diesem Stuhl war jetzt Rita Kimmkorn. Kingsley eröffnete die Verhandlung und rief nach und nach die Hauptbelastungszeugen und befragte sie. Rita Kimmkorn gab alle Anklagepunkte zu und entschuldigte sich. Harry bekam ein Zettel in die Hand gedrückt wo drei Strafmaße drauf standen. Harry entschied bis dahin als einzigster für die geringste Strafe und machte ein Strich dahinter. Hermine die am Schluß den Zettel sah war klar das Rita Kimmkorn die Höchstrafe bekam, aber sie sah ein einzigen Strich, der konnte nur von Harry sein beim geringsten Strafmaß. Sie machte ihren Strich und gab ihn weiter.

Am Schluß verlas Kingsley das Strafmaß für Rita Kimmkorn. Sie bekam eine 5 Jährige Haftstrafe in Askaban, verlust ihre Animagusfähigkeiten und Bruch ihres Zauberstabes und Lebenslanges Berufsverbot egal unter ihrem Namen noch unter einem Pseudonym. Ihr Vermögen wird komplett eingezogen und auf die Betroffenen verteilt. So endete die Verhandlung und Rita Kimmkorn wurde von Ron und Ginny aus dem Saal geführt.

Kingsley erklärte Harry, da alle Auroren im Ausbildungszentrum sind oder frei haben, fiel ihm ein Ron und Ginny für heute zu fragen, ob sie ausnahmsweise aushelfen würden. Harry nickte und bekam vom

Gamotsvorsitzenden die Termine für die nächsten Verhandlungen. Hermine sah Harry über die Schulter und bekam ein riesen Schrecken. Die nächsten drei Tage waren komplett ausgebucht, darunter auch die Verhandlung von den Malfoys/Black-Potter.

Hermine sprach sofort an das sie am Donnerstag ihre Eltern abholen wollte. Kingsley erklärte ihr beruhigend das er extra den Verhandlungsplan so geändert hat das sie am Donnerstag nicht erscheinen müsse. Bloß Harry müsse bei jeder Verhandlung dabei sein. Harry schüttelte den Kopf und stöhnte laut auf.

Harry fragte Kingsley ob er bei der Verhandlung von Narzissa und Draco quasi als Verteidiger dabei sein kann. Kingsley sagte ihm das er es Harry noch vorschlagen wollte. Weil der Gamot sich eher auf Seine Seite stellt als wie gegen ihn zustimmen. Harry machte klar das er bei Lucius nur als Zeuge aussagen werde und nicht als Verteidiger.

Kingsley nickte ihm zu und verriet ihm das er Ginny und Ron in Godric´s Hollow findet. Kingsley fragte Hermine und Harry ob sie die Liste durch gearbeitet hätten. Beide nickten Kingsley stolz zu. Hermine schaute Harry an und er zwinkerte ihr zu, weil es wusste was sie Kingsley gleich sagen wollte. Hermine, Harry und Kingsley gingen zusammen ins Ministerbüro.

Hermine erzählte Kingsley von dem gestrigen Tag und der heutigen Nacht.

Kingsley plumpste in sein Stuhl und stotterte vor sich hin. "ihr seid.....B-r-u-d-e-r u-n-d S-c-h-w-e-s-t-e-r", mehr bekam der total überraschte und perplex Kingsley nicht raus. Hermine und Harry strahlten und nickten Kingsley um die Wette zu. Beide verabschiedeten sich von dem sprachlosen Kingsley und gingen zusammen ins Atrium. Sie apparierten zusammen nach Godric´s Hollow.

Ginny begrüßte Harry direkt an der Tür und verband ihm die Augen magisch. Ron machte das selbe mit Hermine und führte sie rüber ins andere Haus. Ginny führte Harry an der Hand rein ins Haus und löste die Augenbinde erst im Salon wieder. Harry hatte zwar alles schon heute Nacht gesehen aber hatte nicht so auf die Details geachtet. Er schaute sich jetzt alles genau an mit Ginny an der Hand. Harry umschlang Ginny und küsste und liebte sie so arg das sie ihn bremsen musste. Ginny meinte das gleich einige Freund und ihre Eltern kämen. Die wären jetzt noch drüben bei Hermine würden aber gleich kommen, weil Kreacher ein Begrüßungsdinner gekocht hätte, das fast das Hogwartsbankett in den Schatten stellt.

"Ginny danke für die Super Überraschung, wie hast du das geschafft in so kurzer Zeit.", fragte Harry total erstaunt.

Jetzt sah er erst das seine Eltern im Salon hingen und um die Wette strahlten.

"Harry, das mach ich alles aus Liebe zu dir und ich würde für dich alles machen, weil ich dich unendlich liebe, Harry..... Ich habe Kreacher gefragt ob er mir helfen möchte dich zu überraschen. Er machte mir eine Liste was Elfen machen können und was Zauberer und was Muggel machen müssen.

Fast alle Hauselfen waren hier um dir mit ihrer Arbeit ihren Dank auszudrücken dem Freund und Beschützer der Hauselfen. Danach kam Vernon mit einem Bauunternehmer an und die waren innerhalb von einem Tag fertig. Den Rest haben Kingsley, Narzissa, Draco, Horace, Minerva, Hagrid und fast alle Mitglieder der DA gemacht.

Und heute morgen hat Kingsley alle Auroren die anwesend waren, zum Arbeitsdienst in Hermines Haus beordert. Ron und ich haben die Kimmkorn nur zurückgebracht bis zur Küste und sind dann direkt hierher zurück. Nun warten wir auf die Gäste, mein Schatz.", sagte eine sehr stolze Ginny.

Harry konnte sich gar nicht oft genug bei Ginny bedanken so begeistert und glücklich war er. Ginny führte ihn dann ins Schlafzimmer, wo er beinahe über sie hergefallen wäre. Aber Ginny erinnerte ihn das die anderen gleich da sind. Sie zeigte ihm die Schlafzimmerschränke das alles an Kleidung schon drin wäre.

Sie gab ihm die 2 Tüten von gestern in die Hand. Er schaute sofort nach und war entzückt, sie hatte ihm zwei dunkle Jeans, ein paar T-Shirts und ein paar Sweatshirts und ein paar neue Schuhe(Sneakers) gekauft. Harry fragte was Ginny sich denn gekauft hätte und sie sagte das zeige sie ihm heute nacht.

Da klingelte unten die Tür und Kreacher öffnete die Tür. Alle kamen und bestaunten das Haus von Harry und Ginny, sogar Vernon, Petunia, Dudley, Cho, Narzissa, Andromeda mit Ted, Draco, Neville und Luna

waren da.

Fast alle Weasleys waren da, bis auf Fred und Charlie. Dann rief Kreacher zum Essen mit einem schönen Glockenspiel. Alle staunten über die große Menge an Essen. Kreacher war stolz soviel Gäste zu bewirten zu dürfen. Ginny schenkte ihm ein nagelneues Seidentischtuch was Kreacher voller stolz trug.

Nach einiger Zeit bat Harry um Ruhe und sprach:

"Guten Abend erstmal an alle. Ich danke euch allen besonders Ginny, Kreacher, Kingsley, Vernon um einige zu nennen, alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Danke das ihr mein Elternhaus wieder aufgebaut habt und das meiner Schwester wieder bewohnbar gemacht habt. Ihr werdet euch wundern warum ich Hermine als meine Schwester ausbebe. Gestern haben wir rausbekommen das Hermine und ich Geschwister sind.

Nochmals viel lieben Dank an alle." , schloß einsichtlich ergriffener Harry.

Alle klatschen, dann kam Hermine zu Harry und gab ihm ein kurzen Kuß und sprach : "Ich wollte mich auch nur kurz bedanken, bei allen. Danke schön. Ich lade euch alle zu meiner Einweihungsfeier am Samstag ein.

Und ich wollte noch mitteilen das Ron vorhin mir ein Heiratsantrag gemacht hat." , sagte eine überglückliche Hermine. Alle beglückwünschten Ron und Hermine.

Mit der Zeit verliessen immer mehr Gäste die Feier. So gegen Elf waren nur noch Harry, Ginny, Narzissa und Draco da.

Harry sagte zu Narzissa und Draco, das er morgen bei ihrer Verhandlung als Verteidiger auftreten werde.

Lucius beruft sich auf seine Lebendbeichte, darum wird die Verhandlung schnell beendet sein. Narzissa sagte etwas nachdenklich zu Harry: "Harry, Was wäre wenn sie alles beschlagnahmen würden, von dem malfoyschem Besitz, und das gesamte Vermögen eingezogen wird. Dann wären wir mittelos, was wird dann aus uns geschehen."

Harry nahm Narzissas Hand und streichelte mit seinem Daumen beruhigend über ihre Hand. "Narzissa, das wird nicht geschehen, dafür hat Lucius schon gesorgt in dem er mir alle Dokumente gegeben hat. Sie könnten euch nur den Landsitz nehmen und die Hälfte eures Vermögens. Lucius hat darum euch auch quasi freigestellt euch umzubenennen. Seit ihr jetzt Black-Potter heisst, können sie nicht an euer Vermögen ran. Weil sie an mein Vermögen gehen würden und das würde keiner wagen sagt Kingsley. Da ich euer Ersatzvater bin, verwalte ich euer Vermögen bis die Verhandlung um ist, dann überschreibe ich es euch komplett. Es ist ja euer Geld, euer Besitz. Und wegen Morgen warten wir mal ab was passiert. Es ist besser wenn ihr heute Nacht hier bleibt , ich glaube Ginny hat euch schon die Gästezimmer zurecht machen lassen." , sagte Harry sehr beruhigend zu Narzissa und Draco.

Ginny nickte und zeigte ihnen die Gästezimmer.

Harry ging schon ins Bad und machte sich Bett fertig. Dann kam Ginny ins Schlafzimmer und zog sich aus. Im Kerzenschein sah er ihren BH aus feinsten Spitze, dann sah er die halterlosen Strümpfe und einen schwarzen String aus feinsten Spitze. Ginny genoss es Harry heiß zumachen. Sie sah das er seinen Blick nicht von ihr nehmen konnte. Ihr fiel auf das er in der Mitte schon stark erregt war. Ginny legte sich zu Harry und fing an ihn zu küssen, zu liebkosen und zog ihn langsam das letzte Stoffteil aus. Harry genoss es so sehr das er einschlief. Ginny wunderte sich das er nichts erwiderte, keine Berührungen, keine Streicheleinheiten. Dann sah sie das Harry eingeschlummert ist. Sie stand auf und zog sich komplett aus und löschte die Kerzen. Ginny schmiegt sich an Harry an, so das sie halb auf ihm lag. Sie war ihm nicht böse das er eingeschlafen war. Nein sie war stolz und froh so einen Freund, bald zukünftigen Mann zu haben.

"Ich liebe Dich Harry. Schlaf schön und träum was schönes von mir. Gute Nacht mein großer Held" ,hauchte Ginny ihm verliebt zu. Sie küsste seine Brust und legte sich auf seine Brust und schlief ein.

Um sieben schellte der Wecker und Harry wurde aus seinen Träumen gerissen. Harry sprang fast aus seinem Bett weil er doch um halb acht im Büro sein muß dachte er. Ginny die schon aufgestanden war, kam die Tür herein und erklärte ihm das er nicht ins Büro muß, wegen den Verhandlungen. Und die erste war um

halb neun, also hätte er noch genug Zeit.

Harry ging erleichtert ins Bad und duschte sich. Ginny kam ins Bad, als er sich rasierte und küsste seine Schulter. Sie sagte ihm das sie ihm alles rausgelegt hätte. Er soll es aber auch anziehen. Auch den neuen Umhang mit seinem Familienwappen darauf. Darin würde er sehr erhaben aussehen und würde bestimmt Eindruck beim Gamot hinterlassen meinte Ginny zu Harry. Harry fragte ob Narzissa und Draco schon wach wären. Ginny nickte und sagte ihm das sie mit dem Frühstück auf ihn warten.

Harry kam nach einiger Zeit in die Küche und wünschte allen einen Guten Morgen und setzte sich.

Ginny hielt Harry während dem Frühstück zwei Briefe hin.

Er las beide und gab ihr den ersten und meinte zu ihr das er das Geld nicht haben will. Harry fragte ob Ginny das für ihn heute erledigen könne, das das Geld was er als Entschädigung von Rita Kimmkorn bekommt, direkt an Fonds für die Opfer des Voldemorts-Regimes geht. Ginny stand auf und küsste Harry. "Ich habe von dir nichts anderes erwartet. Und 50 000 Galleonen würde einigen Familie helfen wieder neu anzufangen. Ich denke es wäre auch in deinem Sinne wenn ein Teil des Geldes an die Familie Creevey gehen würde oder?" , meinte Ginny voller Stolz. Harry nickte ihr zustimmend zu. Narzissa und Draco schauten Harry entgeistert an, das er soviel Geld einfach so weitergibt.

Harry erklärte ihnen das das Geld ihm ja zugesprochen wurde wegen der Kimmkorn und da er das Geld nicht möchte gibt er es denen die nichts haben und sich so eine neue Zukunft aufbauen können.

Narzissa verstand sofort, bloß Draco harkte nach und fragte Harry was er machen würde wenn er nicht das Vermögen hätte was er jetzt hat. Narzissa mischte sich ein und erklärte Draco, selbst wenn Harry nichts oder nicht viel besitzen würde. Würde er genauso handeln wie jetzt auch, das liegt in seinem Naturell. Ginny fügte noch an das Harry mehr auf die Menschen eingeht und nicht nach dem Geld sieht was einer besitzt.

Ginny fragte Harry was er jetzt gedenkt zu tun wegen dem zweiten Brief, der von Hermine war. Harry bat Ginny heute noch zum Postamt zu gehen und zwei Formulare für die provisorische Fahrerlaubnis zu besorgen. Hermine hat recht sich frühzeitig darum zu kümmern. Ende Juli wird er in der Muggelwelt volljährig und Ginny könnte ja auch schon anfangen und dann direkt mit ihrem 18.ten Geburtstag direkt Auto fahren.

Sobald sie die Formulare hat, könnte man die Fragebögen für die Fahrer- und Fahrzeuglizenzierungsbehörde ausfüllen und abschicken. Harry meinte aber auch noch das sie beide noch Muggel-Passbilder machen müssen für die Anträge. Und vorher müssen wir uns noch bei der Home Office anmelden das wir hier wohnen, gab er ihr zu bedenken. Harry erinnerte Ginny auch daran das sie es auf Muggelweise wegschicken müssen. Harry fiel ein das er noch ein Briefkasten vor dem Haus aufhängen müsse. Ginny sagte dann zu Harry, das sie ja noch die Zwergohreule hat und sie noch her holen müsse und ihr endlich einen Namen geben. Ginny überlegte sich schon ein paar Namen und kam dann auf die Idee die Eule Severus zu nennen. Harry gefiel der Vorschlag und küsste sie.

Narzissa und Draco schauten etwas verdutzt Harry und Ginny an. Das sie sehr viel auf Muggelart machen wollen und jetzt auch ein Muggelführerschein.

Harry erklärte ihnen das es wichtiger sei sich jetzt langsam fertig zu machen und zum Ministerium aufzubrechen. Ginny brachte Harry den Umhang und legte ihm ihn um. Harry verstaute noch seine zwei Zauberstäbe darin und gab Ginny den Muggelgeldbeutel.

Narzissa und Draco hatten nur die Malfoyfamilienumhänge an. Ginny die das sah bat Kreacher zwei schöne Umhänge mit dem Wappen der Familie Black aus dem Haus am Grimmauldplatz Nr. 12 zu holen. Kurze Zeit später erschien Kreacher mit Zwei sehr schönen Schwarz-Grünen Umhänge der Familie Black. Als sie fertig waren verabschiedeten sie sich von Ginny und apparierten ins Ministerium. Harry wurde schon etwas nervös was sich auf Narzissa und Draco übertrug.

Aber Harry merkte das er was in der Hosentasche hatte und holte es hervor und sah das es ein Fläschchen

Felix Felicis war. Mit einem kleinen Zettel von Ginny "Vor der Verhandlung trinken, alle drei, Viel Glück. I.L.D. Gin". Harry ging mit Narzissa und Draco bis vor die Tür des Gerichtssaales und gab jedem einen Schluck Felix Felicis.

Zu dritt betraten sie den Saal, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Auf dem Stuhl des Angeklagten war Lucius mit den magischen Ketten an den Armlehnen gefesselt und neben an standen zwei normale Stühle, die standen ebenerdig im Zentrum des Raums. Narzissa und Draco setzten sich und Harry stellte sich hinter sie.

Kingsley eröffnete die Sitzung und ging als erstes nur auf die Vergehen von Lucius Malfoy ein. Er gab alles zu und sagte nichts mehr dazu und sackte in seinem Stuhl zusammen und wartete auf das Urteil. Das Urteil war wie fast zu erwarten, die Höchststrafe. Kingsley verlas das Urteil: "Lucius Malfoy, sie werden zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe in Askaban verurteilt und ihr gesamtes Vermögen wird eingezogen und der Landsitz der Familie Malfoy wird ebenfalls beschlagnahmt, da sich noch immer schwarz-magische Utensilien in dem Landhaus versteckt sein sollen."

Lucius Malfoy wurde dann von Padma Patil und Dean Thomas aus dem Saal geführt. Dann kam Narzissa an die Reihe.

Kingsley rief sie als Narzissa Black-Potter auf und eröffnete ihre Verhandlung. Kingsley sagte dann das sich der Verteidiger für das Protokoll vor stellen müsse. Ein raunen und ein gekicher ging durch die Reihen der Gamotmitglieder. " Ich bin Harry Potter, wohnhaft in Godric´s Hollow. Ja ich bin Verwandt mit der Angeklagten, weil ich laut Gesetz das Oberhaupt der Familie Black bin." , sagte Harry mit fester klarer Stimme.

Kingsley verlas die Anklagepunkte und gab Hermine das Wort, die in Ihrer Funktion als Abteilungsleiterin für magische Strafverfolgung zuständig war. Hermine stellte einige Fragen an Mrs. Black-Potter. Narzissa beantwortete alle Fragen. Dann war es an Harry der sein Plädoyer hielt.

"Narzissa Black-Potter war mit Lucius Malfoy verheiratet.

Narzissa war überaus stolz auf ihre "reinblütige" Abstammung und auf ihre gute Ehe mit einem wohlhabenden und ebenfalls reinblütigen Ehepartner. Wie ihr Name andeutet scheint sie sich für etwas Besonderes zu halten und tritt entsprechend hochnäsiger auf. Um ihren einzigen Sohn Draco ist sie sehr besorgt und mütterlich aufopfernd. Aber das war einmal, sie hat sich geändert und das drastisch. Ich gebe hier mal ein paar Beispiele. Die zeigen das sie kein Todesser war und am Ende, noch vor dem Fall von Voldemort, sich gegen ihn wendete.

Als Narzissas geliebter Sohn Draco gleich nach Ende seines fünften Schuljahrs ein Todesser wird und daraufhin von Voldemort einen sehr gefährlichen Auftrag bekommt, fürchtet sie nicht zu Unrecht , dass Voldemort Dracos Leben aufs Spiel setzt, um sich an seinem Vater Lucius für die verpatzte Aktion im Zaubereiministerium zu rächen.

In ihrer Verzweiflung wendet sie sich an Severus Snape und verpflichtet ihn durch einen magisch bindenden Schwur , Draco bei der Erfüllung seines Auftrags zu helfen. Dann im Sommer letzten Jahres bezog Voldemort Quartier im Herrenhaus der Malfoys. Angesichts Tom Riddles erbarmungslosen Auftretens und seiner brutalen Bestrafungsmethoden bangt Narzissa noch mehr um ihren Sohn. Im Verlauf der Schlacht von Hogwarts zählt für sie nur noch die Rettung ihres Sohnes, ob der Dunkle Lord dabei untergeht oder siegt ist ihr egal.

Um ihren Draco zu finden, rettet sie deshalb mit einer Lüge mein Leben. Narzissa untersucht in Voldemorts Auftrag meinen leblos daliegenden Körper und behauptet fälschlich, ich sei tot. Weil sie schnellstmöglich zu Draco kommen und ihn in Sicherheit bringen will. Narzissa sucht im Schloss am Ende nur nach Draco, statt gegen die Widerständler zu kämpfen.

Also hat sie ihr für uns alle hier gelogen. Sonst wäre es mir nicht gelungen Voldemort zu töten. Ich bitte, wenn es zu einer Strafe kommen sollte, um Sozialstunden." ,schloß Harry mit fester und eindringlicher Stimme.

Narzissa war zwar blass, aber aufgrund von Harrys Plädoyer, war sie sich sicher das nicht viel passieren würde.

Kingsley bekam den Zettel mit der Abstimmung für das Strafmaß von Narzissa. Harry der etwas unruhig wurde schaute in Zuschauerreihen und erblickte Ginny und war sofort ruhiger. Sie zeichnete lautlos mit ihrem Mund ein "Ich liebe Dich". Harry deutete auf sein Herz und warf es Ginny zu, und sie fing es auf und drückte es an ihr Herz.

Kingsley stand auf und verlas das Urteil:

"Narzissa Black-Potter wird zu Gemeinnütziger Arbeit verurteilt. Insgesamt 1000 Sozialstunden, ableistbar im St. Mungos oder beim Wiederaufbau von Hogwarts. Sie können den Angeklagtenplatz verlassen." , sagte Kingsley geschäftsmäßig.

Ginny lief runter und holte Narzissa vom Stuhl und ging mit ihr in die Zuschauerränge. Draco war blass und sah Harry an, weil er doch es jetzt mit der Angst zu tun bekam.

Harry vernahm Dracos Angst und beruhigte ihn flüsternd und gab ihm den Rest von dem Fläschchen Felix Felicis.

Kingsley eröffnete nun die Verhandlung gegen Draco und las die Anklagepunkte vor. Die meisten Anklagepunkte konnte Harry abschmettern, da er von Hermine heimlich Akten gezeigt bekommen hatte, wo Draco schon dafür bestraft worden war von Dumbledore und Draco zu seiner Zeit minderjährig war. Also blieb nur noch der Anklagepunkt, Benutzung der unverzeihlichen Flüche. Harry rief einige Zeugen auf, darunter auch Ginny, Neville und Luna die bestätigten das Draco während der Zeit in Hogwarts oft Mitschüler half, aus den Fängen der Carrows zukommen.

Harry berichtete weiter, daß Draco durch Voldemorts grausame und menschenverachtende Machtdemonstrationen abgestoßen ist, traut sich aber nicht, offen dagegen zu rebellieren. So beschränkt Draco sich darauf, Harry, Ron, und Hermine nicht eindeutig zu identifizieren, als sie in die Gewalt seiner Familie fallen.

Das Draco mit Crabbe und Goyle ihn angegriffen haben verschweigt Harry. Aber das Draco von einem Todesser bedroht und von einem Schockzauber Harrys gerettet wird erzählte er wieder. Harry wollte damit aufzeigen das Draco sich nicht an der Schlacht um Howarts beteiligt hätte.

Harry fiel nichts mehr ein was er hätte noch sagen können und schloss sein Vortrag ab.

Harry sah öfters zu Hermine um in ihrem Gesicht zu lesen, um welches Strafmaß sich handeln könnte. Aber Hermines Gesicht verzog keine Mine, als sie den Abstimmungszettel erhielt. Harry wurde allmählich unruhig, aber als er zu Kingsley sah und der ihm zu zwinkerte, war Harry klar das es nicht so schlimm sein kann. Als Kingsley dann aufstand und das Urteil verkündete griff Draco ängstlich zu Harrys arm.

"Draco Black-Potter wird zu einer Geldstrafe von 10 000 Galleonen verurteilt und wird verpflichtet die Ausbildung zum Auror am ersten September aufzunehmen, darüber hinaus darf Draco Black-Potter 3 Jahre das Land nicht verlassen. Die Verhandlung ist geschlossen" , verkündete Kingsley sachlich.

Draco stand auf und umarmte Harry, so sehr freute er sich. Narzissa und Ginny umarmten erst Harry und danach Draco. Ginny unkte, wenn jeder so ein Leumund wie dich hätte würde fast jeder freikommen und lachte. Kingsley räusperte sich und sprach zu Harry das heute noch 4 andere Todesser abgeurteilt werden sollen. Aber jetzt wäre erst die Umbridge dran und danach wäre dann Mittagspause.

Harry stöhnte und fragte ob er hier als Zuschauer bleiben könne oder muß er jetzt in den Gamot sein Platz einnehmen. Kingsley schaute ihn mit hochgezogener Augenbraue an und raunte ihm zu, gerade von einem Harry Potter wird das erwartet. Harry kniff die Augen zu und wollte gerade hoch in sein Büro um die Robe zu holen.

Aber Ginny hatte wieder an alles Gedacht und übergab ihm Gamotsrobe. Harry bedankte sich noch mit einem Küsschen bei ihr und nahm sein Platz im Gamot ein.

Narzissa ging mit Ginny wieder in die Zuschauerränge und setzten sich. Draco musste draussen warten, da er beim Schüler-Inquisitionskommando dabei war und heute aussagen musste. Kingsley kam auf Draco zu und fragte er ob er den Anstellungsvertrag dabei hätte. Draco nickte und holte ihn aus seinem Umhang. An der Wand unterschrieb Draco den Vertrag und gab ihm das Pergament. Kingsley übergab Draco den offiziellen Dienstaussweis und ging wieder in den Gerichtssaal.

Da wurde auch schon Dolores Jane Umbridge von zwei Auroren in den Gerichtssaal geführt und auf den Stuhl gesetzt und die magischen Ketten an den Armlehnen fixiert.

Kingsley eröffnete die Verhandlung und diese zog sich etwas länger als die anderen vorher. Weil Umbridge immer noch so tat, als wäre sie die erste Untersekretärin des Zaubereiministers. Es wurden einige Zeugen gehört darunter auch Hermine, George, Ron, Ginny, Luna, Draco und die DA. Harry wurde als Hauptbelastungszeuge aufgerufen, was ihr den Rest gab. Dolores Umbridge bekam 14 Jahre Haft in Askaban.

Endlich war Mittagspause für eine halbe Stunde. Draco, Narzissa und Ginny gingen nach Godric's Hollow, da Kreacher schon mit dem Essen auf sie wartete. Harry und Hermine gingen zusammen wieder an den Imbisstand und aßen dort was. Ron der hatte Dienst und musste den Gefangentransport überwachen und hatte keine Pause.

Hermine meinte zu Harry das sie sehr stolz auf ihn wäre und Narzissa und Draco ein wahnsinniges Glück hätten ihn als Familienoberhaupt zu haben.

Hermine erzählte Harry das sie in ihrem Haus so gut geschlafen hätte als wäre sie zu Hause. Ron dagegen fühlt sich etwas zurück gesetzt, weil er ihr nichts bieten kann. Darum hat Hermine Ron ein Heiratsantrag gemacht und nicht wie sie gestern gesagt hat, das er sie gefragt hat.

Harry nahm ihre Hand und meinte, das er sich sowas schon dachte. Aber Ron wird bis September ja noch einiges bei George verdienen meinte Harry und zwinkerte ihr zu.

Dann war auch schon die Pause zu ende und die Verhandlungen gingen weiter. 3 Todesser bekamen lebenslange Haft, das waren Mulciber, Mulciber jr. und Gregory Goyle. Stan Shunpike bekam 5 Jahre Askaban.

Damit war der erste Verhandlungstag zu ende, bloß Harry dacht nur ungerne an die nächsten zwei Tage wo noch weitere verurteilt werden sollen. Harry und Hermine apparierten gemeinsam nach Godric's Hollow. Am Eingang trennten sich ihre Wege, jeder ging zu seinem Zuhause.

Ginny begrüßte Harry stürmisch an der Tür und fing sofort an zu reden: "Harry wir haben Besuch, rat mal wer da ist?"

Harry war es irgendwie egal, er war gestresst und genevt von dem heutigen Tage. Ginny wurde es was sauer weil er nicht nach fragte und so zog sie ihn in den Salon. Harry war geschockt als er die Personen erkannte und musste sich an Ginny festhalten um nicht zu stürzen.

Da sassen Susan und Paul Granger und strahlten Harry an.

"Harry willst du nicht deine Patentante begrüßen?" , säuselte Susan Harry zu. Ginny schob Harry in Susans

umarmung. Paul gab ihm einen kräftigen Klaps auf die Schulter. Nach dem ersten Schock wollte Harry gerade Susan fragen stellen, aber kam nicht dazu weil Kreacher zum Abendessen rief. Während dem Abendessen erzählte Harry wie Hermine, Ron und er es geschafft hatten Voldemort zu besiegen und welche Rolle Professor Snape spielte. Harry wollte wissen ob Hermine weiß das sie schon da sind. Was einig verneint wurde, weil sie erst mit ihm reden wollte. Harry nickte und ass weiter. Nachdem Abendessen begab man sich in den Salon und Susan began an zu erzählen. Ginny brachte vorher das Bild aus dem Salon.

"Harry, es tut mir leid das du es so erfahren hast. Ich wollte es dir so oft sagen, aber Albus hat mich immer davor gewarnt. Weil du eine ganz besondere Rolle in seinem Plan spielst, der am Ende den Tod von Voldemort zu folge hat. Hat Albus immer wieder gesagt. Ich war beunruhigt als ich hörte das Hermine und du in einem Haus wären. Dann die ersten Briefe von Hermine, Harry hier, Harry da. Da wusste ich das euer Band euch gegenseitig schützt. Nun zu mir. Lily und James verkrachten sich ein Tag vor ersten geplanten Hochzeit, weil Lily Sirius, nicht aus Lust sondern aus Spaß geküsst hatte. James sah es und verschwand für drei Monate. Er trank am anfang sehr viel und stürzte in der Winkelgasse umher. Da fand ich ihn und nahm ihn mit zu mir. Ich wusste das Lily ihn liebt darum blieb ich reserviert gegenüber von James.

Aber eines Abends überkam es uns beide und wir schliefen miteinander. Als ich morgens aufwachte erschrak ich und war beschämt über das was ich getan hatte. Also veränderte ich James seine Erinnerung von diesem Abend und der Nacht. Eine Woche später sind Lily und James wieder zusammen gekommen. Was mich sehr freute für meine Lily. Nach vier Monaten merkte ich das ich schwanger war und ich wusste auch von wem. Ich wollte dann abhauen alles hinter mir lassen. Lily hielt mich auf und wollte den wahren Grund erfahren.

Ich wollte ihr nichts sagen, aber sie war zu schlau und fasste zusammen das ich von James schwanger sei. Dann hatte ich einen Nervenzusammenbruch. Im St. Mungos erzählte ich Lily alles. Anstatt das sie mich hasst, half sie mir und versteckte mich erst bei ihren Eltern und dann später bei Sirius. Hermine wurde geboren und wir lebten zusammen hier in diesem Haus. Bis zum Todesserangriff im tropfenden Kessel, wo ich von einem unbekanntem Fluch getroffen wurde. Ich lag 3 Monate im St. Mungo, dann später in einem Geheimplatz im Krankenflügel von Hogwarts. Hermine war die gesamte Zeit bei James und Lily. Albus sagte er wäre sicher wenn ich offiziell für tot erklärt werden würde.

Dann adoptierten James und Lily Hermine. Lily gab mir ihr versprechen das sie mit ihrem Leben Hermine beschützen würde genauso wie dich Harry. und ich gab ihr mein versprechen wenn ihr was passiert das ich als Patin für dich sorgen würde. Dann passierte es, Halloween 1981, James und Lily starben. Harry du wurdest von Hagrid aus dem Haus geholt. Albus fragte ihn wo Hermine sei, doch er wusste es nicht. Du wurdest zu deiner Tante gebracht. Albus fand Hermine geschockt im Schrank und brachte sie zu mir in den Krankenflügel. Albus und Poppy Pomfrey veränderten mein Aussehen und meine Identität. Den Rest weisst du ja jetzt." , schloß Susan sehr erleichtert.

"Ähem, Ähem wann wolltest du mir es sagen und seit wann seid ihr hier?" , fragte eine sehr aufgebrachte Hermine. Susan und Paul begrüßten Hermine überschwenglich.

Dann wurde noch lang darüber er gesprochen mit einigen Flaschen Elfenwein. Susan und Paul gingen später mit Hermine und Ron rüber. Ginny und Harry gingen hoch zu Bett und kuschelten noch ein bißchen. Ginny erzählte das Narzissa und Draco Malfoy Manor verkaufen wollen und sich ein neues Haus suchen wollen. Ginny fragte ob Harry ihnen nicht den Grimmauldplatz Nr. 12 überlassen möchte, dann wären die Blacks wieder zu Hause. Harry küsste und liebte Ginny für diese Idee.

Harry fragte Ginny was die Vorbereitungen machen für die Hochzeit. Ginny berichtete ihm das bis jetzt schon zirka 150 Leute eingeladen wären und aber soweit alles schon fest geplant war. Ausser er würde kneifen. Harry sagte ihr das er niemals kneifen würde. Am liebsten wär es ihm das sie morgen schon heiraten, aber dann würde Molly durch drehen. Ginny warf ein das wäre aber keine romantische Hochzeit so zwischen Todesserverhandlungen. Harry kitzelte Ginny durch, was in einem längeren Liebesspiel endete.

Die nächsten Tage beschäftigte Harry sich ausschließlich mit den Verhandlungen des Regimes von Voldemort.

Und nun endlich war Wochenende, wo Ginny und Harry ganz allein für sich sein wollten. Doch Molly bat sie um einiges besprechen wegen der Hochzeit in den Fuchsbau zukommen. Harry der sich dagegen sträubte, machte den Vorschlag das sie am Sonntag kommen würden.

Weil er mal Ginny für sich allein haben wollte ohne das andere dabei wären. Am Freitag Abend führte Harry Ginny fein aus ins Coq d'Argent. Sie schlemmten wie Gott in Frankreich. Sie gingen dann noch im Hyde Park spazieren und danach noch ins Madame Jojo's Kitsch Cabaret wo sie in der Spätvorstellung die Magic Night anschauten. Was sie sehr belustigend fanden. Harry und Ginny liefen noch lang durch die Nächtlichen Strassen von London. Bis sie beide ziemlich müde wurden und nach Hause apparierten.

Harry lies Ginny ausschlafen und brachte ihr das Frühstück ans Bett. Er war auch schon bei der örtlichen Gärtnerei gewesen und holte einen Strauss roter Rosen für Ginny.

Ginny war so überrascht das sie anfang leicht zu schluchzen.

Harry fragte sie was sie heute gern mit ihm machen möchte.

Ginny flüsterte ihm zu, das sie heute nur ein Tag im Bett verbringen möchte. Was Harry sehr gefiel und sich auszog und mit Ginny aus dem Frühstück einen Brunch machten.

Am Abend gingen sie zusammen duschen, aber Ginny erinnerte Harry daran das der Verhütungstrank so langsam zuneige geht. Entweder sie halten sich zurück oder er besorgt neuen oder er als genialer Zaubertrankbrauer könnte ja auch einen herstellen. Harry war es lieber den Trank in der Apotheke zu holen.

Ginny meinte das es für das Wochenende noch reichen würde. Harry schmunzelte und kappelte sich mit ihr im Bett.

Harry massierte, streichelte und lieb koste seine Ginny mit voller Hingabe. Ginny genoss in vollen zügen Harrys Wohlfühlprogramm.

Der Sonntag morgen war ruhig und harmonisch bei Ginny und Harry. Was man bei Ron und Hermine nicht gerade behaupten kann. Ron schrie Hermine an und Hermine keifte zurück.

"Hermine, wie kann ich dir den beweisen das ich dich liebe. Andauernd höre ich Harry hier, Harry da. Ich weiß das ich in fast allen ihm unterlegen bin. Ja ich bin auf ihn eifersüchtig, egal ob er jetzt dein Bruder rechtlich gesehen ist oder nicht. Du teilst mit ihm deine Geheimnisse aus der Vergangenheit, von den ich immer erst hinterher erfahre. Dann nimmst du ihn immer in Schutz. Harry ist kein Heiliger. Er hat nur Befehle von Dumbledore befolgt und darum konnte er Voldi töten." , schrie Ron aggressiv Hermine an.

"Ron wenn du das so siehst, ist es besser du gehst und kommst nie wieder. Ja ich habe es in letzter Zeit übertrieben, aber Harry und ich haben eine gemeinsame Vergangenheit. Die ich versuche genau zu ergründen. Da bin ich etwas zuweit gegangen das gebe ich zu. Aber ich liebe Harry genauso wie eine Schwester ihren Bruder liebt, und nicht mehr und nicht weniger. Das andere ist Schwärmerei und Stolz auf Harry. Du bist der wichtigste Mensch für mich oder warum war ich immer an deinem Krankenbett gesessen. Auch als du mit Lav-Lav zusammen warst, war ich es der da war. Ich würde alles für dich, ich habe dir einen Heiratsantrag gemacht obwohl es deine Aufgabe gewesen wäre. Aber wenn du es so haben willst dann geh, aber komm nie wieder angekrochen Ronald Weasley. Harry hat dich immer verteidigt egal was für mist du gemacht hast, er unterstützt dich in allem. Er fühlt sich wie ein Bruder von Dir. Wenn du auf jemanden wütend sein solltest, dann bin ich diejenige, die du beschimpfen solltest. Ach ja Ron noch was wenn Harry nicht wäre dann wärest du nicht mit mir zusammen. Also hör auf jetzt auf alle wütend zu sein, ich will nur dich. Weil du bist der Mann den ich haben möchte, mit dem ich alt werden möchte. Nicht mit Harry sondern nur mit dir. Und jetzt lass mich in Ruhe." , sagte eine sehr wütende und aufgeregte Hermine.

Ron war verstört als Hermine geendet hatte. Ron nahm Hermine in den Arm und küsste sie auf ihre Stirn.

"Hermine, ich habe doof benommen, aber auch nur weil du mich in letzter Zeit aus deinem Leben ausschliesst und alles mit Harry gemacht hast. Ich habe mich wie das fünfte Rad am Wagen gefühlt. Aber ich

versteh Ginny nicht ganz, warum sie bei euch nie eingeschritten ist. Ich will nicht der Lückenbüßer für Harry sein, denn du nicht bekommen kannst. Ich möchte auch nicht der Trostpreis, weil du den Hauptgewinn nicht für dich gewinnen kannst." , sagte Ron bis er von Hermine unterbrochen wurde.

"Anstatt mir zu zuhören, machst du weiter Vorwürfe. Das will ich nicht, es ist besser wenn du heute allein in den Fuchsbau gehst und dort bleibst. Weil du mir nicht zuhörst. Du willst nur das glauben was du dir einbildest. Dann geh doch zu Lav-Lav und werde wieder Won-Won. Da brauchst du ja nicht reden und nicht zuhören. Es ist besser du gehst jetzt, ansonsten gibt es kein zurück mehr für uns." , sagte Hermine aufgewühlt. Hermine löste sich aus der Umarmung und ging nach oben. Ron blieb im Wohnzimmer stehen und überlegte was er nun wieder falsch gemacht hat.

Doch Ron viel nichts ein, Harry fragen wollte und konnte er nicht, Ginny würde ihn nur anschauen. Als er gerade am Treppenaufgang entlang lief, schwebte ihm ein Koffer entgegen. "Nimm deine Sachen mit, wenn du wieder klar denken kannst und eine wirkliche ernste Beziehung haben willst, du weißt wo du mich findest. Hier ist auch dein Ring." , rief Hermine die Treppe runter und warf ihm den Ring runter.

Ron wurde jetzt richtig wütend und rannte die Treppe rauf und wollte sich auf Hermine stürzen. Doch sie hielt schon ihren Zauberstab gegen seinen Hals. Sie schaute ihn bitterböse an. Ron wusste nicht was er sagen sollte.

"Ron du machst alles kaputt, du merkst gar nicht wie sehr mich verletzt. Ja ich habe mehr Geld als, ja ich habe ein Haus neben Harry und deiner Schwester, ja ich bin in vielen Dingen schlauer als du, aber ich habe alles aus Büchern und durch fleiß erarbeiten müssen. Ihre beide, das heißt Du Ron und Harry hattet immer euren Spaß gehabt.

Ich habe Fehler gemacht, aber du suchst sie nur bei mir. Du bist perfekt oder was. Du bist eingeschlappt wenn ich nicht mit dir schlafe, du bist eingeschlappt wenn ich dich belehre. OK ich gebe zu es kann nervtötend sein, aber du bist ein reiner ich mensch, ein richtiger Egoist. Du denkst nur an dich, aber das andere dich jeden Tag unterstützen, dir helfen. Das merkt der werthe Herr nicht.

Du bist nicht der Trostpreis. Du bist mein persönlicher Hauptgewinn.

So Ronald Weasley jetzt gehst du runter holst den Koffer wieder hoch, bring den Ring gleich wieder mit. Dann gehst du in den Fuchsbau und ich komme nach. Ron es wird immer wieder Tage geben, wo wir uns gegenseitig verletzten, aber hör auch zu wenn man dir es erklären versucht." , sagte Hermine die immer noch in Rage war.

Ron nahm den Zauberstab von Hermine und steckte ihn in ihre Gesäßtasche und küsste sie. Er löste sich von ihr ging die Stufen hinab und holte erst den Ring und dann den Koffer. Oben angekommen ging Ron auf die Knie und steckte Hermine den Ring wieder an. "Ich liebe dich Hermine und möchte dich bitten meine Frau zu werden" , sprach Ron etwas verlegen. "Oh Ron, natürlich möchte ich das , mehr als alles andere auf dieser Welt." , sagte jetzt eine überglückliche Hermine. Hermine zog Ron hoch und küsste ihn sehr lang und ausgiebig. Hermine drückte ihn langsam zu Treppe und dann ging Ron runter und winkte ihr zu "Bis später Mäuschen". Hermine machte sich jetzt direkt daran den Koffer wieder fein säuberlich auszuräumen. Hermine räumte noch ein bißchen das Haus auf und apparierte danach in den Fuchsbau.

Da waren aber nur Ron, Ginny, Harry, Molly und Arthur. Der Rest hat es vermieden heute in den Fuchsbau zu kommen. Weil sie alle wussten das Molly heute die einteilung für Hochzeit macht. Harry und Ginny wurden von Molly in den Plan voll eingebunden. Freitag 11 Uhr Standesamtliche Hochzeit, danach Mittagessen. Samstag 10 Uhr Kirchliche Hochzeit, großes Fest mit den Dursleys in einem extra gemieteten Festzelt. Sonntag 14 Uhr Magische Trauungszermonie anschließend Fest hier im Fuchsbau.

Damit waren Ginny und Harry aus dem Schneider.

Gerade als Molly Ron und Hermine voll einspannen wollte, fuhr Ginny ihr in die Parade. Ginny erklärte ihr das Hermine erstens eine Brautjungfer sei und neben Bill auch Trauzeugin sei von ihr. Harry warf ein das Ron

und Dudley seine Trauzeugen wären. Ron und Hermine die davon noch nichts wussten waren hell auf begeistert. So machte Molly sich einen Plan und spannte dafür Arthur ganz schön ein.

Molly reiste zu jedem ihrer Kinder und fügte sie in ihren Plan ein. Als erstes Percy und Audrey, danach George und Angelina, dann Bill und Fleur, Charlie konnte sie erst ab Freitag einteilen weil er dann von Rumänien zurück kam.

Hermine, Ron, Ginny und Harry gingen spazieren und setzten sich auf den Hügel neben den Fuchsbau und machten dort ein Pichnick. Man erzählte über die vergangene letzte Woche, angefangen mit den Verhandlungen, dann das Hermine und Harry Geschwister sind und dann fragte Ginny Ron direkt was für ein Krach sie heute morgen veranstaltet haben.

Ron schaute Hermine hilfesuchend an, doch sie nickte ihm nur lächelnd zu. Doch bevor Ron anfangen konnte fing Ginny an.

"Also, lasst mich raten. Ron kommt nicht mit klar das Harry jetzt der Bruder von Hermine ist und das sie oft genug sagt das sie Harry mehr liebt als ein Bruder. Ron kommt nicht Klar das Hermine alls hat, Geld, ein Haus und Ron denkt bestimmt das er nur ein Pausenfüller wär." , resümierte Ginny.

Ron und Hermine waren geschockt und gleichzeitig faziniert von Ginny das sie alles genau auf einen Nenner brachte.

"Ron, du bist nicht Harry. Das wirst du niemals sein, aber bedenke du bist der beste Freund und sowas wie ein Bruder für Harry. Hermine hat es auch übertrieben, das muß man zugeben. Aber wenn sie dich nicht wollte Ron, warum wohnst du denn bei ihr? Und warum heiratest du sie denn? Moment nicht Du hast den Antrag gemacht sondern Hermine dir.

Ron, Ron, Harry und ich heiraten am Freitag. Und nicht jeder kann behaupten er hab den großen Harry Potter öfters mal das Leben gerettet. Ihr arbeitet sogar zusammen. Doch wir werden alle erwachsen Ron, im September gehen Hermine und ich wieder nach Hogwarts. Du und Harry sind dann in der Ausbildung. Wir werden dann nur am Wochenende zusammen sein, wenn überhaupt. Jeder geht dann seiner Wege und was uns bleibt sind die Erinnerungen an die Schulzeit vom goldenen Trio.

Hermine war nicht nie böse oder eifersüchtig, weil ich erstmal Harry blind vertraue und ich habe schon immer gespürt das Harry und Hermine irgendwie zusammengehören, nicht als Paar, aber mehr als Freunde waren sie schon immer. Und ich hatte Recht behalten. Ihr beide müsst lernen miteinander umzugehen, du Ron solltest weniger egoistisch sein, und Hermine nicht immer Ron vor Augen führen wie toll du Harry findest. Ich werde mir Harry schon erziehen, aber er ist schon ganz manierlich." . sagte eine sich kringelnde und lachende Ginny.

Ginny stand auf und zog Harry mit sich und beide entfernten sich von ihnen. Hermine und Ron schauten sich tief in die Augen und lachten weil beide an das dachten was Ginny eben gesagt hatte. Hermine fragte sich ob Ginny von Harry Legilimentik und Okklumentik gelernt hat oder waren sie so durchschaubar. Hermine kam gar nicht dazu weiter zu denken, dann fiel Ron liebevoll über sie her. Mit jeder Berührung und Zärtlichkeit sürte sie die Liebe von Ron und gab sich ihm hin.

Harry und Ginny unterhielten sich noch ne zeit lang über Hermine und Ron. Harry erzählte Ginny das er noch nie so glücklich war in seinem Leben wie jetzt. Aber er habe Angst vor der Hochzeit. Allein der Gedanke daran lässt ihn nervös werden, aber er ist glücklich weil Ginny bei ihm ist.

Harry dankte ihr das er sich bei ihr fallen lassen kann, seine Gefühle zeigen kann was er früher immer versteckt hatte. Das sie immer für ihn mitdenkt und fast immer weiß wie er sich innerlich fühlt. Das er alles an ihr liebe, jede einzelne Sommersprosse.

Ginny war sehr glücklich das zu hören, obwohl sie immer taff war und selten andere ihre Gefühle zeigte,

ihre Schmerzen, ihr Leid, doch mit Harry konnte sie alles teilen. Harry pflückte eine Blume von der Wiese und steckte es in ihr Haar. Harry fragte Ginny, ob sie wie Hermine auch alles sehen möchte und auch die Plätze die er Hermine nicht gezeigt hatte. Ginny nickte ihm zu und küsste ihn auf seine Stirn, auf seine Nase und seinen Mund und hauchte ihm zu, "Harry, ich liebe dich so sehr, das ich überall mit dir hingehen würde, also zeig mir deine Vergangenheit", hauchte eine sehr verliebte Ginny Harry zu.

Harry und Ginny kamen erst in der Nacht in Godric's Hollow an, weil er ihr jeden Platz und Ort zeigte der ihm wichtig erschien. Auch die Höhle in der er mit Dumbledore war, auch an Dobby's Grab, auch am Torbogen waren sie, Harry lies nichts aus, auch nicht die Kammer des Schreckens. Am Ende zeigte er ihr noch King's Cross, da wo sie sich zum ersten Mal sahen. Ginny war zwar sehr müde aber überglücklich das Harry ihr alles anvertraute, sogar Dinge zeigte und ihr alles erzählte was er alles im sechsten Schuljahr gemacht hat, die nicht mal Ron und Hermine wussten nur Harry und Dumbledore.

Die nächsten Tage vergingen wie im Fluge. Die restlichen Verhandlungen waren bis Mittwoch nun alle erledigt und Harry hatte keine Zeit über die Hochzeit nach zudenken.

Doch am Donnerstag morgen wurde er daran schlagartig erinnert. Weil im Tagespropheten die Hochzeitstermine komplett angegeben wurden. Harry schmunzelte beim Gedanken daran das am Standesamt plötzlich einige Zauberer und Hexen in ihren Umhängen rumstehen könnten. Oder er stellte sich vor wie die Kirche gerammelt voll sei mit Magiern.

Ginny dachte das selbe, bloß sie meinte zu Harry das es aufgrund des Internationalen Abkommens zur Geheimhaltung der Zauberei, nicht besser wäre. Ein paar Vergissmichs und ein paar Auroren abzustellen. Harry meinte das keiner kommen würde weil niemand weiß wo das Standesamt und die Kirche ist. Nicht mal Harry wusste es, weil Vernon und Petunia ein Staatsgeheimnis daraus machten.

Aber er werde es zu Kingsley heute sagen meinte Harry zu Ginny. Ginny erzählte freudig Harry das gestern die Bestätigung kam, das Viktor Krum auch zur Hochzeit am Sonntag käme. Auch Amos Diggory der Vater von Cedric käme auch, was Harry sehr freute. Nachdem Frühstück würde Ginny mit Petunia zu einem Friseur gehen meinte Ginny zu ihm. Harry verabschiedete sich noch von Ginny und brach ins Ministerium auf.

Ginny kramte in ihrem Kleiderschrank rum und sah das Kleid von Lily und zog es an. Es passte wie angegossen, dazu das Medaillon und das Diadem dachte sich Ginny. Sie schaute ganz verträumt in den Spiegel da fiel ihr ein, das sie noch zu Gringotts muß das Diadem holen.

Sie ging in den Salon und fragte Lily in welchem Verlies das Diadem sei, weil sie es für die morgige Hochzeit holen möchte. Lily gab Ginny die Auskunft, aber gab Ginny als Hinweis nicht im Kleid zu Gringotts zu gehen.

Ginny musste lachen, bedankte sich und ging hoch um sich um zuziehen. Ihr fiel ein das sie erst zu Harry muß den Schlüssel vom Verlies zu holen so reiste sie per Kamin ins Ministerium.

Harry war überrascht Ginny so schnell ieder zusehen, er dachte schon das etwas passiert sei. Doch Ginny beruhigte ihn sofort und fragte Harry nach dem Schlüssel für das Verlies seiner Eltern, da sie das Diadem von Lily für morgen holen wollte. Harry verstand und gab ihr den Schlüsselbund von allen verliesen mit. Gerade als sie gehen wolltehielte Harry sie fest. Harry wollte noch was mit ihr besprechen, wegen den Eheringen seiner Eltern.

Harry macht ihr ein Vorschlag, er würde gern eigene Ringe haben. Die könnte man ja mit den Eheringen seiner Eltern magisch verbinden. Weil irgendwie passen die Riesenklunker nicht an seine Hand. Ginny fing an zu lachen, da sie ihm direkt seine Hände vor Augen führte und auf den Gamotsring und den Schulbereitsring. Harry meinte das er die ja tragen muß, irgendwie. Aber dann noch einen klumpigen Ehering, da schüttelte Harry heftig sein Kopf. Ginny gefiel die Idee, so verabredeten sie sich für die Mittagspause.

Sie ging direkt zu Gringotts und holte das Diadem und lies es nicht gut verpacken, das nicht jeder sofort sieht das es wertvoll ist. Noch in der Bank rief Ginny nach Kreacher und bat ihn das Diadem mit nach Hause zu nehmen, weil sie Angst hatte sie könnte es verlieren oder das es ihr gestohlen wird. Ginny bat ihn auch das

Diadem zu säubern wenn nötig. Kreacher nahm das Diadem und verschwand.

Ginny lief durch die Winkelgasse direkt zu Laden von George. Der begrüßte seine Schwester recht stürmisch.

Sie fragte ob alles klar wäre, wegen der Planung am Sonntag. George schaute gespielt ernst und lachte. Ginny bat ihn die Rechnung an Harry zuschicken nicht an Mum und Dad. George schüttelte den Kopf und meinte zu ihr das sie Harry nichts sagen soll. Ginny nickte und hörte zu was George ihr mitteilte. Harry habe damals sie mit dem gewonnen Geld vom trimagischen Turnier ihren Laden mitfinanziert. Nach dem Voldemort weg war, konnte er noch einiges verdienen durch den Versandhandel, aber es war nicht genug und Harry half aus. Darum werde er Harry keine Rechnung erstellen, sondern als Rückzahlung deklarieren. Ginny schüttelte George und meinte zu ihm das Harry das nie einsehen wird. George überlegte sich was. Dann meinte er das er die normale Rechnung Harry schickt und sobald das Geld das ist, werde er es sofort in ein Verlies als Anzahlung für das erste Kind von Ginny und Harry einbezahlen. Dann kam Percy rein und sprach Ginny an.

"Du weißt das du ab morgen schon einen sehr großen Namen tragen wirst." , sagte Percy rechthaberisch. Ginny überlegte, dann fiel es ihr ein sie heisst ja ab morgen Potter nicht mehr Weasley. dann ging sie sofort weil sie sich nicht noch mehr anhören wollte von Percy.

Doch durch die Winkelgasse zugehen war wie ein Spießrutenlaufen. Alle schauten sie an, oder wollten ihr etwas verkaufen. Aber einige wollten ihr nur die Hand geben und ihr alles gute wünschen.

Dann kurz vor dem magischen Tor zum tropfenden Kessel begegnete sie einer sehr alten Frau, die nahm Ginnys Hand und las aus ihrer Hand. "Mrs. Weasley sie werden einmal drei Kinder haben und werden Karriere machen als Quidditch-Profi. Ihr zukünftiger Mann wird immer an ihrer Seite sein. Ich lese auch wie einmal ihr erst geborenes Kind heissen wird, wenn sie es wissen möchten." , fragte die alte Hexe höflich. Ginny wusste nicht ob sie ihr glauben kann, aber ihre Neugier war zu groß, darum wollte sie es jetzt wissen. Gerade als die alte Hexe los ging sagte sie leise im vorbei gehen "James Sirius" und verschwand.

Ginny stand wie angewurzelt da und überlegte, das das gar nicht so abwägig wäre . Ihr gefiel es das so ihr erster Sohn heissen sollte. Dann fiel ihr noch ein, das sie noch Verhütungstrank von der Apotheke holen musste, da sie den rest am Wochenende aufgebraucht hatten. Da merkte sie das sie gar kein Gold bei sich hatte, also ging sie wieder zu Gringotts und holte etwas Gold aus einem Verlies und ging dann in die Apotheke. Da sie jetzt alles erledigt hatte und nur noch in Muggelkleidung anhatte ging sie in der Muggelwelt spazieren.

Zur Mittagspause holte sie Harry ab und erzählte ihm ihr kleines Abenteuer in der Winkelgasse, was Harry amüsierte. Sie gingen zusammen an den Imbissstand und Harry ass mit Ginny eine Kleinigkeit. Er schlug ihr vor in einem Muggelgeschäft für Schmuck die Ringe zu kaufen.

Sie soll sich dann die Ringe für sie beide aussuchen.

Nachdem essen harkte Harry nach ob sie ihren Sohn wirklich so nennen würde. Ginny nickte, sie erklärte ihm das der erste Sohn den namen des Vaters bekommt. Aber noch ein Harry Potter, wäre zuviel, und das Kind hätte das größte Erbe zutragen was es gibt in der magischen Welt.

Harry warf ein, das er auch so ein Erbe zu schultern hatte.

Aber da James sein Vater war und Sirius dein Ersatzvater, wäre es doch nur logisch das der erste Sohn James Sirius heissen wird. Harry ging nicht darauf ein, da sie am Schmuckgeschäft ankamen und reingingen.

Sie liessen Goldringe zeigen, Platinringe, dann Silberne und zum Schluß ganz besondere Ringe die ein Glanz und ein Schimmern des Regenbogens hatte. Die wollten sie haben und Harry und Ginny waren sich einig und kauften sie.

Der Verkäufer fragte Harry ob was in den Ring der zukünftigen eingraviert werden soll. Harry nickte und schrieb es ihm auf das es Ginny nicht mitkam weil sie sich umschaute. "Ich liebe Dich schon immer,Für immer" schrieb Harry auf den Block. Der Verkäufer verschwand kurz und kam nach kurzer zeit wieder mit

den Ringen in einer schönen Schatulle. Harry steckte sie ein und bezahlte.

Harry und Ginny apparieren nach Hause, da Harry sich den Nachmittag freigenommen hatte. Daheim, Harry bezeichnete es schon so, zeigte Kreacher das Diadem Ginny. Die war ganz aus dem Häuschen und stotterte zu Harry. So ein schönes Diadem hätte sie noch nie gesehen, selbst das Diadem von Tante Muriel sieht dagegen aus als wäre es aus einem Müllimer genommen worden. Ginny meinte das sie das Diadem auch bei der magischen Trauung tragen wird.

Der Abend verlief ruhig und entspannt am Kamin. Harry tauschte sich noch mit seinem Vater aus wegen der Verbindung der Ringe. James sagte wie es Harry hinkommt, was er direkt machte. Es funktionierte sofort. Harry ging nach dem Abendessen rüber zu Hermine und Ron und sprach mit ihnen über dies und jenes. Hermine die kurz weg ging um Getränke zu holen, verschaffte Harry die nötige Zeit Ron die Ringe zu zeigen die er morgen ihm übergibt. Ron fand die Ringe wunderschön und war sprachlos. Ron steckte sie ein und Harry ermahnte ihn das er sie morgen nicht vergessen darf.

Harry trank aus und ging dann wieder rüber zu Ginny, die sich angeregt mit Lily unterhielt. Harry setzte sich auf die Couch und hörte nur zu. Ginny und Lily tauschten sich aus über ihre letzte Nacht als unverheiratete, was für großes Gelächter sorgte. Zu vorgerückter Stunde gingen Harry und Ginny ins Bett. Aber beide waren sehr aufgeregt wegen der standesamtlichen Hochzeit. Darum hatten beide eine sehr unruhige Nacht.

Hochzeit Teil 1., Traditionen der Muggel

Harry und Ginny wachten früh am morgen auf. Beide waren sehr aufgeregt wegen ihrer standesamtlichen Hochzeit.

Sie wussten zwar, dass es nur kurz dauern würde und nur eine Amtlich Trauung sei, aber es war alles so neu für sie. Harry verschränkte seine Arme hinter dem Kopf. Er dachte nach, was sich den verändern würde. Ginny schmiegte sich an seine Brust und sah wie er angestrengt nachdachte als sie die Ruhe durchbrach.

"Harry es ändert sich nichts für uns, sondern nur das wir behördlich als Ehepaar gelten. Die Gefühle von uns werden dadurch nicht mehr und nicht weniger. Außer das ich zukünftig dann Mrs. Potter heiße", sagte Ginny leise.

Harry küsste sie auf den Kopf und merkte das Ginny immer alles wusste, als würde sie seine Gedanken lesen und kennen.

Dann standen sie auf und zogen sich erstmal normal an.

Unten in der Küche wartete Kreacher mit dem Frühstück auf sie. Nachdem Harry und Ginny Platz genommen hatten, bediente sie Kreacher mit Speck, Eier und Toast. Während dem Frühstück kamen Hermine, Luna und Cho und besprachen mit Ginny den weiteren Ablauf.

Harry ignorierten sie völlig. Nur durch ein starkes und lautes Räuspern konnte er auf sich aufmerksam machen.

Alle Mädels schauten ihn etwas verschämt an und entschuldigten sich bei ihm.

Kurz nachdem Ginny fertig gegessen hatte verließ sie mit den anderen die Küche. Aber nicht ohne das sie Harry noch mal küsste und ihm zu hauchte. "Schatz, ich lege deinen Anzug ins Gästezimmer und ich bin im Schlafzimmer und zieh mich um", und das mit einem Wahnsinns Augenaufschlag das Harry nur stumm nicken konnte.

Kurze Zeit später kam Vernon an und ermutigte Harry in dem er umarmte und auf die Schulter klopfte und sprach, "Harry, wir haben zwar abgemacht die Vergangenheit ruhen zulassen. Doch ich schäme ich sehr dafür wie ich mit dir umgegangen bin. Darum bin ich froh und stolz das du es mir, Petunia und Dudley einfach gemacht hast, dir zu beweisen das wir uns geändert haben. Danke Harry!

Du weißt ja gar nicht wie viel es mir bedeutet heute und morgen bei deiner Hochzeit als Bräutigamsvater dabei zu sein", so verstarb die Stimme von Vernon sehr ergriffen.

"Vernon, hätte vor einem Jahr mir jemand gesagt das ich die tollste Frau der Welt heiraten darf und kann, hätte ich es noch verstanden, aber wenn einer gesagt hätte das ich mich endlich zu euch meiner Familie hingezogen fühle, dem hätte ich den Zehennagelfluch auf den Hals gehetzt. Vernon danke für die aufmunterten Worte, aber ich werde immer nervöser, jetzt würde ich den Drachen oder ein paar Todesser vorziehen", sprach Harry nervös.

"Na Na, der Bezwingen von dem dunklen Lord wird sich doch nicht in die Hose machen, oder doch, Harry?", fragte ein breitgrinsender Ron, der in die Küche linste.

Vernon pochte auf die Uhr und Harry verstand sofort. Er ging ins Gästezimmer und zog sich um. Im Gästebad versuchte er seine struppigen Haare zu bändigen was ihm misslang. Mit Gel schaffte er es eine einigermaßen gute Frisur hinzubekommen.

Harry ging gerade durch den Flur wo Hermine ihm über den Weg lief. Sie musterte ihn von oben nach unten und pfiff anerkennend. Woraufhin sofort Luna und Cho dazukamen und ihn betrachteten. Alle hatte große Augen und Harry wurde es sehr unangenehm daraufhin ging er schnellen Fußes in den Salon zu Ron und Vernon.

Beide waren schon in ihren Anzügen gekommen. Beide nickten ihm anerkennend zu. Doch Harry wurde immer nervöser und unterhielt sich ein bisschen mit Ron und Vernon über Gott und die Welt.

Im Schlafzimmer fluchte und schimpfte Ginny vor sich hin weil sie immer nervöser wurde. Da erschien Kreacher vor ihr und gab ihr eine Phiole und bat sie das zu trinken. Hermine beäugte Kreacher genau, aber er zwinkerte ihr zu. Sie erkannte, daß es Felix Felicis war und nickte ihm auch zu.

Ginny beruhigte sich allmählich. Sie hatte schon das Brautkleid von Lily an und schaute sich immer wieder im Spiegel an. Dazu das Medallion und das Diadem, alles passte perfekt zusammen. Doch ihre Haare gefielen ihr gar nicht und sie nervte Hermine und Cho die ganze Zeit damit und nörgelte rum.

Luna nahm es am lockersten und führte Ginny ins Bad. Sie schloss die Tür und legte ihren Kopf leicht nach links und schaute Ginny durchdringlich an. "Was?", giftete Ginny Luna sehr nervös an. "Ginny ganz ruhig, heute ist es nur das Standesamt und die Feier im kleinen Kreis. Harry liebt dich und zusammen habt ihr grauenhaftes überstanden. Dann werdet ihr wohl doch ein lächerliches Ja ich will anständig über die Bühne kriegen", sagte eine schmunzelnde Luna.

Ginny nickte und holte tief Luft und atmete wieder aus. Sie merkte, daß sie schon ruhiger wurde.

Beide kamen aus dem Bad. Ginny war nun fertig, Cho und Luna verabschiedeten sich und meinten zu ihr verschwörerisch "bis Heute Abend." Was aber Ginny nicht verstand und nur eine Augenbraue hochzog.

Vernon meinte dann zu Harry das man jetzt langsam los müsste, da erschien Ginny im Salon.

Harry sah sie und glaubte er würde träumen. James und Ron piffen vor Begeisterung, Lily schluchzte aus dem Bild heraus. Harry glaubte er würde nicht richtig sehen, seine Ginny so hübsch. Ginny nahm in den Arm und küsste ihn. "Lass uns gehen Schatz, sonst kommen wir zu unseren eigenen Hochzeit zu spät", flüsterte sie Harry zärtlich ins Ohr. Er bekam eine Gänsehaut und starrte sie immer noch mit offenen Mund an. Sie schloss sein Mund zärtlich mit ihren Fingern.

Sie verließen alle das Haus. Vernon öffnete Ginny und Harry die Autotür des Rolls-Royce. Hermine und Ron apparierten zu Petunia und Dudley.

Vernon fuhr sie zum Standesamt und öffnete kurz vor dem Eingang die Tür. Das sich hinter Vernon ein Autostau bildete, juckte ihn keineswegs und machte einige abwertende Handbewegungen zu den wartenden Autofahrern.

Ginny harkte sich bei Harry ein und ging mit ihm in ein Vorraum des Standesamtes. Da waren auch schon Petunia, Ron, Hermine, Molly und Arthur. Vernon kam 5 Minuten später, da er noch ein Parkplatz suchen musste.

Eine Standesbeamtin rief sie herein. Harry und Ginny schritten in den großen Saal. Rechts und links waren Stuhlreihen aufgebaut und vorne in der Mitte ein großer Antiker Tisch an dem ein etwas älterer Standesbeamter stand und sie bot, vor ihm Platz zu nehmen.

Neben Harry setzte sich Ron und Dudley und neben Ginny Hermine als Trauzeugen. Der Standesbeamte schaute Harry und Ginny an und begann zu sprechen.

"Heute sind wir hier versammelt um sie in den Stand der Ehe zuführen. Sie Harry James Potter wollen sie die hier anwesende Ginevra Molly Weasley ehelichen und so zu ihrer gesetzlichen Ehefrau nehmen so antworten sie mit "Ja ich will." , sagte der Standesbeamte geschäftsmäßig. Harry schaute in Ginnys Rehbraune Augen und sagte mit belegter Stimme "Ja ich will". Ginny schniefte leicht. Der Beamte bat um Ringe, die Ron ihm gab.

Der Beamte öffnete die Schatulle und gab Harry Ginnys Ring und steckte ihr ihn an. Was er erst im dritten Anlauf schaffte da er zitterte wie Espenlaub. Ginny beruhigte ihn allein das sie durch ihre Augen ihm zu verstehen gab das alles gut sei. Dann gab der Beamte Ginny den Ring für Harry und sprach nun zu ihr. "Ginevra Molly Weasley wollen sie den hier anwesenden Harry James Potter zu ihrem gesetzlichen Ehemann nehmen so antworten sie mit ja ich will." Ginny antwortet wie aus der Pistole geschossen, "Ja ich will", mit lauter und fester Stimme.

Der Standesbeamte wollte noch etwas sagen, aber Harry war schneller und küsste bereits Ginny innig und leidenschaftlich. Durch ein lautes Husten des Beamten lösten sich Harry und Ginny voneinander.

Nun unterschrieben sie alle Dokumente, wobei Ginny hingewiesen wurde mit Potter zu unterschreiben weil sie aus Gewohnheit mit Weasley unterzeichnen wollte.

Auch Dudley, Ron und Hermine unterschrieben als Trauzeugen. Auch Vernon und Arthur mussten unterschreiben da Harry und Ginny in der Muggelwelt noch nicht Volljährig waren.

Nachdem alles fertig und erledigt war, ärgerte sich Harry das keiner Fotos gemacht hatte. Aber Dudley und Molly schüttelten den Kopf, Dudley hatte eine Videokamera dabei und Molly einen magischen Fotoapparat.

Sie gingen alle aus dem Saal ins Vorzimmer , wo schon ein anderes Paar mit Verwandtschaft auf ihre Trauung wartete.

Vor dem Standesamt verabredeten sich alle zum Restaurant zu begeben. Vernon fuhr wieder das Auto vor, wo diesmal Harry Ginny die Tür öffnete und ihr beim einsteigen behilflich war.

Vor dem Restaurant warteten alle schon auf das frisch vermählte Paar. Im Auto hielten sich Ginny und Harry fest an den Händen als wollten sie sich nie wieder loslassen. Ginny hatte sehr feuchte Augen aber lies keine Träne zu. Anders Harry, er verdrückte ein paar Kullertränchen so glücklich war er.

Vernon parkte und war dem Paar beim aussteigen behilflich.

Alle begrüßten sie noch einmal, Cho, Kingsley und Luna die noch gekommen waren gratulierten beiden recht herzlich.

Vernon schritt voran, sprach mit dem Oberkellner der die gesamte Gesellschaft in einen großen Hinterraum führt wo eine riesige Tafel aufgebaut war.

Nachdem sich alle gesetzt hatten, spielte eine Kappelle auf und Harry und Ginny wurden auf die Tanzfläche gebeten.

Beide schauten sich tief in die Augen und eröffneten den Hochzeitstanz. Nach einiger Zeit wurde Harry von Vernon abgeklatscht und musste dann mit Molly tanzen. Ginny tanzte mit Vernon, Dudley, Kingsley und

Ron am Ende. Harry tanzte ein wenig länger da er Mit Molly, Petunia, Cho, Hermine und Luna am Schluss tanzen musste.

Beide hatten es aber ohne größere Schäden gut über die Bühne gebracht, da Ginny in der gesamten letzten Woche immer abends mit Harry tanzen geübt hatte.

Dann wurden noch ein paar Toasts auf das frisch vermählte Paar ausgesprochen, dann kam endlich das Essen. Ron war der erste der sich den Teller voll lud. Was ihm einige verachtende Blicke von Hermine einbrachte.

Es wurde lang gegessen, Anekdoten erzählt und getanzt.

Um 18 Uhr plötzlich wurden Harry und Ginny die Augen magisch verbunden und wurden getrennt weggebracht.

Ginny merkte Hermine und Luna an ihrer Seite doch keine Sprach mit ihr, sie giggelten und lachten nur.

Da wurde ihr die Augenbinde abgenommen und sah, daß sie in Malfoy Manor war. Alle ihre Freundinnen aus ihrer Klasse waren da, auch Molly, Petunia, Minerva, Narzissa, Fleur, Angelina, Gwenog und Susan Hermines Mum war anwesend.

"Ginny heute ist dein Junggesellinnenabschied und heute sind keine Männer erlaubt bis zur morgigen Hochzeit bleibst du bei uns. Sachen zum umziehen haben wir dir bereitgelegt. Auf eine Nachricht von Harry wirst vergebens hoffen da wir Narzissas Haus mit sämtlichen Schutzzaubern belegt haben", sagte eine quietsch vergnügende Hermine zu der sprachlosen Ginny.

Ginny ging mit Narzissa sich umziehen, die ihr noch gratulierte. Sie machten an diesem Abend einige Spiele unter anderem eine abgeänderte Version von Stadt, Land ,Fluss spielten mit den Anfangsbuchstaben des zukünftigen Bräutigams und den Kategorien wie Liebe, Erotik, Treue, Sexstellung, Gegenstände im Schlafzimmer, usw.

Dann hatte Susan die Idee mit einer Schnitzeljagd. Ginny zog mit ihren Begleiterinnen durch die Lokale der Stadt. In jeder Bar muss sie verschiedenen Aufgaben erledigen. Erst nach Erfüllung zogen sie weiter. Aber wohin? Die Hinweise auf die nächste Bar musste Ginny suchen zur Belustigung der anderen.

Die Verstecke waren ab und zu sehr gemein:

Den ersten Hinweis wurde unter einem Tisch in der Kneipe versteckt. Auf der Männertoilette war der zweite Hinweis versteckt. Bei der dritten Aufgabe musste Ginny aus 5 verschiedenen Schnäpsen den richtigen trinken bevor sie vom Barkeeper den nächsten Hinweis bekam.

Als kleiner Ansporn für Ginny stellte man ihr einen Stripper am Ende des Abends in Aussicht.

Pro erledigte Aufgabe wird ein Kleidungsstück mehr ausgezogen!

So wurde es immer später und Ginny hatte fast alle Aufgaben gelöst sehr zur Belustigung der gesamten Frauen.

Der Stripper zog sich lasziv und sehr sexy aus, bis zur Unterhose. Weiter ging es nicht da Ginny eine Aufgabe nicht lösen konnte. Was auch extra so gemacht wurde auf Rücksicht von Minerva, Molly, Narzissa und Petunia.

An der Bar merkte Ginny spät in der Nacht das sie doch einiges an Alkohol intus hatte und bat Hermine sie ins Bett zu bringen. Ginny schaffte es nicht mehr sich ausziehen legte sich nur auf das Bett und war eingeschlafen.

Harry wurde von Paul und Dudley in ein Auto gesetzt. Während der Fahrt fragte Harry immer wieder was jetzt los sei und drohte sie zu verfluchen. Daraufhin hielten sie kurz an, Dudley nahm entschuldigend Harrys Zauberstab ab.

Einige Zeit später kamen sie an, sie führten Harry durch eine Gasse und hörte viele Leute reden und lachen.

Endlich kamen sie an und setzten Harry auf ein Stuhl und entfernten die Augenbinde. Er saß auf einem Stuhl festgebunden, aussenrum seine ganzen Freunde Ron, Dudley, Arthur, Vernon, Seamus, Dean, Dennis, Lee, George, Hagrid, Draco, Kingsley, Neville, Percy, Bill, Oliver, Charlie, Paul und viele andere aus seinem Klassenjahrgang und auch einige andere aus der DA und dem Orden und auch einige Lehrer waren anwesend.

Harry sah sich um und sah, daß es die große Lagerhalle von George war. Auf der rechten Seite war eine große Bar aufgebaut, auf der linken Seite war eine große Lichtanlage und ein DJ-Pult. Nun saß Harry in der Mitte und war durch ein Spotlicht leicht geblendet. Er vernahm, das Musik anging und auf einmal zwei hübsche leicht bekleidete Tänzerinnen auf ihn zukamen. Sie tanzten einige Zeit um ihn rum und rekelteten sich oft auf sein Schoss. Öfters musste er den Brüsten der Tänzerinnen ausweichen die sehr an sein Gesicht kamen. Was ihm die Schamesröte ins Gesicht trieb, die anderen verfolgten das Schauspiel sehr belustigt. Als die Musik verebbte und die Tänzerinnen verschwanden wurden die Fesseln gelöst und Harry war außer sich. Doch George und die anderen zogen ihn an die Bar und beruhigten ihn erst mal mit ein paar Schnäpsen.

Mit der Zeit kamen die Tänzerinnen zurück und animierten fast alle zu tanzen. Harry der sich an der Bar festhalten wollte wurde von den Tänzerinnen immer mit eingebunden zu tanzen. Sogar Hagrid fand spaß daran auf Muggelweise zu tanzen. Man machte mitten drin immer wieder kleine Trinkspielchen mit Harry, wo es drum ging Harry auszuziehen. Am Ende durch einige Tricks von George war Harry nur noch in Boxershorts und Schuhe unterwegs. Der Alkohol tat sein übriges das er alles über sich ergehen ließ. Selbst als die Tänzerinnen zum Abschluss oben ohne um Harry rum tanzten um schlawenzelten und sich an ihm rieben machte es ihm nichts mehr aus. Danach wurde Harry mit seine Klamotten in Georges Wohnung gebracht und auf ein Gästebett verfrachtet wo er ziemlich schnell einschlieft. Die anderen feierten bis weit in die frühen Morgenstunden weiter.

Bereits um acht Uhr morgens wurde Harry unsanft von Dudley geweckt. Denn er platzte gerade in Harrys Traum und drückte ihm einfach das Handy in die Hand mit dem Hinweis ihn wolle jemand sprechen. "Hallo", sagte Harry mit verschlafener und noch versoffener Stimme. "Guten Morgen mein großer Held, hast du auch so ein verrückten Abend gehabt wie ich. Oh mein Kopf tut noch so weh und schlafen konnte ich nur weil ich zuviel getrunken habe. Ich habe dich so schrecklich vermisst", sagte Ginny mit ähnlicher Stimmlage wie Harry. "Ich habe dich auch vermisst Gin. Ich weiß noch gar nicht wo ich überhaupt bin und was alles gestern abgelaufen ist. Ich glaube ich habe ganz schön einen über den durst getrunken", sprach Harry etwas wacher. Aber weiter kam er nicht weil Hermine plötzlich dran war und nur meinte, "Ihr seht euch doch in zwei Stunden wieder. Also habt euch nicht so." Harry war noch ein wenig dösiger und müde. Er stand trotzdem auf, er ging aus dem Gästezimmer raus und sah einige Schnapsleichen die im kleinen Wohnzimmer von George noch laut vor sich hin schnarchten. Doch Paul und Arthur waren schon wach und zeigten ihm sein Anzug für heute und wo das Bad war. Nach der Morgentoilette ging er in die Küche und bekam erstmal ein starken Kaffee und eine Kopfschmerztablette und einen Stärkungstrank von Kreacher.

Paul, Vernon und Arthur weckten die anderen die noch bis eben geschlafen hatten. Alle machten sich nach und nach für die Hochzeit fertig. Harry wurde laufend von Vernon und Arthur kontrolliert ob das Hemd richtig in der Hose steckte oder die Krawatte richtig gebunden war. Harry wurde durch die ständige Rumfummerei an ihm wieder nervös.

Nicht anders war es bei Ginny, mit einem Unterschied das Narzissa und Hermine beruhigend auf Ginny einwirkten. Narzissa wies ihre Hauselfen an Ginny einen Beruhigungs- und Stärkungstrank zugeben. Ginny zog wie gestern das frisch gereinigte Brautkleid von Lily an, mit dem Medallion und dem Diadem war es perfekt. Ginny fand sich heute noch schöner als gestern. Hermine zeigte ihr den Brautstrauß der besonderen Rosen hatte, sie hatte den schönen Namen Hokos Pukus, sie war dunkelrot mit weißen Randblättern.

Narzissa bat Hermine kurz sie alleine zu lassen und die anderen Dinge zu holen die sie gestern Abgesprochen hatten. Hermine nickte und grinste verschwörerisch Narzissa zu. Ginny verstand es nicht aber vertraute ihnen.

"Ginny ich leih dir Familienarmband der Familie Black aus feinstem Koboldsilber. Hermine bringt dir eine blaues Strumpfband, Luna bringt dir neue Schuhe. So hast du was geborgtes, was blaues, was neues und was altes hast du ja, das Diadem und das Medallion von Lily", sagte Narzissa sehr ruhig und gelassen.

So half Luna Ginny das Blaue Strumpfband anzuziehen. Die Schuhe waren auch in der selben Farbe wie das Kleid. Ginny betrachtete sich öfters im Spiegelschrank und tänzelte voller Vorfreude vor dem Spiegel herum. Sie wurde noch dezent geschminkt und bekam von einem Frisör die Haare hochgesteckt und leicht gewellt. Was Ginny sehr gefiel. In der Vorhalle von Black Manor wurden einige Fotos von Ginny geschossen, dann machten sich alle auf den Weg zur Kirche. Aber vor dem Haus stand eine Kutsche die von vier Schneeweißen Schimmel gezogen wurde.

Hermine und Luna halfen Ginny einzusteigen. Ginny saß in Fahrtrichtung, zwischen Hermine und Luna. Gegenüber hatte Molly, Petunia und Narzissa Platz genommen. Alle anderen Frauen apparierten zur Christ Church Greyfriars.

Die Männer apparierten alle zur Kirche auch Harry. Der Innenraum der Kirche war sehr hübsch geschmückt und ausgestaffiert worden. Alle Bankreihen waren gepolstert und ein riesen Bogen mit weißen Blüten stand vor dem Altar. Nach und nach kamen die Frauen zu ihren Männern und Partnern. Man sah Harry die Nervosität ins Gesicht geschrieben. Doch Ginny kam und kam nicht. Dudley und Ron versuchten Harry zu beruhigen in dem sie ihn hinwiesen das noch 10 Minuten Zeit wären bis es los gehen würde. "Harry du hast Voldemort getötet, hast ein Drachen besiegt dann wirst du doch die Hochzeit locker überstehen", sagte ein breitgrinsender Dudley.

Harry hörte es gar nicht, ihm fiel aber noch ein das er den Ring noch anhatte und wollte ihm gerade Ron geben.

Dudley und Ron schüttelten beide den Kopf, dann sah er, daß er kein Ring mehr anhatte. Dudley zeigte ihm die Schatulle wo beide Ringe drin waren.

Dann sah Harry, daß eine Kutsche vor fuhr. Doch durch die ganze Menschenmenge konnte er Ginny nicht sehen. Dann ging wie durch Zauberei die vordere Portalstür zu. Molly, Narzissa und Petunia kamen hinein und Arthur ging raus zur seiner Tochter. Vor Ginny nahmen Cho, Luna und Hermine Aufstellung, und davor vier kleine Blumenmädchen. Arthur reichte Ginny seinen Arm und sie ergriff ihn. Ginny atmete noch mal tief ein und aus.

Harry brach langsam der Schweiß aus, ab und zu lies sein Herz einen Schlag aus vor Aufregung. Dann begann die Orgel an zu spielen und die Portalstür ging auf. Harry achtete nicht auf die Blumenmädchen und Cho, Luna und Hermine nahm er erst wahr als sie plötzlich vor ihm standen.

Harry hatte nur Augen für seine Ginny. Sie war noch schöner, anmutiger, engelsgleicher als gestern dachte sich Harry. Das Diadem und das Medallion funkelten und strahlten einen erhabenen Glanz aus. Ginny sah Harry am Altar stehen und ihr Herz schlug immer schneller. Sie an ihn im Anthrazit Farbenen Anzug dastehen mit dem Mund offen und sie anstarrte.

Arthur übergab Ginny an Harry mit feuchten Augen, aber mit einem lächeln im Gesicht. Ginny nahm Harry in die Hand, sie merkte, daß seine Hände sehr schwitzig waren und er ziemlich nervös war. Harry bekam wohligh warmes Gefühl, ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit als Ginny in berührte und ihn an die Hand nahm.

Harry schaute Ginny in die Augen und wusste, daß sie der Schlüssel war für all seine Ängste, Nöte und inneren Unruhen. Mit ihr wusste er würde alles schaffen und erreichen können. Ginny drückte sein Hand und nickte in Richtung Pastor. Der Pastor war noch ein sehr junger Mann, so Anfang dreißig. Er nickte Harry und Ginny zu und bat sie sich auf die Polster vor sie hinzuknien.

"Liebe Gemeinde, Verwandte und Freunde, ich begrüße sie recht Herzlich in Christ Church Greyfriars.

Wir haben uns alle hier versammelt, um diese beiden tollen Menschen in den heiligen Stand der Ehe zu erheben.

Als man mir sagte wenn ich Trauen darf, war ich überglücklich. Nicht nur als Pastor, sondern auch als Squib.

Wer kennt nicht all diese Geschichten des Harry Potter.

Doch heute haben sich Harry und Ginny dazu entschlossen vor Gott und euch allen hier ihr Ja- Wort zugeben. Leider hatte ich kein Vorgespräch mit den beiden, aber durch Harrys Verwandte habe ich vieles erfahren.

Harry und Ginny, ihr beiden habt euch schon vor langer Zeit kennen und lieben gelernt. Aber ihr habt beide es sehr spät gemerkt, daß ihr zusammen gehört. Dann wart ihr leider nur kurze Zeit zusammen und durch den Krieg seit ihr getrennt worden. Doch eurer Liebe zueinander tat es kein Abbruch, eher im Gegenteil. Jeder von euch beiden habt das nur durchstehen können weil euch die wahre große Liebe verband. Es gab viel Trauer und Leid in letzter Zeit, aber eure Verbindung und die Offenbarung in beiden Welten sich das Ja-Wort zugeben, zeigt mir und uns allen das es jetzt eine bessere und friedlichere Welt und Zukunft uns beschieden sein wird. Man merkt und spürt das es zwischen euch voller Liebe nur so knistert", endet der Pastormit seiner Rede; nimmt die Ringe von Ron entgegen und segnet sie mit Weihwasser.

Der Pastor schaut Harry an und fragt ihn?

"Ich frage dich vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie ihre Braut Ginevra Molly Weasley an als ihre Frau an und versprichst du, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?"

Harry antwortete mit fester Stimme, "Ja, Ginny vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens."

Der Pastor nahm den Ring und sprach weiter: "Nehmen Sie den Ring, das Zeichen eurer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand deiner Braut und sprich: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Harry nahm den Ring und steckte Ginny den Ring an und schaute sie an und sprach ganz ruhig zu ihr, "Trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue; Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Nun wendete sich der Pastor Ginny zu und fragt sie:

"Ich frage dich vor Gottes Angesicht: Nehmen Sie ihren Bräutigam Harry James Potter an als ihren Mann

an und versprichst du, ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Sie scheidet?"

Ginny sprach mit klarer Stimme: "Ja Harry, vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens."

Der Pastor nahm den Ring und sprach weiter: "Nimm den Ring, das Zeichen eurer Liebe und Treue, stecken Sie ihn an die Hand deines Bräutigams und sprechen sprich: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Ginny nahm den Ring und steckte Harry den Ring an und schaute ihn an und sprach ganz ruhig zu ihm, "Trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue; Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Harry und Ginny küssten sich und sahen wieder zum Pastor.

Der Pastor bestätigte die Vermählung, indem er seine Stola um die ineinandergelegten Hände von Harry und Ginny legte, seine rechte Hand darauf legt und spricht: "Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den ihr geschlossen habt.

Die Trauzeugen und alle Anwesenden werden zu Zeugen des heiligen Bundes berufen."

Danach segnete der Pastor sie noch, dann spielte noch Instrumentalmusik und sie verließen die Kirche.

Harry stieg mit Ginny in die Kutsche und sie fuhren in den naheliegenden Park, von wo sie aus nach Hogwarts apparierten mit Kingsley und Charlie an ihrer Seite.

Ginny und Harry staunten nicht schlecht als sie das Riesenzelt sahen was auf den Schloßgründen von Hogwarts stand. Minerva, Kingsley, Vernon, Petunia, Molly und Arthur begrüßten das frisch vermählte Paar. Sie wurden durch ein Blumenportal ins Zelt geleitet. Am Ende standen sie direkt in mitten des Riesenzeltes auf der Tanzfläche. Diesmal machte Lee Musik. Harry und Ginny eröffneten den Tanz.

Harry musste sehr oft Tanzen, er wurde immer weitergereicht. Ginny hatte mit ihm erbarmen und befreite Harry, in dem sie ihn zur 5 stöckigen Torte zog.

Zusammen schnitten sie die Torte an. Das Hochzeitspaar oben auf der Torte sah genauso aus wie Harry und

Ginny.

George tippte mit seinem Zauberstab auf das Paar und es tanzte auf der obersten Torte.

Harry ließ Ginnys Hand nicht mehr los, so glücklich war er.

Er schaute sie immer wieder verträumt in ihre Rehbraunen Augen an. Ginny versank in seinen Smaragdgrünen Augen.

"Gin, Ich liebe dich aus tiefstem Herzen. Ich bin immer dein", säuselte er ihr leise ins Ohr und knabberte leicht dran.

"Harry, ich liebe dich auch. Es war wunderschön bis jetzt. Bin mal gespannt was die anderen noch geplant haben. Aber noch eine Nacht ohne dich übersteh ich nicht. Harry jetzt nicht, heute Nacht versprochen!", flüsterte Ginny ihm verliebt zurück.

Ginny und Harry setzten sich an die große Tafel und aßen.

Vernon nahm seine Gabel und klopfte dreimal an sein Weinglas und stand auf und sprach.

"Verehrtes Brautpaar , verehrte Gäste. Ich möchte nur Harry und Ginny alles Gute wünschen und nur Danke sagen an alle hier. Alle haben sich an dieser Hochzeit beteiligt auf ihre Art. Minerva hat es möglich gemacht das wir in Harrys erstem richtigem Zuhause feiern können. Kingsley hat alle per Portschlüsselgenehmigungen hierherbringen lassen.

George und Hagrid haben sich um das Rahmenprogramm gekümmert und die Hauselfen haben dieses wundere Menü gezaubert.

Harry, Ginny, nun zu euch beiden. Ihr seid zwar noch sehr jung, aber wenn man euch beiden so sieht, dann weiß man das ihr für immer zusammen sein werdet. Das ist eure Bestimmung, nämlich hinter jedem großen Mann steht auch eine großartige Frau. Deswegen glaube ich, nein ich weiß es. Harry wird noch viel in der magischen Welt bewerkstelligen können. Euch beiden wünsch ich alles Glück dieser Erde. Egal in welcher Welt, weil ihr beide verbindet.

Nun sag ich nichts mehr. Stoßt mit mir alle auf das Brautpaar an. Auf Harry und Ginny Potter."

Alle stießen mit fast jedem an. Man unterhielt sich, tanzte und lachte. Dann kam Kingsley zu Ginny und Harry und bat beide ihm vor das Zelt zu folgen.

Harry und Ginny folgten Kingsley und waren sprachlos weil sie eine große Ansammlung von magischen Geschöpfen sahen. Die Zentauren Bane und Firenze verbeugten sich vor Harry und Ginny, dankten ihnen und gratulierten beiden. "Danke, hat eure Herde euch wieder aufgenommen?", fragte Harry die Beiden. Beide nickten zufrieden und lächelten. Firenze nahm Harry und Ginny auf die Seite und zeigte auf den verbotenen

Wald. Da wo einige Einhörner sich verbeugten.

"Harry, die Einhörner wollen dir so danken, dass du unsere gesamte Welt gerettet hast. Keinem Menschen ist diese Ehre bis jetzt zuteil geworden, außer euch beiden. Ich bitte euch mir kurz in den Wald zu folgen. Alle Tiere und magischen Geschöpfe die im Wald leben, möchten euch beiden danken und gratulieren.", sprach Firenze mit seiner ruhigen tiefen Stimme.

Harry und Ginny waren total übermannt von ihren Gefühlen, dass sie kein Wort raus brachten. Harry schaute Firenze an und nickte zustimmend. Er umschlang Ginnys Taille und ging mit ihr hinter Firenze her.

Am Rande des Waldes standen die Einhörner, die mit ihren Hörnern ein Durchgang bildeten. Was für Ginny und Harry atemberaubend war. Am Ende stand eine Einhornstute mit ihrem Fohlen die ihnen den Weg versperrte. Harry und Ginny blieben stehen weil sie nicht wussten was sie tun sollen.

"Harry, Ginny, ihr beide dürft das Fohlen streicheln, obwohl Einhornstuten was gegen männliche Zauberer haben, macht sie bei Harry eine Ausnahme. Weil sie sein gutes Herz fühlt und seine gute Seele. Die Einhörner möchten euch ein Geschenk machen", sprach Firenze und gab beiden ein Einhorn. Beide nahmen es und sahen das es magische Hörner waren. Beide schossen Tränen in die Augen vor Rührung und Ergriffenheit.

"Diese Einhornhörner die euch jetzt gehören wurden von Voldemort getötet. Sie möchten nicht das Zauberer aus Goldgier die Hörner bekommen und verkaufen. Sie möchten das ihr die Hörner in ihren Ehren aufbewahrt.

Das Fohlen hier ist am Tag des Sieges geboren worden, darum seid ihr beiden zu seinem Paten bestimmt worden.", schloss Firenze ruhig und sachlich.

Ginny streichelte und umarmte das Fohlen sehr oft, Harry hielt sich zurück, weil er etwas unsicher war. Doch Die Einhornstute stieß Harry leicht an um das Fohlen zu streicheln. Bei der ersten Berührung von Harry erleuchtete das kleine Horn des Fohlens. Alle anderen Einhörner jubilierten auf zwei Beinen und wiherten lautstark.

"Harry und Ginny, das leuchten des Horns bedeutet jetzt das ihr beiden jetzt die Paten des Einhornfohlens seit. Aber lasst uns ein bisschen weitergehen, es warten noch andere auf euch", sagte ein sichtlich gerührter Firenze.

Harry und Ginny verbeugten sich vor den Einhörnern als Dank und gingen weiter.

Dann standen im Halbrund alle Tiere des Waldes vor ihnen, darunter auch Thestrale, eine Herde Hippogreife (auch Seidenschnabel war dabei und stupste Harry direkt an), und sogar die Werwölfe des Waldes verbeugten sich vor Ginny und Harry.

Harry und Ginny waren total perplex von dieser Gesten aller Wesen. Harry brachte nur ein schwaches gemurmertes "Danke", heraus. Ginny dankte den Tieren indem sie viele Tiere streichelte, bis auf die Werwölfe, die aber nach der Verbeugung wieder in den Wald verschwanden.

Grawp war der letzte, der Ginny direkt packte aber behutsam an sich Drückte und dann wieder sanft zu Boden lies. Grawp schenkt Harry seine Fahrradklingel.

Harry und Ginny bedankten sich bei Grawp und Firenze und gingen wieder zurück zu den Schloßgründen um weiter zufeiern.

Ginny erzählte allen von ihrem Erlebnis im Wald. Alle waren sehr erstaunt. Harry freute sich innerlich über diese Art von Danksagung. es wurde noch lange bis Mitternacht gefeiert, aber Harry und Ginny apparierten kurz nach null Uhr zurück nach Godrics Hollow.

Wo Harry es sich nicht nehmen lies Ginny über die Haustürschwelle zu tragen.

Hochzeit Teil 2. Die Magische Hochzeitzermonie

Früh am Morgen erwachte Harry und schaute zur seiner rechten und sah Ginny beim schlafen zu und spielte mit seinem Ehering und drehte ihn um sein Finger. Er drehte ihn eine zeitlang .Nach einer gewissen Zeit erhob sich Harry langsam und sachte aus dem Bett um Ginny nicht zu wecken.

Er ging zum offenen Balkonfenster und schaute in den Sternenhimmel, in Gedanken sprach er mit seinen Eltern über den gestrigen Tag. In weiter ferne funkelte ein Stern immer heller und absolut klar. Das Licht strahlte direkt Harry an und ein leichter Windhauch streifte sein Haupthaar. Als würde ihn jemand streicheln. Harry schloß seine Augen und genoss die Berührung , das Gefühl den Augenblick.

Harry spürte auf einmal wie zwei zarte Hände seinen Bauch umschlossen. Er sog den Geruch ein und genoss Ginny´s Blumigen Duft, der sie umgab. Ginny schmiegte sich lautlos an Harry an. Ginny fühlte auch den leichten Windhauch, der sich wohlig warm, beschützend anfühlte. Sie wusste von wem er ausging und genoss wie Harry diesen schönen moment.

Ginny traute sich nicht etwas zu sagen, die Stille zu unterbrechen, sie gab sich einfach mit Harry den Gefühlen den empfindungen einfach hin.

Bis das leuchten des Stern´s erstarb und der wohlig wärmende Windhauch verschwand. Behutsam zog Ginny Harry zu Bett und schmiegte sich an seine Brust.

Harry merkte es kaum , da er immernoch in Gedanken bei seinen Eltern und Sirius war. Allmählich merkte er wie sich Ginny an sich schmiegte und das er wieder im Bett liegt.

Einige Stunden später erschien Kreacher und weckte Harry und Ginny.

Kreacher selbst war sehr fröhlich gestimmt , da er von Ginny ein neues Elfengewand geschenkt bekommen hatte.

Harry stand auf und ging ins Bad um sich zu waschen. Kreacher hielt Ginny auf und erzählte ihr, das alles im Fuchsbau vorbereitet sei und das Luna und Hermine bereits unten im Salon auf sie warteten.

Auf einmal leuchteten die Zauberstäbe von Harry und Ginny hell auf und gaben einen grellen Heulton von sich. Harry stürzte aus dem Bad und nahm sein Zauberstab an sich und erschrak. Ginny tat es ihm gleich bloß das sie direkt daraufhin weinen musste. Sie erfuhren durch ihre Zauberstäbe das was schlimmes passiert war. In jenem Augenblick stürmten auch Hermine und Luna ins Zimmer.

Von unten hörte man sofort reges treiben , einige kamen sofort per kamin angereist.

Harry besann sich kurz und war kurze zeit später wieder Herr seiner Sinne.

Hermine fragte direkt ohne umschweife was passierte sei. Worauf sie von Kingsley , der an der Tür stand und das hörte, sagte das es einen feigen Angriff gab.

Luna mischte sich ein und wollte sofort wissen um wen es sich handelt.

Harry sagte mit gesengtem Haupt nur : " Draco und Narzissa" , worauf er wieder im bad verschwand, Ginny folgte ihm.

Sie schloß die Tür und fragte ihn. "Was ist genau passiert und wer war es gewesen."Ginny standen immernoch die Tränen in den Augen.

Harry umarmte sie und küsste sie auf die Stirn und berichtete ihr das er durch seinen Stab erfahren hat, das Draco und Narzissa angegriffen wurden , aber nur leicht verletzt wurden , da der Orden schnell genug eingreifen konnte. Das man 2 ehemalige Todesser fest genommen hat und das Draco und Narzissa jetzt im St. Mungo sind und durchgecheckt werden.

Ginny sank zu Boden und weinte bitterlich und fragte Harry: "Hört das denn nie auf, ich dachte wir haben Frieden seit Voldemort tot ist. Und woher weißt du das alles, normalerweise kann man keine Informationen lautlos durch einen Zauberstab schicken."

Harry kniete sich vor Ginny hin und nahm ihre Hände in seine. "Ginny, es ist Frieden, aber es wird immer Schwarzmagier geben, und das Narzissa und Draco angegriffen wurden kommt nicht von ungefähr. Für viele sind sie Verräter und für andere sind sie immernoch eine schwarzmagische Familie. Und der Umstand das sie jetzt zu meiner Familie gehören schützt sie auch nur bedingt darum waren eine Ordensmitglieder zu ihren Schutz abgestellt worden. Und zu meiner Magischen Kraft kann ich dir nur sagen das ich, seit dem Tod von Tom Riddle, das sie von Tag zu Tag wächst. Ich merke sogar das ich per Gedankenübertragung zaubern kann und das unbewusst und das macht mir mehr Angst, so konnte ich unsere Zauberstäbe so verzaubern. Kingsley vermutet das es noch mehr Angriffe auf Personen in meinem Umfeld geben wird, da ich Voldemort getötet habe."

Auf einmal stand Harry auf und rief nach Kreacher und gab ihm den Befehl Narzissa und Draco von St. Mungo hierher zu bringen und danach den Grimmauldplatz zu sichern das die beiden dort ruhig leben können. Ginny bemerkte das es funkeln und strahlen und eine starke innere Kraft ausging die auch Kreacher beeindruckte.

Harry half Ginny auf und sie wuschen sich und machten sich fertig. Die Geräuschkulisse aus dem Schlafzimmer neben an verebbte langsam. Den Kingsley schickte alle runter in den Salon. Wo er alle aufklärte über das Geschehene. Viele erschrecken bei dem eben Gehörten, nur nicht Hermine die sofort wissen wollte, wie man so was vorbeugen konnte und warum Harry es noch vor dem Ministerium wusste. Dann fiel es Kingsley auch auf das Hermine recht hatte.

In diesem Augenblick kam Harry und Ginny die Treppe hinab und gingen unbeirrt in die Küche um zu frühstücken.

Einge wollten aufstehen um den beiden zu folgen, aber Hermine und Kingsley verhinderten dies.

Kurz darauf erschien Kreacher mit Narzissa und Draco in der Küche. Alle begrüßten sich und umarmten sich gegenseitig, doch Draco war immernoch sehr mitgenommen und war wieder innerlich unsicher geworden. Seine Gedanken schweiften umher, ob das wirklich gut ist mit Harry befreundet zu sein oder nicht. Er machte Harry dafür verantwortlich das er und seine Mutter angegriffen wurden und er schwor sich innerlich Rache zu nehmen. Niemand wird es mehr wagen seine Familie anzugreifen. Doch als Harry ihn umarmte spürte er die magische Kraft und Energie die von Harry ausging und auf einmal war seine negativen Gedanken wieder verschwunden und er fühlte sich wieder besser. Draco spürte auf einmal das Gefühl der Geborgenheit und der Schutz der von Harry ausging.

Man setzte sich und unterhielt sich über den Angriff und frühstückte dabei. Harry bat Kreacher alle die noch im Salon waren heimzuschicken oder zum Fuchsbau zu schicken, ausser Luna, Hermine und Kingsley.

Kreacher verbeugte sich und führte Harrys Befehl sofort aus. Harry sprach mit Narzissa darüber sie und Draco im Hause der Blacks unterzubringen, weil sie dort sicherer wären allein schon wegen dem Blutzauber, der immernoch besteht solange es Blacks noch gibt.

Narzissa und Draco stimmten Harry zu und verließen mit Kreacher Godrics Hollow.

Ginny und Harry waren nun allein in der Küche als sie vier Gestalten wahrnahmen und beide erschrecken.

Doch der erste kam auf sie zu um sie zu beruhigen. Es war Godric Gryffindor der beide behutsam berührte und sanft ansprach. "Harry und Ginny Potter, wir sind die 4 Gründer der Schule von Hogwarts. Wir sind hier um euch zu gratulieren und aber auch zu erklären warum Harry soviel Magie in sich hat. Das liegt daran das Harry der letzte lebendene Nachfahre aller 4 Gründer ist.

Harry deine Magie wird weiter wachsen und wir werden dir helfen sie zu kontrollieren und auch richtig zu

nutzen. Ich seh dir an das du grübelst, also werde ich dich kurz aufklären, was dein Stammbaum betrifft. Harry von deiner Väterlichen seite bist du mit mir und Slytherin verwandt und von mütterlicher seite bist du mit Ravenclaw und Huffelpuff verwandt. Die Evans sind eine uralte Magische Familie die aber schon seit einigen Jahrhunderten lieber in der Muggelwelt wohnten als in der magischen Gemeinschaft um Intrigen und den statussymbolen wie Reinblütern aus den Weg zu gehen. Keine Angst Harry das macht dich zu keinem zweiten Voldemort, aber eins sei dir gesagt, Handel weisse und vernünftig mit deinen magischen Fähigkeiten, die fast an Merlin herankommen. Da du wie du schon bemerkt hast das du ohne Zauberstab und auch über Gedanken zaubern kannst. Wenn du deine Kraft richtig trainierst wirst du vieles für unsere magische Welt tun können, aber du wirst solche Übergriffe wie heute morgen dennoch nicht immer verhindern können. Harry und Ginny , ich bitte euch jetzt gleich in die mitte zu uns vieren zu treten danach werden wir all unser wissen unsere fähigkeiten Harry übertragen, das heisst das Harry sie nur abrufen kann solange er glücklich ist mit dir Ginny, weil du seine seelenverwandte bist, wirst du vieles spüren das was Harry fühlt ,darum wirst du von Helga Huffelpuff und von Rowena Ravenclaw die Fähigkeiten bekommen um per Gedankenübertragung immer mit Harry kommunizieren zu können; notfalls auch über Harrys unterbewusstsein einfluß zunehmen; falls du spüren solltest das Harry irgendwelche dummheiten machen könnte. Harry ich bitte dich auch in Hogwarts die Gründerräume zu öffnen, weil darin alle Bücher und auch Gedanken von Merlin sind, die du auch erlernen kannst."

Auf einmal verschwanden die 4 Gründer im nichts , so wie sie kamen und ein sehr alter Mann stand Harry und Ginny gegenüber. Beide wussten sofort wer es war.

"Ich bin Merlin , als erstes gratulier ich euch zu eurer Hochzeit. Euch möchte ich mein Vermächtnis zum Geschenk machen. Kein Geld , Keine Macht, es ist die Weisheit und mein Labor das die Muggel seit Jahrhunderten suchen.

Dort werdet ihr vieles finden , auch mein Zauberstab, den möchte ich euch schenken und bitten das ihn euer erster Sohn bekommt. Und was für mich am allerwichtigsten ist, die zusammen Führung von Muggeln und Magiern. Weil nur eine friedliche Welt von beiden Seiten kann länger bestand haben. Bitte berührt mich und euch wird die magische Fähigkeit der 4 Gründer übergeben werden.

Harry dir geb ich mein Wissen der Höhle und nutz das Wissen für alles gute dieser Welt. Für jedes Lebewesen, weil es hat jeder verdient in Frieden zu leben. Jeder kann sein Leben dazu benutzen um die Welt ein kleines stück besser zu machen."

Beide berührten Merlin und die weisse Magie durchströmte sie, es war wie ein wohlig warmer Schauer und beide fühlten die starke Energie in sich. Harry hatte aber mit Bilder aus Merlins Leben zu kämpfen und spürte auch Freud und Leid, aber auch die Enttäuschung, aber auch die Liebe.

Die er genauso so kannte wie seine unermessliche Liebe zu Ginny.

Jetzt verstand er warum Dumbledore immer sagte das die größte Magie die Liebe ist. Das war sie auch, seine größte Magie ist die reine und wahre Liebe zu Ginny.

In diesem augenblick, dem Gefühl der Liebe zog er Ginny zärtlich an sich ran und küsste sie leidenschaftlich.

Als sie sich voneinander lösten sahen sie wie ein fröhlich grinsender Merlin sich auflöste.

Völlig geschafft setzten sich beide wieder an den Küchentisch und waren erstaunt das seit dem erscheinen der 4 Gründer und Merlin, nur ein paar Augenblicke vergangen waren, jetzt kamen Luna, Hermine und Kingsley in Küche.

Ginny und Harry liessen sich nichts anmerken von dem eben erlebtem.

Man unterhielt sich noch kurz über den Übergriff , aber Luna fand schnell den Faden wieder und wieß alle daraufhin das Harry und Ginny heute noch magisch heiraten.

Alle stimmten ihr zu, Kingsley fragte Harry ob er kurz Zeit hätte etwas wichtiges zu erledigen. Ginny nickte kurz Harry zu und verliess mit Luna und Hermine die Küche um sich für die Hochzeit im Fuchsbau vorzubereiten.

Harry ging mit Kingsley zum Kamin und beide flohten nach Hogwarts, wo Minerva beide freundlich begrüßte.

Die drei gingen in das Schulleiterbüro und blieben vor einem leeren Platz an der Wand stehen. Kingsley übergab Harry ein mittel großes Paket.

Was Harry sogleich öffnete und fast erschrak, als er sah das es das Portrait seines alten Zaubertranklehrers ist.

Harry schaute Minerva und Kingsley an und beide nickten ihm freudestrahlend zu.

Harry hängt das Bild vorsichtig auf.

Kaum hang das Bild erfüllte es sich mit leben.

"Potter, was erdreisten sie sich mein Portait anzufassen. Und warum sind sie nicht Tod, bestimmt weil sie wieder mal die Regeln gebrochen haben um nicht zu sterben"

keifte es aus dem Bild.

"Severus, beruhig dich, Harry ist es zu verdanken das du hier bist, und nun kannst du endlich aufhören deine Maskerade zu spielen, er weiß über alles bescheid.

Hallo Harry, freut mich dich zu sehen, und auch von meiner seite wünsch ich dir alles gute und alles liebe zu deiner Hochzeit und grüß mir auch Ginny von mir." ; sagte der über seine Halbmondbrille schauende Professor Dumbledore.

"Guten Tag Professor, danke ich werde es Ginny ausrichten." Harry wandte sich wieder dem Bild von Professor Snape zu "Professor Snape, ich weiß alles über sie und meiner Mutter, und ich wollte ihnen auch nur die letzte Ehre erweisen, weil ich erst zu spät erkannte das sie mich immer nur schützen wollten und ich dachte immer sie würden mich hassen. Aber es ist wie es ist. Ich bin sehr froh und stolz einen so tapferen und mutigen Mann gekannt zuhaben wie sie. Meine Mutter sieht das auch so. Ich danke ihnen Severus."

Gerade als sich Harry abwenden wollte keifte es aus dem Bild: " Solche Frechheiten bin ich ja von ihnen schon gewohnt Potter, es spielt keine Rolle ob sie alles wissen. Nun denn ich bin Tod, sonst wäre ich ja nicht hier, und eins sage ich ihnen noch Potter, behalten sie das bitte für sich was sie wissen." Daraufhin verschwand Snape aus seinem Bild. Harry schaute nochmal kurz zu Dumbledore's Bild, doch er schien zu schlafen oder tat so, da Harry bemerkte das er leicht grinste.

Er nickte ihm nochmal kurz zu und flüsterte leise ein schlafen sie gut und verlies das Schulleiterbüro.

Auf einmal hörte er zwei spitze Schreie aus dem Schulleiterbüro und er ging zurück.

Harry öffnete die Tür und Minerva und Kingsley berichteten Harry das sie die Tür nicht herauskamen.

Harry wunderte sich darüber als er die Stimme von Dumbledore vernahm. "Harry willst du ihnen nicht sagen was dir heute morgen wiederfahren ist, es wäre sehr wichtig besonders für Hogwarts!"

Minerva schaute sofort Harry prüfend an, woraufhin Harry beiden alles erzählte.

Beide waren mehr als sprachlos und geschockt.

Minerva rief einen Elfen, der sie aber ignorierte was sie sehr erboste.

Der Hauself wies die Schulleiterin hin das er ihr nicht gehorchen darf da der letzte lebende Nachfahre aller 4 Gründer das alleinige sagen in Hogwarts hat und daher das Schloß die Ländereien und alle Lebewesen die darin wohnen, müssen auf Mr. Potter beziehungsweise auf Lord Potter hören.

Minerva erschrak bei dem gehörten und liess sich in ihren Stuhl fallen.

Harry ging in die hocke und fragte den Hauselfen wer der ranghöchste Hauself sei in Hogwarts und das er ihm bitte schicken möge.

Woraufhin der Hauself sofort verschwand und wieder erschien mit Kreacher.

Harry's verwunderung war kaum zu übersehen, da sein Mund speerangel weit offen stand.
Harry fragte Kreacher warum er der Ranghöchste Elf sei.

Woraufhin Kreacher krächzte: "Weil ihr mein Meister seid, und der letzte lebende Nachfahre aller Gründer seid.

Harry unterbrach hin darauf und befahl das alles wieder sei wie vorher das die Schulleiterin das alleinige sagen in Hogwarts habe und das alle Elfen ihr wieder gehorchen müssen. Kreacher verbeugte sich vor Harry, aber wieß noch Harry dahin auf das er aber weiterhin das sagen in Hogwarts hätte. Und das Hogwarts eigene Magie in sich trägt die nur der Meister spüren und kontrollieren kann.

Minerva schaute zu Dumbledore hoch, der gar nicht verwundert aussah.

Er sagte nur " Ich wusste es, aber nicht wann Hogwarts ihn anerkennt." , daraufhin verschwand er aus seinem Bildnis.

Kingsley der die ganze Zeit sprachlos daneben stand ringte immernoch um Luft.

Aber er fing sich dann doch noch. Kingsley ging auf Harry zu und erklärte ihm das das weitreichende Auswirkungen hat, nicht nur was Hogwarts betrifft. Sondern auch den Gamot und das Ministerium.

Harry zog seine Augenbraue hoch und wollte nun mehr wissen und setzte sich vor den Schulleitertisch.

Minerva und Kingsley taten es ihm gleich. Kingsley fing ohne Umschweife gleich an. "Harry, die 4 Gründer hatten alle ein Sitz im Gamot, den der Minister inne hatte und den Vorsitz im obersten Gericht. Also bist du jetzt auch unser höchster Richter, der 4 Stimmen hat und da es nur 3 andere Richter gibt könntest du einiges bewirken."

Harry erschrak und sank in seinem Stuhl zusammen.

"Kingsley das möchte ich nicht, weil dann hat wieder einer alles in seiner Hand und könnte wieder alles beherrschen. Aber Heute werde ich noch Heiraten, über alles andere werden wir in den nächsten Tagen reden. Und weil ich das auch erstmal verdauen muß. Es war heute schon sehr viel was ich verdauen muß. Aber ich werde mich aber erstmal mit Ginny, Hermine und Ron beraten weil man könnte es ja doch nutzen um einiges zu ändern, für alle magischen Geschöpfe und auch für die Muggel. Ich bitte euch aber das Heute für euch zu behalten."

Minerva und Kingsley nickten ihm zu. Aber als sie gerade aufstehen wollten, sprach Albus Dumbledore aus seinem Bild heraus. "Harry ich bitte dich denk über alles genau nach. Es eröffnet dir große Möglichkeiten, aber eins muß dir gewiss sein, das nicht alle die selben Ideale verfolgen wie du. Aber jetzt geh du erstmal Heiraten und wir sehen uns später" . Worauf er wieder verschwand.

Die drei flohten von Hogwarts nach Godric's Hollow. Ginny die sich Sorgen machte, da sie früher zurück war vom Fuchsbau begrüßte sie überschwenglich, aber wies Harry scharf daraufhin, das sie in 2 stunden Heiraten werden. Kingsley schlug sich vor den Kopf, woraufhin alle anderen anfangen zu lachen. Kingsley hatte sich vergessen umzuziehen und nun war es im schlagartig eingefallen und disapperierte zu sich nach Hause.

Minerva ging nach draussen in den Garten zu Molly und Hermine die sich alles genau anschauten was die Hauselfen vorbereitet hatten. Es war zur ihren vollsten Zufriedenheit, aber auch weil Molly einiges in Auftrag gegeben hat. Harry zog in einem uneinsichtigen Blick Ginny in eine Ecke und küsste sie leidenschaftlich.

Kurz vor der Atemnot lösten sie sich voneinander. Ginny gab sich gespielt böse und schickte Harry hoch zum umziehen weil sie sich jetzt gleich mit Luna, Hermine und Cho umziehen geht.

Harry tat wie ihm geheißen wurde. Im Gästezimmer zog er den Anzug von gestern an. Aber bei der Spiegelprobe bemerkte er das er alle 4 Wappen der Gründer auf sein Umhang hatte. Kreacher der bei ihm war bemerkte das sein Meister es erst jetzt auffiel das er alle 4 Wappen darauf hatte.

"Meister, ich dachte es wäre der richtige Rahmen umzuzeigen wer sie sind, aber wenn sie nicht möchten habe ich auch bereits den Umhang der Familie Potter berreitetgelegt. Herr, meister, vergib dem alten Kreacher für seine Rührseligkeit. Aber es ist so, das sie nach Merlin der größte Zauberer sind und mein Meister dem ich dienen darf." Harry kniete sich vor Kreacher und legte seine Hände auf seine Schultern.

"Kreacher, ich muß dir danken das du alles immer so gut und so toll für Ginny und mich machst. Das dir keine Arbeit zu schwer oder zu schwierig ist. Ich hör auf meinen Freund Kreacher, wenn mein Freund Kreacher sagt ich soll den Gründerumhang tragen, dann werde ich ihn tragen. Du musst dich bei mir nicht entschuldigen, es ist gut das du Gefühle zeigst das macht uns Lebewesen aus Kreacher und es spielt keine Rolle ob ich Zauberer bin und du der Hauself. So lass uns schonmal langsam runtergehen nicht das wir die letzten sind ." ;sprach Harry ruhig und sanft zu Kreacher.

Harry verlies das Gästezimmer und ging die Treppe hinunter. Aber in der Mitte des Treppenaufganges blieb er stehen als er nach draussen schaute. Er konnte es nicht fassen und sah eine unmenge an Zauberer und anderen Geschöpfen der Magischen Welt, war da bei ihm im Garten.

Hermine und Ron die an Harry herantraten beruhigten ihn ,das die meisten nur bei der Zermonie dabei sind und dann auch wieder gehen.

"Diese Schmarotzer sind ja nur hier weil Harry du weisst schon wer getötet hat und weil sie schleimen möchten."

"Ron halt den Mund, sie sind hier um sich erkenntlich zu zeigen ,weil sie ja sonst nie die möglichkeit hätten das gilt auch für die anderen Geschöpfe. Sie zollen Harry und auch uns Ron ihren Respekt. Das hat mit schleimen nichts zutun. Aber ich würde auch gern wissen wer die alle eingeladen hat, nun ja es ist wie es ist also nun auf in kampf." ; sagte Hermine zu Harry und zu Ron und die drei gingen langsam zum Balkon.

Ron und Hermine waren schon draussen, als Harry den ersten schritt in den Garten machte, gab es ein Blitzlichtgewitter. Harry war kurzzeitig blind geworden, aber er erholte sich schnell. Harry dem es langsam zuviel wurde hob seine hand und plötzlich war es ruhig und die Reporter hörten auf mit ihren Kameras zu blitzen. Harry ging mit Ron durch den Spalier der Zentauren die sich verbeugten, im anschluß eine kleine Abordnung der Einhörner die aber am Rande standen und sich verbeugten. Am Waldesrand sah man auch verschiedene Bewohner des Waldes die sich verbeugten und zum Schluß des Ganges sah Harry das einige Portraits aufgebaut waren. Erst die Gründer der Schule dann Professor Snape der ihm zublinzelte und dann wieder ernst wurde. Harry musste sich schon stark zusammen nehmen um nich loszulachen. Dann standen da noch 2 Portraits eines von Albus Dumbledore und eines seiner Eltern. Wo er sich davor hinkniete. Lily und James strahlten Harry an. Ron packte Harry am Arm und zog ihn dann durch die gesamte Menschenmenge bis zum Altar.

Am Altar stand auch schon Kingsley und lächelte Harry zu.

Dudley wartete auch am Altar auf Harry.

Harry drehte sich um und schaute auf die Menge der Menschen und erkannte auch Hermines Eltern und auch andere Muggel. Die Stuhlreihen waren alle voll besetzt. Er erkannte auch das Draco in sich gekehrt war und haderte mit dieser großen menge an Zauberer die immernoch den Malfoys giftige und böse Blicke zuwarfen.

Ron gab Harry einen heftigen Rippenstoß um auf sich aufmerksam zumachen. Er wolle den Ring haben für kurze Zeit. Harry übergab Ron den Ring den er sofort abgezogen hatte. Nun schaute Harry zum Balkon und erwartete seine Ginny, aber als erstes kam Cho und Luna raus. Ginny konnte er nicht erkennen. An der Balkontür nahm Arthur seine Tochter in Empfang und schritt mit ihr genau wie Harry durch den Spalier der magischen Geschöpfe bishin zu den Bildnissen. Dann durch die Menge der ganzen Zauberer und Muggel,

dabei blickte sie Ihre Mutter sehr böse an die aber mit den Achseln zuckte.

Arthur übergab Harry jetzt seine Ginny mit den Worten, "Werdet glücklich und schenkt mir viele Enkel" ,sprach Arthur Weasley und grinste dabei.

Harry nahm Ginny´s Hand und war wie gestern sehr aufgereggt und sie spürte es , aber allein das sie ihn berührte beruhigte ihn sofort. Harry strahlte Ginny an und Kingsley räusperte leise in der beiden Richtung.

Beide schauten Kingsley an und er fing direkt mit der Zermonie an.

"Wir alle Zauberer, Nichtmagische Menschen und magische Wesen. Wir haben uns alle hier versammelt um die beiden in den magischen Stand der Ehe einzuführen. Man sieht das trotz des Sieges es immernoch Angriffe gibt und Ungerechtigkeiten. Die aber werden auch durch so eine Hochzeit wieder ein wenig kleiner. Wenn man sieht wer alles hier ist von den Zauberern von Ministerium bis zum kleinen Busbegleiter der Zauberer und auch die Zentauren und die Einhörner sind hier einträchtig neben den Werwölfen, Hinkepanks, Wichtel, Hauselfen, Feen und sogar eine kleine Abordnung der Wassermenschen die im Teich sind, wollen hier neben Zauberern und Muggel dabei sein, aber auch den Respekt zollen den Harry ,aber auch Hermine, Ron,Ginny und alle die an der Schlacht um Hogwarts teilgenommen haben."

In diesem Moment erstrahlte ein gellendes Weisses Licht und man sah Merlin über Kingsley und dem Brautpaar schweben. Alle Zuschauer gaben nur ah´s und oh´s von sich.

"Ich bin Merlin, ich möchte den Zaubereiminister zwar nicht in die Zermonie eingreifen, aber es gebietet uns allen den anstand Harry so zu vermählen wie es ihm und Ginny gebührt. Harry ist jetzt der letzte gemeinsame Nachfahre aller 4 Gründer von Hogwarts. Nicht nur die magischen sondern auch die Erfahrungen und Lebensweisheiten hat Harry heute morgen von ihnen bekommen. Auch Ginny als seine Seelenverwandte bekam einiges an magischen Fähigkeiten da sie es ist die Harry auch notfalls zur Raison bringen kann und auch Hermine.

Lange rede kurzer sinn.

Lord Potter wollen sie die anwesende Ginny Weasley zur Frau nehmen , so antworte mit ja."

"Ja" , rief Harry heraus. Ginny erschrak sich leicht weil er es fast rausbrüllte. Harry entschuldigte sich direkt mit einem Kuß bei Ginny.

Was sie sofort erwiderte. Merlin lies sie gewähren.

Es war Ron und Hermine die beiden erinnerten das man soweit noch nicht sei.

Beide schauten beschämt zu Merlin der sehr breit grinste.

Das Publikum lachte und johlte sehr ausgelassen aber verstummte als Merlin weitersprach.

"Ginny möchtest du Harry" , fragte Merlin der rüde unterbrochen wurde von Ginny in dem sie sehr schnell mit Ja antwortete. Merlin kam aber nicht ausser tritt und sagte dann. "Nachdem beide sich gegenseitig versprochen und die Ringe sich angelegt haben, seit ihr nun beide vor all diesen Wesen , Mann und Frau , und jetzt dürft ihr euch küssen."

Harry schnappte sich Ginny noch während Merlin sprach.

Nach dem Kuß applaudierten alle und stellten sich auf zur beglückwünschung und Gratulation.

Harry stöhnte als er die gesamte Menschenmenge sah. Ginny boxte ihn sanft in die Rippen und nannte ihn ein Quatschkopf.

Die Weasley´s waren die ersten die ihnen gratulierten und danach kamen Hermine´s eltern und die Dursleys. Kingsley der immernoch leicht überrascht aussah, gratulierte auch den beiden. Viele ehemalige aus der DA und aus dem Odern und auch aus dem Ministerium gratulierten ihnen.

Nach gefühlten 500 personen lichtete sich das Feld, aber für Harry und Ginny waren es die einfachen Leute die am ende gratulierten , von denen sie es sehr gern annahmen weil sie es sehr ehrlich meinten. Nach dem

alle Menschen weg waren, kamen vereinzelt die abordnungen der Zentauren ,der Einhörner, aller Geschöpfe des verbotenen Waldes um zu gratulieren.

Doch auf einmal vernahmen alle den wohlklingenden Gesang eines Phönix. Der über den Garten von Godric´s Hollow seine Kreise zog. Als niemand mehr bei Harry und Ginny am Altar war, landete der Phönix direkt vor den beiden und ging auf sie zu.

Harry erkannte Fawkes direkt und umarmte ihn sanft. Ginny tat es ihm gleich und streichelte sein Gefieder. Als beide sich von Fawkes abwenden wollten um zu den übrig gebliebenen Gäste zugehen schrie Fawkes laut auf.

Harry drehte sich um und ging zu Fawkes und hielt ihm sein Arm hin.

"Harry du kannst ihn doch nicht so einfach mitnehmen." , sagte Ginny. Doch Harry erwiderte:" Doch er möchte bei uns bleiben darum hat er geschrien und nur deshalb kam er zurück. Er ist das Wahrzeichen des Ordens und Dumbledores Freund. Also gehört er so oder so fast zur Familie. Fawkes möchtest du bei uns bleiben?"

Fawkes schmiegte sich an Harry und flog leicht auf Ginny zu und berührte sie leicht mit seinem Kopf um sich anzuschmiegen. Ginny schmuste leicht zurück.

Harry und Ginny gingen ins Haus mit Fawkes auf dem Arm.

Albus applaudierte aus seinem Bildnis heraus, sogar Severus Snape klatschte mit. Viele umringten jetzt Fawkes , aber Harry brachte ihn zu einem Holzstuhl wo er erstmal sich festkrallen konnte.

Fawkes flog direkt zu diesem Stuhl und hielt sich an der Lehne fest. Und schloß zufrieden seine Augen.

Harry und Ginny eröffneten die Feier mit dem traditionellen Hochzeitwalzer. Während Harry und Ginny tanzten ergriff irgendwas Draco. Draco merkte das irgendwer über ihn Macht hatte und versuchte ihn zu lenken. Draco griff unter seinen Umhang und griff nach seinem Zauberstab und holte ihn langsam hervor . Draco ging langsam durch die Menge um näher an Harry und Ginny zu kommen. Harry spürte sofort das was nicht stimmte und durchstreifte mit seinem Blicken die Menge bis er bei Draco stehenblieb. Harry sah Draco an das er nicht sich selbst war. Harry schloß die Augen und stellte sich vor das er und Draco allein auf dem Hogwartsgelände sind.

So geschah es auch,als er seine Augen öffnete stand er allein Draco gegenüber der ihn direkt ansprach. "Nun Potter wirst du sterben ,genauso wie deine dreckige Muggelmutter. Und der Dunkle Lord wird wieder auferstehen." "Wer bist du, warum benutzt du Draco ,bist wohl zu feige mir gegenüber zutreten." , schrie Harry Draco an. Aus den Augenwinkel sah Harry das ein blauer Blitz auf ihn zuraste. Harry duckte sich und Draco erwischte der Stupor. Draco wurde durch die Luft geschleudert und prallte gegen einen Baum und blieb davor liegen.

Eine Schwarz verhüllte person stellte sich mit großem Abstand Harry gegenüber.

"Aha , du bist also der große unbekannte. Dann will ich dich mal schlau machen, Tom Riddle wird nicht zurück kommen auch wenn ich tot bin. Und ausserdem wer bist du der andere benutzt um an mich ran zukommen." , sagte Harry gespielt böse, da er an der Stimme schon erkannte wer es war. Harry sprach ihn nochmal an:" Also Dean , was soll die Show, ist es wegen Ginny oder warum machst du so ein Scheiss."

"Halts Maul Potter, du bist der größte ,ich werde dir zeigen wer der bessere für Ginny ist. Du bist schon immer ein Dorn mir im auge gewesen. Darum werde ich dich nicht töten sondern nur verunstalten." , schrie Dean Thomas Harry entgegen. Als er endete sah Harry sich ein Sectum sempra auf sich zukommen. Harry stellte sich vor unsichtbar zu sein. Und verschwand vor den Augen von Dean Thomas um hinter seinem Rücken wieder aufzutauchen. Aber Dean wurde schon von einem Schockzauber getroffen der von Kingsley und Hermine ausging, die hinter den Bäumen hervor kamen. Ginny und Ron im Schlepptau, Ginny stürmte

direkt zu Harry um ihm zuarmen. Kingsley fesselte Dean und brachte ihn ins Ministerium mit Ron. Hermine erlöste Draco von dem Fluch, Draco kam ziemlich schnell wieder zu sich. Und fragte sich warum er hier in Hogwarts sei und nicht auf der Hochzeit.

Harry erzählte es später auf der Hochzeit beim Bankett. Alle schauten ihn erfürchtig an.

Nachdem alles erzählt war, wurde noch viel getanzt und gesprochen.

Sogar Hagrid tanzte desöfteren mit Ginny und Hermine.

Harry tanzte auch sehr lang, da er immerwieder von den Frauen aufgefordert wurde.

Alle amüsierten sich bis spät in die Nacht. Sogar Vernon tanzte mal mit Molly und Minerva. Auch George vergnügte sich mal wieder, da er ein Riesenfeuerwerk zündete.

Als alle in den Himmel starrten zogen sich Harry und Ginny zurück. Harry flüsterte leise zu Ginny: "Komm wir gehen hinauf zu Fawkes, er bringt uns direkt in die Flitterwochen. Niemand wird uns finden ausser Kreacher. Also halt dich gut an mir fest und schliesse deinen Augen."

Ginny schloß die Augen als sie bei Fawkes standen und mit einer Stichflamme verschwanden sie.

Ein kurzer Augenblick später spürte Ginny einen warmen Windhauch.

Sie öffnete die Augen und war sprachlos und sah einen wunderschönen Sonnenuntergang.

Harry setzte sich in den Sand und zog Ginny zu sich hinunter. Er sprach leise ins Ohr: "Das ist Isla la Dona, die Insel meiner Eltern, hier bleiben wir eine Woche und falls was sein sollte, wird Kreacher vorbeikommen. Nur er und Fawkes weiß wo wir sind."

Sie nickte nur und schmiegte sich an seine Brust.

Kurz darauf schlief sie ein, Harry hob sie auf und brachte sie an das nahegelegene Haus am Strand.

Er ging über die Veranda ins Haus und legte sie ins Bett.

Harry ging nochmals auf die Veranda zu Fawkes und schaute auf das Meer wo die letzten Sonnenstrahlen im Meer versanken. Danach ging er auch zu Ginny ins Bett und schlief schnell ein.

Flitterwochen und andere Probleme

Fast zur Mittagszeit standen Harry und Ginny auf und gingen erst an den Strand um schwimmen zu gehen. Sie kappelten sich ausgiebig, wo Ginny Harry in nichts nachstand. Sie alberten und tobten im Wasser herum.

Als ein Hauself, der sich als Phil vorstellte, fragte ob sie frühstücken wollen oder direkt Mittagessen möchten.

Was beide direkt verneinten, sie wollen lieber Frühstücken und am Abend Grillen.

Phil verbeugte sich und verschwand mit einem leisen plopp.

Harry zog Ginny ganz nah an sich ran, wobei sie spürte das sich unter seinem Bauch sich was regte. Worauf sie mitspielte, bevor er aber bei ihr Hand anlegen konnte rannte Ginny aus dem Wasser. Sie lachte laut und verschwand im Haus. Harry der zurück geblieben war im Wasser schwamm noch einige Zeit um unten rum seine Schwellung wieder abklingen zulassen. Aber Harry dachte nur, das er Ginny heute Abend dafür leiden lassen würde. Auf seinem Gesicht zeichnete sich ein fieses grinsen ab. Nach einiger zeit ging er auch aus dem Wasser heraus und ging ins Haus um sich zu duschen, Kalt, und dann mit Ginny was zu frühstücken.

Zur gleichen Zeit in England im Büro von Kingsley.

Minerva, Hermine, Ron, Neville, Luna, Hagrid und Kingsley debattierten über die Ereignisse von den letzten 2 Tagen.

Luna brachte es aber sehr schnell auf den Punkt.

"Wenn ich das richtig sehe, kommt jetzt erst die magische Stärke von Harry heraus da er kein Horkrux mehr ist. Und das in ihm nur noch die Liebe ist, die er für Ginny empfindet. Merlin hat vielleicht deswegen, jetzt erst Harry offenbart was er wirklich an Magie in sich trägt. Es ist doch auch gut so das es Harry ist und nicht irgendjemand. Weil Harry niemals seine Position ausnutzen würde. Er hilft immer erst den anderen und dann denkt er erst an sich. Selbstlos wie er ist wird auch den Sitz des Höchsten richters eh abgeben."

Hermine unterbrach Luna in ihrem Redeschwall, worauf Luna wieder in anderen Sphären abdriftete.

"Sehen wir es mal positiv und nicht negativ. Also kann sich das Ministerium nie wieder in Hogwartsbelange einmischen, Minerva. Kingsley, Harry würde dir nie den Posten des Ministers streitig machen wollen und das weisst du auch, er unterstützt dich immer so gut er kann. Er war immer loyal zu jedem von uns gestanden und das wird sich auch nicht ändern." ; sprach Hermine eindringlich auf alle ein.

Kurz nachdem Hermine endete, kam aus dem kamin von Kingsley eine Warnmeldung. Das sich mehrere Todesser und Greifer sich vor dem Haus von Harry's Onkel und Tante positionieren.

Kingsley verschwendete keine zeit und gab sofort alarm für alle auroren, darunter auch Draco. Man beriet ob man Harry in kenntnis setzen sollte oder nicht.

Genau in diesem Augenblick erschien Kreacher und meldete das sich auch mehrere Personen um Godrics Hollow scharren. aber aufgrund der Zauber die auf dem Haus liegen könnten sie nicht rein.

Immer mehr Meldungen trafen ein das sehr viele Häuser von Todesser und Greifer umstellt werden. Aber sie würden nicht organisiert sein. Draco meldete sich zu Wort und schlug vor erst die Häuser zu befreien die wenig geschützt seien und dann die anderen Häuser.

Arthur Weasley kam gerade herein und berichtete das einige Todesser auch Vielsafttrank genommen hätten darum dürfte es schwer werden alle festzunehmen.

Doch Ron hatte eine Idee und rief direkt per Patronus seinen Bruder George. der kurze Zeit später durch

den Kamin rauschte. Ron und George sprachen sich ab und erklärten das man die Leute herausfiltern könnte , die ein Vielsafttrank genommen haben. Nur einer müsste über sie drüber fliegen und etwas Staub auf sie fallen lassen. somit würde der Vielsafttrank seine Wirkung verlieren. Mit Hilfe von Harry's Unsichtbarkeitsumhang wäre das sehr leicht.

So machten sie sich auf den Weg. Doch man merkte schnell das es nur 2 ehemalige Todesser waren und einige Greifer die mehr sein wollen als sie wirklich waren.

Sehr schnell nahm man 16 Verdächtige fest. Bei den Verhören stellte man schnell fest das einige ehemalige Todesser sich zusammen geschlossen haben. Mit dem Ziel schnell an Geld zukommen, da sie entweder schon alles verloren hätten und sie wollten wieder einige Leute gefügig machen um sich zu rächen.

Am Ende stellte man fest anhand von Listen das es nur noch vereinzelte Greifer gab, aber keine Todesser mehr. was sie aufatmen lies. Petunia und Vernon bekamen von der ganzen sache nichts mit, ausser Dudley der von Cho informiert worden war. Man war froh das keiner zu schaden kam und das fast niemand was mitbekam. Was Kingsley und der Orden als Erfolg sah. Es war schon sehr spät abends als alle sich auf den nach Hauseweg machten.

Draco wusste nicht wie er mit einigen Gefühlen klar kommen sollte, so beschloß er sich vertrauensvoll an Kingsley zuwenden.

Also blieb er bis nur noch Minerva bei Kingsley im Büro war. Draco hustete kurz nur um auf sich aufmerksam zu machen. Beide schauten ihn verwundert an. Doch Draco fing direkt an sein Problem zu schildern. Minerva und Kingsley hörten aufmerksam zu und wunderten sich über die Wandlung von Draco immer wieder. Doch Kingsley versicherte ihm das Harry nie nachteilig für ihn handeln würde, eher im Gegenteil. Er soll das Gespräch mit Harry suchen, da er genau wüsste wie er sich fühlt und Minerva erinnerte Draco an Harry's 5te Schuljahr. Draco verstand sofort und bedankte sich das sie ihm zugehört hatten. Draco verabschiedete sich und flohte dann zum Grimauldplatz. Minerva und Kingsley besprachen noch einiges für das neue kommende Schuljahr und zu später Stunde trennten sie sich.

Draco berichtete seiner Mutter was alles geschehen war. Doch Narzissa reagierte anders als es Draco erwartet hatte. Sie reagierte sehr kühl und abweisend. Narzissa erklärte Draco das die Gemeinschaft sie nur akzeptieren würde da sie unter Harrys Schutz stehen , ansonsten würden sie auch angegriffen werden. Und für die meisten wären sie sowieso Verräter, die sich nach dem Fall Voldemorts nur auf ihr Vermögen und Ansehen versteift hätten. Narzissa machte Draco klar das der Dunkle Lord eines Tages zurückkehren wird und alle bestrafen wird die sich dem guten anschlossen.

Draco fiel aus allen Wolken als er seiner Mutter aufmerksam zuhörte, er wurde sehr böse und aufbrausend über seine Mutter. Narzissa lachte aber nur laut und versetzte Draco erneut einen Schock. In dem sie albern um ihn rum lief und lachte, das sie ihren Sohn veräppelt hatte. Draco fiel ein Stein von seinem Herzen. Im Salon unterhielten sie sich noch sehr lang über die Angriffe und auch die dummen Angreifer. Beide waren sie am Ende einig , das jeder Zauberer versuchen sollte sowas wieder zu verhindern.

Im Fuchsbau ging es weniger wild zu als wie bei den Blacks.

Ron und Hermine berichteten ausgiebig beim Abendessen über den heutigen Tag. Doch Molly machte sich mehr gedanken dadrum wo Ginny und Harry sind , als über die kläglichen Angriffe wie sie es nannte.

Ron verschlang sehr viel an Essen, wo Molly daraufhin Hermine fragte ob er bei ihr nichts zu essen bekommt. Hermine verschränkte nur eingeschnappt die Arme vor ihrer Brust und ging ins Wohnzimmer.

Hermine setzte sich und las noch den Tagespropheten von heute morgen. Sie war entsetzt darüber wie die Reporter die Hochzeit von Harry und Ginny ausschalteten.

Doch es amüsierte sie das Leute zu Wort kamen die gar nicht anwesend waren. Aber als sie las das Harry der neue Lord Voldemort sein sollte schmiss sie die Zeitung in die Ecke. Damit war der Abend für sie gelaufen und kehrte ohne Ron zurück in ihr Haus nach Godrics Hollow.

Die nächsten Tage verliefen sehr ruhig und war störungsfrei.

Ginny und Harry reisten per Portschlüssel nach New York um einzukaufen und sich abends ein Quiditchspiel anzuschauen. Abends kehrten sie immer zurück an ihr Strandhaus, wo Phil und seine Familie die beiden verwöhnten.

Abends machten Ginny und Harry sehr ausgedehnte Strandspaziergänge bis die Sonne im Meer versank.

Sie unternahmen viel miteinander, sie reisten unter anderem nach Washington, wo sich vieles anschauten. Harry war froh das in keiner erkannte, so konnte er die Zeit mit Ginny vollauf genießen.

In der Zwischenzeit kamen sich George und Angelina immer näher. Was am Anfang nur ein harmloser Flirt war entwickelte sich zu einer großen Liebe. Keiner konnte ohne den anderen sein. Angelina half viel im Laden aus und George fing wieder Spaß am Leben zuhaben.

Andromeda hatte immer mehr mühe mit Teddy umzugehen.

Auf der einen seite hatte sie alles verloren nur Ted Lupin war ihr geblieben. Doch ihr viel ihr immer mehr schwer zu werden. So fasste sie einen Entschluß und flohte nach Godrics Hollow. Wo Kreacher sie freundlich empfing, doch Andromeda drückte Kreacher den kleinen Ted in den Arm und einen Brief für Harry. Sie weinte und schluchzte als sie sich von Ted verabschiedete und verschwand.

Kreacher stand allein gelassen im Wohnzimmer der Potters mit dem kleinen Ted Lupin im Arm. Doch Kreacher wusste sich zu helfen, er zauberte ein Kinderbett und sämtlich Kleinkindsachen herbei. Kreacher versorgte Ted rührselig.

Der alte Kreacher erzählte viel von Harry und Ginny und Ted lächelte und sabberte fröhlich vor sich hin.

Kreacher war sich uneins ober er Harry verständigen sollte oder nicht. Als Ted schlief tauchte Kreacher mit einem leisen Plopp neben Hermine auf. Kreacher verbeugte sich vor ihr und berichtete ihr alles bis ins kleinste genau.

Hermine schlug vor das Kreacher Ginny und Harry in kenntnis setzt, das wär ein absoluter Notfall.

Doch Kreacher war sich dessen nicht so sicher. Aber er gehorchte ihr und verschwand. Aber nicht vorher hermine einzuweisen was ted betrifft das jemand bei ihm ist.

Hermine ging rüber in Harry und Ginnys Haus und passte auf den kleinen Ted auf während Kreacher weg war.

Kreacher kam bei Phil an und erkundigte wo sein Meister sei. Phil sagte kreacher das sie jeden Abend einen spaziergang machten. Phil wies Kreacher daraufhin das sie eh morgen im laufe des Tages heim kämen. Doch Kreacher liess sich nicht beirren und meinte nur es wäre vor größter Wichtigkeit. Wenn er es seinem Meister nicht sagen würde , würde der meister sehr böse auf alle Elfen werden, weil es um seinen Patensohn geht.

Phil verstand sofort und brachte kreacher in eine einsame Bucht , wo Harry und Ginny aneinander gekuschelt den Sonnenuntergang betrachteten. Phil verschwand direkt wieder.

Doch Harry spürte das jemand anwesend war, deshalb zog er geistesgegenwärtig seinen Zauberstab und richtete ihn auf den total geschockten Kreacher.

Harry ging mit Ginny sofort zu Kreacher und wollte wissen warum er jetzt käme , ob es nicht Zeit bis morgen hätte.

Kreacher verbeugte sich tief das seine Nase den warmen sand berührte. Kreacher erählte sofort alles und übergab Harry den Brief von Andromeda Tonks.

Liebe Ginny, Lieber Harry,

entschuldigt das ich euch eure Flitterwochen kaputt mache. Harry , ich hab alles verloren. erst meinen Mann, dann meine Tochter und auch meinen Schwiegersohn. Alles was mir blieb war und ist Ted. Doch um so größer er wird um so mehr verspüre ich das mich meine Kräfte verlassen so auch meine Geduld und meine Nerven.

Harry verzeih mir , Ich liebe Ted, aber ich kann nicht mehr daher bitte ich Dich und Ginny , Ted aufzunehmen und zu erziehen.

Ich weiß es ist viel verlangt, aber hasst mich bitte nicht. aber ich sah keinen anderen Ausweg. Berichtet Ted später einmal von mir, das er weiß das ich ihn solange hatte wie ich es gepackt habe.

Bitte sucht nicht nach mir, eines tages werde ich wieder kommen. Sobald ich wieder zu Kräften gekommen bin und etwas zur Ruhe, melde ich mich bei euch.

Ich weiß das du alles machen würdest für deinen Patensohn. Remus und Tonks wollten es so, und ich finde es gut so. Bis Bald

Andromeda Tonks

Ginny hatte den Brief mitgelesen und schluchzte vor sich hin.

Doch Harry liess sich nicht beirren und schnappte sich direkt Ginny und zog sie in Richtung Haus.

Ginny wusste genau was Harry jetzt vorhatte. Am Haus angekommen ließ Harry alles von Phil einpacken und machte aus einem Buch einen Portschlüssel.

Der brachte sie umgehend nach Godrics Hollow zurück , wo eine total überraschte Hermine sie begrüßte. Harry bat Kreacher ein Gästezimmer umzufunktionieren zu einem Kinderzimmer.

Kreacher machte sich direkt an die Arbeit und das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Zur gleichen Zeit lag Ted schlafend in Ginnys armen, man unterhielt sich darüber wie jetzt weiter gehen solle. Doch man kam auf keinen gemeinsamen Nenner. Ron der spätabends heimkam und merkte das Hermine drüben ist, hörte von der offenen Terrassentür fast alles mit. Und verkündete zur aller Verwunderung nur , "Mum".

Alle schauten ihn total entgeistert an. Doch Ginny jubelte laut auf, was sie sofort wieder bereute, da Ted wach wurde und schrie. Harry beruhigte den kleinen Ted sofort und er schlief wieder ein. Man unterhielt sich noch eine zeitlang bis Ginny und Harry Ted ins Bett brachten.

Unten im Wohnzimmer verständigte Ron seine Eltern darüber das Ted jetzt bei Ginny und Harry ist und bleibt.

Kurze Zeit später kamen Arthur und Molly durch den Kamin.

Gerade als Harry und Ginny runtergehen wollten hörten sie aus dem Wohnzimmer die vertrauten Stimmen von Molly und Arthur. Ginny schwor sich eines Tages Ron bitterböse zuverhexen, da es morgen immer noch gereicht hätte ihre Eltern zu informieren.

Man setzte sich ins Wohnzimmer und liess sich noch Getränke von Kreacher bringen. Harry berichtete erstmal von den Flitterwochen, wo kaum einer genau zuhörte, ausser Ginny. Die wieder in Erinnerungen schwelgte.

Doch man bedrängte Harry förmlich auf das eigentliche Thema zukommen, Ted Lupin.

Ginny lies es sich nicht nehmen den Brief von Andromeda allen vorzulesen, wobei sie öfters absetzen musste weil sie schluchzte. Nachdem sie fertig war, waren alle sehr geschockt, ausser Molly.

"Kinder nun hört mal zu. Ich wusste es schon seit längerer Zeit. Verurteilt sie nicht sie hat es in den letzten Monaten nicht einfach gehabt. So ich werde euch gleich einen Vorschlag machen. Hört ihn erst an, dann könnt ihr immer noch etwas dazu sagen. Ginny du gehst bald wieder nach Hogwarts genau wie Hermine. Aber bestimmt kann man mit Minerva reden das du am Wochenende nach Hause kannst. Harry du bist noch in der Ausbildung, ich weiß du würdest alles für ihn tun. Was dich schon immer ausgezeichnet hat, aber wir sind alles eine Familie, also halten wir zusammen. Also bleibt Teddy erstmal bei euch bis eure Schule bzw. Ausbildung anfängt. Dann bringt Harry mir jeden Morgen, bevor er zur Arbeit geht den kleinen Teddy und abends bring ich ihn wieder heim. Zur Not ist auch Kreacher da, der ja auch einige Blacks mitgroßgezogen hat. Falls Harry mal gar nicht könnte und Ginny in der Schule versetzt, kann man immernoch Petunia oder Hagrid mit einbinden. Was sagt ihr dazu??", sprach Molly zu Harry und Ginny.

"Ich bin dafür Mum, bloß es wird nicht einfach werden, da wir soviel ja nicht über Kleinkinder wissen. Aber Harry und ich werden es schon schaffen. Oder Harry wie siehst du das?", fragte Ginny Harry sachte.

Harry stand auf und grübelte einwenig vor dem Kamin.

"Jetzt kommt gleich eine Riesenidee von Harry, so hat er auch einige Pläne gemacht als wir das Jahr auf der Suche waren.", sagte Ron belustigt in die Runde.

"Ich danke dir Molly für deine Worte eben. Ich seh es genauso wie du. Es wird nicht einfach werden, doch mit Hilfe der Familie, wo ich Hagrid und Minerva dazu zähle, werden wir es schaffen. Weil ich will für Teddy da sein, darum hat Remus und Tonks mich zum Paten gemacht. Weil er wusste wenn was passieren sollte würde ich Himmel und Hölle in Bewegung setzen für Ted. Ginny und ich werden jetzt die nächsten Wochen uns vieles von dir Molly und Kreacher zeigen lassen. Ich verurteile Andromeda keineswegs und werde es auch nicht tun. Ich bewunderte sie schon immer wie stark sie sein muß das alles allein ertragen zu können. Darum hat sie den richtigsten Schritt getan, Ted hierher zu bringen. Also werden wir es so machen Molly.", sagte Harry und zwinkerte Molly und Arthur zu.

"Ohje und ich dachte, nachdem alle Kinder jetzt aus dem Haus sind werde ich jetzt ruhige Tage haben. Pfff weitgeföhlt jetzt kommt wieder ein Kleinkind ins Haus.

Nunja es ist die beste Lösung für alle und Molly hat wieder eine Aufgabe, sie lag mir schon ständig in Ohren. Das sie ausser die Hausarbeit nichts mehr zutun hätte.", sagte Arthur schon leicht beschwipst. Da er die ganze Zeit schon den Elfenwein alleine trank.

Man umarmte sich gegenseitig und verabschiedete sich von einander. Da es schon sehr spät geworden war und weit nach Mitternacht war, blieben Arthur und Molly über das Wochenende bei Harry und Ginny. Hermine und Ron verabschiedeten sich und gingen rüber in ihr Haus.

Nachdem alle verschwunden waren unterhielten Harry und Ginny sich über das Besprochene. Harry dankte Kreacher das er ihn sofort geholt hat. Und bat Kreacher ihnen alles beizubringen für den kleinen Teddy.

Kreacher verbeugte sich und versprach alles Elfenmögliche zutun das dem Patensohn des Meisters an nichts mangeln wird.

Ginny und Harry waren schon im Schlafzimmer als Ted schrie. Da er jetzt Hunger hatte. Kreacher zeigte Ginny mit welchem Zauber sie Ted stillen konnte und wie sie ihn wickeln zu hätten. Molly beobachtete alles

durch einen Türspalt und war stolz auf Harry und Ginny, das sie alles sehr gut machten. Molly ging wieder beruhigt zu Bett.

Harry lies das Kinderbettchen in ihr Schlafzimmer schweben und Ginny folgte mit einem satten und frisch gewickeltem Ted.

Doch Ted schlief nicht in seinem Bettchen sondern, zwischen Harry und Ginny im großen Bett.

Es dauerte nicht lang, dann übermannte sie beider der Schlaf. Doch früh morgens meldete sich Ted erneut. Doch Ginny meisterten alles bravorös und so verging das wochenende. Man ging auch viel spazieren und las Ted viel vor. Ted genoss es sichtlich bei Ginny und Harry zusein.

Das neue Leben beginnt

Harry und Ginny wuchsen von Woche zu Woche in ihre Elternrolle rein, mit großer Hilfe von Molly und Kreacher.

Am Anfang hatten sie einige Zeit an Schlafmangel gelitten. Doch dann gewöhnten sie sich daran. Desöfteren war Harry im Ministerium tagsüber, aber Ginny blieb bei Ted, meistens mit Hermine und Luna.

5 Tage bevor es in Hogwarts losging bekam Ginny und Hermine eine Eule von der Schule. Ihre Hogwartseinkaufslisten, doch Ginny bekam alles von Harry, da er schon alles hatte. Hermine und sie schluckten als sie lasen das es dieses Schuljahr drei Bälle geben wird. Einen an Halloween, einen an Weihnachten und einen zum Jahrestag über den Sieg über Lord Voldemort.

Beide schluchzen da sie auf Bälle gehen konnten aber ihre Partner nicht dabei wären. Sie unterhielten sich über die Fächer die sie dieses Jahr belegen wollten. Ginny wollte unbedingt in Muggelkunde, um Harry noch besser zu verstehen. Aber viel Zeit hatte sie nicht, da sie Ted wiederum füttern und wickeln musste, aber zum Glück alles mit Magie, was es einfacher machte. Hermine und Ginny sprachen sich ab, am nächsten Tag, in die Winkelgasse zu gehen um die restlichen Sachen, sowie die Ballkleider zukaufen.

Zur gleichen Zeit im Ministerium schlenderte eine sehr gut gelaunte Minerva aus dem Büro von Kingsley. Sie ging zielstrebig zu Harry's Büro und klopfte an und wartete bis aufgefordert wurde reinzukommen. Harry lies sich nicht lange bitten und öffnete ihr die Tür.

Er war schon sehr verwundert das seine alte Verwandlungslehrerin ihn besuchte und das Im Aurorenbüro und nicht in Godric's Hollow.

Harry bot ihr einen Platz auf der gemütlichen Besuchercouch an. Minerva setzte sich und bekam ein Glas Goldwasser von Harry.

Harry setzte sich zu ihr, wo in diesem Augenblick Kingsley und Ron hinein kamen und auch Platz nahmen.

"Harry, oder besser Mr. Potter, ich bin hier in der Funktion als Schulleiterin von Hogwarts. Ich möchte ihnen Heute ein angebot machen, was sie sofort annehmen können, da ich alles schon mit Kingsley und dem Schulrat abgesprochen habe. Ich möchte das du Harry, wieder zurück an die Schule kommst und Lehrer wirst im Fach Verteidigung gegen die dunklen Künste. Bevor du sagst das du noch keinen Abschluß hast und gerade in der Ausbildung. Wart ab was ich zu sagen habe." , sagte Minerva und schaute Harry auffordernd an.

Harry schaute nur Kingsley und Ron an, aber beide grinsten nur vor sich hin.

Auch Minerva bemerkte das aber lies sich nichts anmerken.

"Auch für sie Mr. Weasley habe ich eine freudige Mitteilung. Sie werden auch nach Hogwarts kommen um ihren Abschluß zu machen, aber nur für die 2 Prüfungswochen. ansonsten bleiben sie im Ministerium und unterrichten Mr. Potter über alles wesentliche. Apropos, ein nein akzeptier ich nicht, da ihre Mutter mir seit Wochen damit in den Ohren liegt, genauso wie Kingsley." , sagte Minerva McGonagall sanft aber bestimmt zu Ron.

Ron schaute sauer zu Kingsley, der aber verschränkte nur zufrieden seine Arme vor der Brust. Ron schaute hilfesuchend dann zu Harry. Doch Harry zuckte nur die Achseln und schaute Minerva an, die gerade wieder anfang ihm zu erklären, warum sie wollte das er zurück nach Hogwarts kommt.

"Harry, ich möchte auch das du deine Ausbildung und deinen Abschluß machst. Aber ich finde keinen

Lehrer der dazu in der Lage wäre derzeit diesen Posten zu übernehmen.

Und ausserdem ist deine Frau und Hermine ja auch in Hogwarts und ihr beide könntet in der Lehrerwohnung oder in den Gründerräumen wohnen mit Ted. Tagsüber könnte er zu Molly oder zu Hagrid oder Ginny nimmt ihn während ihrer Freistunden.

Du kannst jederzeit nach London um weiter hier in der Aurorenzentrale zuarbeiten. Es ist wichtig , vor allem für die nicht so privilegierten Zauberer, da du das gute verkörperst und wenn du hier im Ministerium bist fühlen sie sich sicher. Und Die Eltern der Schüler würden es auch begrüßen, da jeder weiß das du die DA geleitet hast. Auch wenn es sich jetzt sehr viel anhört an Arbeit und Verantwortung kannst du jederzeit um Pause bitten oder um Unterstützung. Kingsley hat vorgeschlagen das Ron und Draco während du in Hogwarts bist auf die Aurorenzentrale aufzupassen. Sie müssen es ja auch lernen , solange noch erfahrene Auroren im Dienst sind. Ach Harry, ich möchte das du nichts und niemanden etwas sagst bis zum 1. September." , schloß Minerva zufrieden aber auch geschafft von ihrem Monolog.

Harry stand auf und setzte sich hinter seinen Schreibtisch und grübelte und dachte nach was er tun sollte. Aber wenn sollte er um Rat fragen , Ginny durfte er nichts sagen. Harry stand auf und ging in Kingsleys Büro und sprach sofort das Bildnis von Albus Dumbledore an.

"Entschuldigen sie Sir, ich würde sie gern etwas fragen, da ich nicht genau weiß was ich tun soll.", fing Harry behutsam an zu reden.

"Harry, ich weiß was dich bedrückt, der Vorschlag kam ja auch von mir. Es war nur so eine Idee, so bist du bei Ginny und Ted ist an einem der sichersten Orte der Welt. Du hast Fähigkeiten die du hier als Auror einsetzen kannst und in der Schule kannst du deine Erfahrung weitergeben. Weil kein Mensch hat diesen Erfahrungsschatz wie du, nicht einmal ich. Und du kannst alle Räumlichkeiten der 4 Gründer bewohnen und auch Merlin´s Hütte durchstöbern. Ich habe immer vermutet das sie im dunklen Wald ist, aber nicht wo. Du weisst es jetzt ja. Und Harry mein Junge, ich weiß das du das richtige tun wirst." , sprach Albus zu seinem ehemaligen Lieblingsschüler.

Harry nickte nur und verabschiedete sich von ihm und ging in sein Büro zurück. Wo Kingsley, Minerva und Ron auf ihn warteten und ihn erwartungsvoll anschauten.

Harry ging zu Minerva und nahm ihre Hand und hauchte einen Handkuss darauf und sprach leise, was nur für sie zu hören war "Ich mach es".

Minerva legte ihr als zu seltenes Lächeln auf und nahm Harry in den Arm und drückte ihn sanft.

Sie war sehr glücklich darüber, und erklärte Kingsley, Ron und Harry was weiterhin zu beachten sei. Man unterhielt sich noch einige Zeit darüber und machte sich an die Vorbereitung. In der Mittagspause trennte man sich und alle waren sehr zufrieden , sogar Ron da er mit Harry jetzt auf einer Stufe stand. Obwohl Harry ihn nie zurück stellte.

Für den nächsten Tag nahm er sich frei um bei Teddy sein zukönnen, da Ginny und Hermine in Winkelgasse wollten und er mit Kreacher alles schon vorbereiten konnte für Hogwarts.

Harry ging nicht zum Essen in die Mittagspause, da er in seinem Büro blieb um nachzudanken und lies die letzten Jahre Revue passieren.

Einige Bilder in seinem Büro erinnerten ihn daran.

Aber er fürchtete sich auch nach Hogwarts zurück zukehren, da nahm alles sein Anfang mit Voldemort und dort endete es auch. Aber auch viele Menschen sind in diesem altehrwürdigen Gemäuer gestorben. Für eine bessere und friedliche Welt. Genau deshalb wollte er zurück, um einen neuen Anfang zu machen ohne Voldemort, ohne die suche nach schwarzmagischen Dingen oder ständig in Gefahr zu sein. In Hogwarts sollte, sein und auch Ginny´s und Ted neues Leben beginnen.

Am Nachmittag schaffte er nicht mehr viel, da er gedanklich immer wieder an die letzten 6 Schuljahre denken musste, und auch an die Abenteuer die er, Hermine und Ron immer gemeistert haben.

Am Spätnachmittag kam Harry nach Hause und fand Ginny und Ted oben im Kinderzimmer spielend vor. Er gesellte sich dazu, wobei Ted sich Harry angeschlossen. Erst die Schwarzen Haare und Harry's Gesichtsfarbe. Ginny fand es immer belustigend, da sie sich so die Kinder vor sich und Harry vorstellte. Sie spielten noch einige Zeit bis zum Abendessen und dann brachten sie wie jeden Abend Teddy zusammen ins Bett. Ginny und Harry kuschelten dann sich vor dem Kamin obwohl der Spätsommer noch sehr warm war, aber abends schon sehr abkühlte. Ihre Abendlichen spaziergänge machten sie noch immer. Es zog sie immer zu dem See in der Nähe von Godrics Hollow.

Ginny fing leise anzuschluchzen da sie sich vor den einsamen Abende fürchtete ohne Harry und Ted zu sein.

Harry bekam ihre Gedanken mit und haderte mit sich, aber er konnte und durfte ihr nichts sagen. So gingen sie Hand in Hand zurück. Obwohl Ginny sehr in gedanken war wie das alles werden soll. Sie in der Schule und Harry und Ted daheim in Godrics Hollow. Ja sie war zu Hause, genau wie im Fuchsbau. Beide unterhielten sich noch, das sie das Wochenende im Fuchsbau zu verbringen. Um das Letzte Wochenende gemeinsam mit der Familie zu genießen bis zu den Weihnachtsferien.

Zu Hause angekommen tranken sie noch einen Tee und gingen zu Bett.

Luna und Neville kamen sich auch immer näher und planten bereits Auslandsausflüge um nach seltenen magischen Geschöpfen und Pflanzen ausschau zu halten. Beide unterhielten sich viel über das neue Schuljahr und bedauerten das Ron und Harry nicht zurückkommen werden nach Hogwarts. Sie haben beide bedenken, das dies ein sehr langweiliges Jahr werden könnte da das Trio Infanale nicht mehr da ist und da es auch keine Gefahr mehr gibt die Hogwarts bedroht. Doch Neville der immernoch leichte Bedenken hatte freute sich auf das Jahr in Hogwarts und auf seinen Abschluß. Luna aber hatte sich etwas verändert, da ihr Vater ihr eröffnet hatte das es einige Geschöpfe gar nicht gibt. Da sie nur Hirngespinnste von ihm waren um sich intresanter zu machen. Doch Luna wollte es allen zeigen das es noch einige unentdeckte Geschöpfe gibt, die noch nicht entdeckt worden sind. Dennoch hatte sie ein bißchen von ihrer Spleenigen Art verloren und war etwas realitätsnäher eingestellt. Nur noch selten zog sie sich in ihre Welt zurück. Aber sie war mit ihrem Neville glücklich und freute sich riesig endlich mal wieder Ginny und Hermine zusehen.

Dudley und Cho machten auch schon solangsam Zukunftspläne, aber sie wurden immer wieder getrübt da Dudley noch ein Schuljahr nachholen musste, mit Abschlußprüfung. Das er aber nur in einem Internat machen kann, das in Cardiff/Wales ist. Doch Cho liebte Dudleys Muggelart alle zuverkomplizieren. Sie erinnerte ihn allzu gern daran das sie eine Hexe ist die jeden tag zu ihm kommen kann das sie ja apparieren könne. So machten sich auf die Suche nach einer gemeinsamen Wohnung in Cardiff, mit Unterstützung von Vernon und Petunia. Da am 1.ten September nicht nur Dudleys Schule losging sondern auch die Ausbildung bei Cho, als Aurorin. beide genossen ihre gemeinsame Zeit allein, was sich ab und zu als schwierig heraus stellte da Petunia und verson sich nur langsam daran gewöhnten das Dudley mit einer Hexe zusammen war. Aber sie hatten nichts dagegen. Ihr Leben verlief wie früher auch, Vernon arbeitete immernoch bei Grunnings und Petunia machte den Haushalt. Cho's Eltern lernten auch die Dursleys kennen und man mochte sich zwar nicht richtig aber man Respektierte einander. Für Cho war es ab und zu noch etwas schwer in der Muggelwelt, aber Dudley unterstützte sie so gut er konnte und bewegte sie auch dazu einen Muggelführerschein zumachen.

Narzissa ging immernoch ihren Freiwilligen Dienst im St. Mungo's nach, und es bereitete ihr viel Spaß und Freude. Da sie beschloß eine Ausbildung zur Heilerin zumachen. Sie fieberte schon den September entgegen. Draco war schon sehr in die Bücher der Aurorenausbildung eingetaucht und ging eher selten weg. Ausser wenn Ron oder Harry ihn abends mal auf ein Bier mit ins Pub nahmen.

Draco bekam öfters noch Briefe von seinem Vater aus Askaban genau wie seine Mutter. Im Gegensatz zu seiner Mutter las er die Briefe nicht. Da für ihn sein Vater gestorben war, aber nicht für Narzissa. Auch wenn

Lucius ihr einiges angetan hatte. Sie antwortete immer korrekt aber sehr reserviert. Narzissa schrieb aber nichts von ihrem neuen Leben oder von Draco's Leben. Da sie ihn von sich fernhielt. Aber wenn er was benötigte ,schickte sie ihm das. Sie war sehr oft am Wochenende im Fuchsbau und auch im Orden. Narzissa fühlte sich wohl, gebraucht zu werden. Sie stellte auch weiterhin dem Orden das Haus als Hauptquartier zur Verfügung. Draco war zwar nicht im Orden aber er bemühte sich alles für den Orden zu tun, um sich erkenntlich zu zeigen für die gesamte Hilfe die er vom Orden erfahren hatte. Narzissa und Draco halfen so oft wie sie konnten im Orden, sie halfen anderen Zauberern eine Schlafmöglichkeit zu bieten und auch deren Häuser wieder Instandzusetzen. Besonders Narzissa half wo sie nur konnte, da viele Kinder auch betroffen waren. War sie sehr oft im Waisenhaus und kümmerte sich um die Kinder. Sie las und spielte mit den Kindern oder war einfach nur für sie da. Es kam selten vor das Narzissa allein daheim war, desöfteren holte sie sich Kinder mit nach Hause. Sie verwendete viel vom Vermögen ihres Ex-Gatten um den Kindern ein neues Zuhause zugeben mit Pflegeeltern. Aber ein kleines Mädchen tat es ihr besonders an. Sie hatte schwarze lange struppige Haare, sie hieß Venus. Venus war erst 4 Jahre alt und hatte alles verloren, doch Narzissa war die einzige Person die Zugang zu ihr hatte. Narzissa überzeugte die Pflegeeltern Venus bei ihr zulassen, was am Anfang schwierig war doch Venus schlief endlich wieder durch und machte auch nicht mehr ins Bett. Draco bemühte sich auch sehr um Venus, sie durfte auch als einzige ihm Kosenamen geben. Venus nannte Draco immer Dracy, was ihn am Anfang störte doch mit der zeit fand er es sehr amüsan.

Überall fieberte man den September entgegen, so auch bei Ron und Hermine. Ron freute sich auf die Ausbildung und auf das große Geschäft bei George, weil dieses Jahr doppelt soviel Erstklässer nach Hogwarts kommen. Ron bedauerte es zwar das er von Morgens bis Abends bei George arbeiten musste wegen Hermine, aber er freute sich auf die Neuerungen die sein Bruder wieder augetüffelt hatte, extra für das neue Schuljahr. Hermine tat es weh das Ron wieder nur die Knutzeichen in den Augen hatte, aber sie wusste das es ihm viel bedeutet und auch einen riesen Spaß macht. Darum ließ sie sich nichts anmerken und bereitete sich auf das Abschlußjahr aggriepisch vor.

Sie war auch voller Vorfreude , auf die Neuerungen und auf die Bälle.

Auch bei Minerva war die Nervosität zuspüren, aber sie wurde immer wieder durch die Gespräche mir Albus beruhigt. Sie hatte zwar immer wieder Albus früher vertreten, aber dies war das erste mal wo sie allein alles für ein neues Schuljahr vorbereitete. Sie war sehr froh Harry als Lehrer für VDK bekommen zuhaben. Aber sie scheiterte immerwieder daran in die Räumlichkeiten der Gründer zukommen um sie für Harry, Ginny und Ted herrichten zulassen. Minerva war aber froh das Hogwarts wieder komplett aufgebaut war und sogar neu saniert wurde. Viele Helfer hatten einiges erneuert und sogar neuanschafft. Viele Spenden halfen der Schule um einige Neuanschaffungen zu machen. Neue Ausstattungen für die Schlafsäle und es wurden auch die Schulbänke erneuert. Minerva sehnte sich öfters Abends nach Ruhe und Erholung, die sie sich mit ihrer langjährigen Freundin Madam Pomfrey, Poppy genannt , durch einige Partien Schach oder gemeinsame Spaziergänge über die Ländereien genehmigte. Aber sie freute sich immerwieder Harry und seine Freunde zu sehen und zu besuchen, so fühlte sie sich nicht so alt. Für sie waren die Besuche wie ein Jungbrunnen und eine Quelle der Jugend und der Kraft.

So holte sie sich immer wieder die Motivation zum weitermachen.

Am nächsten Morgen waren Ginny, Luna, Neville und Hermine sehr früh in die Winkelgasse aufgebrochen um alles zu erledigen und zu besorgen. Aber auch in Muggel- London einzukaufen.

Das gab Harry die Zeit alles für Hogwarts vorzubereiten. Er machte sich mit Ted und Kreacher auf den Weg nach Hogwarts , wo er schon von einer gut gelaunten Direktorin empfangen wurde. Auch Hagrid begrüßte Harry und Ted, da er heute der Babysitter für den kleinen Ted war. Aber Harry erinnerte Hagrid daran das Teddy noch keine Felsenkekse essen kann und auch noch keine Erfahrung mit anderen magischen Geschöpfen hat. Hagrid ging mit Ted im Arm zu seiner Hütte, um ein bißchen mit ihm zuspieren. Doch Seidenschnabel roch Harrysgeruch und kam sofort angefliegen und beschnupperte Ted und verneigte sich vor Hagrid und Ted. Ted johlte nur vor Freude und Vergnügen. Hagrid ging in die Hütte , da Ted wieder langsam müde wurde, aber nicht ohne von Fang abgeschleckt zu werden.

Harry und Minerva begaben sich in die Gründerräume und richteten sie so her wie Harry es mochte und sehr viele Hauselfen halfen dabei, alles unter der Leitung von Kreacher. Harry bezog die Räume von Godric Gryffindor und Rowena Ravenclaw. Man bemerkte schnell das sie nur einiges abstauben mussten, da alle Möbel noch super in Schuss waren und sogar ein Kinderzimmer voll eingerichtet war. Darum dauerte es nicht lang bis alles fertig war und alles hell und wie neu erstrahlte. Die Decke war genauso verzaubert wie im Speisesaal, was Harry sehr gut gefiel und alles in den Farben von Gryffindor und Ravenclaw gehalten war.

Minerva und Harry besprachen noch den Lehrplan und richteten seinen Klassensaal ein , wie er sich ihn vorstellte.

Was durch die Hauselfen sehr schnell erledigt war. Harry verabschiedete sich von Minerva, und ging zu Hagrid. Nach einer Tasse Tee und ein paar Felsenkekse später apparierte er mit Ted nach Godrics Hollow zurück.

Wo er sehnsüchtig auf Ginny und die anderen wartete. Da man zusammen Abendessen wollte und dann noch einen schönen Spieleabend machen wollte.

Harry bemerkte aber das es erst früher Mittag war und beschloß sich ein wenig mit Ted hinzulegen. Nachdem sie einige Runden, auf dem Besen, über Godrics Hollow gedreht hatten. Harry genoss seit langem mal wieder einen ruhigen nicht rasanten Flug auf seinem Besen, was auch Ted sehr gefiel.

Am Spätnachmittag trudelten Ginny und die anderen ein und waren richtig geschafft von dem vielen rumgelaufe in London. Einkaufen war sehr ermüdend, für einige von ihnen.

Ginny fand Harry schlafend, mit einem wachem quietschenden Ted vor, im Schlafzimmer von ihnen.

Als Ginny Ted gerade aus dem Bett holen wollte wachte Harry auf und ging mit runter zu den anderen in die Küche.

Man begrüßte sich und ass und erzählte vom Tag, nur Harry schwieg. Nach dem Essen spielte man einige Brettspiele und auch Karten wurden gespielt. Zu vorgerückter Stunde verabschiedeten sich alle und flohten oder gingen nach Hause. Man verabredete sich für das Wochenende im Fuchsbau.

Am Samstagmorgen flohte Ginny mit Ted zum Fuchsbau, da Harry mit seinem besen hinfliegen wollte genauso wie Ron. Hermine flohte auch zum Fuchsbau, da sie immernoch das fliegen nicht sehr mochte. Auch Dudley, Cho, Draco , Narzissa und Venus machten sich auf den Weg zum Fuchsbau per Kamin. Molly freute sich überschwenglich endlich mal wieder die Bude voll zuhaben und sie wieder mal für soviele Leute kochen konnte. Auch Arthur freute sich auf den gesamten Besuch, da es Abends , besonders am Wochenende schon sehr ruhig im Fuchsbau geworden war. Daher sehnten sich beide, Molly und Arthur, auf die Kinder und die Freunde der Familie.

Nach und nach trafen alle im Fuchsbau ein. Auch Harry und Ron kamen noch pünktlich zum Mittagessen an, obwohl es sehr ungemütlich draussen war. Es regnete und war leicht Neblig. Man merkte das schon langsam das der Spätsommer sich zu Ende neigte. Venus hatte einen Narren an Harry und Ginny gefressen. Besonders der kleine Ted gefiel ihrauf anhib. Narzissa beobachtete es genau und überlegte sich, das vielleicht Harry und Ginny die kleine adoptieren könnten. Sie verwarf für kurze Zeit diese Idee.

Nachdem Essen zog man sich ins Wohnzimmer zurück. Man erzählte sich einiges ,von sich was sich so alles ereignet hatte in den letzten Wochen. Es war eine sehr heitere und lustige Runde, sie wurde aber noch gesteigert als noch George ud Angelina hinzu kamen. Auch Fleur und Bill kamen zu Besuch, sowie zu aller Überraschung Percy mit Audrey.

Man unterhielt sich angeregt bis zum Abendessen, aufgrund der Vielzahl der Gäste, mussten einige im Wohnzimmer essen, was der Stimmung aber kein Abbruch tat. Eher im Gegenteil, da Venus zwischen Ginny und Harry Platz genommen hat. Narzissa erzählte Molly von ihrer Idee, aber sie rechnete nicht mit deren Reaktion. Narzissa war sich unsicher und unwohl, aber als sie sah wie Molly reagierte, war das unwohle Gefühl weg. Molly begrüßte es, aber wollte erst am ersten Wochenende in Hogwarts mit beiden darüber reden. Der Abend war sehr gesellig und lustig. Als die Kinder im Bett waren und einige wieder sich auf den nach Hause Weg machten, gingen Harry und Ginny ihren allabendlichen spaziergang machen. Harry berichtet

Ginny, das er ausversehen die Gedanken von Narzissa und Molly mit bekommen hätte und erzählte Ginny von Venus ihrer Geschichte und das die beiden es sich wünschen würden, wen sie die kleine Venus adoptieren würden. Doch Ginny war sehr skeptisch, aber sie dachte darüber nach. so gingen beide schweigsam zurück in den Fuchsbau. Wo sie sich mit Hermine in ihr altes Zimmer zurückzog und ihr erzählte was ihr Harry sagte von dem Vorschlag von Narzissa und Molly.

Hermine freute sich sofort für Ginny und meinte zu ihr. Das es doch gut sei, da Ted ja auch bei ihnen lebt und auf ein Kind mehr oder wenig käm es ja nicht darauf an.

Doch Ginny war noch nicht ganz überzeugt, doch Hermine zog Ginny einen Stock höher wo die Kinder zusammen schliefen. Als Ginny sah wie Ted sich ganz nah an Venus rankuschelte und sie genauso, wusste sie wie sich entscheiden sollte. Nach Mitternacht gingen alle zu Bett , nun war es an Ginny Harry zueröffnen das sie die kleine zu sich nehmen wollte. Aber als Harry gerade was erwidern wollte zog Ginny ihn nach oben. Und er sah das selbe Schauspiel wie Ginny zuvor . Harry und Ginny schauten sich an und verstanden sich blind. Beide zogen sich wieder zurück in ihr Schlafgemach und schmiedeten bereits einen Plan wie sie es den anderen am nächsten Tag sagen sollten.

Beim Frühstück erzählte Ginny was sie von Harry wusste und erzählte daraufhin ihre Entscheidung die kleine Venus bei sich aufzunehmen. Alle freuten sich sehr auch Draco und Narzissa. Narzissa weinte vor Glück und Draco sagte aber zu Harry, das er trotzdem sie öfters besuchen werde. Was Harry super fand und Draco daraufhin zum Paten der kleinen machte. Danach ging Harry nach draussen und rief Kreacher und erklärte ihm alles. Das er auch nach Hogwarts gehen solle und Minerva in Kenntnis setzten solle um auch für Venus alles vorzubereiten.

Währenddessen erklärten Narzissa , Molly ,Draco und Ginny der kleinen Venus, das sie ab sofort bei ihnen wohnen kann und leben darf ,wenn sie möchte. Venus verstand es zwar nicht ganz, aber sie gab sich damit zufrieden ,da sie bei Ted bleiben konnte ,der auch keine Eltern mehr hatte. Und das sie jederzeit wieder zu Narzissa und Dracy gehen kann. Sie freute sich und ging zum Kinderbettchen und erzählte Ted das sie jetzt immer bei ihm sein kann.

Es wurde noch ein schöner sonniger Sonntag. Sie waren alle sehr ausgelassen, doch mit dem Abend nahm die Anspannung zu , da am nächsten Tag der erste September war. Allmählich verabschiedeten sich alle von Arthur und Molly und flohten alle zu sich nach Hause.

In Godrics Hollow angekommen, bekam Venus sehr feuchte Augen, da Ginny und Harry ,Venus ihr Kinderzimmer zeigten. Venus trug Ted und zeigte ihm ihr neues Zimmer, sie war sehr überwältigt. Doch Kreacher machte ihr noch ein bißchen Angst, aber sie gewöhnte sich schnell an ihn.

Ginny und Harry und liessen Venus und Ted alleine im Kinderzimmer zurück, da Venus noch mit Ted spielen wollte.

Doch Kreacher blieb in der Ecke umaufzupassen. Aber auch Kreacher merkte sofort das unsichtbare Band was Venus und Ted verband. Venus passte sehr gut auf den kleinen Ted auf.

Ginny ging erst ins Schlafzimmer um ihre Sachen zupacken, dann in der Bibliothek suchte sie sich ihre Schulbücher und koptierte sie magisch.

Harry beobachtete sie sehr amüsiert, da Ginny alles um sich rum vergas. Sie hatte ziemlich schnell alles beisamen , da Harry alles noch aus dem letzten Schuljahr hatte.

Erst als Kreacher zum Abendessen rief, kamen alle wieder zusammen. Es war noch ein unterhaltsamer Abend, da Venus nicht einschlafen wollte, aber nach der dritten Geschichte ,schief sie endlich ein. Harry atmete tief aus als er aus dem Kinderzimmer kam. Ginny empfing ihn mit einem Butterbier vor dem Kamin.

Später gingen sie wieder spazieren. Beide lasen später noch ein Buch und danach gingen sie zu Bett.

Am Morgen ging es sehr hektisch zu, da Ginny absolut aufgeregt war. Sie kontrollierte 5 mal ob sie alles

eingepackt hatte. Venus verstand nicht warum Ginny desöfteren sie umarmte und küsste, aber sie lies es zu.

Kurz vor halb elf machten sich die Potters auf den Weg zu Kings Cross. Ginny nahm Teddy und Harry Venus auf dem Arm und gingen durch die Wand zwischen Gleis 9 und 10.

So kamen alle wohlbehalten ,auf dem Gleis neudreiviertel an. Sie wurden alle stürmisch begrüsst. Fast alle Leute die auf dem Gleis standen drehten sich zu Harry um. Dem es nicht so behagte, aber er versuchte sich nur auf Venus und Ted zu konzentrieren, was ihm auch gelang.

Die Lok pfiff, und Ginny brach nun endlich in Tränen aus. Sie küsste Ted und Venus desöfteren, so das für Harry nur ein flüchtiger Kuss übrig blieb. Kaum war Ginny im Zug schlossen sich die Türen und der Zug fuhr los. Neville und Luna, Hermine und Lavender warteten schon auf Ginny im Abteil. Harry winkte mit Venus und Ted bis der Zug nach der Biegung verschwand. Harry kehrte mit den Kindern nach Godrics Hollow zurück und bereitete nun seinen Abreise vor, um nach Hogwarts zukommen. Ted verschlief die Reise nach Hogsmade, doch für Venus war das alles sehr spannend. Harry ging mit den Kids über die Ländereien hoch zum Schloß.

Hogwarts, Ministerium und die liebe Familie

Ginny, Luna, Hermine und Neville saßen im Abteil und unterhielten sich über das kommende Schuljahr. Ginny zeigte auch noch die neusten Bilder von Ted und Venus, wie sie schliefen und wie sie zusammen spielten.

Hermine bekam bei diesen Bildern feuchte Augen, den sie wünschte sich auch eine Familie, mit vielen Kindern. Aber ihr Verstand mahnte sie sofort, das sie noch kein Abschluß und keine Ausbildung hatte. Aber Harry und Ginny haben auch keine Ausbildung oder Abschluß sagte sie zu sich selbst.

Doch Luna und Neville stubsten sie direkt an und fragten was sie so versucht angestrengt nachzudenken. Hermine ging aber nicht darauf ein, da zum Glück jetzt der Servierwagen vor fuhr.

Seamus schaute ins Abteil, grüßte alle und wollte wissen ob schon jemand weiss, wer der neue Lehrer in VDK ist. Doch alle schüttelten nur den Kopf.

"Und Ginny, wie ist das Eheleben mit dem großen Harry Potter. Zudem noch wie ich hörte jetzt mit 2 Bälgern. Sorry, wollte dich nur aufziehen, es war nicht böse gemeint.", sagte Seamus zu Ginny. Da sie anfangen hatte zu weinen, da es ihr jetzt wieder bewusst wurde, das sie Harry und die Kinder eine Zeitlang nicht sehen wird.

Ginny zog die Knie an und vergrub ihr Gesicht darin. Seamus entschuldigte sich nochmals und ging wieder.

Hermine und Luna trösteten Ginny und streichelten zärtlich ihren Kopf und den Rücken.

Neville las ein Kräuterkundebuch und Luna las den Klitterer.

Nur Hermine und Ginny schwelgten in Erinnerungen an die letzten Wochen.

Harry kam zur Hütte von Hagrid an. Aber Hagrid schien nicht da zu sein, bis er Stimmen hörte. Harry mit den Kindern im Arm, klopfte an die Tür. Hagrid öffnete nach einiger Zeit und bat Harry nach drinnen. Harry sah jemand auf den grossen Sessel sitzen und begrüßte sie sehr freundlich. Es war Madame Olympe Maxime, die zu Besuch war für einige Tage. So dachte er kurze Zeit an das Jahr des Trimagischen turmiers zurück. Mit grauen dachte Harry kurz an die Zeit zurück. Doch er wurde gleich wieder schlagartig zurück geholt. Da Venus sehr nah an den Schrumpfköpfigen Kröter ranging, die schon nach Venus ausschlug. Doch Hagrid hatte sehr schnell reagiert und sie sofort abgedeckt.

Man trank zusammen Tee und unterhielt sich eher schleppend. Harry merkte das er hier nur störte und ging mit den Kindern hoch zum großen Tor wo Filch ihn schon anpöpelte.

Doch da erschienen zig Hauselfen und wiesen den Hausmeister in die Schranken, nicht ohne sich vor Harry zuverbeugen.

Sie nahmen ihm die Kinder ab und begleiteten ihn zu seinen neuen Wohnräumen.

Venus rannte kreuz und quer, weil alles so spannend war. Und Ted lag auf dem Bauch am Boden und schaute sich alles genau an. Harry sass sich in den Salon zu den Kindern und setzte Venus auf sein Knie und erklärte ihr das sie jetzt etwas Leiser sein müssen, da Ginny bald ankommen dürfte.

"Harry, darf ich Mama zu Ginny sagen?", fragte Venus sehr schüchtern und schaute auf den Teppich, der auf einmal irre spannend schien.

"Klar liebes darfst du das, du mußt es aber nicht sagen. Wir werden immer für dich da sein, egal ob du Mama und Papa zu uns sagst. Wir werden es auch nicht von Ted verlangen. Wir werden später Mama einen Riesen Schock versetzen, aber sie wird sich sehr freuen euch zu sehen."

, sagte Harry behutsam zu Venus, die sich an Harry's Brust anschmiegte.

Doch Venus und Ted schliefen ein und wurden von Harry zu Bett gebracht. Harry zog sie jetzt um und machte sich für das Bankett fertig.

Der Hogwarts-Express lief jetzt in Hogsmade ein.

Hagrid stand da wie immer und rief mit sehr lauter Stimme die Erstklässler zu sich. Hagrid wies auch daraufhin, das es heute zu kurzen Wartezeiten bei den Kutschen kommen wird, da sehr viele Schüler dieses Jahr gekommen sind.

Hermine, Luna, Neville und Ginny warteten bis fast zum Schluß und bestiegen die Kutsche. Es war für einige von ihnen ein beklemmendes Gefühl, das sie diesmal die Thestrale sehen konnten.

Aber die Fahrt war nur kurz und man ging die Stufen hoch, zum großen Saal. Sie setzten sich an ihre Haustische.

Hermine und Ginny schauten sich die Lehrer an, aber ein Stuhl war noch frei. Beide dachten schon das es diesmal kein Lehrer für VDK geben wird.

Doch sie wurden von ihrer neuen Direktorin aus ihren Gedanken gerissen.

Gebannt verfolgten sie die Einteilung der Erstklässler und hörten den Gesang des Hutes zu. Man hörte aber fast alle tief ausatmen, das der Hut diesmal nur gutes voraussagte.

Minerva McGonagall stand auf und sorgte für Ruhe, in dem sie mit einem ungebrauchten Messer gegen ein Weinglas schlug.

"Liebe Schüler, ein herzliches Willkommen in Hogwarts, Nun noch ein paar Organisatorische Dinge für dieses Jahr. Wer dieses Jahr in die Hausmannschaften möchte meldet sich bei seinem Hauslehrer. Diese Jahr wird es drei Bälle geben, an dem jede Klassenstufe teilnehmen kann. Zum Schluß noch, wie sie alles gemerkt haben ist noch ein Stuhl des Kollegiums frei. Der Lehrer für das Fach VDK werde ich euch gleich vorstellen. Nun zu eurem neuen Lehrer und ich bin sehr stolz darauf ihn wieder in Hogwarts zu haben. Ihr alle kennt ihn, es kein geringerer als Harry Potter!" , schloß die Rektorin schlagartig, da ein großer Jubel ausbrach.

In diesem Augenblick kam Harry die Nebentür herein und sah direkt Ginny's bitterböser Gesichtsausdruck.

Wenn Blicke töten könnten, wäre Harry jetzt tot. Doch Harry widerstand ihrem Blick und grinste sie an. Harry begrüßte alle Lehrer, dann die Schüler und setzte sich. Nun eröffnete die Direktorin das Festbankett.

Ginny wartete das Essen nicht mehr ab und ging direkt zum Lehrtisch und stellte sich vor Harry hin. Ginny wollte gerade loslegen aber wurde direkt von Minerva McGonagall an ihren Tisch zurück geschickt.

Nach dem Essen nahm die Geräuschkulisse wieder zu und Professor Minerva McGonagall beendete das Fastmahl und schickte alle zu Bett.

Ginny und Hermine gingen zu Harry an den grossen Lehrtisch. Doch Minerva McGonagall schickte Hermine in ihr Haus. Doch Ginny wurde von Harry zu einem Kuss herangezogen und sagte nur zu ihr, das sie ihm vertrauen solle. Ginny ging mit Harry und der Minerva zu den Gründerräumen.

Jetzt bekam erst Ginny alles erklärt, warum alles still und heimlich umgesetzt wurde. So konnte Harry bei ihr sein und die Kinder auch, und er könnte auch seine Ausbildung machen. Als alles Ginny erklärt war,

verabschiedete sich die Rektorin und lies die beiden allein.

Harry dachte schon das jetzt Ginny furchtbar sauer auf ihn sei, doch genau das Gegenteil war der Fall.

Sie nahm ihn einfach fest in die Arme und küsste ihn lang und ausgiebig. Ginny schaute sich jeden Raum jetzt mal genauer an. Es gefiel ihr alles was sie sah, doch sie wollte nur noch zu ihren Kindern. Doch Venus war schon wach und lief freudestrahlend , in ihrem Pyama , Ginny in die Arme.

"Mama, hab dich vermisst." sagte Venus überschwenglich zu Ginny. Ginny war erst wie erschlagen, da sie sehr überrascht war, das sie Mama genannt wird. Harry berichtete währenddessen Ginny, von dem Gespräch heute Nachmittag, das er mit Venus geführt hatte.

"Ich hab dich auch sehr vermisst , meine kleine Prinzessin und auch Ted natürlich." , sagte Ginny überglücklich.

Doch Harry mahnte das jetzt zu Bettgezeit ist. Venus wollte zwar nicht, aber fügte sich weil Ginny es genauso sah wie Harry.

Nachdem Ginny Venus ins Bett gebracht hatte und noch bei Teddy war, um ihm einen Kuß zugeben. Ging sie zu Harry zurück in den Salon und beide sprachen noch einige Zeit, wie sie es jetzt mit den Kindern machen sollten.

Man einigte sich schnell und ging dann auch sehr müde ins Bett.

Früh am Morgen waren alle vier schon fertig für den Tag. Ginny ging schon zum Frühstück und Harry brachte die Kinder zu Molly per Kamin.

Gerade als Ginny fertig mit Essen war, kam Harry in den Saal und ging zielstrebig zum Lehrtisch.

Hermine trat an ihn heran , in Funktion als Schulsprecherin, und gab Harry und Hagrid die Liste für die Hausmannschaft.

Harry war noch sehr müde, nahm die Liste an sich und nickte nur zu Hermine.

Hermine grinste ihn nur an. Professor McGonagall erhob sich und verkündete das jetzt alle Schüler ihre Schulpläne abholen könnten. Harry as derweil, während Hagrid die Pläne verteilte.

Harry flog über seinen Dienstplan und sah das er nur Montags, Mittwochs und Samstag unterrichten musste.

Aber an den Tagen von morgens bis zum spätnachmittag, zusätzlich noch die Aufgaben eines Hauslehrers und die Hausmannschaft.

Da heute Dienstag war beschloß er heute ins Ministerium zu gehen, um nach dem rechten zu schauen.

Ginny ging in Muggelkunde und Hermine in Alte Runen. Man verabschiedete sich und jeder ging seiner Wege.

Doch einige jüngere Schüler wollten ein Autogramm von Harry haben, was er aber strikt ablehnte. Harry ging hinaus aus dem Schloß und reiste mit Fawkes ins Ministerium.

Harry war erstaunt das die Aurorenabteilung fast leer war, bis auf Ron und Cho waren alle weg im Ausbildungslager.

Kingsley schlenderte gerade durch die Abteilung und sah Harry freudestrahlend an. Er gab ihm den Auftrag alles zu dokumentieren, was an seinem Hochzeitstag alles geschehen war, mit Dean Thomas. Da jetzt eine Anklage vorbereitet wird. Harry brummte nur, aber nickte Kingsley zu und ging in sein Büro.

Ihn traf fast der Schlag, als er sah das alles zugestellt war mit Akten und rief direkt Ron . Harry wollte sofort wissen was das alles sollte. Ron beruhigte Harry das es zum grössten Teil Übungsakten wären, da er

sich ja das auch aneignen muß, das er Harry gut vertreten kann.

Während Ron die Akten wegräumte, magisch natürlich, brühte sich Harry einen Tee auf.

Harry machte sich ans Tagwerk und war richtig geschafft als Ron kurz vor Feierabend reinkam.

Ron fragte Harry ob er auch mitgeht, einen trinken, Cho und Dudley würden auch mitgehen. Doch Harry verneinte, da er gleich die Kids von Molly abholen müsse und danach direkt wieder nach Hogwarts zurück .

Ron verabschiedete sich von Harry und lies ihn allein zurück. Harry puste laut aus, es lag noch zuviel Arbeit hier und beschloß sie mit nach Hause zunehmen.

Harry verkleinerte alles steckte es in den Umhang und ging aus seinem Büro. Ihm fiel gerade ein das er mit Fawkes schneller am Fuchsbau wäre. So rief er Fawkes und reiste mit ihm zu Molly und den Kindern.

Beide Kinder quietschten vergnügt mit Molly ,im Wohnzimmer da sie spielten und rumalberten. Als sie Harry sahen war Molly abgemeldet.

Doch Molly nahm es mit einem grossen lächeln zur Kenntnis, aber wunderte sich das Venus schon zu Harry Papa sagte. Harry erklärte es ihr und sie lächelte zufrieden.

Harry nahm Venus an die Hand und Ted auf den Arm und reiste mit Fawkes direkt zurück in Gründerwohnung.

Ginny sass am Schreibtisch und machte sich gerade an ihre Hausaufgaben als sie Ted schreien hörte.

Sie ging zu ihnen in den Salon und knuddelte und küsste alle auch Harry. Venus erzählte beiden, was sie heute bei Oma Molly alles gemacht haben. Venus fand fast kein Ende mit dem erzählen. Ted bekam eine Flasche Milch und wurde danach von Ginny gewickelt. Als Ginny fertig war gingen alle vier zu ersten mal in die grosse Halle.

Venus fand alles sehr spannend und aufregend. Venus durfte bei Ginny am Tisch sitzen neben Hermine und Ted war oben am Lehrertisch bei Harry. Sie wurden von allen sehr beobachtet und beäugt. Doch sie störte es keineswegs.

So vergingen die ersten Tage in Hogwarts, doch Harry und Ginny merkten schnell, das es fast keine Zeit mehr gab um zu zweit etwas zu tun. Harry wurde auch missmutiger mit der Zeit. Alles hatte sich soweit eingespielt doch Abends hatte Harry noch sovieles zutun, Unterricht vorbereiten, Hausangelegenheiten klären, öfters die abendlichen Rundgänge.

Bei Ginny war es ähnlich, kaum waren die Kinder im Bett, machte sie sich an die Hausaufgaben, bis spät in die Nacht, dazu das Amt den Kapitäns der Hausmannschaft und das lernen für die Prüfung. Beide gingen unterschiedlich ins Bett. Man sah sich zwar, aber es gab keine gemeinsamkeit mehr und Harry war auch schneller aus der Fassung zu bringen. Im Unterricht wär es beinahe passiert das er gedanklich Hermine einen Fluch auf den Hals gejagt hätte.

Harry verlies daraufhin sofort den Klassenraum und ging an den schwarzen See umnach zudenken. Ginny fühlte und spürte das es Harry nicht gut ging, ihr ging es ähnlich.

Es machte sie traurig Harry so zusehen, aber sie gestand sich ein das sie beide sich übernommen hatten, mit den Kindern und ihren zusätzlichen Aufgaben.

Doch Harry war zu Stolz das zuzugeben, das wusste Ginny genau. Darum musste sie jetzt was unternehmen und das jetzt und nicht mehr länger abwartend. Da Harry jeden Tag später ins Bett kam und auch immer blasser aussah.

Ginny machte sich grosse Sorgen aber konnte ihn nicht darauf ansprechen, da immer die Kinder da waren oder es sich einfach nicht ergab. Auch Hermine spürte dies und sprach direkt Ginny an und unterhielt sich mit

ihr darüber.

Doch keiner wusste genau wie die Lösung aussehen könnte.

Harry der gerade im Ministerium war, dachte auch nach.

Er ist jetzt erst 19 geworden, 2 facher Vater von zwei wundervollen Kindern, die er nicht mehr missen wollte und eine Superfrau, seine Ginny.

Doch war es noch seine Ginny, dachte er sich, weil er sah sie zwar aber nur mit den Kindern, ansonsten waren beide sehr beschäftigt. Er überlegte wann sie zuletzt zusammen etwas gemacht haben, dann merkte er das es die Flitterwochen gewesen waren. Das war jetzt schon ein viertel Jahr her. Harry suchte Rat bei Ron , doch er verstand nicht worauf Harry hinaus wollte, darum liess er es dabei. Harry wandte sich dann an Kingsley , doch er sagte nur ,das er durchhalten müsse das Rom auch nicht an einem Tag erbaut würde, das würde sich alles noch besser einspielen.

Doch Harry beschloß jetzt niemanden mehr etwas zusagen und machte weiter wie bisher. Morgens versorgte er die Kinder und brachte sie zu Molly oder Hagrid. Abends brachte er sie wieder nach Hause.

Doch in letzten Tagen zog er sich immer mehr in sich zurück, das er gar nicht mitbekam das Ted krabbelte und die ersten laute von sich gab. Auch Ginny entging es nicht das Harry sich zurück zog. Er wollte es allen wieder recht machen, wieder auf seine Kosten. Nun ist Schluß dachte sich Ginny, den Herrn Potter werde ich mir heute Abend mal zur Brust nehmen. Man kann nicht alles auf einmal, er müsse abwägen was wichtiger ist. Auch sie zog für sich die Konsequenzen.

Es war erst Mittagszeit, darum bat sie Minerva ,sie für den restlichen Tag sie vom Unterricht zubefreien. Ginny erzählte ihr alles und sagte ihr das Harry und sie total auf der Strecke bleiben würden. Das Harry jeden Glanz verloren habe, und auch im Unterricht nicht mehr den Intusiasmus hatte, den er sonst immer hatte. Harry wäre noch noch für andere da und nicht mehr für seine Familie.

Minerva verstand aber sagte nichts dazu.

Ginny flohte dann zu Molly um mit ihr darüber zureden und danach zu Kingsley und zum Schluß wollte sie Harry abholen um mit ihm zureden.

Doch keiner mischte sich ein, da Ginny sich ziemlich reingesteigert hatte. Sie hat einfach Angst Harry und die Kinder zu verlieren.

Kurz vor Feierabend stand Ginny vor seiner Bürotür.

Doch es meldete sich niemand, nachdem sie mehrmals angeklopft hatte. Sie öffnete die Tür und sah Harry auf dem Boden liegend. Ginny stürmte hinein und rief nach Hilfe und sofort waren einige Auroren anwesend. Auch einige Heiler waren sofort erschienen um Harry zuhelfen.

Doch der Oberheiler sagte zu Ginny das sein Zustand sehr kritisch sei, da er sich zuviel in letzter Zeit zugemutet hätte. Harry müsste erstmal mit ins St. Mungo und vielleicht später dann nach Hogwarts auf die Krankenstation zu Madam Pomfrey.

Ginny war jetzt Angst und Bang um Harry geworden. Ginny befahl lautstark Ron die Kinder von seiner Mutter abzuholen und dann nach Hogwarts zu bringen und Hagrid, Hermine, Luna und Minerva bescheid zugeben.

Harry war schon bereits im St. Mungo und wurde von mehreren Heiler verarztet ,als Ginny eintraf. Doch sie durfte nicht zu ihm, da er immernoch untersucht wurde. Nach und nach kamen Kingsley, Minerva und auch Molly an. Alle wollten wissen wie es Harry geht. Doch nun platzte Ginny endgültig der Kragen. Sie fertigte sie alle ab und schickte sie weg, da sie jetzt allein sein wollte, allein mit ihrem Harry. Nur sie und er wie früher. Aber es verging einige Zeit bis der Oberheiler rauskam, um mit Ginny zureden.

"Sind sie Mrs. Potter?" , fragte der Heiler geschäftsmässig.

Ginny nickte und sie bekam genau das zuhören, was sie nicht hören wollte. Das Harry aus Erschöpfung

zusammen gebrochen sei und sein Lebenswandel sehr schlecht gewesen sei. Er hätte zu wenig frische Luft gehabt, zu wenig gegessen, sehr wenig Schlaf gehabt und hat auch zuviel von seinem Körper abverlangt. Daher wäre er sein gesamter Körper zusammen gebrochen, aber durch die Tränke die er bekommen hat, wird er morgen wieder wach sein und dann kann man ihn nach Hogwarts verlegen. Erklärte der Heiler Ginny, die anfang zu schluchzen.

Ginny brach nun in Tränen aus und wollte es nicht wahrhaben, ihr Harry hatte sich schon wieder für alle geopfert. Sie schloß gedanklich damit ab, in dem sie zu sich selbst sagte, das damit endgültig Schluß sein muß. Nur ihre Familie ist wichtig sonst nichts. In diesem Moment der Einkehr kam Kingsley und Minerva zu Ginny und wollten ihr helfen und ihr etwas sagen, doch Ginny lies nicht mit sich reden.

Sie sagte nur das was der Heiler ihr sagte und setzte nach, in dem sie beiden sagte, sie wird versuchen Harry davon abzubringen alles wieder aufeinmal zutun. Kingsley aber sprach beruhigend auf Ginny ein das er sowas schon ahnte, aber sich nicht traute etwas zu Harry zuzusagen.

Kingsley möchte das Harry erstmal nur in Hogwarts bleibt und nur einmal wöchentlich ins Ministerium käme. Minerva versprach auch etwas von der Last Harry abzunehmen.

Ginny war nachdem Gespräch etwas zufriedener mit sich, doch sie wollte die Nacht bei Harry bleiben, wurde aber von Pflegepersonal heimgeschickt.

Zum Abendessen kam Ginny in Hogwarts an und sprach mit Venus über Harry.

Venus wollte nichts darüber wissen, sie wollte direkt dorthin.

Ginny sagte nur zur ihr nach dem Essen. Ginny nahm Ted auf den Arm und nahm Venus an die Hand und ging mit ihnen in die große Halle. Ginny sagte nichts, Venus auch nicht denn sie war in Gedanken bei ihrem Papa.

Weil Ginny sich von jedem beobachtet fühlte, nahm sie die Kinder und befahl Fawkes sie sofort zu Harry ins St. Mungo zu bringen, was er mit Freude sofort tat.

In St. Mungo angekommen, ging sie direkt durch bis zu Harry's Raum. Sie lies sich nicht von den Schwestern aufhalten. Ginny erschrak wie sie den Raum betrat, Harry so leichenblass zusehen und stocksteif. Venus aber kletterte sofort auf Harrys Bett und schmuste mit ihm. Ginny legte Ted auf Harrys andere Seite und gab Harry ein dicken langen Kuß. Bis sie von Venus gestört wurde. Ginny setzte sich mit einem Stuhl an Harrys Bett und hielt seine Hand. Die sich Eiskalt anfühlte und aber sie vernahm Harry's ruhigen Pulsschlag.

Venus wollte nun wissen warum Harry hier liegt und nicht zu Hause.

Ginny erklärte ihr das Harry sehr viel gearbeitet hat und nicht auf sich aufgepasst hat, und das er sehr müde ist. Darum müsse hier lange ausschlafen und morgen darf er nach Hogwarts. Venus verstand es nicht, sie hatte Angst um Harry. Sie wusste was Verlustängste sind, sie hatte schon ihre Eltern verloren. Nun wollte sie nicht auch noch Harry verlieren.

Harry der körperlich zwar schlief aber geistig wach war, bekam alles mit. Auch die Gedanken von Venus, darum sprach mittels Gedankenübertragung mit Venus. Das er nur müde sei und sie keine Angst haben braucht, er würde wieder gesund werden.

Ginny bemerkte das sich was bei Harry regte und Venus aufeinmal die Lippen bewegte aber nicht sprach.

Dann versuchte sie es auch mittels Okkultik mit Harry zureden. Harry beruhigte sie, das heisst er versuchte es. Doch Ginny sagte ihm alles was ihr auf der Seele brannte, aber auch das sie mitschuld sei. Da sie ja auch immer mit den Schulsachen beschäftigt sei und dann noch die Mannschaft zubetreuen hätte.

Harry gab zu das er sich zuviel zugemutet hatte.

Beide sprachen noch sehr lang und ausgiebig darüber. Ginny hatte mittlerweile den Stuhl gegen ein Sofa eingetauscht. Die Kinder schliefen schon seit geraumer Zeit in Harrys Armen, die Ginny nur noch zudeckte.

Harry spürte ihren gleichmäßigen Herzschlag und für ihn war es die schönsten Töne bis dahin in seinem Leben. Er wusste das er es nie wieder soweit kommen lassen darf. Die Reaktion von Venus tat noch ihr übriges, er wolle sie nie wieder ängstigen, sie hatte schon genug durchgemacht.

Ginny deckte sich auch zu und legte sich ins Sofa hinein, aber hielt die ganze Zeit Harry's Hand.

Vor der Zimmertür von Harry versuchten einige vom Heilerpersonal reinzukommen, sogar Kingsley. Kreacher und einige Hauselfen von Hogwarts bewachten die Tür. Sie liesen niemanden rein mit der Begründung, wenn er Hilfe braucht werde man sich bemerkbar machen.

Kingsley versuchte Kreacher zudrohen, doch es prahlte einfach an dem alten Elf ab. Kreacher begründete dies damit, das sein Herr mächtiger sei als der Minister und er nur ihm zugehorchen hat und der Familie des Meisters.

Kingsley nahm auf dem Flur Platz, den er wollte nur Harry mitteilen lassen ,das er immernoch die Ausbildung machen kann ,aber immer nur eines zur Zeit. Auch er machte sich Vorwürfe das er Harry nicht richtig zugehört hatte und es nicht mal bemerkt hat das Harry sich übernommen hatte.

Die selben Gedanken durchliefen gerade auch Minerva, aber bei ihr war Albus. Der ihr immer wieder Mut und Zuversicht zusprach ,das Harry genau weiß was wichtig ist und was er nun aus der Situation machen muß. Doch Minerva beruhigte es nur geringfügig. Bis sie die Meldung bekam vom St. Mungo das acht Hauselfen die Tür von Harry bewachten und niemanden reinlies, nicht mal den Zaubereiminister. Da musste selbst sie lauthals lachen.

Anders sah es in Harrys Wohnung aus, wo Ron und Hermine sich über Harry und Ginny unterhielten. Beide wollten auch ins St. Mungo, doch Kreacher der sie desöfteren unterrichtete wie es den vieren geht, sagte das niemand einlass bekommen würde.

Als Kreacher nocheinmal kurz vor Mitternacht kam und berichtete das Harry auf dem Weg der Besserung sei und Ginny und die Kinder jetzt auch schliefen, gingen Ron und Hermine auch ins Bett jeder getrennt. Hermine im Turm und Ron in Godrics Hollow.

Harry war noch geistig lange wach und überlegte wie er was tun könnte. Was für ihn sehr schwer war, doch er hatte sein entschluß gefasst. Er nahm sich fest vor alles voll umzusetzen , im Grunde nicht nur für sich sondern auch für Ginny und die Kinder.

Harry spürte er wie er immer mehr wieder an Kraft und Energie gewann. Es war die Liebe von Venus, Ted und Ginny .die er spürte. Harry öffnete kurz die Augen und sah sich alle drei genau an, und merkte das er fast wieder topfit war. Nicht umsonst sagte Albus immer , die Liebe ist die grösste Magie. Er schloß die Augen wieder und schlief bis Ted an fing zu schreien, da er Hunger hatte und die Windeln voll hatte. Ginny sah Harry mit total verschlafenen Augen an. Sie wunderte sich das er wieder so schnell zu Kräften kam. Harry erklärte ihr das es ihre Liebe gewesen sei und die der Kinder, die ihn wieder gesund gemacht hat.

Ginny war sehr glücklich darüber und nachdem sie Teddy gewickelt hatten machten sie sich mit Fawkes auf den Heimweg. Harry bestellte Frühstück in seine Wohnung was Kreacher sehr gerne tat.

Alle genossen das Frühstück, Harry bemerkte erst jetzt was er bei Ted alles verpasst hatte. Ted krabbelte kreuz und Quer. Harry ging auf alle viere und Venus reitete auf ihm.

Ginny sah heiter und belustigt zu. Doch ermahnte Harry das er noch nicht ganz gesund ist.

Seinerzeit im St. Mungo suchten bereits die Heiler Harry, doch Kreacher informierte sie das Harry vollkommen genesen sei und wieder daheim sei.

Kingsley der es mitbekam flohte direkt aus dem St. Mungo nach Hogwarts. Kingsley stieg aus dem Kamin der Direktorin und informierte sie das Harry bereits zurück ist.

Beide machten sich auf den Weg zu Harrys Wohnräumen. Dort angekommen baten sie um einlass, was ihnen aber durch die Gemälde untersagt wurde.

Harry der es mitbekam, lies sie rein und bat sie in den Salon zugehen. Harry und Ginny setzten sich wieder auf den Boden zu den Kindern und spielten mit ihnen.

"Danke das ihr beide gekommen seit, ich habe gestern sehr lang und ausgiebig mit Ginny gesprochen . Nun weiß ich was für mich wichtig ist. Die beiden und Ginny sind das wichtigste auf der Welt für mich, sie sind meine Kraft, meine Motivation und mein Lebenselixier. Kingsley, ich werde mich dieses Jahr ausschlieslich nur um Hogwarts kümmern, da hier meine Familie ist. Ich werde euch gern unterstützen, wenn not an mann ist, aber sonst bleibe ich erstmal hier , unterrichte und mach selbst meinen Abschluß hier. Was danach sein wird , wird sich zeigen. Mein Posten im Gamot und bei höchsten Gericht werde ich erstmal nicht mehr ausüben. Alles zur seiner Zeit, dann kann ich erst weitere Ausbildungen anfangen. Das alles zusammen nicht funktioniert hat ,habe ich am eigenen Leib erfahren müssen, egal welche magische Kräfte ich habe. Minerva , ich bleibe hier in Hogwarts wie bisher. Aber werde mich nur noch ausschliesslich um mein Unterricht kümmern, an den Tagen wie immer, an den anderen Tagen werde ich für meine Familie da sein. Damit helfe ich Ginny auch, das sie einen guten Abschluß machen kann." , sprach Harry energisch und sehr gefasst.

"Danke mein Schatz, Professor , Herr Minister, ich werde mich weiterhin um meinen Abschluß kümmern, aber werde nicht mehr als Kapitän zur Verfügung stehen und werde auch einige Fächer , die ich zuviel belegt habe , abwählen.

So habe ich wieder mehr Zeit für mein Studium und auch für Harry und die Kinder. Ja , wir haben es uns einfacher Vorge stellt, bloß wir haben beide als unsere Kinder angenommen, deswegen bestimmen sie jetzt unser Leben. Nicht mehr was andere wollen oder sagen. Für Harry ist die Zeit der Jagd zuende und für mich als Mutter, ist mir die Zeit mit meinen Kindern heilig und auch zu Kostbar. Darum werde ich mehr für sie da sein, als wie für andere unwichtige Sachen meine Zeit aufzuopfern." , sprach Ginny sichtlich erleichtert.

Minerva strahlte und zeigte ihr sehr seltenes Lächeln.

"Ich kann sie beide nur beglückwünschen das sie sich so entschieden haben. Genau, die Kinder sind unser aller Zukunft, für sie sollten wir Leben. Ihr beide macht das genau richtig, darum Harry bitte ich dich ab morgen nur noch den Unterricht zuleiten. Hagrid und ich werden das Haus schon leiten. Ginny, du wirst mir bis morgen die Fächer mitteilen die dir wichtig sind, die anderen streichen wir von deinem Stundenplan. Ginny und Harry ihr solltet öfters rausgehen spazieren gehen, das tut auch den kleinen gut. Ich werde dich für heute vertreten Harry und Ginny, du gehst aber wenigstens in Slughornsunterricht. Da es Prüfungsrelevant ist, danach bist du von weiterem Unterricht befreit, aber nur Heute." , sagte Minerva ruhig und sehr fürsorglich. Minerva stand auf , verabschiedete sich und ging.

Kingsley sah sichtlich angeschlagen aus und auch sehr übermüdet aus. Doch er sprach mit beiden noch. Er befürwortete Harrys und Ginnys Entscheidung, doch Kingsley bestand darauf ,erstmal alles auf Eis zulegen und nicht ganz auf alles zuverzichten. Kingsley schaffte es sogar das Harry einmal in der Woche ins Ministerium kam, da er nicht auf Harry im Aurorenbüro verzichten wollte.

Harry aber lies es nur zu ,wenn es nicht sein Familie mehr betrifft. Kingsley war jetzt auch wieder gutgelaunt und verlies die vier.

Ginny suchte sich die Zaubertrankbücher zusammen und verabschiedete sich von den dreien und machte sich auf den Weg zum Unterricht. Harry war nur kurze Zeit allein als Molly und Petunia ankamen. Beide hatten sich große Sorgen gemacht. Doch sie sahen das es ihm wieder besser ging. Harry erzählte ihnen von Ginnys und seinem Entschluß. Ganz verstehen wollten es die beiden nicht aber sie sagten nichts dazu. Eher im gegenteil, es machte sie sehr stolz das Harry und Ginny immer erwachsener wurden.

Es wurde noch ein wunderschöner Tag. Doch Hermine und Luna erinnerten Ginny und Harry daran das in drei Tagen der Halloweenball ist. Ginny wollte eigentlich nicht mehr zum Ball, doch Harry bestand darauf.

Die nächsten Tage verliefen sehr ruhig und sehr harmonisch ab. Ginny besorgte sich noch einiges für den Ball über Kreacher. Harry hatte immernoch den Anzug von damals. Morgens unterrichtete Harry, nachmittags war er bei den Kindern. Und abends vor dem Abendessen gingen sie zu viert spazieren. Harry erholte sich gut und war wieder voller Tatendrang. Ginny und Harry genossen die Zeit auch miteinander abends vor dem Kamin, allein.

Auch Venus blühte immer mehr auf, sie war nur noch selten traurig. Harry und Ginny bemühten sich auch sehr um sie. Narzissa kam am Tag des Halloweenballs um mit Molly auf die Kinder aufzupassen. Petunia kam nicht das sie Vernon erwischte ,der langsam wieder in die alte gewohnheit zurückfiel, alles an Magie zuhassen. Doch Petunia bekam von Cho und Dudley volle Rückendeckung. Doch Vernon fluchte wieder wie früher, über die Zauberer und schmiss Petunia aus seinem Haus. Petunia kam erstmal bei Molly im Fuchsbau unter. Harry wusste noch nichts davon. Stunde um Stunde rückte der Ball immer näher.

HalloweenBall und Kinderkrankheiten

Harry wurde von Ginny aus dem Schlafzimmer geschmissen, da sie sich für den Ball umziehen wollte. Luna und Hermine halfen ihr dabei.

Ginny ging also ins Kinderzimmer und zog sich dort um. Molly und Narzissa spielten mit den Kindern im Salon. Wobei Molly Narzissa erzählte was Petunia wiederfahren sei. Das Petunia am Boden zerstört sei und nicht wisse wie es weitergehen soll.

Gerade als sie es erzählte bekam Harry alles mit und wollte direkt alles erfahren. Doch Molly vertröstete Harry, auf den Nächsten Tag. Harry machts sich schon ein paar Gedanken über Petunia. Harry wurde es etwas schwindelig doch er schaffte es sich noch zusetzen. Er schwitzte und er was sehr blass. Doch er rief sich selbst zur ordnung , weil er für Ginny stark sein wollte. Weil Ginny sich sehr auf den Ball freute.

Währendessen Zogen sich Ginny, Luna und Hermine im Schlafzimmer um. Immerwieder kicherten sie über die neusten Haarkreationen von Hermine. Die ihr widerspenstiges Harr nicht zu bändigen wusste. Aber Luna versuchte sich als Künstlerin und es gefiel Hermine sofort. Ginny lieb den beiden noch etwas von dem Familienschmuck der Potters. Lilly hatte Ginny einige Tips gegeben, was und welchen Schmuck sie zu ihrem Kleid tragen kann. Als sie endlich fertig waren gingen sie zu Harry, Molly und Narzissa in den Salon. Nach kurzem Smalltalk verliessen sie die Wohnung der Potters. Ron und Neville warteten schon auf ihre Partnerinnen. Beide standen die Münder auf, was nicht sehr intelligent aussah. Aber Luna und Hermine sorgten dafür das sie ihre Münder wieder schnell zumachten. Nun liefen sie zusammen zur großen Halle und dort wartete schon Professor Flitwick und teilte jedem mit, wo sein Sitzplatz für den heutigen Abend sei.

Die drei Pärchen hatten einen Tisch für sich, worüber sie sehr freuten. Es war schon ein großes Gedränge um die letzten Plätze entbrand. Doch die Direktorin verschaffte jedem einen Sitzplatz. Aus jedem Haus , der Haussprecher mit Partner oder Partnerin , eröffneten den Ball. Harry musste nun doch den Ball eröffnen. Doch er stellte sich dieses mal besser an. Ginny und Harry tanzten nur kurz weil Harry immer wieder schwankte. Und da Ginny jetzt auch gemerkt hatte das Harry glühte und schwitzte.

Ginny wollte Harry sofort zum Krankenflügel bringen, doch Harry meinte nur , das morgen auch noch ein Tag sei.

Neville und Luna tanzten fast nur, ausser um kurz was zu trinken kamen sie an den Tisch. Ron und Hermine tanzten auch desöfteren, aber meistens nur die langsamen Lieder.

Hermine war sehr glücklich mit Ron und flüsterte ihm während dem Tanz zu , das sie bald zu Dritt seien. Ron blieb stehen, sah sie an und fiel um. Doch Hermine holte ihn sofort wieder zu sich. Ron stand auf und schleuderte Hermine umher vor Freude. Ron und Hermine erzählten es ihren Freunden, und alle freuten sich darüber, und gratulierten ihnen.

Immerwieder fragte Ron Hermine ob sie sich auch sicher sei. Sie bestätigte es ihm immer wieder. Doch bei Harry und Ginny flackerte solangsam die Wut und der Ärger hoch. Weil Harry um alles in der Welt nicht zu Madam Pomfrey wollte. Doch Ginny wartete noch das Essen ab. Kaum war das Essen beendet und Harry auf die Toilette ging um Hände zuwaschen, folgte ihm Ginny. Harry kam gerade aus der Tür heraus und wurde von Ginny mit einer Ganzkörperklammer belegt. Ginny lies Harry bis zum Krankenflügel schweben.

Madam Pomfrey erschreckte, doch Ginny beruhigte sie sofort und teilte ihr mit was Harry hat. Und warum sie ihn so her bringen musste. Daraufhin musste Poppy erstmal lauthals lachen. Was Harry gar nicht passte. Doch Madam Pomfrey erlöste ihn erst nach der Untersuchung. Sie schüttelte nur den Kopf. Sie fragte Harry, ob er wisse welche Kinderkrankheiten er schon hatte. Doch er wusste es nicht und zuckte nur mit seinen Achseln. Ginny fiel ein das Venus auch schon am Abend sehr warm war. Poppy gab Harry einige Tränke und bestand darauf das er sich gleich hinlegt und ausschläft. Sie drohte ihm , wenn er es nicht täte würde sie ihn

hier im Krankenflügel fesseln anlegen. Harry murrte aber gab am Ende doch nach.

Poppy, Ginny und Harry gingen zu der Wohnung. Molly trank einen Tee und Narzissa las gerade ein Buch, als sie aufschreckten, als sie sahen das Ginny mit Begleitung schon zurück war. Doch Ginny und Poppy gingen ohne Umschweife zu den Kindern, um sie zu untersuchen. Harry erklärte derweil die Sachlage und ging danach ins Schlafzimmer um sich hinzulegen. Und aufs erneute verfluchte er Madam Pomfrey, das er merkte das sie ihm ein sehr starkes Schlafmittel gegeben hatte.

Harry schaffte es noch rechtzeitig sich ausziehen und dann sich auf das Bett fallen zulassen. Harry schlief direkt ein. Zur selben Zeit schauten Ginny und Poppy nach den Kindern. Madam Pomfrey stellte fest das alle beide die Masern hatten, so auch Harry.

Doch bei den Kindern war es nicht so schlimm, da Molly und Narzissa bereits Wadenwickeln und Kräutertinkturen den Kindern verabreicht hatten. Ginny war froh das ihre Mutter und Narzissa direkt wussten was zutun ist und es sofort bemerkt hatten.

Ginny brachte Poppy noch zur Tür und ging dann zu Molly und Narzissa in den Salon und berichtete ihnen alles. Was sehr belustigend war für alle drei. Ginny verabschiedete sich von beiden und ging zu Harry ins Schlafzimmer. Sie sah das er quer im Bett lag. Mittels Magie legte sie ihn richtig hin und deckte ihren Mann zu. Ginny küsste ihn zwei dreimal und zog sich jetzt auch aus und legte sich zu Harry ins Bett.

Am nächsten Morgen ging es Harry hundelnd, aber den Kindern ging es super. Da sie direkt behandelt worden waren, bekamen sie keine Ausschläge und kein Fieber mehr.

Doch Harry hatte es sehr heftig erwischt. Harry leidete aber nur kurz ,da Venus, immer wieder ihm frischen Tee brachte.

Harry genoss die Zeit mit Teddy und Venus, da Ginny wieder im Unterricht war. Molly , Petunia und Narzissa versorgten nicht nur die Kinder , sondern auch Harry. Harry unterhielt sich sehr lang mit Petunia über ihre Situation.

Petunia behagte es gar nicht, das sie jetzt von Harry abhängig war. Doch Harry bot ihr an , das sie wie Narzissa im Kinderheim helfen soll und wohnen könnte sie in Godrics Hollow, da es ja groß genug sei.

Molly und Narzissa boten auch ihre volle Unterstützung an, so das Petunia sich nie alleine fühlen sollte.

Petunia bot sich auch an als Babysitter für die Kinder von Ginny und Harry an.

Ginny war derweil im Lernstress, da es schon langsam winterlich wurde auf den Ländereien in Hogwarts.

Es schneite desöfteren und Harry und Ginny gingen so oft wie möglich mit den Kindern nach draussen um zu spazieren. Hagrid, Minerva und auch ab zu Bane und Firenze begleiteten die vier durch den winterlichen verbotenen Wald.

Zwei Wochen vor Weihnachten gingen Hermine und Ron nach London um in der Winkelgasse einzukaufen. Doch es kam anders als sie dachten. Als beide aus dem Buchladen kamen rasten drei grüne Blitze auf Ron und Hermine zu. Ron konnte sich gerade noch hinter die Auslegeware draussen werfen. Doch Hermine wurde von einem voll im Bauch getroffen und auch von einem am Arm gestreift. Der dritte ging knapp am Kopf vorbei.

Gerade als eine erneute Salve an Zaubersprüche auf Hermine losgelassen wurde. Stellte sich ein Goldener Hirsch sich der Dreiersalve entgegen. Doch alle Flüche prallten nur ab. Harry verschwand in einem weissen Rauch. Man hörte nur noch Stupor und andere Flüche. Als sich Rauch verzog lagen Drei Gestalten gut verschnürt in mitten der Winkelgasse. Ron stürmte zu Hermine , doch sie war kreidebleich und ohnmächtig. Ron rüttelte und schüttelte Hermine, doch sie kam nicht zu sich. Harry wies den Verkäufer an die drei den Auroren zu übergeben, was er sofort tat. Harry ging zu Ron und Hermine schnappte sich beide und sie verschwanden im weissen Rauch. Kurze Zeit später waren sie im St. Mungo. Mehrere Heiler nahmen Hermine mit , Ron und Harry blieben im Flur zurück.

"Harry, ich habe eine scheiss Angst um Hermine und das Baby. Wieso, warum warst du so schnell bei uns?" , fragte ein total aufgelöster Ron.

"Ich hab euch doch zwei Ringe gegeben , die melden wenn ihr in Gefahr seid. Darum war ich hier leider zuspät." , sagte ein geknickter Harry. Ron sass auf der Bank und stütze seine Hände auf dem Knie ab. Er wollte das jetzt endlich die Tür aufgeht und es Hermine wieder gutgeht.

Doch es dauerte eine Zeitlang.

Zur gleichen Zeit in Hogwarts, sassen gerade Ginny, Luna und Neville im Salon und schauten den Kindern beim Spielen zu, als ihre Ringe anfangen zu leuchten. Die Harry schon vor einiger Zeit aus den Münzen der DA angefertigt hatte. Sie leuchteten auf und es standen die Namen Ron und Hermine darauf. Harry verschwand in einem weissen Rauch. Ginny blieb ruhig machte die Kinder fertig und wies Luna und Neville an Kingsley und Minerva bescheid zu geben. Was sie auch umgehend taten. Ginny machte sich dann mit Teddy und Venus auf um nach St. Mungos zu fliehen.

Im Behandlungszimmer kämpften die Heiler um Hermines Leben. Doch Hermine bekam nichts mit. Im Geiste sprach eine Stimme zu ihr.

"Hermine beruhige dich, ich werde dir auch die Möglichkeit geben wie Harry damals. Dein ungeborenes Kind hatte sich entschieden zu sterben um dir das Leben zu retten. Nun liegt es an dir ob du weiterleben möchtest. Entscheide dich , sei klug und besonnen wie immer Hermine." , sprach eine sehr beruhigende Stimme zu Hermine.

Hermine sah sich da im Bett liegen, und sich sah sie als Geist umherschwirren. Sie sah wie die Heiler den Fötus aus ihr rausholten und in einer Schale legten. Hermine schaute sie das kleine Lebewesen an. Man konnte nicht erkennen was es geworden wäre, aber sie bildete sich ein das es ein typischer Weasleyjunge geworden wäre. Sie weinte und schniefte vor sich hin. Von draussen vernahm sie die Stimmen von einem total verängstigten und sehr traurigen Ron und Harry der etwas gefasster war aber trotzdem laufend vor sich hin sagte "es tut mir leid Hermine". Hermine brach das Herz als sie sah das ihr Freund und zukünftiger Mann so verängstigt war. Am liebsten hätte sie ihn in den Arm genommen. Doch plötzlich stand Ron auf und verlies das St. Mungo. Hermine sah wie Ginny mit den Kindern ankam , mit ihr auch Luna, Neville, Minerva und Kingsley. Dann sah sie noch Harry in Tränen aufgelöst und wie er sich mal wieder für alles die Schuld gab. Doch dann wurde es schwarz um sie. Sie war plötzlich in einem weissen Raum und sah die drei Angreifer von vorhin. Sie sassen dort mit hängenden Köpfen. Sie erkannte erst jetzt das es ehemalige Schüler und Anhänger von den Carrows waren. Sogar eine die mit ihr in einer Klasse war, natürlich war sie aus Slytherin.

Doch dann ging die Tür auf und Ron kam herein mit gezücktem Zauberstab und schoss dreimal Avada Kadavra ab. Ron trat noch auf die toten Körper mit voller Wut ein. Hermine wollte schreien , wollte es verhindern doch sie konnte sich nicht rühren. Dann wurde es wieder schwarz um sie und dann merkte sie das sie wieder in ihrem Körper war und die Augen öffnete. Sie versuchte zu schreien , aber es kam nur ein Flüstern raus, das sie sofort Ron und Harry sehen will.

Die Heiler nickten und gingen nach draussen. Ein kurzer Augenblick später kamen die beiden herein und setzten sich zu ihr. Ron fiel ihr direkt um den Hals und drückte sie fest, bis sie fast keine Luft mehr bekam. Sie fragte ihn direkt ob er schon im Ministerium war, worauf er hin nur den Kopf schüttelte. Sie erzählte flüsternd was ihr eben wiederfahren sei. Harry nickte verstehend verabschiedete sich von Hermine und Ron und küsste Hermine zu Abschied auf die Stirn.

Ron und Hermine sprachen über ihr Baby, und trauerten um es. Kaum hatte sich einer beruhigt, fing der andere wieder an zu schluchzen und zu weinen an. Hermine fühlte sich zwar körperlich gut , doch seelisch fühlte sie sich bald als wäre sie gestorben.

Harry der aus Hermines Zimmer kam , berichtete den draussen wartenden, was passiert sei und das

Hermine ihr Baby verloren hatte, das andere behielt er für sich.

Harry bat Kingsley mit ihm ins Aurorenbüro zukommen. Harry erklärte ihm, aber nur ihm was Hermine für eine Vision hatte und das man Vorsichtsmaßnahmen treffen sollte. Kingsley nickte zustimmend und befahl Harry ihm das besser zu überlassen , mit den Angreifern zureden. Da Harry vielleicht ausrasten könnte, versuchte Kingsley zu erklären. Harry der merkte das Kingsley es zwar ruhig sagte, aber auch so meinte und das er sogar recht hatte.

Harry und Kingsley flohten direkt in die Aurorenabteilung.

Ginny schickte einen Patronus zu Hermines Eltern, das Hermine einen Angriff überlebt hat und das sie gleich von Minerva abgeholt werden.

Schmerz, Trauer und Vergangenheitsbewältigung

Harry schaute Kingsley bei der Befragung, durch eine Glasscheibe zu. Er hörte genau zu, am liebsten wäre er rüber gegangen und hätte alle bitterböse bestraft. Harry merkte das er ziemlich wütend wurde.

Ginny spürte es , das Harry richtig wütend und aggressiv wurde, sie sprach per Gedankenübertragung mit ihm. Ginny beruhigte ihn und sprach lange , aber sanft auf ihn ein.

In der Zeit im St. Mungo war Trauern angesagt. Hermine war nach langer Zeit endlich eingeschlafen. Ron hängt noch einigen Gedanken nach. Er dachte über Hermine Vision nach. Ron war unsaglich traurig und bestürzt, aber fand sich irgendwie unnütz. Aber nach einiger Zeit schlief er neben Hermine auf dem Stuhl ein.

Harry bekam gar nicht mehr mit , das Kingsley das Verhör schon beendet hatte und gerade bei ihm in den Nebenraum eintrat. Kingsley berichtete Harry das das eigentliche Ziel nicht Hermine war ,sondern Ron. Kingsley erklärte ihm auch warum, da seine Familie für viele immernoch als Blutsverräter gelten. Dann ist ausgerechnet Ron, noch mit einer Muggelhexe zusammen. Manche nehmen es auch beiden übel das sie Harry geholfen haben, Lord Voldemort zu vernichten. Harry verstand nicht warum immer noch Leute Tom Riddle nachtrauern, bei dem ganzem Terror und Leid der anderen angetan wurde.

"Kingsley könnte man nicht irgend ein Gesetz erlassen um solche Angriffe nicht zu vermindern oder alles konfiszieren von Anhängerfamilien des dunklen Lords. So merken sie das es der falsche Weg ist, weil sie machen ja soweit als wäre er noch da. Kingsley , oder kann man nicht eine Spur auf sämtliche Todesserfamilien legen. Da es ja alles Sprößlinge von ausschliesslich Todesser waren." , fragte Harry ruhig und sachlich Kingsley.

"Harry, das ist nicht so einfach, da wir erstmal eine gut funktionierende Aurorenabteilung brauchen um alle zu überwachen. Und einige haben immernoch ihre alten Sitze im Gamot oder im Ministerium , da man ihnen nichts nachweisen kann. Es wäre ein Eingriff in die Privatspähre. Also die Drei kommen jetzt nach Askaban und werden angeklagt wegen Benutzung der unverzeihlichen Flüche."

Harry nickte , aber war mit der Antwort nicht zufrieden die er von Kingsley gehört hatte. Ginny die zwischenzeitlich ins Ministerium gekommen ist, um Harry abzuholen, sah die Drei als sie gerade abgeführt wurden. Ginny über kam es Rache zunehmen für Hermine und das verlorene Baby. Doch Harry und Kingsley kamen gerade aus dem Nebenraum heraus und begrüßten Ginny und brachten sie so ab von ihren Rachegefühlen. Kingsley ging in sein Büro um ein Bericht zu schreiben und lies Harry mit Ginny allein.

Beide gingen zusammen dann wieder ins St. Mungo um Hermine und Ron zu besuchen. Doch sie wurden enttäuscht da sie von Hermine Eltern aufgehalten wurden. Hermine Mutter sah total verweint aus und sie sprach sehr leise.

Ginny nahm sie in den Arm, Harry erklärte Mr. Granger und Minerva was passiert war. Er ließ nichts aus, weil er wollte das sie verstehen das Hermine jetzt all ihre Unterstützung bräuchten.

Hermine schlief aber träumte von ihrem Baby und sie versuchte per Oklumentik mit Harry Kontakt aufzunehmen.

Harry spürte das Hermine ihn rief. Harry ging einige Schritte von allen weg und setzte sich, um sich voll zu konzentrieren auf seine Schwester Hermine.

"Harry hilf mir bitte, ich weiß nicht wie es jetzt weitergehen soll. Ron hat sich so auf das Baby gefreut und ich auch. Doch warum nur das alles Harry. Harry , kannst du mir sagen wieso sie uns angegriffen haben und

warum ausgerechnet unser Baby sterben musste. Es hat doch niemanden etwas getan, geschweige nicht mal eine Minute gelebt. Was ist wenn Ron mich verlässt. was ist wenn ich keine Kinder mehr bekommen kann. All diese Fragen quälen mich ohne ende Harry. Hilf mir bitte." , sagte eine verzweifelte und absolut ohne selbstvertrauen erweckende Hermine.

Harry versuchte ruhig und sanft ihr alles zu erklären , was er bis jetzt heraus gefunden hatte.

"Hermine , du weisst ich werde immer für dich da sein, Ginny, deine Eltern, die Weasleys, Minerva, Hagrid und viele andere auch. Wir können dir den Schmerz nicht abnehmen, er wird nie aufhören. Es wird nur weniger werden. Man lernt mit der Zeit damit umzugehen. Ich habe heute noch Tage wo ich voller Trauer wegen Sirius und Albus bin. Doch durch Ginny und eure Hilfe, eure Gegenwart machen es erträglicher. Ron wird dich nie verlassen Hermine. Er liebt dich mehr als sein Leben. Vielleicht auch deshalb die Vision, das du siehst wer für dich immer da sein wird und er wird mit dir alles teilen. Freude, Leid und auch den Schmerz. Hermine nun schlaf dich mal aus, Ginny und ich kommen morgen wieder zu dir um dich abzuholen."

Ginny die spürte das Harry in sich gekehrt war, wusste sofort wieso. Sie sprach ihn sofort darauf an. Auf dem Weg zum nächsten Kamin erzählte Harry ihr von dem Gespräch mit Hermine. Ginny warf sich um Harrys Hals, sie war jetzt auch unendlich traurig. Harry beruhigte sie einigermaßen, dann flohten sie zusammen nach Hogwarts.

Im Fuchsbau war Molly in tränen aufgelöst und Arthur stütze seine Frau so gut er nur konnte. Nur Percy trat mal wieder voll ins Fettnäpfchen, da er meinte das die beiden selbst Schuld wären da sie sich ja selbst zur Zielscheibe gemacht hätten und sie ja Harry im Kampf gegen den dessen Namen nicht genannt werden darf geholfen haben.

Daraufhin schmiss Arthur ihn aus den Fuchsbau. Molly nahm ein starkes Beruhigungsmittel und ging dann mit Arthur zu Bett.

In Godrics Hollow hatte Petunia ganz andere Sorgen. Sie hatte zwar Kreacher und auch Lilys Bildnis die ihr halfen, aber sie hatte große Angst allein in den Ligusterweg zu gehen um ihre Sachen zu holen. Seit sie von Vernon weg war, hatte sie immer was zutun, bloß abends wo sie allein zu Hause war überkamen sie die gedanken. Cho und Dudley boten ihr Hilfe an , sie zu begleiten und auch notfalls zu beschützen. Doch sie war zu stolz um zu zugeben das sie Hilfe brauchte. Dudley gab seiner Mutter sein Handy , da sie mit Vernon telefonieren konnte um ein Termin auszumachen. Doch Vernon fertigte sie am Telefon ab und versuchte sie immer wieder zu Beleidigen. Er teilte ihr nur mit das sie nichts von ihm zu erwarten hätte und das sie sich hier nie wieder blicken lassen sollte. Doch Petunia gab so schnell nicht auf, sie rief in der Firma ihres Mannes an und erfuhr wie sein Schichtplan war. Petunia beschloß am nächsten Tag nur mit Cho in den Ligusterweg zurück zukehren um alles zuholen was ihr gehört. Cho und Dudley unterhielten sich noch sehr lang am Abend mit Petunia über diesen endgültigen Schritt. Kurz nach dem Abendessen kam ein Muggelanwalt der Petunia vertreten solle , falls sie sich doch scheiden lassen wollte. Der Anwalt hatte den Auftrag von Harry bekommen, da der Anwalt ein Squib ist. Und sich daher mit beiden Welten gut auskennt.

Petunia war sich nicht sicher darüber ,ob sie sich scheiden lassen sollte oder nicht. Sie überlegte nach dem Gespräch mit dem Anwalt sehr lang darüber nach.

Zur gleichen Zeit im Ligusterweg ass Vernon mit seiner Sekretärin zu Abend. Er brüstete sich nach dem Telefongespräch damit das er sie endlich los sei. Mit ihr auch die ganzen Geisteskranken und die ganzen Freaks. Vernon unterhielt sich mit ihr über die gemeinsame Zukunft. Doch was er nicht wusste, das seine Sekretärin ein Lockvogel des Anwaltes von Petunia war. Harry hatte den Anwalt darum gebeten das es wenn es hart auf hart käme, hätte man mehr in der Hand. Die Sekretärin ekelte sich von den fetten Händen und Berührungen von Vernon.

Vernon trank und ass eine Menge was ihn noch abstossender machte. Er rülpte und pupste ganz ungeniert. Vernon prahlte auch mit dem Geld was er jetzt mehr hatte , da seine Frau und sein Sohn nicht mehr da waren. Vernon fühlte sich in seiner Haut sehr wohl und schlief auf der Couch ein, da die Sekretärin ihm ein starkes

Schlafmittel verabreicht hatte. Sie durchsuchte alle Schränke auf Dokumente, davon machte sie magisch Kopien. Sie suchte nach allem brauchbarem was man gegen ihn einsetzen könnte, auch eine Gesamtaufstellung der Konten und der Versicherungen und auch von den Schwarzgeldern von der Firma. Von den Petunia nichts wusste auch nie erfahren sollte. Sie fand auch eine Auftragsbestätigung von einem sehr zwielichtigem Detektiv der Petunia in Godrics Hollow aufstöbern sollte.

Am nächsten Morgen kam Minerva zu Ginny und Harry in die Wohnräume. Minerva schlug vor, Hermine und Ron hierher einzuladen, da sie immer dann jemanden um sich hätten und so abgelenkter wären. Harry und Ginny fanden es eine großartige Idee. Venus freute sich schon auf Tante Hermine und Onkel Ron. Teddy verstand es nicht und verwandelte sich nach und nach in jeden der anwesenden Personen.

Zur gleichen Zeit wurden Hermine und Ron wach. Hermine war total verunsichert, da sie nicht wusste wie sie mit Ron jetzt umgehen sollte. Doch sie wurde eines besseren belehrt. Ron sprach sie direkt an, das sie niemals alleine sei. das er immer für sie das sein will und möchte. Und das sie zusammen alles überstehen können und das sie trotzdem noch Eltern werden können. Ron öffnete sich ganz Hermine gegenüber und schüttete ihr auch sein ganzes Herz aus. Ron sagte ihr alles über seine Ängste und Sorgen die er sich gemacht hätte. Er sagte aber auch das er alles versuchen würde um mit ihr alles durchzustehen. Hermine war jetzt nur zum heulen, da sie noch nie so eine schöne Liebeserklärung gehört hatte. jetzt wusste sie das es zwar immer wieder wehtun würde , mit dem Verlust umzugehen. Aber sie wusste das Ron fest zu ihr stand egal was passiert. Hermine und Ron fielen sich gegenseitig um den Hals und küssten sich. Bis beide von Hermines Eltern gestört wurden. Beide erschrecken und sprangen auseinander. Sie unterhielten sich eine Zeitlang mit Hermines Eltern und immer wieder fingen die Frauen an zu weinen. Ron versuchte stark zu sein für Hermine, was ihr sehr imponierte.

Harry holte mit Hagrid alle vier per Fawkes nach Hogwarts. Sie landeten alle im Salon, wo schon Molly und Arthur , Ginny und die Kinder auf sie sehnsüchtigst warteten. Nach einer kurzen Begrüßung machte Ginny den Vorschlag den Minerva gemacht hatte. Doch Hermine lehnte ab, was Ron mit entsetzen vernahm. Doch Hermine wollte nichts davon wissen und auch nichts mehr hören. Hermine rannte förmlich aus dem Salon und rannte Venus voll um. Venus fing bitterlich anzuweinen, doch Hermine bemühte sich sofort sie zu beruhigen und zu trösten. Venus schmuste mit ihr, und Hermines wurde es richtig warm ums Herz. Sie schloß ihre Augen und genoss die Zweisamkeit mit Venus. Aufeinmal vernahm sie eine wohlklingende Stimme.

"Hermine, trauer ruhig aber nicht zu lang, bloß ich bin für dich gestorben. Es ist Schicksal gewesen und mach dir keine Vorwürfe. Du wirst noch Kinder bekommen. Ich war nur da um dir dein Leben zuretten. Es war nicht geplant das ich geboren werden sollte. Die Weisen haben entschieden das du es verdienst weiter zuleben. Vergiss nie, nichts geschieht ohne Grund. Lass mich los , lass mich weiterziehen. Ich bin und bleibe dein Schutzengel. Ich werde dich immer beschützen. Leb wohl, und fang wieder an zu leben."

Hermine machte die Augen auf und drückte Venus noch fester an sich. Ihr war immer noch zum heulen zumute, doch es war nicht mehr ganz so schlimm. Venus genoss es das Tante Hermine so mit ihr schmuste.

Petunia frühstückte gerade als sie Besuch von Cho bekam . Cho erinnerte sie daran , das sie gleich los wollten um ihre restlichen Sachen zu holen. Petunia nickte und holte ihre Liste, die sie gestern Abend aufgeschrieben hatte.

Cho apparierte mit Petunia in den Ligusterweg und gingen direkt ins Haus hinein. Petunia suchte alles zusammen, was Cho magisch verkleinerte und Kreacher nahm alles mit nach Godrics Hollow. Cho behielt immer noch eine Auge auf die Einfahrt falls Vernon doch früher zurück kommen sollte. Doch Vernon tauchte zum Glück nicht auf.

Petunia hatte alles jetzt zusammen im Wohnzimmer aufgestellt und war immernoch darüber verwundert wie Kreacher alles schrumpfte und alles auf einmal nach Godrics Hollow schaffte.

Zufrieden räumte Petunia alles mit Cho in Godrics Hollow aus und stellte es auf. Was einige Zeit in

Anspruch nahm.

Vernon erschrak als er sah das das Haus komplett durchwühlt worden war. Aber durch eine Nachricht von Petunia , wusste er jetzt wer das Chaos hinterlassen hatte. Er wurde sehr wütend und rief umgehend den Detektiv an. Der Detektiv konnte ihm nur mitteilen das es den Ort Godrics Hollow nicht gäbe und auch nicht dieses Pub was Vernon ihm beschrieben hatte umzu recherchieren ,wo was in der magischen Welt los sei. In Wirklichkeit hatte der Detektiv ihn für ein Spinner gehalten und sich nicht mal die Mühe gemacht Nachforschungen anzustellen. Weil sich alles sehr dubios und verrückt anhörte. Vernon raste förmlich aus dem Haus stieg in sein Auto und fuhr nach London um selbst ,in den tropfenden Kessel zugehen. Doch er schaffte es nicht, da die Muggelabwehr zu stark war. Vernon fiel laufend etwas neues ein was er tun wollte. Also ging er zu einem Anwalt und reichte die Scheidung ein.

Harry und Ginny genossen den Tag, mit Molly,Arthur, Ron , Hermine und den Kindern. Minerva und Hagrid kamen nachmittags zum Kaffee und Kuchen. Hermine zog sich aber immerwieder in sich zurück doch jeder lies sie gehen. Hermine suchte eine Ablenkung und fand sie in dem sie ihre Eltern in Hogwarts rumführte. Ron, Ginny, Harry und die Kinder beleiten sie. Alles in allem war es doch noch ein schöner Tag geworden.

Weihnachten und andere Kuriositäten

Harry und Ginny liebten das Familienleben und wollten es nicht mehr missen. Venus und Teddy waren immer mehr angespannter um so Weihnachten näher kam. Doch Venus wollte kein Geschenk für sich, sondern wünschte sich ein Baby für Tante Hermine.

Ihr wurde zwar von jedem erklärt das es so einfach nicht geht, doch sie ließ sich nicht beirren. Und schrieb mit Hagrid an einem verschneiten Dezembersamstag einen Brief an den Weihnachtsmann, den Silberschnabel zum Weihnachtsmann bringen sollte. Teddy genoss es bei Hagrid zu sein, weil da immer wieder neue Gestalten zu entdecken waren.

Harry übernahm sich kaum noch, er teilte sich die Arbeit sehr gut ein und versuchte Ginny auch bei ihren Aufgaben zu helfen. Doch Ginny war zu stolz sich helfen lassen, das lies sie Harry auch spüren. Ron und Hermine hatten die schlimmsten Wochen ihres noch junges Lebens hinter sich.

Ron steckte mit George Hals über Kopf im Weihnachtsgeschäft und lernte auch für die Aurorenprüfung. Er lies sich auch desöfteren zum Wochenddienst eintragen. Doch Hermine war da ganz anders. Seit des Verlustes ihres Kindes, zog sie sich in ihre Arbeit zurück und vergaß sehr oft Geburtstage oder Treffen mit ihren Freunden. Ron war zwar da und versuchte sie immer wieder ins leben zurück zuholen, in dem er versuchte mit ihr einiges zu unternehmen. Aber sie machte sehr häufig dicht und zog sich mit einem oder mehreren Büchern zurück ins Schlafzimmer. Sie bemerkte gar nicht das es schon langsam auf Weihnachten zuing. Bei ihren Eltern lies sie sich verleugnen und Ron erfand immer wieder neue absurdere Ausreden. Hermine war oft allein im Schlafzimmer und streichelte sich über ihren Bauch. Und stellte sich vor was es geworden wäre. Wie wäre das Familienleben gewesen , und noch so mehr Fragen stellte sich sehr häufig. Doch Molly und Arthur besuchten sie desöfteren und versuchten an Hermine ran zukommen was nur kurzzeitig gelang. Doch für diesen Samstag hatte Minerva alle ins Schloß eingeladen, was Hermine vergessen hatte. Doch Ron, der früher heute aus dem Laden kam , erinnerte sie daran.

Hermine war es zwar nicht zumute auf eine Feier zugehen, doch für Ron wollte sie schön aussehen und hingehen. Also lies sie sich schwerfällig aus dem Bett plumpsen und ging ins Bad um sich herzurichten.

In Godrics Hollow lebten Petunia, Dudley und Cho jetzt unter einem Dach. Petunia hatte ihre Scheidung erfolgreich hintersich gebracht. Sie bekam von verson 50 % seines Vermögens . Das Haus in dem sie einst lebte wurde verkauft, an eine sehr nette Familie mit Kindern. Vernon zog zu seiner Schwester Magda und ihren Hunden. Vernon verlor sein Job bei Grunnings , da im Zuge der Ermittlungen sich herausgestellt hatte das er Jahre lang Geld der Firma unterschlagen hatte. Nun verdingte er sein dasein mit Gelegenheitsjobs. Er fing auch an zu trinken und sackte immer mehr ab. Doch Vernon erinnerte sich öfters an die Zeit bei Harry, doch er wollte sich nicht eingestehen das es doch eine sehr schöne Zeit war. Und wo sein eigentliches Problem war , das er diese Menschen nicht mochte. Also ging er meistens schon um 10 Uhr morgens in ein Pub und versoff meistens sein letztes Geld. Von seinem gesamten Geld was ihm nach der Scheidung übrig geblieben war, ging sehr viel für den Anwalt und den Detektiv drauf. Eine Strafe von seitens der Firma bekam er kulanterweise nicht, da er alles zurück zahlte, doch am Ende blieb fast nichts übrig. Auf Weihnachten konnte er und wollte er sich nicht freuen. Er ging lieber ins Pub und soff um zu vergessen.

Narzissa und Draco arangierten sich gut miteinander in ihrem Haus. Narzissa bemühte sich sehr im St. Mungo und auch im Waisenhaus. Am Wochenende besuchte sie so oft sie konnte die kleine Venus und Teddy. So das Harry und Ginny ein paar Stunden für sich hatten. Draco kniete sich voll in seine Ausbildung zum Auror. Ab und zu traf er sich mit Daphne Greengrass, aber auch nur Freundschaftlich, am Anfang zumindest. Draco übernahm sehr oft die Vertreterrolle bei den Auroren ein, für Harry und Ron und machte seine Sache sehr gut. Kingsley war sehr zufrieden mit ihm und Harry lobte ihn desöfteren. Keiner dachte mehr an die vergangenen Zeiten in dem er der Widerling war. Großartig befreundet war Draco mit Harry zwar immernoch nicht aber man respektierte sich und achtete den anderen. Draco freute sich auch auf ein Wiedersehen mit

Hogwarts und den anderen neuen Freunden. Zum ersten Mal nahm er Daphne mit, um sie den anderen vorzustellen. Draco versuchte auch desöfteren mit seinem Vater zu schreiben, was sich nicht immer als einfach rausstellte. Da er seinem Vater Lucius immernoch große Vorwürfe machte, wegen der Zeit mit Voldemort. Doch diese trüben Augenblicke waren eher selten bei ihm. Doch vor einigen Wochen fand er heraus das seine Mutter sich mit einem Heiler aus dem St. Mungo öfters in der Winkelgasse traf, zum Kaffe trinken. Am Anfang behagte es ihm nicht, doch als Daphne ihm gut zuredete verstand er es auch freute sich für seine Mutter. Molly, Ginny, Petunia und auch Harry stärkten sie, das sie sich mit ihm Treffen soll. Was sie auch öfters mal tat. Aber ausser Kaffee trinken und netten Gesprächen kam bis jetzt nichts heraus. Narzissa lud den Heiler Hank ein, sie nach Hogwarts zubeleiten. Was er gerne annahm.

Molly und Arthur hatten sich daran gewöhnt das keiner mehr im Fuchsbau von den eigenen Kindern lebte, aber Molly hatte sehr oft, fast täglich Kinder aus dem Waisenhaus bei sich und bekochte alle und umsorgte sie. Besonders die Kleinsten suchten die Nähe zu Molly.

Molly ging in ihrer Aufgabe voll auf. Sie war der gute Geist und die gute Seele im Waisenhaus. Arthur tüffelte sehr häufig an seinen Steckern rum und neuerdings interessierte er sich auch für die hochmoderne Küchenausstattung in Godrics Hollow bei Petunia. Aber bis jetzt konnten Petunia und Molly immernoch schlimmers verhindern. Auch der Fernseher und das Internet interessierte Arthur sehr. Er war fasziniert was die Muggel alles konnten. Doch ab und zu hatte er noch sehr ruhige traurige Momente in die er an Fred dachte. Doch er ging dann zu seinem Sohn ans Grab und sprach mit ihm, dann ging es ihm wieder besser. Molly dachte sehr oft an Fred, doch sie wusste, wäre er hier würde er nur Schabbernack treiben und sich darüber erzürnen das alle Trübsal blasen. Das half ihr immer, wenn sie an Fred denken musste. Beide unterstützten Ron darin Hermine wieder langsam ins Leben zurück zuholen. Was nicht immer gelang. Doch sie waren sehr hartnäckig. Beide freuten sich sehr auf einen schönen Abend in Hogwarts und auf die Kinder.

Kingsley und Harry übten sehr häufig, und testeten Harrys neue magischen Fähigkeiten und bauten sie immermehr aus. Eins ums andere mal verschlug es Kingsley die Sprache. Aber er war Stolz auf Harry und er wusste das er sich immer auf ihn verlassen kann. Egal in welcher Hinsicht. Kingsley hatte sehr viel im Ministerium umgebaut und erneuert, was nicht immer die Zustimmung der konservativen Hexen und Zauberern mit sich brachte. Doch er liess sich nicht beirren und versuchte immer sein möglichstes zu tun, egal für wen. Doch er fühlte sich auch desöfteren einsam und allein in seiner Wohnung. Doch keine Hexe gefiel ihm so, das er sich näher drauf einlies. Auch er freute sich auf so einen ungezwungenen Abend wie in Hogwarts. Weil er nicht alte Freund sieht sondern auch Mitstreiter und Kämpfer des Ordens.

Luna und Neville konzentrierten sich bei auf ihre Ausbildung, darum blieb selten Zeit für gemeinsame Unternehmungen. Doch zu solchen Abenden und Festen versuchten sie immer zusammen hinzugehen, obwohl beide schon merkten das sie sich langsam auseinander gelebt haben, doch keiner der beide wollte es voreinander zugeben. Doch beide machten sich zusammen auf den Weg nach Hogwarts. Luna wollte zwar immer Neville darauf ansprechen, doch es fehlte ihr der Mut. Doch Neville dachte auch sehr oft über ihre Beziehung nach und nahm sich vor, nach Weihnachten mit Luna darüber zureden.

Es war der Samstag vor Weihnachten, im Salon von Harry und Ginnys Wohnung, war schon alles sehr festlich geschmückt. Die Kinder kamen nicht mehr aus dem Staunen heraus, immer wenn sie den Raum betraten. Alles war bunt geschmückt und am Kamin hängte für jeden eine Weihnachtssocke. In der Ecke des Salons stand ein sehr großer und dichter Weihnachtsbaum, den Hagrid mit dem fahrenden Ritter aus Hogwarts herbrachte. Nach und nach trafen alle ein. Es war ein richtig buntes Treiben, der neuste Tratsch wurde unter den Frauen ausgetauscht. Doch Hermine stand wie so oft in letzter Zeit im Abseits. Sie suchte mehr die Nähe zu Venus und Teddy. Hermine spielte mit ihnen in ihrem Zimmer und erzählte den beiden auch von den Schuljahren mit Harry und Ron. Venus und Teddy waren absolut fasziniert und auch total ergriffen und konnten gar nicht genug bekommen.

Nach einiger Zeit traf man sich im Wohnzimmer, wo ein kleines Buffet von Kreacher aufgebaut worden war. Harry sah über die Menge und bemerkte das Hermine und die Kinder nicht da waren. Harry ging an die Tür und öffnete sie leise und hörte wie Hermine gerade über das Dritte Schuljahr erzählte und über Sirius

sprach und ihnen auch erzählte wie Harry gegen die Dementoren kämpfte bis Hilfe eintraf. Harry wartete kurz bis Hermine eine Pause einlegte.

Er räusperte sich kurz und die drei im Kinderzimmer erschriekten. Harry bat sie ins Wohnzimmer zukommen, wo alle schon auf sie warteten um endlich ans Buffet zu gehen.

Venus und Teddy rannten an Harry vorbei, aber als Hermine an Harry vorbei wollte hielt er sie fest. Er fragte sie nach ihrem befinden und wie sie alles verkraftet. Hermine aber zog Harry ins Kinderzimmer und schloß die Tür. Sie zog ihren Stab und verschloß die Tür und machte den Raum abhörsicher. Hermine erzählte ihm alles was ihr zu schaffen machte und sie sich auch Sorgen machte um Ron, den sie hatte sehr große Angst ihn zu verlieren. Doch Harry nahm sie einfach in die Arme und beruhigte sie und hörte ihr einfach zu. Hermine spürte die starke Aura von Harry die Geborgenheit, Ruhe und Kraft ausstrahlte. So hatte sie sich noch gefühlt, als wären alle Sorgen von ihr genommen worden. Erst jetzt begriff sie das sie sehr lang, zulang gebraucht hatte alles zu verarbeiten. Doch sie fühlte sich so leicht und befreit und wusste genau das sie das Harry zu verdanken hatte. Den er hatte nur zugehört und nichts gesagt, nur ab und zu, sie in den Arm genommen.

Zur gleichen Zeit im Wohnzimmer spürte Ginny die aufsteigende Wärme ihres Ringes. Harry sprach zu ihr in Gedanken, das er mit Hermine im Kinderzimmer ist und er versucht ihr die Schuldgefühle zu nehmen. Ginny grinste nur und dafür liebte sie Harry, weil er immer für alle und jeden da war. Ginny eröffnete zu Ron's erleichterung schon das Buffet. Alle assen und tranken lange und unterhielten sich dabei. Auch Musik lief aus einem alten Kofferradio, was im Raum stand.

Währenddessen trafen auch Harry und Hermine ein und gesellten sich zu den anderen. Harry der jetzt auch erst Dennis und seine Eltern sah, begrüßte sie sehr herzlich.

Dennis seine Mum weinte und schluchzte und bedankte sich immer wieder bei Harry, das er ihr damals so geholfen hat. Harry sah auch jetzt Kingsley, Petunia und Narzissa sich angeregt unterhalten. Harry ging zu Draco, der ihm seine Freundin vorstellte. Doch Daphne brachte kein Wort heraus, da der große Harry Potter ihr die Hand schüttelte. Harry bat die beiden sich auch etwas vom Buffet zu nehmen. Luna und Neville standen Hand in Hand bei Ginny und Fleur und unterhielten sich über das vergangene Jahr.

Hermine holte sich einen Teller und lud sich einiges drauf. Da machte sie Ron schon sehr große Konkurrenz, was die Menge der Speisen anging. Sie ass und genoss seit langem wieder das Essen und die Gespräche. Die zwar sehr banal waren, aber für sie war es wundervoll, einfach nur mit ihren Leuten zu reden auch wenn der Gesprächspartner Draco und Daphne Greengrass war. Doch es machte es ihr nichts aus. Ron der sie genaustes beäugte und beobachtete, verstand es nicht. Ginny und Molly die es schon von Hermine wussten, das sie mit Harry gesprochen hatte, klärten ihn darüber auf, das Hermine sehr viel Ängste ausgestanden hat und aber jetzt überstanden hat.

Ron strahlte sie an und sah sie die ganze Zeit an, so das es sogar Draco bemerkte und Hermine drauf hinwies.

Hermine ging zu Ron nahm ihn in den Arm und küsste ihn so leidenschaftlich, wie nie zuvor. Hermine bedankte sich bei Ron, das er immer für sie da war und immer wieder versucht habe sie aufzufangen. Doch heute war sie wieder mitten im Leben. Es war noch ein sehr gemütlicher und langer Abend. Harry sprach auch viel mit Kingsley und mit Minerva. Harry möchte ab dem neuen Jahr nur noch Lehrer sein und nur im Notfall noch in der Aurorenzentrale sein. Was Kingsley am Anfang zwar nicht akzeptieren wollte, aber dann doch Zähne knirschend hinnahm. Minerva dagegen freute sich darüber sehr. Harry erklärte es Kingsley so, das er im Schloß wohne und hier seine Kinder sind und Ginny. Und es keinen sicheren Ort gäbe wo er auch vor den Blicken der Zauberschafft aus dem Weg ging. Alles in allem war es ein schöner Tag gewesen und alle Anwesenden waren happy gewesen, man verabredete sich für den 1.ten Weihnachtstag, um sich im Fuchsbau zu treffen. Was für alle galt die hier gewesen sind, verkündete Molly lauthals.

Nachdem alle gegangen waren und die Kinder im Bett waren, war nur noch Ginny, Harry, Ron und Hermine da, die gerade von den Kindern zurück kam; weil sie noch ihre Geschichte zuende erzählte, wie das

dritte Schuljahr endete.

Ron war so glücklich, seine Hermine zurück zu haben, so wie sie immer war. Hermine war zwar müde aber sehr glücklich. Beide tranken noch ein Schlummertrunk und gingen ins Gästezimmer, was Kreacher schon vorbereitet hatte. Harry und Ginny kuschelten sich dann, vor dem Kamin aneinander und sprachen über das Geschehene von dem heutigen Tage. Harry schief an Ginny's Schulter ein. Ginny beschwor eine Decke für sie beide hervor und deckte sich und Harry zu.

Heiliabendmorgen im Fuchsbau war Molly schon sehr früh auf um alles schon vorzubereiten, weil alle Weasleys am Abend zusammen kamen. Und sie noch einiges auch für den morgigen Tag noch vorbereiten wollte, denn da kamen auch die Freunde von ihnen. Molly genoss es alle zubekochen, aber sie freute sich umso mehr auf das Mittagessen im Waisenhaus und die anschließende Bescherung. Narzissa, Petunia, Cho, Draco und Dudley wollten auch mit den Kindern feiern, weil sie sonst niemanden mehr hatten. Dudley hatte sich entschlossen jetzt auch als Muggel, sich für die magischen Kinder einzusetzen. Er hatte sehr oft schon, mit den Muggelämtern verhandelt, ohne das sie merkten das sie kleine Zauberer und kleine Hexen vermittelten. Dudley verbrachte jede freie Minute damit zu, Kindern zu helfen eine Familie zu finden. Cho machte es sehr stolz, das er jetzt auch in der Zaubererwelt angenommen und akzeptiert wurde, genauso wie Petunia. Narzissa und Draco wurden auch beliebter, nicht nur wegen Harry, sondern weil beide sich sehr angagierten, sei es im Waisenhaus oder im St. Mungo.

Arthur unterstütze Molly und die anderen so gut er konnte und ging auch mit zum großen Mittagessen.

Als das Mittagessen vorbei war, bemerkten die Erwachsenen, das sie was ganz wichtiges vergessen hätten "Den Weihnachtsmann". Alle Erwachsenen schauten sich betröpelt an und wussten gar nicht wie ihnen geschah als im Speisesaal das Licht ausging und ein gellendes helles Licht von der Drehtür des Saales reinstrahlte. Alle Kinder schauten gespannt und auch zum teil ängstlich zur Tür. Doch es kam ein großer dicker Mann im roten Mantel mit Zipfelmütze herein. Er hatte einen langen weissen Bart und rote Backen. Keiner der Erwachsenen wusste wer dieser Mann war und deswegen sehr vorsichtig.

Aber alle waren schnell erleichtert weil sie Harry, Ginny und die Kindern im Rücken von dem Weihnachtsmann sahen.

Der Weihnachtsmann nahm sich viel Zeit für die Kinder, er erzählte erst eine Weihnachtsgeschichte und dann rief er jedes einzelne Kind auf und übergab ihnen ein Geschenk. Doch ein kleiner Junge sass ganz allein hinten auf einer Bank und verfolgte das Geschehen nicht. Doch der Weihnachtsmann bemerkte es und ging am Ende zu ihm und unterhielt sich in Gebärdensprache mit ihm, was den Jungen sehr freute. Er erzählte dem Jungen das er seinen grössten Wunsch nicht erfüllen kann, das seine Eltern zurück kommen, doch er hätte eine große Überraschung für ihn. Der kleine Junge schaute gebannt auf die Drehtür und plötzlich kam die lang verschollene Schwester seiner Mutter rein und umarmte ihn direkt. Sie sprach auch in Gebärden mit ihm. Der Weihnachtsmann war sehr glücklich, das er ihm eine Freude gemacht hatte und wollte gerade gehen, als er von Molly aufgefordert wurde sich zuerkennen geben wer er ist.

Doch er stellte sich vor sie und zählte einige Spielsachen auf, die sie als Kind bekommen hatte und er flüsterte ihr auch zu, das er genau wüsste was sie damals alles angestellt hatte. Molly trat die Schamesröte ins Gesicht und nickte und grinste verlegen dem Weihnachtsmann zu. Die Kinder bemerkten nicht das er verschwunden war, da sie alle mit ihren Geschenken beschäftigt waren. Venus und Teddy waren traurig da sie keine Geschenke bekommen haben. Aber Harry sagte das sie noch nicht an der Reihe wären und erzählte ihnen das erst die anderen Kinder der Welt dran wären und dann sie. Weil der Weihnachtsmann für jedes Kind dieser Erde, egal ob magisch oder Muggel, zuständig sei.

Der Nachmittag verging viel zu schnell, dann machte sich der Großteil der Erwachsenen auf den Weg in den Fuchsbau. Nur Petunia, Narzissa und Draco blieben den Abend bei den Kindern und spielten mit ihnen und brachten sie spät am Abend total übermüdet ins Bett.

Im Fuchsbau ging es auch hoch her, nach dem Essen. Venus und Teddy bekamen die meisten Geschenke. Auch ein Brief vom Weihnachtsmann lag für Venus unter dem Baum, den sie öffneten und die Stimme des Weihnachtsmann vernahm.

Liebe kleine Venus,

es ehrt dich sehr, das du dir ein Baby für deine Tante Hermine wünschst. Aber leider kann ich dir diesen Wunsch nicht erfüllen, aber dir sagen das sie bald eines haben werden. Aber bitte verrate es ihr nicht. Es soll ein Geheimnis sein zwischen dir und mir.

Venus, dein Geschenk werde ich dir unter den Baum in Hogwarts legen.

Santa Claus

Die Erwachsenen schenkten sich nur Kleinigkeiten. Hermine und Ron schenkten ihre gegenseitige Liebe in einem Medallion eingeschlossen. Harry schenkte Ginny eine Reise mit Kindern natürlich nach Italien. Venedig, Genua, Rom und Mailand standen als Stadtreisen zur Auswahl. Wo Ginny sich direkt ohne zu groß Überlegen, gleich für Rom entschied.

Bill und Fleur verkündeten das sie Eltern werden, was eine Große Massenumarmung auslöste. George kündigte an das er Angelina vor drei Tagen still und heimlich geheiratet habe.

Was ihm direkt eine wüste Schimpftriade seiner Mutter einbrachte. Aber nach dem Molly sich beruhigt hatte freute sie sich für die beiden. Alle anderen hatten George und Angelina schon gratuliert. Harry brachte um Mitternacht allein die Kinder nach Hogwarts zurück, da Ginny sich noch ein bißchen mit Fleur, Angelina, Bill, Charlie und Hermine unterhalten wollte.

Bloß ein Makel hatte der Heilige Abend schon gehabt. Percy zog es vor allein mit seiner Freundin zu feiern anstatt bei seiner Familie. Was aber der sehr guten Stimmung kein Abbruch tat. Alle waren sehr glücklich, ohne Voldemord, endlich mal wieder schöne und ruhige Weihnachten zuerleben und zu verleben.

Ein neues Jahr beginnt

Noch sehr früh am Morgen, wachte Venus auf und rannte alleine in den Salon. Sie blieb vor Schreck stehen als sie die Unmengen an Geschenke sah, die für sie und Teddy waren.

Venus rannte in Teddys Zimmer und weckte ihn und zeigte ihm die vielen Geschenke.

Teddy verstand noch gar nicht, warum er soviel Geschenke bekam, aber die Neugier und die Spannung lies ihn nicht mehr los, darum stürmte er zu den Päckchen und riss die Verpackung auf. Ginny und Harry schauten dem treiben von der Empore zu. Hermine und Ron wurden durch das treiben im Salon unsaft geweckt. Darum hieften sie sich aus dem Bett, um auch zu schauen wie, Venus und Teddy auf die ganzen Geschenke reagierten.

Hermine und Ron gingen leise auf die Empore zu Harry und Ginny hinauf. Mit stummen Nicken begrüßten sich die vier Freunde. Harry versank in Gedanken und freute sich über sein erstes richtiges Weihnachtsfest. Er sah die strahlenden Gesichter der Kinder und der anderen als sie sahen das für sie auch Geschenke dabei waren.

Venus strahlte bei jedem Päckchen immer ein bißchen mehr und schaute währenddessen immerwieder zu den Erwachsenen. Sie wunderte sich nur das Harry als einziger zurück hielt, was das auspacken von Geschenken betraf. Sie ging langsam auf ihn zu und zog Ginny und Harry von der Empore runter zur Dreisitzer couch. Nachdem sie sich gesetzt hatten, sprang Venus auf Harry seinen Schoß und fragte ihn direkt warum er nicht seine Geschenke auspacke. Harry drückte Venus an sich und sprach im ruhigen Ton mit ihr. Das er bis zu seinem 11.ten Geburtstag kein richtiges Weihnachtsfest hatte und das erst durch die Weaslys gezeigt bekam. Harry erklärte ihr auch das es nicht um die Geschenke geht , sondern um die Familie und Freunde. Venus zuckte leicht mit den Schultern, aber verstand schon was er damit sagen wollte. Sie gab erst Harry ein Kuß auf die Wange und dann Ginny. Venus rannte dann zu Hermine und Ron und gab ihnen auch enen Kuß, als danke schön für die vielen Geschenke.

Ginny merkte das Harry in sich gekehrt war. Sie machte sich Sorgen um ihn und dachte so über seine vergangen Weihnachten nach. Da fiel ihr ein das Harry sich nur eins wünscht. Daraufhin ging sie zu Ron und Hermine und heckte einen Plan aus. Harry bekam von alledem nichts mit. Er erinnerte sich gerade an sein erstes richtiges Weihnachten. Harry durchlebte in Gedanken nochmal alles, wobei er immer mehr grinsen musste. wie von der Tarantel gestochen sprang er auf und rannte ins Schlafzimmer.

Ginny, Hermine, Ron und die Kinder schauten sich nur fragend an. Erst durch das Klopfen an der Tür wurden sie ins dieseits zurück geholt. Venus rannte zu Tür und machte sie auf. Da standen sämtliche Leute von der DA und dem Orden und strahlten bis an beide Ohren. Venus rief Ginny zu sich, die auch strahlte weil sie wusste das alle kommen wollten. Ihr grinsen erstarb augenblicklich als Minerva autauchte. Sie wünschte aber allen überfreundlich Fröhliche Weihnachten. Was alle erwiderten und sie traten in den Salon zu Hermine, Ron und den Kindern. Ginny erzählte den anderen was sie mit den anderen beiden ausgeheckt hatten. Alle stimmten dafür das zu machen.

Ein ganz verduzter Harry erschien auf der Empore mit dem Strickpulli aus dem ersten Schuljahr. Ron sah als erster Harry und musste direkt anfangen zu lachen. Alle anderen sahen hinauf und lachten mit. Harry grinste schief weil er die große Anzahl seiner Freunde sah. Harry freute sich riesig darüber und dachte an das Gespräch vorhin mit Venus. Alle wünschten ihm Fröhliche Weihnachten. Harry kam zu ihnen runter und schlug vor erstmal gemeinsam zu frühstücken. Doch Minerva schüttelte nur den Kopf und sprach an alle, das das frühstück in der großen Halle stattfindet und im Anschluß Ginny eine große Überraschung für Harry hat. Harry schaute wie vom Blitz getroffen zu Ginny , die so tat als wäre sie unsichtbar und machte ein undurchsichtiges Gesicht.

In der großen Halle war alles schön geschmückt und festlich hergerichtet und auch die Hauselfen hatten

ihre Weihnachtshaustücher um. Harry und die Kinder kamen als letzte in die große Halle und waren verwundert wer alles da war. Erst jetzt realisierte Harry wieviel da waren und wer vor allen Dingen. Selbst Tante Petunia und Dudley waren da und auch Draco mit seiner Mutter. Er setzte sich mit den Kindern zu Ginny und Hermine an den Tisch. Minerva wartete nur darauf, das er endlich Platz nahm und klatschte in die Hände und auf einmal waren alle Tafeln voll mit leckeren Sachen zum Frühstück. Alle speisten und unterhielten sich miteinander. Man lachte, man schunkelte man sang miteinander. Diese große ausgelassene Stimmung ergriff auch Harry und er schunkelte mit Ginny, Hermine und den Kindern. Nach einiger Zeit flüsterte Ginny zu Harry das er sich bitte fertig anziehen soll und dann zum großen Portal zu kommen. Harry verstand zwar nicht warum und nickte, aber ihm war nicht wohl dabei. Alle anderen standen auf und apparierten direkt oder in Gruppen nach Godrics Hollow. Wo sie alle sich am Friedhof trafen. Selbst Kingsley lies es sich nicht nehmen da zu sein, selbst ein paar Mitarbeiter aus dem Ministerium waren dabei.

Sie sprachen alles nochmal bis ins kleinste Detail durch.

Währenddessen in Hogwarts machte sich Harry gerade fertig als Ginny nach Harry sehen wollte, ging sie gerade in den Salon und traute ihren Augen nicht.

Da sass Fred im Ohrensessel und liess ein Buch. Ginny war es nicht geheuer, trotzdem ging sie langsam auf ihn zu. Als sie am Sessel ankam drehte Fred sich um und strahlte sie lächelnd an. Ginny warf sich in seine Arme und verdrückte ein paar Tränen der Freude. Noch bevor sie was sagen konnte erschien Harry auf der Empore und sprach Fred direkt an: "Fred du hast dich verspätet, ich dachte du kämst früher?", sprach gespielt ärgerlich und grinste sich ein.

"Harry, ging nicht früher, die da oben meinten jetzt wär es besser. Aber als erstes wollte ich meiner kleinen Schwester ihr sagen das ich immer bei euch sein werde und immer auf sie aufpassen werde. Ginny denk immer daran. So jetzt geh ich noch zu Bill, Charlie, Mum und Dad, Percy und zum schluß zu George. dem werde ich erstmal einen heiden schrecken einjagen. Bei ihm bleibe ich ein bißchen länger. Ihr versteht schon." , sprach ein in sich langsam auflösender Fred. Ginny schluchzte währenddessen und spürte immer mehr wie Fred ihr entglitt. Zum Schluß gab sie ihm noch einen gehauchten Kuß bevor er ganz verschwunden war.

Ginny setzte sich in den Sessel und brauchte einige Zeit um sich wieder zu fangen. Harry streichelte ihr den Rücken und den Nacken wobei sie sich immer mehr entspannte.

Ginny sagte dann zu Harry das es Zeit aufzubrechen, er schaute sie fragend an. Doch Ginny beschwor eine Augenbinde herauf und verband Harry die Augen. Harry lies sie gewähren und lies sich durch das Schloß, über das Gelände von Hogwarts, bis zum Apparierpunkt geleiten.

In Godrics Hollow war alles wie immer ruhig und leise. Es schneite ein wenig und Harry hörte den Schnee knacken bei jedem schritt. Er genoß die kühle Brise die ihm um die Nase wehte. Dabei sog er öfters Ginnys Blumenduft mit ein.

Harry wusste nicht genau wo sie ihn hinbrachte, aber er hatte so eine Ahnung. Ginny führte Harry vom Denkmal hin zum Friedhof, wo sie schon von weitem die anderen sah. Alle anderen wurden mucksmäuschen still als sie Ginny und Harry sahen.

Venus und Teddy waren vorsichtshalber zu Molly gebracht worden um nichts zu verraten zu können.

Ginny spürte das Medallion auf ihrer Brust, es wurde immer wärmer umso näher sie dem Friedhof kamen.

Ginny vernahm plötzlich Lillys Stimme in ihrem Kopf. "Ginny, es freut mich sehr das Du so anteil an Harrys und unserem Schicksal nimmst. Bitte las aber nicht zu das unser Grab zur Wallfahrtsstätte wird. Das haben andere auch verdient, die auch gegen Voldemort gekämpft haben und ihr Leben verloren haben. Sag das bitte den anderen, sie sollen einen anderen gedenken der ihnen nahe stand. Weil Weihnachten ist das fest der Wunder, vielleicht passiert ja noch eines."

So verabschiedete sich Lily von Ginny und wünschte ihr noch ein frohes Weihnachtsfest.

Ginny wusste jetzt genau was zu tun war. Sie hielt an und sagte Harry er soll kurz hier am Tor des Friedhofes auf sie warten. Harry nickte und lehnte sich an die Friedhofsmauer.

Ginny ging so schnell sie konnte zu Minerva und Kingsley und sagte ihnen alles was sie von Lillys Stimme vernommen hatte.

Minerva nickte nur verstehend, anders Kingsley der gerade was sagen wollte wurde direkt von Minerva ausgebremst. Nur Hermine und Ron blieben zurück auf dem Friedhof.

Nachdem alle es vernommen hatten stimmten sie überein und besuchten ihre nächsten Verwandten oder Freunde die im Krieg gefallen waren.

Ginny ging zu Harry zurück und befreite ihn vor der Augenbinde. Sie erklärte ihm alles, Harry stand der Mund auf und machte ihn zu als er die Fußstapfen im Schnee sah. Jetzt wusste er was seine Mutter damit sagen wollte. Harry wurde innerlich unruhig, umso näher er an das Grab seiner Eltern kam. Hermine die wusste wie Harry letztes Jahr reagiert hatte, stellte sich vorsichtshalber neben Harry und Ron stellte sich hinter sie.

Jeder legte seine heraufbeschworen Blumen auf das Grab. Jeder sprach innerlich mit James und Lilly. Harry war der einzigste der nichts sagte , er starrte nur auf den Grabstein und dachte an das vergangene Jahr. Erst durch ein warmer Hauch an seiner Wange wurde er wieder in die Realität zurück geholt. Er flüsterte ein leises Danke und verlies den Friedhof. Harry fühlte sich sawohl in seiner Haut und er wusste das seine Eltern immer bei ihm sind.

Sie flohten dann zum Fuchsbau wo sie sie von einer übergelücklichen Molly begrüsst wurden. Ihre Stimme überschlug sich mehrmals, sie erzählte ihnen das Fred da war und mit ihnen gesprochen hatte.

Nach und nach trafen alle Weasleys im Fuchsbau ein und erzählten über ihr Treffen mit Fred. Bloß George sah nicht sehr glücklich aus , er war sehr in sich gekehrt und dachte nach.

Der Nachmittag wurde zu einer ausgedehnten Schneeballschlacht genutzt und andere spielten Zauberschach und andere unterhielten sich über die letzte Zeit was so passiert war.

Am Abend flohten fast alle wieder zu sich nach Hause.

Man versprach sich gegenseitig an Silvester wieder hier im Fuchsbau zu treffen.

Harry trug Venus , Ginny trug Teddy, beide waren schon im Fuchsbau eingeschlafen. Sie brachten die beiden zu Bett und ging noch ein bißchen in den Salon um sich vor dem Kamin aneinander zu kuscheln.

Ginny und Harry schliefen vor dem Kamin ein. In der Nacht wurde Venus wach und wollte zu ihren Eltern. Als sie sie fand grinste sie und war super glücklich, als sie sah das Ginny sich ganz fest an Harry gekuschelt hatte. Sie holte eine große Decke und deckte sie zu und ging wieder zu Bett.

Die nächsten Tage verliefen bis Silvester fast gleich. In den Schneesturmpausen ging sie nach draussen um auf den Gelände spazieren zu gehen und um Schlitten zu fahren.

Abends kuschelten sich alle vier vor den Kamin und Harry erzählte in abgeschwächter Form aus seinen ersten Schuljahren hier auf Hogwarts. Dabei schliefen Venus und Teddy immer ein. Ginny genoss die vertraute Zeit mit Harry und den Kindern und stöhnte als sie traurig sich erinnerte das bald wieder Schule ist und sie wieder so wenig Zeit hat. Harry dagegen war so glücklich wie nie zuvor und dachte voller Freude an das vergangene Weihnachtsfest zurück.

Am Silvestertag trafen sich alle im Fuchsbau wie verabredet. Die Kinder mussten aber nachmittags vor schlafen, aber es kam wie es kommen musste die Kinder schliefen bereits abends um 10 uhr ein. Die Erwachsenen staunten über das herrliche Feuerwerk das George zusammengestellt hatte. Es war dreimal so groß wie das was sie damals in Hogwarts zu ihrem Abgang los gelassen hatten. Das neue Jahr kann kommen dachten alle ins geheim.

Ein Finger und ein Ohr

Am Neujahrmorgen schliefen die Erwachsenen sehr lang und ausgiebig. Die Kinder waren bereits früh auf und durchforsteten die Zimmer. Sie fanden aber nur schlafende vor. Harry wachte durch den Krach der Kinder auf und schlich hinter ihnen her. Er musste schmunzeln als er sah das sie einigen Erwachsenen kleine Streiche spielten. Er schaute aus sicherer Entfernung zu und musste sich öfters auf die Lippe beißen um nicht laut loszulachen.

Nach einiger Zeit ging er ins Bad um sich frisch zu machen.

Nachdem er sich angezogen hatte spürte er das seine DA-Münze glühte. Harry schaute auf den Rand und sah voller Angst das es um die Malfoys ging. Harry zog seinen Zauberstab und aktivierte den Alarm für alle DA-Mitglieder und Aurorenanwärter.

Hermine und Ron fielen fast aus dem Bett als sie den Alarm hörten. Sie rannten ins Bad und zogen sich so schnell wie möglich an. Nicht nur ihnen ging es so , auch Cho und Dudley flogen förmlich aus dem Bett. Dudley war erst sauer aber nachdem Cho ihn erklärte was geschehen war, sagte er nichts mehr.

Alle trafen sich im Atrium des Ministeriums. Auch Kingsley was schon anwesend und instruierte die neuankömmlinge mit allem wesentlichen Informationen.

Als nach einer knappen Halben Stunde endlich alle anwesend waren, fiel genau in diesem Augenblick , ein blutüberströmter Draco ihnen genau vor Füße.

Draco schaute Harry genau in die Augen und hielt sich fest an seinen Umhang und faselte etwas von Angriff, Todesser und seiner Mutter entführt. Harry versuchte Draco genaustens zu zuhören und übersah den Brief der an Draco befestigt war. Dean und Seamus sahen ihn und rissen den Brief von Dracos Rücken ab.

Seamus gab Kingsley den Brief, der ihn erst auf Zauber überprüfte und riß ihn auf. Es fiel ein Ohr und ein Finger heraus. Und ein Heuler schwebte jetzt genau vor Harry`s Kopf.

Einige schreckten auf und traten ein Schritt zurück als sie den Finger und das Ohr sahen. Doch Harry schritt unerschrocken auf den Heuler zu und tippte ihn mit seinem Zauberstab an. Der Heuler entfaltetete sich und gab in einem sehr hohen gräßlichen Ton dies ab;

Hallo Freund von Schlammblütern, Blutsverrätern und Muggeln, wir werden jeden Töten von deiner sogenannten Familie und Freunden. Der dunkle Lord wird zurückkehren und wieder unter uns weilen. Am 31. ten Januar werden wir mit Blacksblut, die Blutlinie von Slytherin und dem Lord wieder zum Leben erwecken. Leider wird Narcissa Malfoy bei dem Ritual sterben. Der dunkle Lord wird zurückkehren , stärker und lebendiger als je zuvor . Nein Potter, diesmal ist es kein Horkrux oder ähnliches . Der Blutzauber Slytherin wird es möglich machen. Aber wir werden aber auch dein Blut opfern und das in Gestalt von Du wirst es noch früh genug erfahren Potter wann du sterben wirst!

Der Heuler zeriss sich vor aller Augen und es blieben nur kleine Fetzen übrig und sanken langsam zu Boden.

Hermine zog Harry und Kingsley auf die Seite und sprach mit ihnen mit aufgeregter Stimme. Das sie in die Bibliothek in Hogwarts nachschauen werde was es mit dem Blutzauber der Blacks auf sich hat.

Doch Kingsley verneinte es direkt und apparierte mit ihr in die Mysteriumsabteilung. Da kam ein kleiner alter Mann in einer Schwarzen Kutte auf sie zu. Kingsley sprach im Koboldkack mit ihm und erklärte ihm die Situation. Hermine schaute nur ahnungslos zwischen den beiden hin und her. Der Kobold ging auf Hermine zu und erbat ihre Hand. Hermine gab sie ihm nur zögerlich, kaum hatte sie ihn berührt. Auf einmal war sie in

einem sehr finsternen Raum. Der Kobold bat sie ihm zu folgen. Hermine sah aber allmählich das dieser Raum sie an die verbotene Abteilung in Hogwarts erinnerte. Der Kobold erklärte ihr, das hier nur schwarzmagische Bücher stehen und nur mit Genehmigung des Ministers man hier rein darf. Hermine schaute nach und nach jede Buchreihe durch. So verging einige Zeit und sie las und las.

Zur selben Zeit in Hogwarts war auch einiges los, da Ginny sauer auf ihre Mutter war, da sie nicht los lies um zu Harry, Hermine und Ron zu können. Molly war wut entbrannt da Ginny nicht verstehen wollte das sie jetzt für zwei Kinder aufpassen müsse. Ginny wehrte sich heftigst, bis sie die beiden Hand in Hand in der Tür stehen sah. Ginny war schlagartig ruhig und lief auf die Kinder zu um sie zu umarmen. Beide liesen es zu und kuschelten sich an Ginny. Ginny ging mit ihnen in den Salon, wo noch der Weihnachtsbaum stand, um mit ihnen mit ihren neuen Spielsachen zu spielen.

Minerva die jetzt auch da war sah mit Molly dem Schauspiel beruhigt zu. Minerva flüsterte Molly alles zu was sie von Hannah gehörte hatte, die in Hogwarts in der Bibliothek nachschauen sollte. Molly schaute Minerva ganz entgeistert an und fing an zu zittern. Beide Frauen zogen sich zurück um auf der Couch platz zu nehmen. Sie unterhielten sich lang und ausführlich darüber, was Ginny im Salon nicht mitbekam.

Harry schaute noch auf die Stelle wo kurz vorher Kingsley und Hermine standen. Aber er war schnell wieder Herr seiner Sinne. Er verstärkte magisch seine Stimme und bat alle mitzukommen, nach Hogwarts in die große Halle. Harry brachte auf schnellsten Wege Draco ins St. Mungo.

Da wurden sie schon von zwei Heilern erwartet. Harry schilderte den Zweien kurz was geschehen war, weil Draco während dem Flohens ohnmächtig wurde. Beide nickten ihm zu und verschwanden mit Draco in einem sterilem weissen Raum. Harry schaute ihnen noch nach und überlegte ob er noch hierbleiben sollte oder zurück nach Hogwarts zu Flohen.

Während Harry grübelte berührte ihn eine Hand auf seine Schulter. Harry riß sich rum und stand geistesgegenwertig mit gezogenem Stab da und sah eine total blasse und blutüberströmte Narzissa Malfoy. Nach einem gekrächztem "Hallo" fiel sie in seine Arme. Harry rief nach einer Schwester und nach den Heilern die direkt gewehr beifuss standen und sie ihm direkt abnahmen.

Narzissa lag jetzt leblos auf der Trage der Heiler die jetzt mit ihr in dem selben Raum verschwanden, wie kurz vorher mit Draco. Harry schüttelte mit dem Kopf, als er merkte das jemand versuchte mit Legilimens zu ihm durch zu dringen. Harry machte seinen Geist dicht, um nur mit ihm zu reden zu können. Er spürte starke Schmerzen und röchelte schon, als er merkte das er so ein Crucio-Fluch abbekam. Doch er konnte ihn abschütteln und versuchte in den anderen Geist einzudringen und sah einige Bilder die im sehr bekannt vorkamen, sein erstes Jahr und der Slugclub. Es war Marcus Belby der versuchte ihn anzugreifen. Aber er konnte in seinem Geist umherschauen und sah das er unter dem Imperiofluch stand. Aber er sah nicht wer es war. Doch die Stimme des Urhebers kam ihm bekannt vor, doch es wollte ihm nicht einfallen. Dann brach die Verbindung ab mit dem Bild eines toten Marcus Belby.

Harry merkte erst jetzt das er auf allen vieren auf dem Boden des St. Mungo war. Er atmete erst mal tief durch und versuchte sich an alles genaustens zu erinnern. Dann ging er zum Kamin und flohte nach Hogwarts.

Zur gleichen Zeit trafen immer mehr in Hogwarts ein und unterrichteten die anderen vom Orden und die Lehrerschaft von Hogwarts. Alle waren entsetzt darüber was geschehen war. Kingsley unterrichtete alle anwesenden über alles weitere Geschehene. Gerade als Kingsley ins Detail gehen wollte, kam Harry in die große Halle. Er fing sofort an alle Schüler hinaus zu bitten und danach rief er nach einigen Hauselfen, die bitte alle Mitglieder vom Orden verständigen sollen.

Alle bis auf Ginny, denn ihr wollte er es selbst mitteilen.

Kingsley, Minerva, Arthur und Molly unterhielten sich mit Harry was sich noch zugetragen hatte, im St. Mungo. Harry lies nichts aus, auch nicht den Angriff auf ihn.

Als alle anwesend waren , Die DA, die Mitglieder des Ordens, die Auroren und auch die Lehrer Hogwarts. Kingsley schilderte alles was sich bis jetzt ereignet hatte.

Von entsetztem aufstöhnen und von unglaublichen Ausrufen war alles zuhören von den Anwesenden. Man hörte auch einige die sagten , wann es endlich aufhöre mit den Todessern.

Hermine wurde zur gleichen Zeit in der Mysteriumsabteilung endlich fündig. Sie war entsetzt darüber was sie lesen musste.

Der Blut-Zauber Slytherins

Der Blutzauber bringt alles Schwarzmagische zusammen um alle Weißmagische aussen herum zu zerstören. Es kann nur von Drei Schwarzmagier ausgeführt werden und ist sehr Gefährlich. Man benötigt Asche des verstorbenen Slytherinerben und die Asche eines Dementors; Dazu das Blut aus der Blutlinie Slytherins. Das muß mit vielen anderen Zutaten in einen siedenden Kessel erhitzt werden. Man darf dieses Ritual nur an einem 31.ten Januar oder am 31.ten August durchführen.Der Blutzauber kann nur von einem der eine reine Seele hat, mit seinem Finger oder Ohr verhindert werden.

Hermine lass diese Passage mehrmals durch, bevor sie aufstand und sich von dem Kobold verabschiedete um sofort nach Hogwarts zufliehen.

Es bereits fast Mittagszeit als sich die Versammlung gerade auflösen wollte da kam Hermine in die große Halle.

Alle schauten sie direkt an und wollten wissen was sie entdeckt hatte. Doch sie ging hoch zur Empore zu Kingsley, Harry und Minerva. Ihnen zeigte sie die Passage des Buches. Selbst Kingsley konnte kaum glauben was da stand. Harry war schon am überlegen was er lieber abschneidet Finger oder Ohr. Minerva dagegen schaute alle eingiebig an und fragte wie es jetzt weitergehen solle.

Hermine lies sich erstmal von Harry ins Bild setzten was sich im St. Mungo zugetragen hatte. Doch Ron der die ganze zeit hinter Harry stand antwortete für ihn.

Kingsley und Hermine zwinkerten sich verschwörlich zu, was Harry, Minerva und Ron fast auf die Palme brachte.

Doch Kingsley besprach mit ihnen das weiter vorgehen.

Harry und Ron sollen mit den Auroren und der DA sich auf die Suche nach Marcus Belby machen und herausfinden wem die Stimme gehört. Minerva soll für den Schutz in Hogwarts sorgen und versuchen mit dem Orden ein ruhiges Schuljahr zu gewährleisten. Hermine soll herausfinden ob es noch andere möglichkeiten gibt dieses Ritual zuverhindern. Alle stimmten mit einem Nicken zu und gingen ihrer Wege. Kingsley und Minerva informierten alle Beteiligten in der großen Halle.

Harry, Hermine und Ron liefen gerade zur seiner Wohnung, aber sie liefen genau Molly in die Arme. Molly wollte jetzt genaustens wissen , was vorgefallen war. Doch Harry lies sie einfach stehen und ging weiter. Ron sog scharf die Luft ein und berichtete seiner Mutter alles und das Harry es Ginny selbst sagen will ohne ihre Anwesenheit.

Harry sah Ginny gerade mit den Kindern essen. Ginny bemerkte Harry erst als Venus Harry lachend entgegen rannte. Harry schickte Venus und Ted liebevoll auf ihr Zimmer, da er dringen mit Ginny allein reden mußte.

Ginny bekam es mit der Angst zu tun, da sie wusste das Harry in dem selbem Ton mit ihr sprach als er sich damals von ihr trennte.

Als die Kinder weg waren sass sich Harry ihr gegenüber und nahm ihre Hände in seine und erzählte ihr alles von dem heutigem Tage.

Ginny schluckte sehr häufig doch blieb standhaft bis zum Schluß. Sie schloß die Augen und sah das Bild

am Grab von Dumbledore vor sich wo Harry mit ihr Schluß machte.

Harry bemerkte das Ginny es mit der Angst zutun bekam.

Harry kniete sich vor ihr hin und schaute ihr tief in die Augen und sprach:" Ginny, ich werde dich nicht verlassen oder zurücklassen. Ich werde dir alles sagen was ich weiß und in Erfahrung bringe, doch möchte ich das du in Hogwarts bei unseren Kindern bleibst. Deine Meinung ist mir sehr wichtig, darum möchte ich auch jederzeit deine Meinung hören. Denn du bist mein Leben, dafür würde ich auch ein Finger oder ein Ohr geben."

Ginny zog Harry heran um ihn zu küssen, doch kurz bevor sich ihre Lippen trafen wollte sie die Erinnerung von ihm sehen weil sie ihm helfen will die Stimme zu identifizieren.

Harry der die Augen geschlossen hatte und auf den Kuß wartete, war wie perplex als Ginny ihren Wunsch äusserte.

Doch er nahm sie bei der Hand und ging mit ihr zu dem Denkarium. Er legte seine Erinnerung hinein.

Ginny schaute sich allein diese Erinnerung an und erkannte sofort die Stimme.

Als sie zurück aus dem Denkarium kam rief sie den Namen direkt Harry zu:"Montague, Montague ist es!!"

Blutzauber gegen Weisse Magie

Harry verstand sofort was Ginny meinte und schickte sein Patronus zu Kingsley.

Hermine und Ron waren in der Zwischenzeit, auch in Harry`s Wohnung eingetroffen.

Zu Viert unterhielten sie sich über alles geschene. Dabei sonderten sich Ron und Harry ab um abzusprechen wie man einiges über Montague in Erfahrung bringen könnte ohne grossartiges Aufsehen zuerregen. Immerwieder schauten die Jungs, zu Hermine und Ginny die sich absprachen, wie man diesem Blutzauber noch verhindern könnte ohne das Harry oder ein anderer ein Finger oder ein Ohr einbüßen muß.

Harry sagte zu Ron das er froh ist, das Hermine fast die Alte wieder ist, nach dem sie ihr Kind verloren hatte.

Ron holte nur laut tief Luft, sagte aber nichts. Das er damit Ron verletzt, war Harry in diesem Augenblick nicht bewusst. Ron dachte auch darüber nach und grinste dann, als er sah das es die Hermine war, wie in den früheren Tagen Ihrer Schulzeit. Sie hatte wieder ihre Aufgabe, in der sie voll aufgehen konnte, was nichts mit dem Ministerium zutun hatte. In letzter Zeit hatte sie sich oft darüber Beschwerd das sie nur im Büro sitzt und nichts mehr mitbekommt, was in der magischen Welt vor sich ging, deswegen war Weihnachten und Silvester so wichtig für sie und Ron geworden.

Endlich mal gemeinsane Zeit miteinander zu verbringen, einfach nur sie selbst sein, nach dem Verlust des Babys.

Am Nachmittag waren Harry und Ron nach London appariert um sich mit Kingsley zu treffen und mit den anderen Auroren und DA- Mitglieder auszutauschen, was einige in Erfahrung gebracht haben..

In der Aurorenabteilung sassen sie alle zusammen und diskutierten darüber wie man vorgehen könnte. Am frühen Abend hatte man sich darauf geeinigt, das einige der DA unauffällig alles über Marcus Belby und Montague herausfinden sollen und versuchen mit Verwandten zusprechen über Ihren verbleib. Die Auroren versuchten in der Zwischenzeit in Askaban mit einigen Todessern zu reden, was sie darüber wissen und auch bereit sind mitzuteilen.

Harry und Ron stellte auch Zwei Jung-Auroren ab , um Draco und seine Mutter im St. Mungo zu beschützen. Sobald sie verlegt werden können, sollten sie in den Krankenflügel nach Hogwarts gebracht werden.

Colins kleiner Bruder Dennis hatte die Idee, erstmal vielleicht auch nach einer Leiche zu suchen, wo ein Ohr und ein Finger fehlt. Harry nickte ihm stumm zu, aber gab den Hinweis das es keine Schwarzmagier,Greifer oder Todesser sein sollen.

Zur gleichen Zeit in Island, in einer alten Höhle sassen drei verummte Gestalten an einem Lagerfeuer und stiarten ins lodernde Feuer. Montague schnaufte mehrmals laut tief ein und aus,und streckte sich dabei alle Glieder. Urquhart stöhnte vor Schmerzen und schaute immer wieder auf seinen abgeschnittenen Fingerstumpf. Er hatte ihn gern geopfert für seinen Herrn den Dunklen Lord dachte er sich immer und immer wieder. Im hinteren Teil der Höhle kauerte ein alter Mann an einer kleinen Feuerstelle, der immer wieder ,sich an sein nicht mehr vorhandenes Ohr langte und dabei immer wieder weinte und sich leicht krümmte vor Schmerzen ,die nicht aufhören wollten. Doch Montague erinnerte sie daran, das der dunkle Lord sich reichlich belohnen werde, wenn alles gelingt sagte er sich im innersten. Immerwieder vergewisserte sich Montague das der Blutzauber im Kessel noch dampfte. Er murmelte desöfteren die Formeln, aber irgendwie blieb die Farbe Blutrot und nicht wie erhofft Schwarz. Er lies sich aber nichts anmerken. Weil sein Plan noch einige schwachstellen hatte,wie er genau wusste: Aber er würde es den anderen beiden eh nicht sagen da sie nur Mittel zum Zweck sind dachte er sich schon sehr oft. Noch wusste er nicht, wie er an Potters Familie rankommen sollte um den Blutzauber zu vollenden. Er hat zwar einige Kobolde bestochen um an Informationen zukommen, doch sie konnten noch nicht alles in Erfahrung bringen. Montague lass immerwieder die Aufzeichnungen über Harry Potter durch. Doch wie sollte er an ihn rankommen. Nach

Hogwarts oder nach Godric Hollow konnte er nicht. Also seufzte er und verlor sich in Gedanken.

Was die drei Todesser nicht wussten, das sie schon seit Tagen von den Elfen beobachtet wurden. Einer von Ihnen ist Kreacher`s Cousin, der sehr hellhörig wurde als Harry Potters name sehr oft genannt wurde. Da er um die Geschehnisse in Hogwarts in Bilde war wusste er das Kreacher sein hauself ist und Harry seitdem beschützt. Er hörte viel von den Plänen der Drei dunkelen Zauberern. Vieles gefiel ihm gar nicht da viel schwarzmagisch war und auch seit Jahrhunderten verboten ist bei allen magischen Geschöpfen. Weil er den Auftrag der Elfenkönigin hatte beobachtete er mit seiner Sippschaft die Todesser und belauschten sie wo es nur ging.

Doch mit dem Blutzauber der Schwarzmagier konnte er nichts anfangen darum lass er im grossen Buch der Hauselfen nach. Das er aber nur mit Erlaubnis der Königin der Hauselfen tun konnte, das sie ihn ja beauftragt hatte.

Sie hatte schon veranlasst das sie persönlich zu Harry Potter reisen will, um ihn einzuweihen was sich hier in Island zuträgt. Ihre grösste Sorge ging um den Fortbestand Ihrer Art. Da die Höhle schon seit Jahrtausenden die Geburtshöhle aller freien Elfen ist und war.

Selbst Kobolde ,Trolle und auch Zauberer aus Island meiden die Höhle. Was die drei Todesser wussten , da ihr eigener Hauself seiner Art sich nicht verpflichtet fühlte und auch nicht wollte das sein herr auf ihn böse wird. da die bestrafung sehr oft sehr grausam waren und auch äusserst schmerzhaft waren.

Zur selben Zeit in London.

In der Nocturngasse durchstreiften die Auroren, jedes Haus, jeden Winkel der Gasse. Doch weder die Auroren, noch die Mitglieder des Ordens fanden einen Toten wo ein Körperteil fehlte. Doch sie suchten eifrig weiter und dehnten die Suche weiter aus.

Am Abend in Hogwarts, war man sichtlich ernüchert das ein ganzer Tag verstrichen war und nichts hinweisdienliches heraus gekommen war. Harry der gerade mit den Kindern spielte, um sich selbst von bösen Gedanken und Ideen abzulenken. Harry spürte das jemand versuchte sich in seinen Gedanken festzusetzen.

"Harry ", sprach ein alter Mann, mit ruhiger sanfter Stimme zu ihm.

Harry schlug sich gegen den Kopf, um der Stimme her zu werden. "Harry, hör auf damit, beruhige dich. Ich werde dir alles erklären. Zieh dich bitte allein ins Schlafzimmer zurück. Ich bin im Auftrag von Merlin und den Weisen bei dir."

Harry stand auf und übergab Ginny und Hermine die Kinder. Er selbst stieg die Treppen zum Schlafzimmer hoch.

Dort angekommen setzte er sich auf das Bett, und atmete tief durch.

"Harry , mein Name ist Charlus Potter. Ich bin der, die Doretea Black, jüngste Schwester von Sirius' Großvater mütterlicherseits ehelichte. Daher kommt der Blutzauber. Du bist mein Enkelsohn, daher auch der Erbe und Nachfahre Peverells. In dir sind beide Blutlinien vereint, die der Potters und der Blacks. Aber ,durch dein reines Herz hast du sehr viel Weisse Magie in dir. So kann dir der Blutzauber nichts anhaben . Aber es gibt nur zwei Personen die auch noch Blacks Blut in sich haben, Die da wären Urquhart und ein jetzt alter Mann der Bruder von Gellert Grindelwald. Nur sie könnten Körperteile von sich geben um den Blutzauber durch zuführen. Wenn du sie findest dan kannst du sie aufhalten und den Vorgang aufhalten und umkehren. Zestöre alles was im Kessel ist. So ist Voldemort für immer zerstört. Mehr kann ich dir leider nicht sagen. Merlin und die obersten Weisen haben mich beauftragt dich darauf hinzuweisen, das nur durch dein Tod, der Blutzauber vollzogen werde kann."

Dann verhallte die Stimme in seinem Kopf.

Ginny und Hermine sahen ihn von der Schlafzimmertür aus an und beobachteten seine Gesichtszüge und waren gespannt, auf das was Harry widerfahren ist.

Kreacher spürte das ihn jemand ruft, aus einer anderen Welt. Aus seiner Welt der Elfen. Er durchlebte sehr starke intensive Gefühle.

Die Geschichte Der Elfen

@ all, Jetzt bin ich wieder dabei weitere Kapitel zuschreiben. Wenn ihr Vorschläge habt, schreibt mir einen Kommentar dazu. Werde jetzt wieder öfters was hochladen. Viel Spaß beim Lesen.

Harry sass immernoch auf dem Bett und war noch in Gedanken was er eben gehört hatte.

Ihm war noch nicht klar, wie er das gehörte, nutzen kann. Das er weisse Magie in sich hat ,wusste er schon. Doch Harry bemühte sich zu erinnern was er einst alles Von Dumbledore gehört und ihm alles gesagt wurde. Ein innerer Kampf fochte er gerade aus ,was er gleich den anderen sagen sollte. Weil Harry spürte das er in diesem Augenblick beobachtet wurde.

Die Anspannung bei Ginny und Hermine wurde immer größer, weil sie beide Angst um ihn hatten. Beide wussten nur zu genau, das er öfters geistig angegriffen wurde. Aber es war eben anders gewesen, da Harry sich nicht krümmte und auch nicht keuchte. Er schien sich auch nicht dagegen grossartig zuwehren.

Harry stand auf und schaute beide nacheinander tief in die Augen und sagte zu Hermine,das sie bitte Minerva und Kingsley holen soll. Ginny nahm er in den Arm und flüsterte er alles gehörte ins Ohr. Beide gingen Hand in Hand ind den Salon obwohl es doch schon zu später Stunde war.

Harry setzte sich zu Kindern auf den Boden, vor dem Weihnachtsbaum, und spielte mit ihnen. Minerva die gerade in den Salon kam verfolgte einige Zeit das Schauspiel, da sich Ginny zu den dreien dazugesellt hatte.

Zur Gleichen Zeit in Island. Die Königin der Elfen rief Kreacher zu sich. Nach kurzer Zeit erschien Kreacher mit einem lauten Plopp. Er wusste nicht wer ihn gerufen hatte und war sehr erstaunt, als er von der Königin stand. Kreacher machte sofort eine sehr tiefe verbeugung, so das seine Nase den Boden berührte. Er traute sich nicht ohne aufforderung wieder zu erheben und die Königin anzuschauen.

Die Königin sprach Kreacher direkt an und tippte ihm auf die Schulter.

"Kreacher erhebe dich, ich weiß wem du dienst.

Ich muß mit deinem Meister reden und das dringenst. Es geht um unsere Art, wie du weisst ist hier die Geburtshöhle und noch weit viel mehr. Es haben sich Schwarzmagier darin eingeknistet und wir können sie nicht angreifen. Weil dann wieder auf uns Jagd gemacht wird wie vor einigen Jahrhunderten. Kreacher trage deinem Herrn vor das ich morgen mit ihm reden muß."

Kreacher`s Augen wurden immer grösser und schluckte desöfteren. Er bekam Wut und Aggressionen als er vernahm das Schwarzmagier hier in Island sind. Er schaute seine Königin an und nickte und war im nächsten Augenblick mit einem lauten Ploppen verschwunden.

Minerva machte nach einiger Zeit sich durch ein lautes Räuspern bemerkbar. Harry schaute vergnüglich zu Minerva hoch und bat sie sich zu setzen. Ginny und Harry brachten die Kinder gerade zu Bett, als Kingsley mit Hermine durch den Kamin kamen. Minerva begrüßte beide höflich was sie beide erwiderten. Hermine schilderte die Situation warum sie alle da waren. Harry und Ginny kamen gerade die Stufen herunter als Hermine ihr Bericht geendet hatte.Harry bat alle das sie sich setzen sollen.

Harry wiederholte alles was sein Ur-Großvater sagte:"Harry , mein Name ist Charlus Potter. Ich bin der, die Doretea Black, jüngste Schwester von Sirius'

Großvater mütterlicherseits ehelichte. Daher kommt der Blutzauber. Du bist mein Enkelsohn, daher auch der

Erbe und Nachfahre Peverells. In dir sind beide Blutlinien vereint, die der Potters und der Blacks. Aber durch

dein reines Herz, hast du sehr viel Weisse Magie in dir. Das der Blutzauber dir nichts anhaben kann. Aber es

gibt nur zwei Personen die auch noch Blacks Blut in sich haben, Die da wären Urquhart und ein jetzt alter Mann der Bruder von Gellert Grindelwald. Nur sie könnten Körperteile von sich geben um den Blutzauber durch zuführen. Wenn du sie findest dann kannst du sie und den Vorgang aufhalten. Mehr kann ich dir leider nicht sagen oder näheres schildern. Merlin und die obersten Weisen haben mich beauftragt dich hinzuweisen, das nur durch dein Tod der Blutzauber vollzogen werde kann."

Alle schauten ihn sehr verduzt an. Ginny rollten einige Tränchen die Wange runter, da sie immernoch große Angst hatte, Harry für immer zu verlieren. Hermine die einiges wusste über Peverells und die Blacks, wollte gerade anfangen zu erzählen. Da erschien Kreacher mit seinem Cousin im Salon. "Sir Harry, die ist mein Cousin, er lebt in Island. Doch ich wurde heute Abend zu der Elfenkönigin gerufen und hörte einiges. daher bat die Königin mich, sie zu unterrichten, das sie morgen vormittag, sich mit ihnen unterhalten möchte."

Der Cousin von Kreacher , der ein freier Elf war, wusste um die Geschichte des Harry Potters. Doch er war sehr überrascht als Harry sich ihm näherte und ihm die Hand zugeben, gleich zu gleich. Er erschrak ein wenig und verneigte sein Haupt, und setzte sich zu Boden. Harry und all die anderen taten es ihm gleich. Der Elf erzählte alles über die Geschichte der Elfen und was er im Buch der Elfen gelesen hatte. Was er auch nur durfte, weil ihm die Königin dazu beauftragt und es befohlen hatte. Darum müsse sie mit Harry sprechen allein; darauf bestand der Elf enerisch.

Harry nickte, stand auf und bat Kreacher, darum einen Schlafplatz für seinen Cousin zurecht zu machen; was Kreacher fröhlich machte. Beide Elfen verliessen verneigend den Salon. Alle schauten sich gegenseitig nur an, während Harry sich etwas Kürbissaft aus der Karaffe einschenkte und trank.

Alle erhoben sich und holten sich etwas zu trinken.

Minerva die noch über das gehörte grübelte, setzte sich näher an den Kamin. Kingsley suchte den Augenkontakt zu Harry und den anderen Anwesenden.

Doch keiner Sprach etwas, alle waren in Gedanken versunken.

Bis auf einmal es an der Tür klopfte und einige Mitglieder des Ordens davor standen und Kingsley berichteten das In Deutschland, Frankreich und Schweiz einige Todesser aufgespürt worden sind. Kingsley verlies die Wohnung von Harry, in dem er kurz zu Harry nickte und verschwand. Ginny bekam es mit der Angst zu tun darum umklammerte sie Harry und er nahm sie behutvoll in seine Arme. Hermine und Ron taten es den beiden gleich. Minerva fragte Harry ob sie auch mal mit der Elfenkönigin sprechen dürfte. Sie hatte einige fragen überlegt, wie sie über den Status ihrer Elfen denkt, die hier im Schloß arbeiten. Minerva stand auf und verabschiedete sich von den Vieren und ging ins Büro des Schulleiters.

Harry durchbrach die Stille. "Eh Leute das ist heute echt gut gelaufen, bis jetzt zumindest. Morgen werden wir mehr erfahren über diesen Blutzauber und den Abtrünnigen Todesser. Ich finde es gut das der Orden mit dem Ministerium weiter diese Leute jagt und auch später zur Strecke bringt. Ich meine aber nicht sie zu töten oder so. nein ich meinte damit , sie sollen vor Gericht sich verantworten. Bevor wir zu wenig schlaf bekommen gehen wir jetzt mal zu Bett." Hermine wollte gerade etwas erwidern doch Ron zog sie mit sich, von Ginny und Harry weg.

Ginny ging mit Harry nach oben ins Schlafgemach, wo sich auszogen und ins Bett gingen.

Doch an Schlaf war nicht zu denken, jedenfalls für Harry nicht. Er musste immer wieder über einiges nachgrübeln und schließlich schlief er dann auch ein. Ginny schnarchte leise vor sich hin.

Am Morgen wurden Ginny und Harry unsanft von den Kindern geweckt. woraus direkt eine Kissenschlacht entbrannte. Alle waren fröhlich und hatten Tränen in den Augen vor Lachen. Nacheinander gingen sie ins Bad um sich dann unten zu treffen zum Frühstück. Kreacher stand schon bereits am Tisch und wünschte allen einen Guten Morgen und deckte weiter den Tisch.

Sein Cousin schaute sich alles aus weiterer Entfernung an.

Er wurde missmutig wie unterwürfig Kreacher sich gegenüber Harry verhielt. Doch als er sah, das Harry Kreacher wie ein Familienmitglied behandelte war er froh, es selbst gesehen zu haben. Dies war die Bestätigung gewesen was er schon über diesen großen Zauberer Harry Potter gehört hatte.

Ron kam allein zum Frühstück und erwähnte beiläufig das Hermine ihre alten Belfer Sachen wieder am suchen ist.

Alle mussten lachen als sie an damals erinnerten. Kreacher fand es nicht lustig und verlies den Raum.

Um halb zehn kam Kingsley und Minerva zu Harry, der immer noch in fröhlicher Runde frühstückte. Hermine kam auch dazu, aber nur um Venus und Taddy abzuholen. denn sie wollte mit Ginny und Ron zu Petunia und Dudley nach Godric`s Hollow. Was sie auch taten nach dem sie sich alle voneinander verabschiedet hatten.

Harry stand da in mitten des Salons und nur noch Kingsley und Minerva waren anwesend.

Als plötzlich Kreacher und sein Cousin aus dem nichts auftauchten und beiden monoton Harry sagten das die Königin jeden Augenblick hier sei.

Harry bedankte sich und sagte zu Minerva und Kingsley das es ins Arbeitszimmer geht um allein mit der Elfenkönigin zu sein. Beide nickten stumm ihm zu.

Als Harry gerade das Arbeitszimmer betrat, stand vor ihm eine Alte Elfin vor ihm und ihn höflich begrüßte.

Harry verneigte sich und ging auf die Knie und begrüßte sie sehr höflichst. Und bat ihr ein Stuhl an.

Die Königin setzte sich und sprach: " Lord Potter oder Mister Potter, sie sind schon sehr lang bei mir bekannt. Ich kenn sie schon als kleines Kind im zarten Alter von 2 Jahren. Aber deswegen bin ich nicht hier. Ich bin nur hier weil ich weiß das sie noch nie einen Elfen was schlechtes getan haben, sondern sich dafür eingesetzt haben das wir fast gleichberechtigt sind."

Harry saß hinter seinem Schreibtisch und hörte aufmerksam zu und sagte nichts, weil er nicht unhöflich erscheinen wollte.

"Ich weiss von Kreacher wie sie ihn behandeln und auch Winky oder das sie mit blossen Händen Dobby begraben haben. Darum komme ich zum eigentlichen Thema, was eigentlich sehr heikel ist. Keinem Elfen ist es erlaubt Hilfe von Zauberern anzunehmen geschweige um Hilfe zu bitten. Weil es uns wieder schwach aussehen lässt. Aber bei ihnen kann ich mir sicher sein, das sie das richtige für uns alle tun werden. Wie gesagt mein Haus- und Hofelf hat Ihnen gestern bereits gesagt, warum ich kommen möchte. Es gibt eine Höhle die schon seit Jahrtausenden von Elfen, Trolle und Feen genutzt wird als Geburtsstation. Aber seit einiger Zeit halten sich dort dunkle Magier auf die Schwarzmagische sachen vollführen möchten. Da es um die Rückkehr des dunklen Lords geht, dachte ich mir das sie uns helfen würden dieses Problem zu lösen. Wir können durch das Abkommen von Merlin und den Weisen nicht die Zauberer angreifen. Sie schon das sie unmittelbar davon betroffen sind."

Harry stand auf und nahm ihre Hand und streichelte sie ein wenig und begann behutsam mit ihr zu reden.

"Ich danke erstmal das sie zu mir gekommen sind. Ich werde versuchen mit meinen Freunden einen Plan auszuarbeiten wie wir diese Lage ausnutzen können zu unserem Vorteil. da sie ja gezwungen sind mich angreifen. Was ich nicht zulassen werde und auch meine Freunde es nicht tun werden. Ich verspreche ihnen mit meinen Freunden darüber zu beraten und ich werde so schnell wie möglich Kontakt über Kreacher mit ihnen aufnehmen. Und zu Dobby, Dobby war mein Freund genauso wie es Kreacher und Winky sind. Wer

meine Freunde bedroht oder angreift werde ich mit aller Macht bekämpfen und daran hindern. Draussen warten noch der Minister für Zauberei ,Kingsley und die Rektorin von Hogwarts, Minerva, beide sind meine Freunde, sie würden gern mit euch sprechen. Wenn ihr es auch wollt." Beendete Harry sein Gespräch.

Sie Schaute ihm tief in die Augen; " Harry ich bin sehr alt ,das Reisen macht mich sehr müde, darum muß ich ablehnen mit ihren Freunden zusprechen. Ich werde in 3 Tagen wieder zur selben Zeit kommen, dann werde ich auch mit allen reden. Besonders würde ich mich mit Hermine mal unterhalten. Harry danke für die Gastfreundschaft."

Mit einem Plopp war sie verschwunden. Harry stand da wie vom Donner gerührt. Kingsley und Minerva stürmten die Bürotür auf und standen kurze Zeit vor Harry.

Beide deutete er das sie sich bitte setzten mögen. Harry setzte sich wieder hinter seinen großen Arbeitstisch und erzählte alles was er gehört und auch selbst gesagt hatte.

Minerva und Kingsley staunten nicht schlecht, aber beide waren von dem gehörten zufrieden. Man beriet sich noch sehr lang, leider ohne ergebnis.

Kingsley flohte zurück ins Ministerium und Minerva ging grübelnd zurück in ihr Büro.

Harry überlegte kurz was er noch machen könnte und sah zur Uhr. Er merkte das schon Nachmittag und flohte nach Godrics Hollow um den anderen zu berichten.